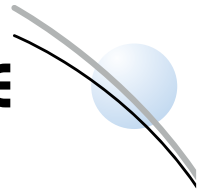




Dermapharm Holding SE



GESCHÄFTSBERICHT 2022

NEUE **LÄNDER** / NEUE **MÄRKTE** / NEUE **MARKEN**

Dermapharm ist ein wachstumsstarker Hersteller von Markenarzneimitteln in ausgewählten Nischenmärkten. Die Wachstumsstrategie basiert auf der eigenen Forschung & Entwicklung, Internationalisierung sowie M&A. Zu Beginn des Jahres 2023 wurde die internationale Präsenz durch die Übernahme der Arkopharma, Marktführer für natürliche und pflanzliche Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich, ausgebaut.

Inhaltsverzeichnis

An die Aktionäre	5
Zusammengefasster Lagebericht	31
Konzernabschluss	92
Konzernanhang	100
Sonstiges	183

Dermapharm Konzernergebnisse auf einen Blick

Konzernergebnisse im 5-Jahres-Überblick (IFRS)

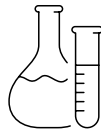
		2022	2021	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	Mio. €	1.024,8	942,9	793,8	700,9	572,4
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	359,8	351,1	200,7	177,6	143,4
Bereinigte EBITDA-Marge	%	35,1	37,2	25,3	25,3	25,1
Unbereinigtes EBITDA	Mio. €	331,3	354,4	184,5	168,5	139,6
Unbereinigtes EBITDA-Marge	%	32,3	37,6	23,2	24,0	24,4
Betriebsergebnis	Mio. €	243,7	298,5	136,9	119,5	107,5
EBT	Mio. €	216,3	293,0	125,3	110,1	104,2
Konzernjahresergebnis	Mio. €	132,6	208,9	85,9	77,8	75,2
Ergebnis je Aktie	€	2,49	3,89	1,59	1,43	1,41
Dividendenvorschlag	€	1,05	2,17	0,88	0,80	0,77
Bilanzsumme	Mio. €	1.412,8	1.407,0	1.224,4	1.044,9	704,6
Eigenkapital	Mio. €	532,5	499,8	324,6	284,5	256,1
Eigenkapitalquote	%	37,7	35,5	26,5	27,2	36,3
Liquide Mittel	Mio. €	151,0	161,4	120,3	115,0	212,5
Nettoverschuldung	Mio. €	367,8	419,7	486,8	465,4	95,2

Dermapharm Zahlen und Fakten



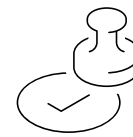
~ 40
Entwicklungs-
produkte

Gut gefüllte Entwicklungspipeline
mit jährlich vier bis sechs
Produktneueinführungen



> 380
Pharmazeutische
Wirkstoffe

Die Anzahl verwendeter pharmazeutischer
Wirkstoffe für die Herstellung von
Arzneimitteln



> 1.200
Arzneimittel-
zulassungen

Derzeit besitzt Dermapharm
weltweit über 1.200
Arzneimittelzulassungen



2.563
Mitarbeiter
weltweit

Durchschnittlich weltweite
Anzahl von Mitarbeitern
zum 31. Dezember 2022

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir weitestgehend in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen (zum Beispiel „Mitarbeiter:innen“), jedoch sind stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.

Brief an die Aktionäre

*Sie sind unsere Damen und Herren,
 Sie sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,*

das vergangene Jahr war besonders von makroökonomischen Faktoren beeinflusst. Die COVID-19-Pandemie und ihre Auswirkungen sind weltweit spürbar. Im Februar 2022 begann der furchtbare Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, der unser Leben in Europa erneut unerwartet veränderte. Unsere Gedanken sind bei den Menschen in der Ukraine und besonders bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tochtergesellschaft mibe Ukraine.

Die Bekämpfung der Pandemie, aber auch die Bekämpfung der Auswirkungen der russischen Aggression erfordern in unseren Volkswirtschaften Investitionen in Milliardenhöhe und stellen somit erhebliche Herausforderungen dar. Damit verbunden ist auch ein Druck auf die Sozialkassen, wie das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz zeigt. Unsere Lieferketten sind stark angespannt, die Kosten für Energie und Vorprodukte steigen erheblich.

Wir mussten uns aus diesen Gründen im vergangenen Jahr ständig auf die sich schnell ändernden Rahmenbedingungen einstellen und flexibel agieren. Aber genau das ist die große Stärke von Dermapharm und hat uns wiederum ausgezeichnet. Mittelständischer Unternehmertegeist und lösungsorientiertes Arbeiten mit unserer hoch motivierten Belegschaft sind entscheidende Erfolgsfaktoren, die uns sicher durch die Krisen geführt haben.

Dr. Hans-Georg Feldmeier
 Chief Executive Officer, verantwortet
 die Bereiche Produktentwicklung und
 Produktion



So erzielten wir im Geschäftsjahr 2022 einen Konzernumsatz in Höhe von 1.025 Mio. € und ein bereinigtes Konzern-EBITDA von 360 Mio. €. Über dieses Ergebnis dürfen wir uns alle sehr freuen, weil es ohne die enorme Einsatzbereitschaft und den Einsatzwillen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen wäre. Deswegen ein großes Dankeschön an Sie alle!

Dermapharm steht für dynamisches Wachstum, und es ist unser Ziel, dieses Wachstum auch unter komplizierter werdenden Rahmenbedingungen fortzusetzen. Dafür haben wir in 2022 wichtige Weichenstellungen vorgenommen. Für sichere Lieferketten sind unsere Produktionsstandorte in Deutschland und Europa wichtiger denn je. Aus diesem Grund haben wir auch weiter in unsere Betriebsstätten investiert. So haben wir beispielsweise neue, leistungsfähige Produktionsanlagen zur Abfüllung und Verpackung von Impfstoffen in Betrieb genommen und konnten dadurch unsere Partnerschaft mit BioNTech SE ausbauen. Diese Technologien sind flexibel auch in Zukunft einsetzbar, u. a. für die Pandemiebereitschaft.

Der Produktionsstandort zur Verpackung von Tabletten der Firma Strathmann wurde komplett saniert. Der sanierte Betrieb spart durch Stilllegung von Nebengebäuden Energie und ist hoch effizient in den Produktionsabläufen organisiert. Bei der Allergopharma etablieren wir die

„Die positiven Effekte auf die Kostenstruktur sind bereits nach kurzer Zeit messbar. Unser breit diversifiziertes Produktportfolio erwies sich einmal mehr als äußerst robust und resilient. Unsere starken Marken sind Basis für das organische Wachstum.“

Dr. Hans-Georg Feldmeier, Chief Executive Officer

Wirkstoffproduktion für unsere Impfstoffe StroVac® und Gynatren® und setzen damit ein deutliches Zeichen für den Standort Europa als Wirkstoffproduzent. Axicorp konnte im April 2022 ein neues Betriebsgebäude in Betrieb nehmen. Die positiven Effekte auf die Kostenstruktur sind bereits nach kurzer Zeit messbar.

Unser breit diversifiziertes Produktportfolio erwies sich einmal mehr als äußerst robust und resilient. Unsere starken Marken sind Basis für das organische Wachstum. Neue Produkte aus der eigenen Entwicklung stärken unsere Marktposition insbesondere in der Dermatologie.

Konsequent setzen wir auch die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens um. Insbesondere weitere Investitionen in Photovoltaik, energetische Gebäudesanierung und die Substitution energieintensiver Technologien zeigen dies sehr deutlich.

Organisatorische Veränderungen unterstützen den ständigen Optimierungsprozess der Firmengruppe. So haben wir die Entscheidung getroffen, die Tätigkeiten der C³-Gruppe unter dem Dach des neu errichteten Betriebsgebäudes der axicorp 2023 zusammenzuführen. Damit erreichen wir eine höhere Fertigungstiefe und einen Effizienzgewinn.

Neue Impulse am Markt erwarten wir auch von der organisatorischen Zusammenlegung des Außendienstes in Deutschland. Wir können dadurch fokussierter und effizienter im Markt auftreten.

Die Weichen für weiteres Wachstum stellten wir mit der größten Akquisition unserer Firmengeschichte: Arkopharma, ein 1980 in Carros, einem Vorort von Nizza, gegründetes Unternehmen, hat sich auf den Bereich der Phytotherapie spezialisiert. Inzwischen ist Arkopharma Marktführer für pflanzliche Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich und erzielte im Jahr 2022 einen Umsatz von mehr als 200 Mio. €. Zugleich hält Arkopharma einen hohen Marktanteil in Spanien und ist mit Tochtergesellschaften in Portugal, Italien, Belgien, den Niederlanden und der Schweiz vertreten.

Durch diese Akquisition erschließen wir uns neue Vertriebswege in West- und Südeuropa und erweitern dadurch signifikant unsere internationale Ausrichtung. Analog zu Dermapharm besitzt auch Arkopharma ein vollständig integriertes Geschäftsmodell. Das bedeutet, dass auch Arkopharma die komplette Wertschöpfungskette ausgehend vom Einkauf über Forschung & Entwicklung bis hin zu eigenen Herstellungskapazitäten sowie Marketing und Vertrieb abdeckt.



Dividende für das Geschäftsjahr 2022
1,05 €

Das Portfolio der Arkopharma fokussiert sich auf sieben Kernkompetenzen mit starken Marken in den Bereichen Phytotherapie, Haar & Schönheit, Müdigkeit & Energie, Schlaf & Stress, Immunität, Harnwege und Gelenke.

Schon sehr kurzfristig können wir das breite und etablierte europäische Vertriebsnetzwerk von Arkopharma für die Vermarktung unserer eigenen Medizinprodukte und Nahrungsergänzungsmittel nutzen. Neben Cross-Selling-Effekten werden wir zukünftig auch vom Know-how der Arkopharma bei der Entwicklung pflanzlicher Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel profitieren. Wir heißen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Konzern herzlich willkommen und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit. À une bonne collaboration!

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch das vergangene Geschäftsjahr 2022 war erfolgreich und verlief nach unseren Erwartungen. Daran sollen Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ebenfalls wieder partizipieren. Deshalb schlagen wir auf der Hauptversammlung am 14. Juni 2023 eine Dividende in Höhe von 1,05 € vor.

Zum Ende des Jahres 2022 präsentiert sich das Unternehmen mit einem neu besetzten Vorstand. Wir sind für 2023 sehr gut aufgestellt und gehen wiederum mit Begeisterung und Leidenschaft die neuen Aufgaben an.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Begleiten Sie uns auch auf den weiteren Schritten unseres erfolgreichen und spannenden Wachstumspfad!

Grünwald, im März 2023

Ihr

Dr. Hans-Georg Feldmeier

Chief Executive Officer



NEUE **LÄNDER**
NEUE **MÄRKTE**
NEUE **MARKEN**

Quo vadis Dermapharm?
Interview mit dem
Managing Board

KARIN SAMUSCH / CBDO
DR. ANDREAS EBERHORN / CMO
CHRISTOF DREIBHOLZ / CFO / CCO

NEUE LÄNDER / NEUE MÄRKTE / NEUE MARKEN

Quo vadis Dermapharm?

Interview mit den Vorstandsmitgliedern

Karin Samusch / Chief Business Development Officer

Dr. Andreas Eberhorn / Chief Marketing Officer

Christof Dreibholz / Chief Financial Officer und Chief Compliance Officer

2022 und auch 2023 sind für Dermapharm Jahre der Weichenstellung. Insbesondere die Akquisition von Arkopharma und die damit einhergehenden Veränderungen im Unternehmen werden Grundlage für einen großen Entwicklungsschritt – Motto: Neue Länder. Neue Märkte. Neue Marken. Zu gleicher Zeit hat sich auch die Zusammensetzung des Vorstands verändert, den wir hier um Rede und Antwort bitten, um sozusagen „aus erster Hand“ zu erfahren, welche Implikationen, welche Chancen und Perspektiven sich bieten.

Wir beginnen mit Karin Samusch, Chief Business Development Officer und federführend verantwortlich für den Einstieg bei Arkopharma.

Frau Samusch, wie haben Sie die große Akquisition erlebt?

Karin Samusch: M&A ist hier bei Dermapharm aus gutem Grund eine wichtige strategische Wachstumssäule. Mit gezielten Akquisitionen können wir unter anderem die Internationalisierung vorantreiben und neue Märkte erschließen. Gerade in Frankreich hatten wir eine sichtbare

Lücke auf unserer Landkarte, die wir jetzt füllen. Aber auch in West- und Südeuropa können und wollen wir wachsen. Wir haben erkannt, dass es mitunter der klügere Weg ist, etablierte Gesellschaften im Ausland zu erwerben und deren bestehendes Vertriebsnetz synergetisch für uns einzusetzen. Da fand sich die Arkopharma schon früh als Wunschkandidat ganz oben auf unserer Liste.

Von Wunsch bis Wirklichkeit war es dann doch noch ein langer und mitunter steiler Weg, den wir jetzt aber erfolgreich bewältigt haben. Hier gilt mein ausdrücklicher Dank allen Beteiligten im Team, auch auf Verkäuferseite und bei den Banken.

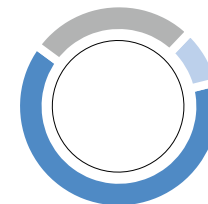
„Schon früh ganz oben“ – erläutern Sie das bitte.

Karin Samusch: Wir setzen uns natürlich durchgängig mit potenziell passenden Unternehmen auseinander, und Dermapharm hat in ihrer langen M&A-Historie ja auch wiederholt – wenn ich das stellvertretend für das Team so sagen darf – eine beachtliche Kompetenz bei der Implemen-



KARIN SAMUSCH / Chief Business Development Officer, verantwortet die Bereiche Geschäftsentwicklung, Zulassung, Klinische Forschung, Personal, Recht sowie Investor Relations und Unternehmenskommunikation

Dermapharm auf einen Blick



- Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte
- Parallelimportgeschäft
- Pflanzliche Extrakte

NEUE LÄNDER / NEUE MÄRKTE / NEUE MARKEN



Arkopharma ist Marktführer für pflanzliche Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel im Bereich Phytotherapie in Frankreich*



Das Portfolio der Arkopharma fokussiert sich auf sieben Kernkompetenzen mit starken Marken in den Bereichen Phytotherapie, Haar und Schönheit, Müdigkeit und Energie, Schlaf und Stress, Immunität, Harnwege und Gelenke.

„Arkopharma bietet perspektivisch enorme Chancen auf organisches Wachstum im Markt für Nahrungsergänzungsmittel und Medizinprodukte.“

Karin Samusch,
Chief Business Development Officer

Die Integration neuer Gesellschaften in den Konzern bewiesen. Unser primäres Augenmerk gilt dabei Kandidaten, die unser Produktportfolio optimal ergänzen oder sogar noch erweitern. Ziel ist es, mit bereits minimalen Umstellungen in deren und unseren Prozessen die Effizienz und auch die Marge insgesamt zu erhöhen.

Die Arkopharma beschäftigt mein Team seit etwa 2019. Einerseits, weil das Sortiment eine kluge Ergänzung bietet, aber andererseits auch, weil deren integriertes Geschäftsmodell mit eigener Entwicklung, starker Produktion und eigenem Vertrieb hervorragend zu uns passt. Und nicht zuletzt, weil die Zahlen stimmen: über 200 Mio. € Umsatz in 2022, eine EBITDA-Marge von mehr als 20 %, 53 Mitarbeiter in Entwicklung und Vertrieb, Marktführer für Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich, Top-Player in Spanien und Portugal, Marktzugang in Benelux. Das hat uns neugierig gemacht.

Ist der Kaufpreis gerechtfertigt?

Karin Samusch: Mit 450 Mio. € ist das für uns natürlich eine große Investition, die gut bedacht und sorgfältig finanziert sein muss. Wir alle sind aber überzeugt, dass Arkopharma nicht einfach Zukauf von Know-how und Umsatz bedeutet, sondern perspektivisch enorme Chancen auf organisches Wachstum im Markt für Nahrungsergänzungsmittel und Medizinprodukte bietet – hier bei uns in der DACH-Region, in Europa und sogar weltweit.

Was wird da aus „Made in Germany“?

Karin Samusch: Das bleibt – und wird ergänzt: Neben den großen deutschen Produktionsstandorten in Brehna, Reinbek, Alsdorf und Ehrenkirchen wachsen dir Firmen Euromed mit Standorten in Mollet de

*Quelle: GERS – SOG Early France – Pharmacy channel – Family health and Dermo-cosmetics market defined by Arkopharma Laboratories –Health food supplements category. Data MAT June 2022 in value (Turnover tax included).

NEUE LÄNDER / NEUE MÄRKTE / NEUE MARKEN

Vallès und Murcia sowie die Arkopharma-Produktion in Carros bei Nizza kontinuierlich heran. Aus „Made in Germany“ wird immer mehr ein klug diversifiziertes „Made in Europe“. Das ist ein wichtiger Beitrag zur europäischen Liefersicherheit.

Ich möchte das vorherige Stichwort „Nahrungsergänzungsmittel“ noch mal aufgreifen und als provokante Frage an den neuen CMO, Dr. Andreas Eberhorn richten: Sehen wir einen Paradigmenwechsel – wendet sich Dermapharm von den Markenarzneimitteln ab?

Dr. Andreas Eberhorn: Nein – überhaupt nicht. Markenarzneimittel sind und bleiben das Kerngeschäft der Dermapharm – sie waren es auch in Zeiten der globalen Pandemie, in denen uns der Kapitalmarkt irrtümlich oft als reinen Impfstoffhersteller wahrgenommen hat.

Fakt ist: Markenarzneimittel beherrschen wir nachweislich und ausgesprochen gut. Lukrative Nischenmärkte, etablierte Produkte und Wirkstoffe, starke eigenständige Marken, höchste Effizienz in allen Prozessen, von Herstellung bis Sales und natürlich hervorragende Margen. Das ist unser Core-Business.

Dermapharm-Core-Business: Markenarzneimittel mit Therapiebereichen in Nischenmärkten

Vitamine, Mineralien, NEM <ul style="list-style-type: none"> • Dekristol® • Dekristolvit® D₃ • Vita aktiv B12 • Eisen VITAL® • Silicea® • Sikapur® 	01 	Allergologie <ul style="list-style-type: none"> • ACAROID® • ALLERGOVIT® • NOVO-HELISEN® Depot • Azedil® • Levocamed® • Momekort® 	03 	Herz-Kreislauf-Unterstützung <ul style="list-style-type: none"> • Tromcardin® complex • Tromcardin® duo • Tromcardin® aktiv • Hygroton® • Dociton® 	05
Dermatologie <ul style="list-style-type: none"> • Acicutan® • Alitrederm® • Ketozolin® • Calcipotriiderm® • Tracolimus® • Bite away® • Herpotherm® 	02 	Schmerz & Entzündung <ul style="list-style-type: none"> • Keltican® FORTE • Myditin® • Myopridin® • Prednisolut® • Volon® • Rectodelt® 	04 	Gynäkologie & Urologie <ul style="list-style-type: none"> • Gynatren® • StroVac® • Pollstimol® • Diemono® • Madinette® 30 • UroCys® Mannose+ 	06



DR. ANDREAS EBERHORN / Chief Marketing Officer, ist im Vorstand für die Bereiche Marketing und Vertrieb verantwortlich

01 Vitamine, Mineralien, NEM

02 Dermatologie

03 Allergologie

04 Schmerz & Entzündung

05 Herz-Kreislauf-Unterstützung

06 Gynäkologie & Urologie

Hinweis:
Umsätze ohne Auslandsumsatz und Impfstoffproduktion

NEUE LÄNDER / NEUE MÄRKTE / NEUE MARKEN



Arkopharma ist in Frankreich die meist verkaufte OTC-Marke mit einer Marktdurchdringung von 10 %.*

„Wir ermöglichen Arkopharma Zugang zu Ärzten speziell bei Produkten, die sich für Empfehlungen von Fachärzten anbieten und umgekehrt.“

Dr. Andreas Eberhorn,
Chief Marketing Officer

Aber ...?

Dr. Andreas Eberhorn: Aber eine ähnlich starke Position wollen wir auch im weiter wachsenden Markt für Nahrungsergänzungsmittel (NEM) etablieren. Natürlich haben wir den Trend zur steigenden Selbstmedikation wahrgenommen und uns auch in der Vergangenheit bereits dementsprechend positioniert: Stichwort Anton Hübner, Stichwort Dekristol und jetzt Arkopharma. Das ist ein weltweit spannender Markt. Da wollen wir natürlich partizipieren und weiter wachsen.

Wie bewertet der Vorstand für Marketing und Vertrieb das jüngste Firmenmitglied?

Dr. Andreas Eberhorn: Lassen Sie mich dazu zwei aus meiner Perspektive wichtige und spannende Fakten in Erinnerung rufen. Erstens: Mit den unterschiedlichen Therapiegebieten ist die Arkopharma außergewöhnlich breit und diversifiziert aufgestellt, gleichzeitig aber fokussiert auf ihre Wachstumstreiber in sieben „Submarken“. Arkopharma ist in Frankreich Nummer eins bei den „Preferred Brands“ und die meistverkaufte OTC-Marke mit einer Marktdurchdringung von 10%. Arkopharma ist die Nr. 1 auf dem französischen Markt für Nahrungsergänzungsmittel und für Nahrungsergänzungsmittel in der Phytotherapie. In Spanien ist Arkopharma Nr. 3 mit Nahrungsergänzungsmitteln und ausgewählten Naturheilmitteln. Das schafft man nicht einfach im Vorbeigehen. Zweitens: Arkopharma hat eine extrem starke Marke aufgebaut und somit auch eine ungeheure Markenidentifikation und -treue geschaffen. Davon werden

wir konkret profitieren. Arkopharma ist insbesondere in Süd- und Westeuropa stark vertreten. In diesen Regionen wollen wir stärker werden, und jetzt haben wir den besten Door-Opener – eine große Chance.

Welchen Beitrag kann und soll die Arkopharma konkret auf Ihrem Weg zu mehr Wachstum leisten?

Dr. Andreas Eberhorn: Als Inkubator und Beschleuniger. Arkopharma hat zusammenfassend drei Bereiche, wo sie sehr gut aufgestellt ist: die Dachmarke (Brand) „Arkopharma“, die eigene R&D-Abteilung und die große, breite, internationale Vertriebsstruktur. Neben der sehr populären Marke besitzt Arkopharma eine mächtige Entwicklungspipeline für neue Produkte. Jährlich werden knapp 20 neue Präparate eingeführt, die einen wichtigen Beitrag am Gesamtumsatz haben. Sie sehen, die Schlagzahl ist hier wirklich enorm.



*Quelle: GERS - SOG Early France - Pharmacy channel - Family health and Dermo-cosmetics market defined by Arkopharma Laboratories – GERS Definition of Phytotherapy - Health food supplements category. Data MAT May 2022 in value (Turnover tax included).

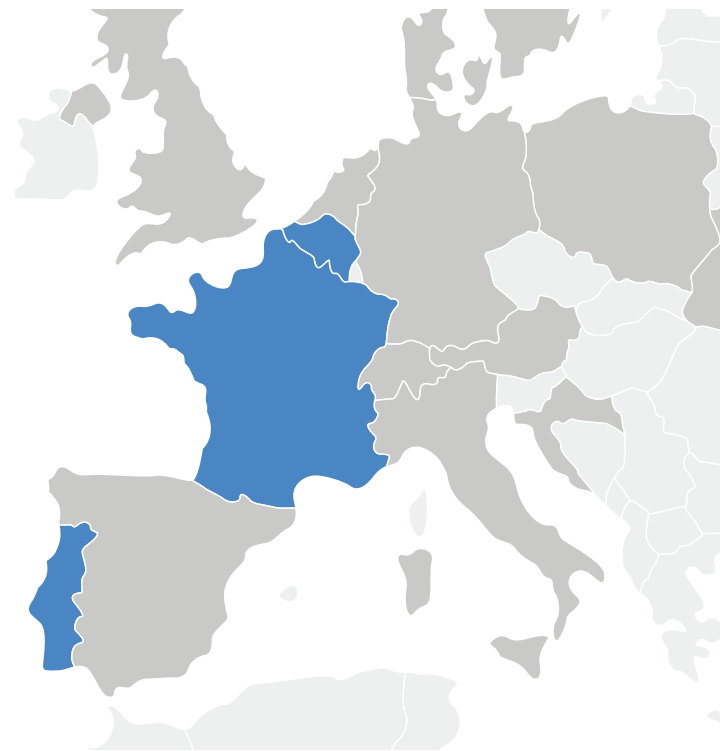
NEUE LÄNDER / NEUE MÄRKTE / NEUE MARKEN

Eine hohe Bedeutung erlangt das besagte und äußerst erfolgreich agierende, internationale Vertriebs- und Distributionsnetzwerk der Arkopharma, das allein zu enormen Synergien innerhalb unseres Konzerns führen wird. Geografisch betrachtet gibt es zwischen Arkopharma und uns, glücklicherweise, sehr wenig Overlap, was schließlich beiden zugutekommt. Das betrifft sowohl die Länderniederlassungen als auch das Distributorennetzwerk. Wir nutzen auf beiden Seiten vorhandene Infrastruktur und Netzwerke, um geeignete Produkte der vorhandenen Portfolios in die jeweiligen Märkte und Kanäle einzuführen. Und wir sind bereits gestartet und führen aktuell sehr erfolgreich unsere Thermotherapie bite away® mit der Arkopharma-Struktur in Frankreich und Spanien ein. In den wenigen Ländern mit gemeinsamen Standorten arbeiten wir bereits an der Umsetzung der Zusammenlegung der Büros. Dadurch können wir noch leichter, noch mehr aus einer Hand agieren und unsere gemeinsame Strategie in den jeweiligen Ländern besser abstimmen.

Wir können und wollen von Arkopharma auch einiges lernen. Nur zwei Beispiele: Zum einen wollen wir das Wissen um ein erfolgreiches Set-up und Weiterentwicklung einer Dachmarkenstrategie mit großen Wiedererkennungswerten und Schlagkraft für das ganze Produktportfolio für Anton Hübner nutzen. Hier bringen wir gerade eine neue Dachmarkenstrategie mit neuem Branding in den Markt, welche wir natürlich gerne so erfolgreich entwickeln wollen wie bei Arkopharma.

Zum anderen ist Arkopharma mit seinen Produkten in seinen Märkten omnipräsent. Was heißt das? Informationen zu Arkopharma Produkten

Internationalisierung Richtung West- und Südeuropa ab 2023



Alle Standorte:

→ <https://ir.dermapharm.de/de/unternehmen>

→ Das Konzernorganigramm S. 35

>50 Standorte weltweit
mit Schwerpunkt Europa,
Zentrale in Deutschland

Vertriebssynergien in beide Richtungen



Ausgewählte Dermapharm Produkte werden zukünftig auch über die Vertriebswege der Arkopharma vertrieben und umgekehrt.

NEUE LÄNDER / NEUE MÄRKTE / NEUE MARKEN

Vertriebswege der Produkte

Verschreibungspflichtige Produkte Der Außendienst bespricht Dermapharm-Produkte mit den jeweiligen Fachärzten. Dadurch erhöht sich die Anzahl von Verschreibungen für die Dermapharm-Nischenprodukte.



OTC / Rezeptfreie Produkte Der Außendienst bewirbt die Produkte sowohl beim Facharzt als auch in der Apotheke, um diese Over the Counter an den Kunden zu bringen.



Nahrungsergänzungsmittel Neben den stationären Apotheken sind bei den Nahrungsergänzungsmitteln die Drogerien und die Reformhäuser wichtige Vertriebswege.



sind für Fachpersonen, Kunden und Konsumenten in allen Kanälen verfügbar. Sei es physisch durch Außendienstmitarbeiter vor allem für Fachpersonen und Kunden, sei es in Apotheken, Onlineshops, sozialen Medien oder auf Webseiten für alle Zielgruppen.

Insbesondere mit unseren Markenarzneimitteln wollen wir unsere starke physische Präsenz um digitale Kanäle und Angebote erweitern und damit mehr Kunden als bisher erreichen sowie den Service für bestehende Kunden ausweiten. Das ist einer unserer Fokusbereiche und dank des Wissens von Arkopharma können wir hier schneller und effizienter voranschreiten.

Integriertes Geschäftsmodell der Dermapharm Holding SE



Durch das Abbilden der kompletten Wertschöpfungskette, angefangen vom Einkauf über Produktion bis zu Logistik und Vertrieb gestaltet Dermapharm die unternehmensinternen Prozesse effizient und generiert darüber hinaus Synergieeffekte für den Konzern.

NEUE LÄNDER / NEUE MÄRKTE / NEUE MARKEN



CHRISTOF DREIBHOLZ / Chief Financial Officer und Chief Compliance Officer, verantwortet im Vorstand der Dermapharm die Bereiche Rechnungswesen, Controlling und Finanzen sowie Governance, Risk & Compliance

Wie lässt sich Arkopharma in das bestehende Geschäftsmodell der Dermapharm einsortieren?

Dr. Andreas Eberhorn: Wir werden die Arkopharma dem Segment „Pflanzliche Extrakte“ zuordnen. Neben den Produkten der Arkopharma werden sich in diesem Segment auch die Pflanzenextrakte der Euromed und Cernelle sowie unser Cannabis-Geschäft der C³ Cannabinoid Compound Company ausgewiesen.

Im Kapitalmarkt spielen Zahlen die größte Rolle – Herr Dreibholz, als neuer CFO, wie beurteilen Sie die aktuellen Weichenstellungen?

Christof Dreibholz: Nun, als richtig „neu“ sehe und fühle ich mich nicht. Schließlich bin ich schon seit fast zehn Jahren in beratenden Funktionen für die Dermapharm-Gruppe tätig. Ich habe alle wesentlichen Akquisitionen der Vergangenheit begleitet und bei der Due Diligence von Beginn an mitgearbeitet.

„Mit dem Vollzug der Transaktion Anfang Januar 2023 sind Finanzierung und Transaktion synchronisiert, und Arkopharma wird in 2023 volle zwölf Monate konsolidiert.“

Christof Dreibholz, Chief Financial Officer

Der aktuelle Erwerb toppt aber tatsächlich alles Bisherige. Nicht nur im Hinblick auf den Kaufpreis, sondern auch aufgrund seiner strategischen Bedeutung und der Implikation auf unsere Finanzen.

Das bedeutet?

Christof Dreibholz: Fangen wir mit der Finanzierung an. Im Rahmen der Vorbereitung des Vollzugs der Transaktion Anfang Januar 2023 konnten wir auch gleich den bestehenden Konsortialkredit ablösen und zu guten Konditionen einen neuen Vertrag im Umfang von gut einer Milliarde € und einer Laufzeit bis 2027 vereinbaren. Das gibt uns vor allem Finanzierungssicherheit und Flexibilität.

Gleichzeitig haben wir uns gezielt gegen eine ausschließlich endfällige Tilgung entschieden, da wir mit unserem Kerngeschäft einen konstant hohen Cashflow generieren und mit diesen Zahlungszuflüssen unsere Verschuldung schon ab 2024 kontinuierlich reduzieren werden.

NEUE LÄNDER / NEUE MÄRKTE / NEUE MARKEN

In diesem Zusammenhang war es außerdem eine wichtige Entscheidung des Dealteams, nach unserem verbindlichen Übernahmeangebot vom Juli 2022, den Vollzug der Transaktion ganz bewusst für Anfang Januar 2023 zu verhandeln. Damit sind Finanzierung und Transaktion synchronisiert, und Arkopharma wird 2023 volle zwölf Monate konsolidiert. Eine sehr gute Entscheidung, nicht zuletzt für unser Bilanzbild.

Was bedeutet der prominente Zukauf für den CFO ...

Christof Dreibholz: Als Kaufmann sehe ich natürlich den großen Vorteil eines diversifizierten Sortiments und erhoffe mir daraus nicht zuletzt eine stabile Wachstumsbasis. Arkopharma erweitert unser Angebot da gleich um eine Vielzahl attraktiver Produkte. Meine beiden Kollegen haben das ja großteils bereits erläutert.

Für mich besteht kein Zweifel, dass der Zukauf in vielen Unternehmensbereichen, vor allem aber natürlich bei Umsatz und Produktion, mess- und spürbare Synergien mit sich bringen wird. Wir haben da erhebliches Potenzial identifiziert, das wir jetzt konsequent Stück für Stück heben werden!

... und was bedeutet er für die Marge?

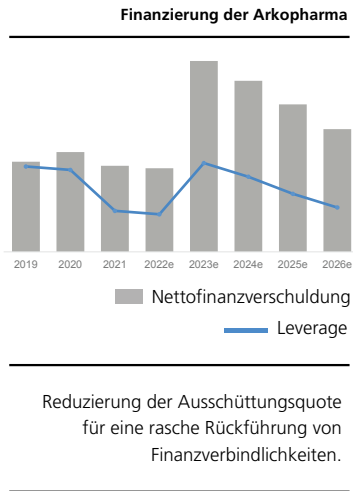
Christof Dreibholz: Arkopharma ist ein fantastisches Unternehmen, und wir sind sehr glücklich, diese Gruppe und vor allem unsere neuen Kolleginnen und Kollegen in der Dermapharm-Familie begrüßen zu können. Gemeinsam und kollegial arbeiten wir bereits mit den Arkopharma-Führungskräften an der Umsetzung der Integration, die auch eine Steigerung der jetzt schon attraktiven EBITDA-Marge nach sich ziehen wird.

Lassen Sie mich noch auf einen weiteren Punkt in diesem Zusammenhang hinweisen: Mit der Stärkung der NEMs erhöhen wir den attraktiven Anteil der Selbstzahler, die direkt und ohne institutionalisierte oder staatliche Rabattvereinbarungen bei uns kaufen, was sich ebenfalls positiv auf Roh- und EBITDA-Marge auswirken wird.

In unserem nach wie vor größten Bereich „Markenarzneimittel“ wollen und werden wir – trotz herausfordernder Regulatorik und schwieriger Lieferketten – unsere attraktiven Margen im Fokus behalten und nach besten Kräften weiter ausbauen.



NEUE **LÄNDER** / NEUE **MÄRKTE** / NEUE **MARKEN**



Abgesehen von den geschilderten Aufgaben, welche Ziele haben Sie sich sonst für das kommende Jahr gesetzt?

Christof Dreibholz: Ich kenne die Dermapharm-Gruppe wie bereits gesagt seit Jahren und bin überzeugt, dass es ein großartiges und sehr gut aufgestelltes Unternehmen ist. Ich habe das Glück, mit sehr motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Finanzbereich arbeiten zu dürfen, die mich von Tag eins an unterstützt haben. Daher sind keine großen Einschnitte erforderlich bzw. wären aus meiner Sicht sogar kontraproduktiv. Ich konzentriere mich darauf, intern einige Akzente anders zu setzen und die Zusammenarbeit in der Gruppe zu intensivieren. Wir haben so viel Potenzial und Engagement in Grünwald und darüber hinaus!

Ich habe sofort nach Arbeitsbeginn angefangen, über Grünwald hinaus unsere größeren Töchter mit eigenen Finanzabteilungen zu besuchen und die Kolleginnen und Kollegen vor Ort kennenzulernen, und setze das in 2023 im In- und Ausland fort. Ich bin immer wieder von der Kompetenz und der Einsatzbereitschaft meiner Teammitglieder im Finanzbereich beeindruckt und mache mir um die Zukunft unseres Finanzbereichs daher wenig Sorgen.

Gleiches setzt sich fort, wenn wir noch mal auf die Arkopharma zurückkommen: Hier begrüßen wir auch im Finanzbereich ein herausragendes und

vom bisherigen Eigentümer, dem Finanzinvestor Montagu, sehr gut aufgestelltes Team dynamischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch wenn die Integration des Finanzbereichs sicher nicht unsere größte Baustelle ist, sind wir hier bereits in kurzer Zeit sehr weit gekommen und bereichern uns gegenseitig.

Ihr Fazit?

Christof Dreibholz: Bei aller positiven Euphorie werde ich nicht unseren Weg eines nachhaltigen Umsatz- und Ergebniswachstums aus den Augen verlieren oder mich auf dem Erreichten ausruhen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, Schritt für Schritt in allen Bereichen immer besser zu werden, und behalten vor allem die Kosten im Blick. Trotz unseres Wachstums sind wir als mittelständisch geprägtes Unternehmen schlank aufgestellt und agieren sehr kostenbewusst. Das ist Teil unserer DNA und spiegelt sich konsequent in unserem Handeln wider.

Unsere Prioritäten sind klar: Diversifizierung, Stärkung der Einnahmeseite und Erhöhung der Profitabilität.

**Oder, um es plakativ zu formulieren:
Neue Länder. Neue Märkte. Neue Marken.**



Apotheke in Deutschland, Berlin

An die Aktionäre

Mitglieder des Vorstands	_____	19
Bericht des Aufsichtsrats	_____	20
Dermapharm auf einen Blick	_____	23
Informationen zur Aktie	_____	27

Mitglieder des Vorstands

DR. HANS-GEORG FELDMEIER / CEO

Dr. Hans-Georg Feldmeier bekleidet das Amt des Vorstandsvorsitzenden bei Dermapharm. Er kam 2003 als Projektleiter ins Unternehmen und war für die Errichtung der neuen Produktionsanlagen in Brehna verantwortlich. Seit 2009 ist er Vorstand Produktion und Entwicklung der Dermapharm. Dr. Feldmeier begann seine berufliche Karriere 1987 bei der Berlin Chemie. Als Leiter Produktion und Technik gestaltete er maßgeblich die Modernisierung des Unternehmens nach der Wende. 2002 war er als Leiter des Supply-Centers bei der Schering Aktiengesellschaft, Berlin tätig.

KARIN SAMUSCH / CBDO

Karin Samusch hat bei Dermapharm die Position des Chief Business Development Officer inne. Sie ist seit 1991 im Unternehmen tätig und verantwortete seitdem die Bereiche Business Development, International Affairs sowie Regulatory Affairs und Pharmakovigilanz. Zuvor war sie für das Pharmaunternehmen Dorsch GmbH und den Dichtungshersteller Feodor Burgmann GmbH & Co. KG tätig.

DR. ANDREAS EBERHORN / CMO

Dr. Andreas Eberhorn verantwortet seit dem 1. September 2022 als Chief Marketing Officer die Bereiche Marketing und Vertrieb bei Dermapharm. Er ist Doktor der Biologie und verfügt über langjährige Erfahrung in der Pharmabranche. Von 2014 bis 2018 verantwortete er bereits als Vorstandsmitglied der Hexal AG das Spezialgeschäft. Von 2018 bis 2022 war er als Country Head bei Sandoz Austria und zuletzt als Head of Retail Cluster II (Rx und OTC) für die Region Europa bei Sandoz tätig.



v.l.n.r.: **DR. HANS-GEORG FELDMEIER** / Chief Executive Officer, **CHRISTOF DREIBHOLZ** / Chief Financial Officer und Chief Compliance Officer, **KARIN SAMUSCH** / Chief Business Development Officer, **DR. ANDREAS EBERHORN** / Chief Marketing Officer

CHRISTOF DREIBHOLZ / CFO, CCO

Christof Dreiboldz verantwortet seit dem 1. November 2022 als Chief Financial Officer die Bereiche Finanzen, Controlling, Rechnungslegung und Steuern. Darüber hinaus ist er als Chief Compliance Officer auch für Governance, Risk & Compliance zuständig. Christof Dreiboldz hat die Berufsexamina Wirtschaftsprüfer und Steuerberater abgelegt und war von 2002 bis 2022 bei Deloitte beschäftigt. Seit 2008 verantwortet er als Partner die Durchführung von Financial-Due-Diligence-Projekten. Herr Dreiboldz hat die Dermapharm-Gruppe bei zahlreichen nationalen und internationalen Akquisitionen beratend unterstützt und kennt die Unternehmensstrukturen seit vielen Jahren.

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2022

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE nahm im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahr. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten.

Wir konnten uns dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen. Regelmäßig hat uns der Vorstand zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und die Gruppe relevanten Fragen der Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance informiert. Insbesondere haben wir alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft.

Über einzelne Geschäftsvorgänge, die von großer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert und hat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand erforderlich war.

Personelle Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2022 gab es zwei Veränderungen im Vorstand der Dermapharm Holding SE. Herr Dr. Jürgen Ott ist zum 31. August 2022 aus dem Vorstand ausgeschieden. Zum 1. September 2022 hat Herr Dr. Andreas Eberhorn seine Nachfolge als Vorstand Marketing & Vertrieb angetreten. Außerdem ist Frau Hilde Neumeyer zum 20. Juli 2022 aus dem Vorstand ausgeschieden. Zum 1. November 2022 wurde Herr Christof Dreibold zum Finanzvorstand und Chief Compliance Officer bestellt. Der Aufsichtsrat dankt Frau Neumeyer und Herrn Dr. Ott für die Tätigkeit für die Dermapharm Holding SE. Darüber hinaus ergaben sich keine weiteren Veränderungen im Vorstand.

Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat ergaben sich keine Veränderungen im Berichtszeitraum.

Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2022 zu vier Sitzungen zusammen. Jedes Aufsichtsratsmitglied hat an den einberufenen Sitzungen vollständig teilgenommen, sodass die durchschnittliche Teilnahmequote bei den Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2022 100 % betrug.

Die Mitglieder des Vorstands haben an Aufsichtsratssitzungen teilweise teilgenommen; der Aufsichtsrat hat aber auch ohne den Vorstand getagt. Der Aufsichtsratsvorsitzende war zum Teil auch bei Vorstandssitzungen anwesend.

In seinen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit allen für das Unternehmen relevanten Fragen. Vorbereitend ließ sich der Aufsichtsrat bereits im Vorfeld der Sitzungen über die aktuelle Geschäftslage des Konzerns vom Vorstand informieren.

Themenschwerpunkte waren die grundsätzliche Ausrichtung der Unternehmensstrategie, die kontinuierliche Geschäftsentwicklung, die Unternehmensplanung sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, im Besonderen die Vermögens- und Ertragslage.

Zudem informierte der Vorstand regelmäßig im Detail über Wettbewerbsverhältnisse, die Nachfragesituation und Marktstrukturen sowie die Preis- und Rabatentwicklung in den einzelnen Märkten. Besonders im Fokus standen dabei die Auswirkungen regulatorischer staatlicher Eingriffe, die Auswirkungen auf die Tochtergesellschaften und die ergriffenen Maßnahmen hierauf sowie der selektive Umgang mit Rabattausschreibungen der deutschen Krankenkassen und die Beteiligung unserer deutschen Tochtergesellschaften.

Themen regelmäßiger Besprechungen waren neben der Kooperations- und Liefervereinbarung mit der BioNTech SE für die Impfstoffproduktion zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie auch die Diskussion potenzieller weiterer Akquisitionsmöglichkeiten, die Entwicklung der Produktentwicklungspipeline und des Produktportfolios, geplante und umgesetzte

Marketingmaßnahmen, die technische Verfügbarkeit und Auslastung der Produktionsstandorte und -anlagen, die Auslastung der Logistikkapazitäten, die Integration zuletzt erworbener Tochtergesellschaften im Konzern sowie die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs.

Der Aufsichtsrat hat am **16. Februar 2022** die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats um die Wahrnehmung der Aufgaben eines Prüfungsausschusses ergänzt. Zudem wurde die Entsprechenserklärung 2022, in der die Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erklärt werden, verabschiedet.

Am **11. April 2022** fand eine telefonische Sitzung des Aufsichtsrats mit dem Abschlussprüfer Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, statt. Nach umfassender Erörterung mit dem Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss 2021 sowie den Lagebericht und den zusammengefassten Konzernlagebericht gebilligt. Außerdem hat der Aufsichtsrat über eine Verlängerung der laufenden Vorstandsverträge entschieden.

Die Sitzung des Aufsichtsrats am **5. September 2022** fand als Videokonferenz statt. Der Aufsichtsrat diskutierte ausführlich die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK)“ in der Fassung vom 28. April 2022. Weitere Themenschwerpunkte waren neben der Finanzierung der Arkopharma-Akquisition auch die Liquidation der fitvia.

In der telefonischen Sitzung am **16. Dezember 2022** hat sich der Aufsichtsrat über die Budgetplanung für das Jahr 2023 sowie die neuen Anforderungen der ESEF-Berichterstattung und der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) beraten.

Ausschüsse

Da der Aufsichtsrat lediglich aus drei Mitgliedern besteht, nimmt er zugleich auch die Aufgaben eines Prüfungsausschusses wahr. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. In den Aufsichtsratssitzungen wurden auch Themen des Prüfungsausschusses besprochen.

Der Prüfungsausschuss überwacht insbesondere den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems, ferner die Abschlussprüfung, insbesondere die Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers sowie dessen Leistungen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat u. a. zu diesem Zweck mit dem Abschlussprüfer den Fortgang der Abschlussprüfung abgestimmt und

den Mitgliedern des Prüfungsausschusses hierüber berichtet. Der Prüfungsausschuss überwacht außerdem die Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat beobachtet fortlaufend die Entwicklung der Corporate-Governance-Praxis in Deutschland. Auch 2022 hat sich der Aufsichtsrat mit den Grundsätzen, Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst. Der Vorstand berichtet gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in der Erklärung zur Unternehmensführung ausführlich über die Corporate Governance des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat gaben zuletzt im Februar 2022 ihre jährliche Entsprechenserklärung (§161 AktG) auf Basis des DCGK in dessen Fassung vom 16. Dezember 2019 ab, haben diese im Februar 2023 angepasst und machten die Erklärung auf ihrer Website dauerhaft öffentlich zugänglich.

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt dem Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber möglicherweise auftretende Interessenkonflikte entsprechend den Empfehlungen des DCGK offen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Hinweise auf Interessenkonflikte.

Fortbildung

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr; sie werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Im Berichtszeitraum haben die Aufsichtsratsmitglieder an verschiedenen internen und externen Veranstaltungen teilgenommen, um ihre Sachkunde aufrechtzuerhalten und auszubauen.

Vergütung des Aufsichtsrats

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft steht für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 gemäß §15 Abs. 1 der Satzung eine feste Vergütung in Höhe von jeweils 80 T€ zu.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, des Vergütungsberichts und des nichtfinanziellen Konzernberichts 2022

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellte Jahresabschluss sowie der nach International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden durch den Abschlussprüfer der Gesellschaft, die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, jeweils geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Vergütungsbericht wurde nach § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 aufgestellt und vom Abschlussprüfer einer formellen Prüfung gem. § 162 Abs. 3 AktG unterzogen mit dem Ergebnis, dass im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht wurden.

Die genannten Unterlagen, der jeweilige Prüfungsbericht des Abschlussprüfers und der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Der Aufsichtsrat hat sich hiermit in seiner Sitzung am 27. März 2023 befasst. Der Abschlussprüfer hat an dieser Sitzung teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Tätigkeit berichtet. Nach dem Abschluss seiner eigenen Prüfung hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, Konzernabschluss, zusammengefassten Lagebericht und den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2022 erhoben. Als Ergebnis der am 27. März 2023 durchgeführten Prüfung des Vorschlags des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns, die eine Erörterung mit dem Abschlussprüfer einschloss, hat der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zugestimmt und schließt sich diesem an. Der Vorschlag beinhaltete die vollständige Ausschüttung des Bilanzgewinns in Höhe von 56.532.000 €. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt.

Der Abschlussprüfer hat ferner den Bericht des Vorstands gemäß § 312 des Aktiengesetzes (AktG) über die Beziehungen der Dermapharm Holding SE zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer hat keine Beanstandungen ergeben. Es wurde folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk durch den Abschlussprüfer erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass (1.) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, (2.) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen und der zugehörige Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats ebenfalls rechtzeitig vor. Der Aufsichtsrat hat sich hiermit in seiner Sitzung am 27. März 2023 befasst. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Prüfung des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen führte zu keinen Beanstandungen. Der Aufsichtsrat hat sich daher dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen erhoben.

Zudem lag den Aufsichtsratsmitgliedern der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht des Vorstands ebenfalls rechtzeitig vor. Der Aufsichtsrat hat sich hiermit in seiner Sitzung am 27. März 2023 befasst. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung gegen den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht des Vorstands keine Einwendungen erhoben.

Dank und Anerkennung

Wir danken dem Vorstand für die stets offene und konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt ein besonderer Dank für ihren engagierten Einsatz in einem herausfordernden Geschäftsjahr 2022. Zugleich wünschen wir dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die anstehenden Aufgaben des neuen Geschäftsjahrs weiterhin viel Erfolg.

Grünwald, im März 2023

Wilhelm Beier
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dermapharm auf einen Blick

UNTERNEHMENSPROFIL

Erfolgreiche Therapiekonzepte mit Markenarzneimitteln

Die Dermapharm Holding SE (zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Beteiligungen „Dermapharm“ oder „Konzern“) ist ein wachstumsstarker Hersteller von Markenarzneimitteln für ausgewählte Therapiegebiete in Deutschland. Das Sortiment umfasst verschreibungspflichtige Arzneimittel (Rx), OTC-Produkte (OTC - Over the Counter) sowie Medizinprodukte, Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika. Über 70 % des deutschen Markenportfolios (wertmäßig) bestehen aus Originalpräparaten, für die kein Patentschutz mehr existiert, und aus ebenfalls nicht patentgeschützten Präparaten, bei denen keine oder nur wenige Wettbewerber im Markt sind (ohne Impfstoffproduktion in Kooperation mit BioNTech SE). Der Unternehmenssitz der 1991 gegründeten Dermapharm befindet sich in Grünwald bei München. Der Konzern betreibt vier eigene Entwicklungszentren sowie leistungsstarke Produktionsstätten in Europa, vorrangig in Deutschland, und gibt damit ein klares Bekenntnis zum Produktionsstandort Deutschland ab. Dabei stellt Dermapharm mehr als 90 % der Arzneimittel mit eigenen Produktionsmitteln und -anlagen her. Als einer der wichtigsten Produktionsstandorte in Deutschland beheimatet zugleich die mibe GmbH Arzneimittel („mibe“) in Brehna bei Leipzig das zentrale Logistikzentrum des Konzerns. Durch die ausgewiesene Expertise in der Produktentwicklung ist Dermapharm in der Lage, eine breite Palette von Markenarzneimitteln, die auf nicht mehr patentgeschützten pharmazeutischen Wirkstoffformulierungen basieren, zu entwickeln, herzustellen und zu vermarkten. Das Portfolio umfasst aktuell mehr als 380 (Vorjahr: >380) pharmazeutische Wirkstoffe; daraus resultieren über 1.200 (Vorjahr: >1.200) Arzneimittelzulassungen. Zusammen mit dem wachsenden Portfolio an weiteren Gesundheitsprodukten, darunter Nahrungsergänzungsmittel, Medizinprodukte und Kosmetika, bietet der Konzern ein breites Produktsortiment an, welches Dermapharm unverwechselbar und krisensicher macht. Die hausinterne Produktentwicklung,

die eigene Produktion gemäß dem GMP-Standard (GMP – Good Manufacturing Practice) sowie der Vertrieb von Arzneimitteln und anderen Gesundheitsprodukten für ausgewählte Märkte durch einen pharmazeutisch geschulten Außendienst zählen zu den tragenden Säulen des Konzerns. Mit der operativen Exzellenz „Made in Germany“ sowie einem integrierten Geschäftsmodell erreicht Dermapharm große Erfolge sowohl bei der Entwicklung als auch der Einführung neuer Arzneimittel und anderer Gesundheitsprodukte. Inzwischen resultieren über 750 (Vorjahr: >750) nationale und internationale Arzneimittelzulassungen aus der eigenen Forschung & Entwicklung. Durch das Abbilden der kompletten Wertschöpfungskette, angefangen vom Einkauf über Produktion bis zu Logistik und Vertrieb, gestaltet Dermapharm die unternehmensinternen Prozesse effizient und generiert darüber hinaus Synergieeffekte für den Konzern. Die dadurch reduzierten Produktions- und Logistikkosten führen zu einer Margensteigerung.

Daneben gilt der Fokus dem attraktiven Wachstumsmarkt für pflanzliche Arzneimittel und Gesundheitsprodukte, in dem sich Euromed S.A. („Euromed“) als führendes Unternehmen für die Herstellung und Entwicklung pflanzlicher Extrakte positioniert hat. Das Geschäft der Euromed wird wie die Pollenextraktion der im Vorjahr erworbenen AB Cernelle („Cernelle“) im Segment „pflanzliche Extrakte“ abgebildet. Zusätzlich wird dieses Segment durch die im Januar 2022 vollzogene Akquisition der C³-Cannabinoid Compound Company („C³-Gruppe“) gestärkt. Die C³-Gruppe ist Marktführer für medizinisches Dronabinol in Deutschland und Österreich und konzentriert sich auf die Entwicklung, Produktion sowie Vermarktung von medizinischem Cannabis.

Mittels des von der axicorp GmbH („axicorp“) geführten Teilkonzerns betreibt Dermapharm zudem seit 2012 ein etabliertes Parallelimportgeschäft. Axicorp importiert Originator-Arzneimittel aus anderen EU-Mitgliedsstaaten zum Weiterverkauf an pharmazeutische Großhändler und Apotheken in Deutschland. Dabei profitiert axicorp von der unterschiedlichen Preisgestaltung innerhalb der einzelnen EU-Mitgliedsländer. Ausgehend vom Umsatz ist axicorp hier im Geschäftsjahr 2022 der viertgrößte Parallelimporteur in Deutschland.

Integriertes Geschäftsmodell der Dermapharm Holding SE



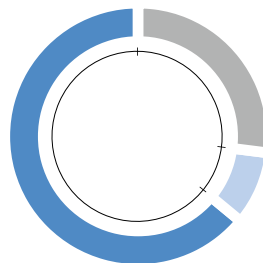
Attraktiver Produktmix

Das stetig wachsende Produktportfolio mit bekannten Marken wie Dekristol®, Allergovit®, Keltican® oder Tromcardin® complex deckt überwiegend spezialisierte Nischenmärkte ab. Diese Märkte zeichnen sich häufig durch hohe Eintrittsbarrieren und damit weniger Marktteilnehmer aus. In allen diesen Märkten besetzt Dermapharm einen signifikanten Marktanteil. Mit einem Mix aus wachstumsstarken und stabilen Produkten, die als Standardtherapie ihren Einsatz bei Ärzten und Apothekern finden, ist Dermapharm mit einem attraktiven und vielfältigen Portfolio am Markt präsent. Dieses Portfolio umfasst Vitamine/Mineralien/Nahrungsergänzungsmittel sowie Produkte schwerpunktmäßig in den Kerntherapiegebieten Dermatologie, Allergologie, Schmerz & Entzündung, Herz-Kreislauf-Unterstützung sowie Gynäkologie & Urologie. Der Konzern verfügt über Präparate mit mehr als 380 verschiedenen pharmazeutischen Wirkstoffen in den unterschiedlichsten Wirkstärken und Darreichungsformen. Dadurch ist der Konzern in der Lage, Ärzten und Apothekern passgenaue Lösungen für unterschiedliche medizinische Behandlungsbedürfnisse zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus hat Dermapharm mit den patentierten Medizinprodukten bite away® und Herpotherm® eine attraktive Produktkategorie sowohl innerhalb als auch außerhalb des Apothekengeschäfts erschlossen.

Umsatzverteilung

66%

Markenarzneimittel
und andere Gesundheits-
produkte



25%

Parallelimportgeschäft

9%

Pflanzliche Extrakte

Durch die Akquisition der Allergopharma GmbH & Co. KG („Allergopharma“) im Jahr 2020 ergänzte der Konzern seine Therapiegebiete um die Allergologie und erhielt damit wertvolle Kompetenzen in der spezifischen subkutanen Immuntherapie bei Allergien. Das hinzugewonnene Portfolio umfasst eine breite Auswahl hochdosierter, hypoallergener Präparate, sogenannte Allergoide, sowie Allergene zur Diagnostik. Seit Oktober 2020 fertigt Dermapharm in Zusammenarbeit mit BioNTech SE am Hauptproduktionsstandort in Brehna den COVID-19-Impfstoff Comirnaty®. Diese Kapazitäten wurden Ende April 2021 durch die Schaffung zusätzlicher Produktionsmöglichkeiten bei der Allergopharma in Reinbek erweitert. Dermapharm stellte in dieser Kooperation seine außergewöhnlich hohe Kompetenz an den verschiedenen Standorten unter Beweis. So gelang es Dermapharm, ohne die Entwicklung des eigenen Sortiments zu vernachlässigen, bei der Bekämpfung der Pandemie an vorderster Front mitzuwirken.

Neben der erfolgreichen Präsenz auf dem Heimatmarkt Deutschland verfolgt Dermapharm eine konsequente Internationalisierungsstrategie. Bereits seit vielen Jahren ist Dermapharm mit eigenen Niederlassungen erfolgreich in Österreich, der Schweiz, Kroatien, Polen und der Ukraine repräsentiert. Für den internationalen Vertrieb der hyperthermischen Medizinprodukte wurde eine Tochtergesellschaft in den USA gegründet, die inzwischen die Geschäftstätigkeit aufnahm. Auch die Akquisition der APharma TopCo SAS, die Holdinggesellschaft der Arkopharma-Gruppe („Arkopharma“), ein führender Anbieter von natürlichen OTC-Produkten und Nahrungsergänzungsmitteln in West- und Südeuropa (Vollzug der Akquisition Anfang Januar 2023), trägt wesentlich zur fortschreitenden Internationalisierung des Konzerns, vor allem in West- und Südeuropa. Das Portfolio der Arkopharma deckt die sieben Therapiegebiete Phytotherapie (Produkte wie zum Beispiel Arkogélules/Arkofluides), Haar & Schönheit (Forcapil®), Müdigkeit & Energie (Azinc/Arkovital®), Schlaf & Stress (Arkorelax®), Immunität (Arkoroyal®), Harnwege (Cys-Control®) und Gelenke (Chondro-Aid®) ab.

Konsequente Wachstumsstrategie

Inhouse-Produktentwicklung

Dermapharm entwickelt Arzneimittel und andere Gesundheitsprodukte in den Kerntherapiegebieten an vier Firmenstandorten. Hier werden Entwicklungs- und Zulassungsaktivitäten einschließlich der Konzeption und des Sponsorings klinischer Studien durch erfahrene Experten durchgeführt. Nach erfolgter Zulassung werden die Neuentwicklungen in der Regel in die Eigenproduktion transferiert. Insgesamt stellt der Konzern rund 90 % des pharmazeutischen Produktportfolios selbst her. Schwerpunkte der Entwicklung sind:

- Ausbau des Portfolios mit patentfreien Markenarzneimitteln in der Dermatologie
- Weiterentwicklung des Sortiments zur Allergietherapie
- Entwicklung wissenschaftlich fundierter Nahrungsergänzungsmittel
- Entwicklung neuer Phytoextrakte
- Weiterentwicklung des Medizinproduktesortiments

Internationalisierung

Seit vielen Jahren hat der Konzern sein Geschäft in Österreich, der Schweiz, Kroatien, Polen und der Ukraine etabliert. Für den weiteren Ausbau der Umsätze mit Markenarzneimitteln und anderen Gesundheitsprodukten gründete der Konzern Tochtergesellschaften in Italien und Spanien. Dem Aufbau bzw. der Entwicklung der länderspezifischen Portfolios liegen jeweils ausführliche Analysen der Marktgegebenheiten zugrunde, wobei insbesondere Präparate aus eigener Entwicklung und Produktion zur Zulassung kommen. Zusätzlich nutzt Dermapharm die bereits etablierten ausländischen Niederlassungen und Vertriebswege gekaufter Gesellschaften sowie deren Außendienst und Vertriebsnetzwerk für den Verkauf und das Marketing der Dermapharm-Produkte. Dadurch gelingt es dem Konzern, den sukzessiven Portfolioaufbau und entsprechende Vertriebsstrukturen in den neuen Märkten sicherzustellen. Beispielsweise expandiert Dermapharm mit den CE-zertifizierten und weltweit patentierten Medizinprodukten bite away® und Herpotherm® in weitere europäische Länder sowie in Asien und Amerika. Durch die Übernahme der Arkopharma erweitert Dermapharm signifikant den internationalen

Fußabdruck. Aufgrund dieser Akquisition erhielt der Konzern erstmalig Zugang zum französischen Markt und nutzt zudem das internationale Arkopharma-Vertriebsnetzwerk hauptsächlich auf der iberischen Halbinsel, in den Benelux-Staaten und Italien. Des Weiteren generiert Dermapharm durch die Übernahme der Arkopharma Cross-Selling-Effekte und Synergien. Beispielsweise eröffnen sich durch diese Transaktion neue Vertriebschancen in europäischen Ländern, insbesondere in West- und Südeuropa, wobei der Konzern den Arkopharma-Außendienst zum Vertrieb der eigenen Produkte nutzen wird. Zusätzlich erwirbt Dermapharm durch die Arkopharma-Transaktion weiteres Know-how in der Herstellung pflanzlicher Arzneimittel und schafft dadurch Synergien mit anderen Gesellschaften innerhalb des Konzerns.

Die internationale Ausrichtung von Dermapharm zeigt sich darüber hinaus auch bei Vermarktung und Verkauf der eigenen Produkte über Distributoren in weiteren europäischen Ländern, aber auch zum Beispiel in China, Taiwan, Südkorea, Kanada und Australien.

M&A-Aktivitäten

Der Erwerb einzelner Produkte oder Portfolios sowie die Akquisition von Unternehmen ist seit jeher Teil der Geschäftsstrategie von Dermapharm und ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Wachstumsstrategie. Seit der Gründung im Jahr 1991 erweiterte der Konzern das Produktangebot durch erfolgreiche Akquisitionen im In- und Ausland kontinuierlich. Dazu zählen beispielsweise die Akquisitionen attraktiver patentierter Medizinprodukte oder die Übernahme von Arzneimittelherstellern, die das Dermapharm-Portfolio ideal ergänzen und das Angebot in Wachstumsmärkten vergrößern. Außerdem ist es bei derartigen Unternehmenskäufen immer ein Ziel, durch die Optimierung der Prozesse sowie die Eingliederung in die Produktions- und Logistikstrukturen des Konzerns das Potenzial der neu erworbenen Gesellschaften weiter zu steigern. Der Konzern prüft daher kontinuierlich selektive Wachstumschancen und ist bestrebt, erfolgversprechende Optionen für Akquisitionen wahrzunehmen, die zu seiner strategischen Ausrichtung passen.

Informationen zur Aktie der Dermapharm Holding SE

Aktie der Dermapharm Holding SE (XETRA, indexiert)



Kursentwicklung

Der Small-Cap-Index SDAX begann das Jahr 2022 mit einem Punktestand von 16.747 Punkten, nur 4 % unter seinem Allzeithoch, was gleichzeitig auch das Jahreshoch bedeutete. Von diesem Hoch am 3. Januar 2022 ging es sowohl für den SDAX als auch für die weltweiten Indizes in einen längeren Abwärtstrend. So markierte der SDAX mit 12.895 Punkten am 7. März 2022 ein neues Verlaufstief. Die Gründe für die Korrektur der globalen Kapitalmärkte waren vielfältig. Zum einen hatte die immer noch andauernde COVID-19-Pandemie die Wirtschaft fest im Griff, was sich auch an den Problemen mit Lieferketten und Chipmangel zeigte. Zum anderen mündeten bestehende Spannungen zwischen Russland und der Ukraine Ende Februar in einen Angriffskrieg Russlands. Als Folgen des Krieges verteuerte sich jegliche Form von Energie, und die einhergehende Inflation beendete in vielen Ländern zugleich die jahrelange Nullzinspolitik. Zwar konnte der SDAX bis Mitte März 2022 ein neues Verlaufshoch von 14.860 Punkten und damit eine leichte Erholung verzeichnen, doch im Jahresverlauf dominierte weiterhin die negative Stimmung an den weltweiten Börsen. In einer konstanten Abwärtsbewegung verlor der SDAX zunehmend an Wert und erreichte mit 10.261 Punkten am 29. September 2022 sein Jahrestief, was einem Minus von 39 % im Vergleich zum Jahreshoch entspricht. Der SDAX konnte im letzten Quartal des Jahres 2022 die Verluste eingrenzen und beendete das Jahr mit einem Schlusskurs von 11.923 Punkten. Somit verbuchte der SDAX auf Jahressicht ein Minus von 27 %.

Ähnlich wie der SDAX notierte auch die Aktie der Dermapharm Holding am 3. Januar 2022 mit einem Kurs von 89,00 € nur knapp unter dem Allzeithoch von 90,35 €. Da sich Anfang des Jahres 2022 die Krankheitsverläufe der Omikron-Variante als relativ mild herausstellten, interpretierte der Kapitalmarkt diese Nachricht als ein mögliches Ende der COVID-19-Pandemie. Aufgrund dessen erfolgte bereits am zweiten Handelstag des Jahres ein großer Abverkauf der sogenannten „COVID-19-Gewinner“-Aktien. So verlor die Dermapharm-Aktie am 4. Januar 2022 bei hohem Handelsvolumen mehr als 10 % und notierte zum Handelsschluss bei 80,00 €. Daraufhin erfolgte ein langfristiger Abwärtstrend der Aktie bis zur Mitte des Jahres 2022, der durch die aufkommende negative Stimmung an den globalen Börsenplätzen aufgrund

des Ukraine-Kriegs, gestiegener Energie- und Verbraucherpreise sowie von Zins- und Rezessionsängsten verstärkt wurde. So markierte die Dermapharm-Aktie am 16. Juni 2022 mit 43,02 € ein neues Verlaufstief. Die Anteilscheine der Dermapharm erholten sich nach diesem Tief wieder und starteten in den folgenden Wochen eine Gegenbewegung. Am 4. August 2022 beendete die Aktie den Handelstag mit einem neuen Verlaufshoch bei 59,45 €. Allerdings gab das Wertpapier im restlichen Jahresverlauf die Gewinne wieder ab und beendete das Börsenjahr 2022 mit einem Schlusskurs von 37,52 €. Auf 12-Monatssicht verlor die Dermapharm-Aktie 58 %.

Der DAXsector All Pharma & Healthcare entwickelte sich im Börsenjahr 2022 leicht besser als der SDAX und verzeichnete auf Jahressicht ein Minus von 25 %.

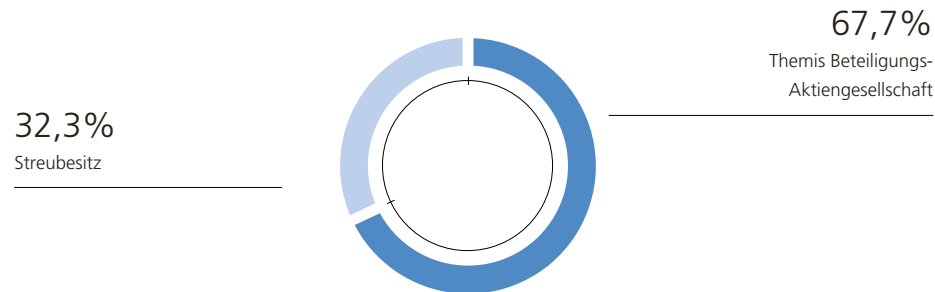
Die Aktie im Überblick (XETRA)

Höchstkurs (3. Januar 2022)	89,00 €
Tiefstkurs (29. September 2022)	36,38 €
Schlusskurs (30. Dezember 2022)	37,52 €
Handelsvolumen (1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022, durchschnittliche Stückzahl)	51.824 Aktien
Marktkapitalisierung (zum 31. Dezember 2022)	2.020,1 Mio. €

Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A2GS5D
ISIN	DE000A2GS5D8
Börsenkürzel	DMP
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien)
Erstnotiz	9. Februar 2018
Anzahl der Aktien	53,84 Mio.
Börsenplatz	Regulierter Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse
Analysten	Harald Hof, Alster Research Catharina Claes, Berenberg Alexander Thiel, Jefferies Stephan Wulf, ODDO BHF Marietta Miemietz, Pareto Securities
Designated Sponsors	Berenberg Stifel

Aktionärsstruktur



Angaben auf Basis der zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz, WpHG (Stand: 27. März 2023)

Mit 67,74 % befindet sich die Mehrzahl der Stückaktien im Besitz der Themis Beteiligungs-Aktiengesellschaft. 32,26 % der Aktien der Dermapharm Holding SE liegen nach Definition der Deutschen Börse im Streubesitz. Hierzu zählen alle Anteile unterhalb von 5 % mit Ausnahme eigener Anteile.

Auf der Investor-Relations-Webseite <https://ir.dermapharm.de> stehen ausführliche Informationen zum Unternehmen und der Aktie bereit.

IR-Aktivitäten

Mit dem Prime Standard entschied sich die Dermapharm Holding SE bei ihrem Börsengang bewusst für das am strengsten reglementierte Segment der Deutschen Börse. Unser Anspruch ist es, eine transparente Kommunikation mit allen Kapitalmarktteilnehmern sicherzustellen. Dazu gehört es, sowohl mit deutsch- und englischsprachigen Finanzberichten als auch durch die regelmäßige und zeitnahe Veröffentlichung unternehmensrelevanter Meldungen unsere Anleger zu informieren. Über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus sind wir bestrebt, durch die Teilnahme an Investorenkonferenzen, Roadshows sowie Gruppen- und Einzelgesprächen weitere IR-Aktivitäten durchzuführen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 haben die Mitglieder des Vorstands insgesamt neun Roadshow-Tage (physisch und virtuell) absolviert und 10 nationale und internationale Investorenkonferenzen (physisch und virtuell) besucht, darunter die Corporate Conference 2022 der Commerzbank und ODDO BHF sowie die Berenberg European Conference 2022. Erstmals fand im November 2022 in Brehna ein Kapitalmarkttag statt.

Ordentliche Hauptversammlung 2022

Die Dermapharm Holding SE hielt am 1. Juni 2022 in den Räumen der Gesellschaft ihre virtuelle ordentliche Hauptversammlung 2022 erfolgreich ab. Die Präsenz des vertretenen Grundkapitals lag bei 80,43 %. Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden mit großer Mehrheit verabschiedet. Auf der Hauptversammlung berichteten sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat in ihrem Rückblick über das äußerst erfolgreiche Geschäftsjahr 2021, das insbesondere in der zweiten Jahreshälfte von schwierigen Rahmenbedingungen geprägt war. Mit deutlicher Umsatz- und Ergebnissteigerung konnte Dermapharm dabei den Wachstumskurs erfolgreich fortsetzen. Entsprechend wurden Vorstand und Aufsichtsrat von der Hauptversammlung mit großer Mehrheit für das Geschäftsjahr 2021 entlastet. Zudem folgte die Hauptversammlung dem Vorschlag des Vorstands und beschloss die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,17 € je dividendenberechtigter Stückaktie. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 wurde die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Die detaillierten Abstimmungsergebnisse zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten sind auf der Website <https://ir.dermapharm.de> in der Rubrik „Hauptversammlung“ abrufbar.

Finanzkalender 2023

Veröffentlichung Quartalsmitteilung (Stichtag Q1)	15. Mai 2023
Ordentliche Hauptversammlung	14. Juni 2023
Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2023	29. August 2023
Veröffentlichung Quartalsmitteilung (Stichtag Q3)	15. November 2023



Zusammen- gefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns	32
Wirtschaftsbericht	40
Risiken- und Chancenbericht	59
Prognosebericht	76
Übernahmerelevante Angaben gemäß § 289a HGB und § 315a HGB	79
Corporate Governance Bericht	83
Schlussfolgerung zum Abhängigkeitsbericht	91

Zusammengefasster Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell und Strategie

Geschäftsmodell

Die Dermapharm Holding SE (zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Beteiligungen „Dermapharm“ oder „Konzern“) ist ein innovativer Hersteller von Markenarzneimitteln für ausgewählte Therapiegebiete in Deutschland mit wachsender internationaler Ausrichtung. Das Unternehmen fokussiert sich aktuell auf die drei Segmente „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“, „Pflanzliche Extrakte“ sowie „Parallelimportgeschäft“. Dabei verfolgt der Konzern die Strategie eines möglichst tief integrierten Geschäftsmodells sowie eine dynamische Wachstumsstrategie bestehend aus Entwicklung neuer Produkte, zunehmender Internationalisierung und zielgerichteter M&A-Aktivitäten in selektiven Geschäftsbereichen.

Dermapharm entwickelt, produziert und vertreibt die Produkte weitestgehend mit eigenen Ressourcen. Dabei setzt der Konzern bewusst auf den Produktionsstandort Deutschland sowie weitere europäische Länder und dem damit verbundenen Qualitätsversprechen.

Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte

Der Konzern hat sich durch eine zielgerichtete Akquisitionsstrategie in Verbindung mit der eigenen Produktentwicklung ein breites Produktportfolio an Markenarzneimitteln sowie weiteren Gesundheitsprodukten wie Medizinprodukten, Nahrungsergänzungsmitteln und Kosmetika in ertragsstarken Nischenmärkten aufgebaut. Das umfangreiche Sortiment an Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten umfasst mehr als 380 (Vorjahr: >380) pharmazeutische Wirkstoffe; daraus resultieren über 1.200 (Vorjahr: >1.200) nationale und internationale

Arzneimittelzulassungen. Diese werden zum überwiegenden Teil in Eigenproduktion hergestellt und durch eine eigene Vertriebsorganisation vermarktet.

Im Mittelpunkt des Handelns steht eine partnerschaftliche sowie stets regelkonforme Beratung und Zusammenarbeit mit Ärzten und Apothekern im Interesse der Patienten. Das Produktportfolio des Konzerns deckt ein breites Spektrum an Wirkstoffgruppen in unterschiedlichsten Darreichungsformen und Wirkstärken ab. Auf diese Weise ist Dermapharm in der Lage, maßgeschneiderte Therapiekonzepte für verschiedenste medizinische Bedürfnisse anzubieten. Der Konzern ist in Deutschland nach Angabe von INSIGHT Health sowohl Marktführer bei verschreibungspflichtigen Dermatika (bezogen auf die Verordnungszahl der niedergelassenen Ärzte) als auch bei den verschreibungspflichtigen Vitaminen mit dem Vitamin-D-Präparat Dekristol® 20.000 I.E. Daneben hat Dermapharm Marken in weiteren ausgewählten Therapiegebieten wie Vitamine / Mineralien / Nahrungsergänzungsmittel, Dermatologie, Allergologie, Schmerz & Entzündung, Herz-Kreislauf-Unterstützung sowie Gynäkologie & Urologie im Angebot. Produkte wie zum Beispiel Keltican®, Tromcardin® complex, Acicutan®, Ketozolin® sind laut INSIGHT Health Marktführer in der jeweiligen Indikation.

Darüber hinaus bietet Dermapharm in Kooperation mit BioNTech SE für die Herstellung des COVID-19 Impfstoffes Comirnaty® umfangreiche Produktionskapazitäten an den Standorten in Brehna (mibe) und Reinbek (Allergopharma) an.

Pflanzliche Extrakte

Mit der spanischen Tochtergesellschaft Euromed verfügt Dermapharm über einen führenden Hersteller von standardisierten Pflanzenextrakten für die Herstellung von Arzneimitteln, Kosmetika und Nahrungsergänzungsmitteln. Die pflanzlichen Rohstoffe werden nach zum Teil patentierten Verfahren in den modernen Produktionsanlagen der Gesellschaft in Spanien und den USA verarbeitet. Die Vermarktung erfolgt über ein „B2B-Vertriebsmodell“ in 52 Ländern. Dermapharm nutzt das Know-how von Euromed auch für eigene Produkte: aktuell werden

unter Verwendung von Euromed-Extrakten zwei neue Gesundheitsprodukte entwickelt und die klinischen Studien dazu durchgeführt.

Ebenfalls in diesem Segment abgebildet ist die schwedische Cernelle, die der Konzern im November 2021 akquirierte. Cernelle produziert den einzigen arzneilich zugelassenen Pollenextrakt zur Behandlung von benigner Prostatahyperplasie und chronischer Prostatitis. Mit Vollzug der Akquisition am 31. Januar 2022 verstärkt zudem die C³-Gruppe dieses Segment. Als Marktführer für Dronabinol in Deutschland und in Österreich entwickelt, produziert und vermarktet diese natürliche und synthetische Cannabinoide. Die C³-Gruppe betreibt zwei Produktionsstätten in Deutschland, eine mit Sitz in Neumarkt i.d.Opf. und eine in Höchst (Frankfurt am Main). Die Präparate kommen vor allem in der Schmerz- und Palliativmedizin, der Onkologie sowie Neurologie zum Einsatz und decken ein breites Spektrum chronischer und schwerer Krankheiten ab.

Parallelimportgeschäft

Das Parallelimportgeschäft betreibt Dermapharm unter der Marke „axicorp“. Das Geschäftsmodell basiert auf Rechtsverordnungen aus dem Sozialgesetzbuch, wobei Preisunterschiede innerhalb des Binnenmarkts der Europäischen Union für verschreibungspflichtige Originator-Arzneimittel zugunsten des gesetzlichen Krankenversicherungssystems in Deutschland ausgenutzt werden.

Axicorp verfügt über das spezielle Know-how des Einkaufs dieser Originator-Arzneimittel aus anderen EU-Mitgliedsstaaten. In der eigenen Produktionsstätte mit Sitz in Friedrichsdorf werden die Produkte entsprechend den Anforderungen des deutschen Marktes konfektioniert. Der Vertrieb erfolgt über Direktmarketingaktivitäten über das eigene Call-Center.

Laut INSIGHT Health ist axicorp nach Bruttoumsätzen im Geschäftsjahr 2022 der viertgrößte Parallelimporteure in Deutschland und deckt den überwiegenden Teil der auf dem deutschen Parallelimportmarkt erhältlichen verschreibungspflichtigen Original-Arzneimittel ab.

Strategie

Dermapharm verfolgt durch die konsequente Ausnutzung organischer und externer Wachstumschancen das Ziel, die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre auch in Zukunft fortzusetzen und die starke Position in den drei Geschäftssegmenten weiter auszubauen.

Die Wachstumsstrategie des Konzerns stützt sich auf drei Säulen:

1. die Erweiterung des Produktportfolios durch die Einführung neuer, selbstentwickelter Produkte,
2. eine zunehmende internationale Präsenz sowie
3. weitere erfolgreiche Produkt- und Firmenakquisitionen.

Zur Erweiterung des Produktportfolios ist der Konzern ständig bestrebt, weitere Markenarzneimittel sowie andere Gesundheitsprodukte zu entwickeln und in den Markt einzuführen.

Derzeit umfasst die Produktpipeline rund 40 laufende Entwicklungsprojekte für neue Produkte in definierten Nischenmärkten. Schwerpunkte der Entwicklung sind:

- Ausbau des Portfolios an patentfreien Markenarzneimitteln in der Dermatologie
- Weiterentwicklung des Sortiments zur Allergietherapie
- Entwicklung wissenschaftlich fundierter Nahrungsergänzungsmittel
- Entwicklung neuer Phytoextrakte
- Weiterentwicklung des Medizinprodukte Sortiments

Die Erweiterung der internationalen Präsenz des Konzerns erfolgt entweder durch die Gründung eigener Start-Up Tochtergesellschaften im Ausland oder durch den Erwerb neuer Gesellschaften mit internationaler Ausrichtung. Der Aufbau sowie die Entwicklung der länderspezifischen Portfolien liegt jeweils eine ausführliche Analyse der Marktgegebenheiten zugrunde, wobei insbesondere Präparate aus der eigenen Entwicklung und Produktion zur Zulassung kommen.

Der Erwerb einzelner Produkte oder Portfolien sowie die Akquisition von Unternehmen gehören schon seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1991 zur Geschäftsstrategie des Konzerns. Die besondere Stärke von Dermapharm besteht nicht nur darin, diese Akquisitionen erfolgreich in die Konzernstruktur zu integrieren, sondern diese auch kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dies umfasst sowohl den Ausbau der Marktposition als auch die Optimierung der Kosten. Angefangen mit dem erfolgreich integrierten Dermatologiebereich von Bristol-Meyer Squibb im Jahr 2002 und der Übernahme der Therapeutika-Einheit der Jenapharm GmbH & Co. KG von der Schering AG im Jahr 2004 setzte der Konzern den Wachstumskurs im Laufe der Jahre durch

diverse Akquisitionen konsequent fort. Im September 2017 akquirierte der Konzern die Medizinprodukte bite away® und Herpotherm®. 2018 folgten die Akquisitionen der Firmen Strathmann GmbH & Co. KG („Strathmann“) und Trommsdorff GmbH & Co. KG („Trommsdorff“) mit einem spezialisierten Portfolio an verschreibungspflichtigen Arzneimitteln und OTC-Produkten, mit dem sich der Konzern das Therapiegebiet Schmerz & Entzündung erschloss. Der Erwerb der Euromed im Jahr 2019 erweiterte das Portfolio um das Segment „Pflanzliche Extrakte“.

Im Jahr 2020 wurde mit der Übernahme von Allergopharma das Therapiegebiet Allergologie gestärkt. In den Jahren 2021 bzw. 2022 wurde das Segment „Pflanzliche Extrakte“ durch die Übernahmen der beiden Gesellschaften Cernelle und der C³-Gruppe erweitert. Im Jahr 2022 hat Dermapharm zudem die geplante Übernahme der Arkopharma, einem führenden Anbieter von natürlichen OTC-Produkten und Nahrungsergänzungsmitteln in West- und Südeuropa, mit Sitz in Frankreich bekannt gegeben. Die Akquisition wurde im Januar 2023 vollzogen. Dermapharm wird auch weiterhin kontinuierlich Wachstumschancen prüfen und das Ziel verfolgen, strategische Optionen wahrzunehmen, die zur Unternehmensstrategie passen.

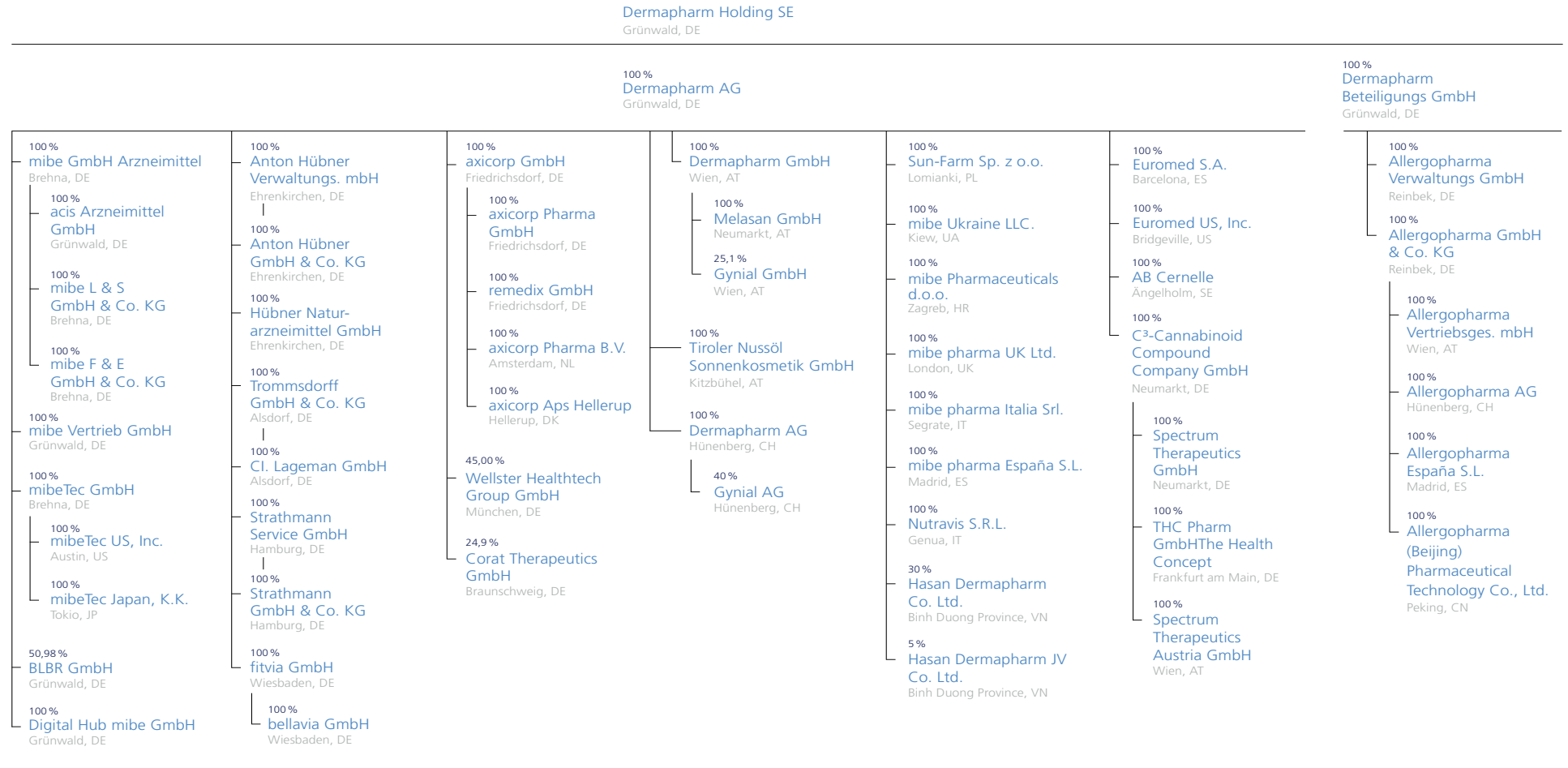
1.2 Konzernstruktur und Beteiligungen

Die Dermapharm Holding SE hält jeweils 100 % der Anteile an der Dermapharm AG sowie der Dermapharm Beteiligungs GmbH, die das operative Geschäft des Konzerns zusammen mit verschiedenen Tochtergesellschaften betreiben.

Der Konsolidierungskreis der Dermapharm Holding SE umfasst alle Unternehmen, deren Finanz- und Geschäftspolitik direkt oder indirekt kontrolliert werden. Darüber hinaus hält die Dermapharm Holding SE Anteile an assoziierten Unternehmen, deren Finanz- und Geschäftspolitik sie maßgeblich beeinflusst.

Die folgende Konzernstruktur zeigt die direkten und indirekten Tochtergesellschaften sowie assoziierten Unternehmen und Beteiligungen zum 31. Dezember 2022.

Dermapharm Holding SE Konzernorganigramm



1.3 Standorte und Mitarbeiter

Dermapharm unterhält Entwicklungs-, Produktions- bzw. Vertriebsstandorte in Deutschland als seinem größten Absatzmarkt. Hinzu kommen weitere Standorte in Österreich, der Schweiz, in Italien, Spanien, Kroatien, Polen, Ukraine, Schweden, USA und China.

Der größte Teil der Präparate aus dem Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“ wird im zentralen Produktions- und Logistikzentrum der mibe in Brehna gefertigt und versendet. Die mibe übernimmt auch den zentralen Einkauf und die Warenversorgung der inländischen Tochtergesellschaften. Zunehmende Bedeutung haben in den letzten Jahren die Produktionsstandorte der akquirierten Unternehmen bekommen. Diese Standorte wurden insbesondere im Bereich der IT, Gebäudetechnik und Ausrüstung modernisiert und in das Netzwerk um das Logistikzentrum in Brehna integriert.

Am Standort in Friedrichsdorf wurde im Jahr 2021 für das Segment „Parallelimportgeschäft“ der Bau eines neuen Büro- und Betriebsgebäudes für die axicorp fertiggestellt. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten fand Anfang April 2022 statt.

Die dem Segment „Pflanzliche Extrakte“ zugeordnete Euromed verfügt über Produktionsanlagen in Molina de Segura (Murcia/ Spanien) und Mollet del Vallès (Barcelona/ Spanien) sowie über eine Trocknungsanlage in Okeechobe (Florida/ USA). Die schwedische Gesellschaft Cernelle produziert ihre Produkte am Standort Ängelholm. Die im Januar 2022 akquirierte C³-Gruppe fertigt an zwei Produktionsstätten: das natürliche Dronabinol wird in Neumarkt i.d.Opf. hergestellt und das synthetische Dronabinol in Höchst (Frankfurt am Main).

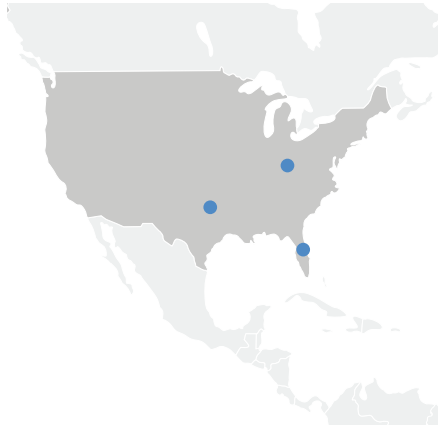
Die Bewerbung und der Vertrieb im Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“ erfolgt in Deutschland durch sechs verschiedene Außendienstlinien, die sowohl Apotheken, niedergelassene Ärzte als auch Kliniken aufsuchen. Auch die C³-Gruppe bewirbt und vertreibt ihre Produkte über einen speziell geschulten Außendienst. Im Jahr 2022 wurde zudem auch der Außendienst fusioniert, wodurch der Außendienst von Spektrum und Trommsdorff nun unter dem Dach der mibe Vertrieb agieren. Grundsätzlich erfolgt der Einsatz des Außendienstes je nach Produktanwendungsgebieten sehr zielgerichtet entsprechend der definierten Kundenzielgruppen. Der Vertrieb im Segment „Pflanzliche Extrakte“ erfolgt hauptsächlich über ein „B2B-Geschäftsmodell“. Im Segment „Parallelimportgeschäft“ wird der Vertrieb im Wesentlichen über ein Call-Center im telefonischen Direktvertrieb abgewickelt.

Qualifizierte Mitarbeiter sind die Basis für den langfristigen Unternehmenserfolg von Dermapharm. Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 2.563 beschäftigte Mitarbeiter (Vorjahr: 2.373 beschäftigte Mitarbeiter) für den Konzern tätig.

Dermapharm Standorte*

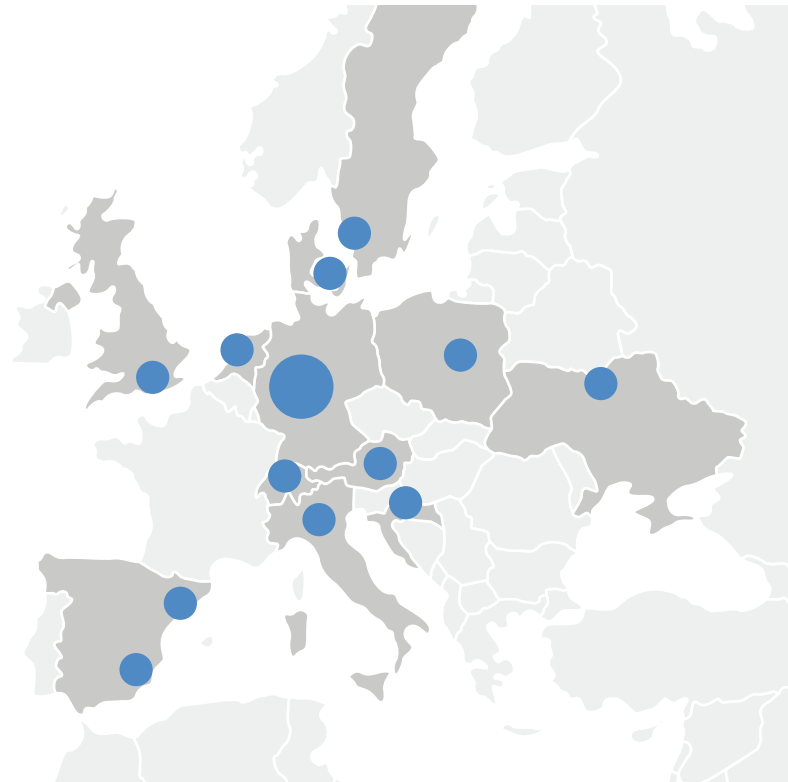
AMERIKA

USA



EUROPA

Deutschland	Großbritannien	Niederlande	Polen
Österreich	Italien	Schweden	Ukraine
Schweiz	Spanien	Kroatien	Dänemark



ASIEN

Japan
Vietnam
China



Alle Unternehmensstandorte im Web:
→ <https://ir.dermapharm.de/de/unternehmen>

Das Konzernorganigramm → Seite 35

Standorte* weltweit
mit Schwerpunkt **Europa**
Zentrale in **Deutschland**

* direkte, indirekte Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen sowie Anteile

Dermapharm Standorte*

AMERIKA

USA:

Euromed USA Inc.,
Bridgeville, PA

mibeTec US, Inc.,
Austin, TX

[Euromed US Inc.](#)
[Okeechobee, FL](#)

EUROPA

Deutschland:

Dermapharm Holding SE, Grünwald

Dermapharm AG, Grünwald

Dermapharm Beteiligungs GmbH, Grünwald

acis Arzneimittel GmbH, Grünwald

[mibe GmbH Arzneimittel, Brehna](#)

mibe L&S GmbH & Co. KG, Brehna

mibe F&E GmbH & Co. KG, Brehna

mibe Vertrieb GmbH, Grünwald

mibeTec GmbH, Brehna

BLBR GmbH, Grünwald

Digital Hub mibe GmbH, Grünwald

Anton Hübner Verwaltungs. mbH, Ehrenkirchen

[Anton Hübner GmbH & Co. KG, Ehrenkirchen](#)

Hübner Naturarzneimittel GmbH, Ehrenkirchen

[Trommsdorff GmbH & Co. KG, Alsdorf](#)

Cl. Lageman GmbH, Alsdorf

Strathmann Service GmbH, Hamburg

[Strathmann GmbH & Co. KG, Hamburg](#)

fitvia GmbH, Wiesbaden

bellavia GmbH, Wiesbaden

[axicorp GmbH, Friedrichsdorf](#)

axicorp Pharma GmbH, Friedrichsdorf

remedix GmbH, Friedrichsdorf

Wellster Healthtech Group GmbH, München

CORAT Therapeutics GmbH, Braunschweig

C³-Cannabinoid Compound Company GmbH,
Neumarkt

[Spectrum Therapeutics GmbH, Neumarkt](#)

[THC Pharm GmbH The Health Concept,](#)
[Frankfurt am Main](#)

Allergopharma Verwaltungs GmbH, Reinbek

[Allergopharma GmbH & Co. KG, Reinbek](#)

Österreich:

Dermapharm GmbH, Wien

[Melasan GmbH, Neumarkt](#)

Gynial GmbH, Wien

Tiroler Nussöl Sonnenkosmetik GmbH, Kitzbühel

Spectrum Therapeutics Austria GmbH, Wien

Allergopharma Vertriebsges. mbH, Wien

Schweiz:

Dermapharm AG, Hüneberg

Gynial AG, Hüneberg

Allergopharma AG, Hüneberg

Spanien:

[Euromed S.A., Barcelona](#)

Allergopharma España S.L., Madrid

mibe pharma España S.L., Madrid

Großbritannien:

mibe Pharma UK Ltd., London

Niederlande:

axicorp Pharma B.V., Den Haag

Italien:

mibe pharma Italia Srl, Segrate

Nutravis S.R.L., Genua

Dänemark:

axicorp Aps Hellerup, Hellerup

Kroatien:

mibe Pharmaceuticals d.o.o., Zagreb

Polen:

[Sun-Farm Sp. z o.o., Lomianki](#)

Ukraine:

mibe Ukraine LLC., Kiew

Schweden

[AB Cernelle, Ängelholm](#)

ASIEN

Japan:

mibeTec Japan K.K.,
Tokyo

Vietnam:

[Hasan Dermapharm Co. Ltd.,](#)
[Binh Duong Province](#)

Hasan Dermapharm JV Co.,
Ltd, Binh Duong Province

Volksrepublik China:

Allergopharma (Beijing)
Pharmaceutical Technology
Co., Ltd., Peking

= Verwaltungsstandort

= Produktionsstandort

* direkte, indirekte Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen sowie Anteile

1.4 Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene verfügt Dermapharm über die drei Segmente „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“, „Pflanzliche Extrakte“ sowie „Parallelimportgeschäft“. Die wirtschaftliche Planung und Steuerung der Geschäftsbereiche erfolgt über die vom Vorstand verabschiedeten Zielvorgaben. In der Budgetplanung, die jährlich für einen Zeitraum von drei Jahren vorgenommen wird, werden diese in konkrete und messbare Ziele übersetzt.

Über die Entwicklung in den drei Segmenten wird der Vorstand mittels regelmäßiger Berichte im Detail informiert, so dass er möglichen Fehlentwicklungen frühzeitig entgegenwirken kann. Das Steuerungssystem trägt somit dazu bei, den profitablen Wachstumskurs des Konzerns sicherzustellen.

Der Konzern steuert das Geschäft anhand ausgewählter finanzieller Kennzahlen, die kontinuierlich beobachtet werden und in die monatliche Berichterstattung an den Vorstand einfließen. Dazu werden in den definierten Segmenten die vorgegebenen Planwerte laufend überprüft und mit der aktuellen Geschäftsentwicklung verglichen. Auf Basis des Vergleichs der Planwerte mit der aktuellen Geschäftsentwicklung (Plan-Ist-Vergleich) werden bei eventuellen Abweichungen zu den ursprünglichen Umsatz- und EBITDA-Zielen entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Als zentrale Steuerungsgrößen für die Messung des Geschäftserfolgs dienen dem Vorstand dabei die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Zu- / Abschreibungen (EBITDA).

Das EBITDA wird wie folgt vom Konzernergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet:

	Ergebnis der Periode
+	Ertragsteueraufwendungen
=	Ergebnis vor Steuern (EBT)
+	Finanzaufwendungen
-	Finanzerträge
+	Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen
=	EBITDA

1.5 Forschung und Entwicklung

Dermapharm ist davon überzeugt, dass eine erfolgreiche Wachstumsstrategie ohne Investitionen in Forschung und Entwicklung nicht möglich ist. Neuentwicklungen „Made by Dermapharm“ sind die Voraussetzung für die Internationalisierung und das organische Wachstum des Konzerns.

Daher entwickelt Dermapharm zielgerichtet Präparate in den Kerntherapiegebieten auf der Grundlage von pharmazeutischen Wirkstoffen, die in der Regel keinen gewerblichen Schutzrechten mehr unterliegen. Im Bereich der hyperthermischen Produkte investiert Dermapharm aber auch in neue Therapien mit Patentschutz. Beispiel hierfür ist die Entwicklung eines Medizinprodukts zur Pruritus-Behandlung.

Insgesamt verfügt der Konzern über vier Entwicklungszentren: Bei der mibe F&E GmbH & Co. KG in Brehna liegt der Fokus auf der pharmazeutischen und analytischen Entwicklung sowie der Zulassung von Arzneimitteln und Kosmetika. Für diese Prozesse ist die mibe der zentrale Unternehmensstandort für die Fertigung klinischer Prüfpräparate. Das Forschungs- und Entwicklungszentrum der Allergopharma in Reinbek fokussiert sich auf die Weiterentwicklung von Allergenimmuntherapien. Dabei liegt der Fokus auf der Verbesserung der bestehenden Produktpalette inklusive der klinischen Indikationen und klinische Anwendungsschemata. Anton Hübner GmbH & Co. KG („Anton Hübner“) in Ehrenkirchen ist auf die Entwicklung von medizinisch-wissenschaftlich fundierten Nahrungsergänzungsermitteln, stofflichen Medizinprodukten und Kosmetika spezialisiert. Dabei kommen auch pflanzliche Inhaltsstoffe zum Einsatz, wodurch sich Synergien mit der Euromed ergeben. Letztere besitzt in Mollet de Vallès, Spanien, ein Labor- und Innovationszentrum mit Entwicklung sowie wissenschaftlichem Marketing für pflanzliche Extrakte. Als Lieferant arzneilich wirksamer Extrakte muss Euromed die Produkte ständig an den wissenschaftlich-technischen Stand anpassen. Ferner beschäftigt sich Euromed für die Erweiterung des Portfolios mit der Entwicklung von neuen Extrakten und Indikationen.

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 219 Mitarbeiter (Vorjahr: 163 Mitarbeiter) in der Produktentwicklung.

Dermapharm verfügt mit mehr als 30 Jahren Erfahrung über eine ausgewiesene Expertise in der Entwicklung patentfreier Arzneimittel sowie ein leistungsfähiges Netzwerk von Entwicklungspartnern. Darüber hinaus hat der Konzern die notwendige regulatorische Expertise, um sowohl nationale als auch EU-Zulassungsverfahren erfolgreich abschließen zu können. Durch diese umfassende Kompetenz können Entwicklungen in Deutschland und den ausländischen Tochtergesellschaften zielgerichtet eingeführt und vermarktet werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seiner Veröffentlichung im Januar 2023 für das Jahr 2022 mit einem weltweiten Anstieg der Wirtschaft um 3,4 % und übertrifft damit die im Herbst 2022 aufgestellte Wachstumsprognose in Höhe von 3,2 %.

Auch die europäische Wirtschaft wies im Jahr 2022 ein deutliches Wachstum auf. Nach Angaben der EU-Kommission legte die EU-Wirtschaft um 3,5 % (Stand: Februar 2023) zu. Diese erfreuliche Entwicklung resultierte zum einen aus einer Entspannung bei der Energieversorgung insbesondere in der zweiten Jahreshälfte und zum anderen aus einem starken EU-Arbeitsmarkt und einer historisch niedrigen Arbeitslosenquote in Europa. Die deutsche Wirtschaft wuchs nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2022 um 1,9 % (Stand: Januar 2023).

Angesichts dessen, dass das Geschäftsmodell von Dermapharm auf den Gesundheitsmarkt mit einer relativ Konjunktur unabhängigen Nachfrage ausgerichtet ist, hat das weltweite wirtschaftliche Umfeld in der Regel weniger direkte Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung als die jeweiligen regulatorischen Rahmenbedingungen in den einzelnen Marktregionen.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zu den Wachstumstreibern auf dem Pharma- und Gesundheitsmarkt zählen insbesondere die demographische Entwicklung mit einer zunehmenden Alterung der Gesellschaft, der weltweite Anstieg der Bevölkerung, das steigende Gesundheitsbewusstsein und Selbstmedikation sowie der medizinische Fortschritt. Entsprechend zeigte der europäische Pharmamarkt in den vergangenen Jahren ein kontinuierliches Wachstum. Die politischen Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie sowie der Ukraine-Krieg wirkten sich auch im Jahr 2022 nicht rückläufig auf den Pharma- und Gesundheitsmarkt aus. Zum Ende des dritten Quartals 2022 erzielte der gesamte europäische Pharmamarkt nach Angaben des Beratungsunternehmens IQVIA (Quelle: OTC VALUE) einen jährlichen Umsatz von 303,1 Mrd. €, so dass das Marktvolumen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,0 %, stieg (MAT Q3

2021: 273,1 Mrd. €). Davon entfielen 265,8 Mrd. € auf rezeptpflichtige Arzneimittel (MAT Q3 2021: 240,4 Mrd. €) und 37,3 Mrd. € (MAT Q3 2021: 32,7 Mrd. €) auf freiverkäufliche OTC-Arzneimittel.

Deutschland als Primärmarkt von Dermapharm verfügt über ein hochentwickeltes Gesundheitssystem mit 114.500 niedergelassenen Ärzten (Stand: 2021), 18.256 öffentlichen Apotheken (Stand: Juni 2022) sowie 1.887 Krankenhäusern (Stand: 2021). So gibt Deutschland mit den höchsten Gesundheitsausgaben pro Kopf (Stand: 2020), einen größeren Anteil seines Bruttoinlandsprodukts für die Gesundheitsfürsorge aus als jedes andere Land der Europäischen Union (Stand: 2022). Gemäß den Angaben von IQVIA konnte der deutsche Pharmamarkt seinen Wachstumstrend auch im vergangenen Jahr fortsetzen. Zum Ende des dritten Quartals 2022 erhöhte sich der jährliche Umsatz im deutschen Pharmamarkt um 6,9 % auf 55,7 Mrd. €, nachdem zum Stand Q3 2021 ein jährlicher Umsatz von 52,1 Mrd. € zu Buche stand. Davon entfielen 49,8 Mrd. € auf rezeptpflichtige Arzneimittel (MAT Q3 2021: 46,8 Mrd. €) und 5,8 Mrd. € (MAT Q3 2021: 5,3 Mrd. €) auf freiverkäufliche OTC-Arzneimittel. Der Umsatz mit patentfreien Arzneimitteln ohne Einsparungen aus Rabattverträgen und abzüglich Hersteller-Zwangsrabatten im GKV-Markt erhöhte sich im Jahr 2022 um 7,0 % auf 10,7 Mrd. € (Basis: Herstellerabgabepreise) nach 10,0 Mrd. € im Vorjahreszeitraum (jeweils mit Biosimilars). Allerdings werden Volumengewinne oft durch staatliche Eingriffe in das Preisgefüge wieder neutralisiert. Folglich ist dieser Markt unverändert durch ein kontinuierlich rückläufiges Preisniveau, staatliche Zwangsrabatte und hohe Rabatte an Krankenkassen auf Grund der gesetzlich initiierten Rabattvertragsmöglichkeiten zwischen Herstellern und Krankenkassen geprägt.

Im Geschäftsjahr 2022 belief sich der Umsatz im Parallelimportmarkt laut INSIGHT Health auf 3,03 Mrd. € nach 2,94 Mrd. € im Vorjahr (Basis: Apofusion Sell-Out). Somit hat der importfähige Markt ein Umsatzwachstum für das Jahr 2022 von 3,1 % erfahren. Der Anteil der Umsätze mit parallelimportierten Produkten an den Gesamtumsätzen am deutschen Pharmamarkt verringerte sich hingegen von 6,2 % im Vorjahr auf 5,9 % im Jahr 2022.

Regulatorisches Umfeld

Festbeträge für Arzneimittel

Festbeträge sind Höchstbeträge für die Erstattung von Arzneimittelpreisen durch die gesetzlichen Krankenkassen. Diese werden für Gruppen vergleichbarer Arzneimittel festgesetzt. Verordnet der Arzt dennoch ein Arzneimittel, dessen Preis über dem Festbetrag liegt, so muss der Patient diesen Differenzbetrag zusätzlich zur gesetzlichen Zuzahlung entrichten.

Gruppen vergleichbarer Arzneimittel können nach unterschiedlichen Kriterien gebildet werden, deshalb werden drei Stufen der Vergleichbarkeit unterschieden: Festbetragsgruppen der Stufe 1 werden aus Arzneimitteln mit denselben Wirkstoffen gebildet. Festbetragsgruppen der Stufe 2 werden aus Arzneimitteln gebildet, deren Wirkstoffe pharmakologisch, insbesondere chemisch, und dabei gleichzeitig auch hinsichtlich ihrer therapeutischen Wirkung vergleichbar sind. Festbetragsgruppen der Stufe 3 werden aus Arzneimitteln, insbesondere aus Arzneimittelkombinationen, gebildet, die nicht hinsichtlich ihrer Wirkstoffe, aber hinsichtlich ihrer therapeutischen Wirkung vergleichbar sind. Im Rahmen von Rabattverträgen können Hersteller und Krankenkassen einen Mehrkostenverzicht vereinbaren.

Herstellerabschlag

Pharmazeutische Unternehmen können in Deutschland ihre Preise für Arzneimittel grundsätzlich frei bestimmen. Allerdings müssen die Pharmaunternehmen sowohl den gesetzlichen (GKV) als auch den privaten Krankenversicherungen (PKV) Herstellerabschläge auf erstattungsfähige Arzneimittel einräumen. Für erstattungsfähige Arzneimittel ohne Festbetrag wird im Zuge des GKV-Finanzstabilisierungsgesetz aus dem Jahr 2022 in dem Zeitraum von 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 ein Herstellerabschlag in Höhe von 12 % auf den Herstellerabgabepreis (ohne Mehrwertsteuer) erhoben. Sofern es sich dabei um ein patentfreies, wirkstoffgleiches Arzneimittel handelt, beträgt dieser Abschlag 6 % auf den Herstellerabgabepreis (ohne Mehrwertsteuer). Darüber hinaus wird ein Abschlag für patentfreie, wirkstoffgleiche Arzneimittel (Generika) in Höhe von 10 % auf den Herstellerabgabepreis (ohne Mehrwertsteuer) erhoben. Preissenkungen kann der Hersteller mit dem Abschlag verrechnen, sofern er den abgesenkten Preis mindestens drei Jahre stabil hält. Bei einer Preissenkung um 10 % und mehr fällt der Abschlag ganz weg.

Preismoratorium

Das Preismoratorium trat im August 2010 in Kraft. Durch das Moratorium erhalten die gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen dann Preisabschläge, wenn pharmazeutische Hersteller ihren Abgabepreis erstattungsfähiger Arzneimittel über den Preisstand vom 1. August 2009 erhöhen. Diese Regelung gilt nicht für Arzneimittel, die einem Festbetrag unterliegen. Für Arzneimittel, die nach dem 1. August 2010 eingeführt werden, gilt der Preis der Markteinführung oder der Referenzpreis eines bereits eingeführten Arzneimittels des Herstellers zum selben Wirkstoff. Der Gesetzgeber hat das Preismoratorium bis Ende 2026 verlängert. Im Juli 2018 wurde eine Anpassung des Referenzpreises in Höhe der Inflationsrate eingeführt.

Zuzahlung

Bei rezeptpflichtigen Arzneimitteln gilt grundsätzlich: Patientinnen und Patienten müssen auf verordnete Arzneimittel Zuzahlungen leisten. Die Zuzahlung pro Arzneimittel beträgt grundsätzlich zehn Prozent, mindestens jedoch fünf Euro und maximal zehn Euro, allerdings nicht mehr als die Kosten des Arzneimittels. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass bestimmte Präparate vollständig von der Zuzahlungspflicht befreit werden. Das ist dann der Fall, wenn sich Arzt und Patient gemeinsam für ein besonders günstiges Arzneimittel entscheiden, dessen Preis mindestens 30 % unterhalb des Festbetrags liegt. Eine Halbierung beziehungsweise vollständige Reduktion der Zuzahlung ist auch möglich, wenn das verordnete Arzneimittel Gegenstand eines Rabattvertrages ist, den die Krankenkasse mit einem Arzneimittelhersteller abgeschlossen hat. Von dieser Regelung können Krankenkassen Gebrauch machen, um Einsparungen aus Rabattverträgen ganz oder teilweise an ihre Versicherten weiterzugeben.

Rabattverträge mit gesetzlichen und privaten Krankenkassen

Seit 2003 besteht die gesetzliche Möglichkeit, individuelle Rabattvereinbarungen seitens der Krankenkassen mit den pharmazeutischen Unternehmen über Arzneimittel abzuschließen. Sie können außerdem bei Arzneimitteln, deren Preis über dem Festbetrag liegt, mit dem Hersteller im Rahmen der abgeschlossenen Rabattverträge Beträge aushandeln, um ihren Versicherten auch weiterhin die gewohnte Therapie ohne Zusatzkosten zu ermöglichen.

Seit 2007 sind zudem die Apotheken verpflichtet, gegen ein eingereichtes Rezept genau das wirkstoffgleiche, austauschbare Präparat herauszugeben, für das die Krankenkasse des Patienten einen Rabattvertrag abgeschlossen hat. Dies gilt nur dann nicht, wenn der Arzt auf dem Rezept vermerkt, dass er „aut idem“ ausschließt. Der Vorteil für die Patientinnen und Patienten: Die Zuzahlung kann sich halbieren oder ganz wegfallen. Das Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) ermöglicht im Rahmen der Versorgung mit Arzneimitteln die Kostenerstattung auch im Einzelfall. Das bedeutet: Versicherte können seitdem auch ein anderes als das Rabatt-Präparat ihrer Krankenkasse oder eines der drei preisgünstigsten Arzneimittel wählen. Die Krankenkasse erstattet in diesem Fall die Kosten, jedoch höchstens in der Höhe, die die Krankenkasse bei Erbringung als Sachleistung zu tragen hätte. Das bedeutet: Versicherte müssen etwaige Mehrkosten, die mit der Wahl eines anderen Arzneimittels anfallen, selbst tragen.

Internationale Pharmamärkte

Die internationalen Märkte werden durch eigene, unterschiedliche lokale staatliche Einflüsse, meist durch Referenzlisten, Festbeträge, Erstattungskodizes und Rabatte geprägt.

Regularien für das Parallelimportgeschäft

Das im August 2019 in Kraft getretene Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung (GSAV) modifizierte die „Preisgünstigkeitsklausel“ des § 129 Abs. 1 S. 2 SGB V. So wurde die Angabe „oder mindestens 15,00€“ gestrichen. Stattdessen ist „Preisgünstigkeit“ nur noch gegeben, wenn bei einem Abgabepreis von 100€ ein Preisabstand von mindestens 15 %, bei einem Abgabepreis von über 100€ bis 300€ ein Preisabstand von mindestens 15€ sowie bei einem Abgabepreis von über 300€ ein Preisabstand von mindestens 5 % zum Preis des Referenzarzneimittels vorliegt. Weiterhin wurde im Rahmenvertrag nach § 129 Abs. 2 SGB V mit Wirkung zum 1. Juli 2019 das Einsparziel, das durch die Abgabe der preisgünstigen Importarzneimittel erreicht werden soll, neu definiert. Es berechnet sich aus der Differenz zwischen den Ausgaben für abgegebene preisgünstige Importarzneimittel und den Ausgaben für die jeweiligen Referenzarzneimittel unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rabatte und bei 2 % der fiktiven Gesamtkosten. Darüber hinaus ist im Falle der nicht-rabattvertragsgeregelten generischen Wirkstoffe eine Abgabeverpflichtung des Apothekers auf die vier preisgünstigsten Pharmazentralnummern (PZN) vorgesehen.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 von Dermapharm verlief trotz der vor allem in der ersten Jahreshälfte anhaltenden COVID-19-Pandemie, zunehmender Preissteigerungen bei der Beschaffung von Rohstoffen, enorm gestiegenen Energiekosten und aufkommender Lieferengpässe zufriedenstellend.

Der wesentliche Wachstumstreiber war das Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“. Das breit diversifizierte Produktportfolio erwies sich einmal als widerstandsfähig und war in der Lage, schlechter laufende Produktgruppen durch andere zu kompensieren. Besonders erfolgreich entwickelten sich die Produkte Ampho-Moronal®, Ketozolin®, Calcipotriol®, Volon®, Kenacort®, Myopridin®, Myditin®, Tromcardin®, Kelctican®, Hygroton®, Rectodelt®, die beiden Impfstoffe StroVac® und Gynatren® von Strathmann sowie Silicea® und das China-Oel® von Anton Hübner Naturarzneimittel. Des Weiteren profitierte das Segment von der Impfstoffproduktion in Kooperation mit BioNTech SE. Das Segment „Pflanzliche Extrakte“ erfuhr eine Erholung der globalen Nachfrage in diesem Bereich. Vor allem die international agierende Euromed profitierte von einem schwachen Euro im Vergleich zum US-Dollar. Insgesamt ist das Wachstum in diesem Segment von den Umsatzerlösen der beiden Akquisitionen AB Cernelle und der C³-Gruppe getrieben. Das Segment „Parallelimportgeschäft“

konnte im Geschäftsjahr 2022 die negative Entwicklung des Gesamtmarkts aus dem Vorjahr 2021 stoppen. Hinzu kommt der positive Effekt der neu erstellten Räumlichkeiten von axicorp, die im April 2022 bezogen wurden. Durch diesen Neubau werden die internen Betriebsprozesse der axicorp optimiert und effektiver gestaltet. Dadurch konnten die Auswirkungen des "Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung" (GSAV) und allgemeine Preissenkungen größtenteils kompensiert werden.

Ein wichtiger Faktor der Geschäftsstrategie von Dermapharm sind zielgerichtete Investitionen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden bei mehreren Gesellschaften Solar- und Photovoltaikanlagen installiert. Des Weiteren wurde unter anderem der Produktionsstandort von Strathmann in Seevetal umfangreich modernisiert und axicorp bezog im April 2022 die neuen eigenen Räumlichkeiten in Friedrichsdorf. Zudem wurde der Wachstumskurs von Dermapharm auch in 2022 durch die Neueinführung selbst entwickelter Produkte und durch das Einführen von etablierten Markenprodukten bei den internationalen Tochtergesellschaften vorangetrieben. Ein weiterer wichtiger Wachstumstreiber ist der Erwerb von Unternehmen oder erfolgsversprechenden Beteiligungen. Die im Jahr 2022 erfolgten Anteilerwerbe werden in der Folge beschrieben.

Akquisitionen

C³ Cannabinoid Compound Company GmbH (Closing 31. Januar 2022)

Mit dem Closing der Transaktion zum 31. Januar 2022 erwarb Dermapharm 100 % der Anteile an der C³ Cannabinoid Compound Company GmbH mit Sitz in Neumarkt i.d. Opf., Deutschland, vom Verkäufer Canopy Growth Germany GmbH, mit Sitz in St. Leon-Rot, Deutschland. Die C³ Cannabinoid Compound Company GmbH hält 100 % der Anteile an den Tochtergesellschaften Spectrum Therapeutics GmbH mit Sitz in Neumarkt, Deutschland, THC Pharm GmbH The Health Concept mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland, und Spectrum Therapeutics Austria GmbH mit Sitz in Wien, Österreich (C³-Gruppe). Die erstmalige Konsolidierung der C³-Gruppe im Konzern erfolgte im Geschäftsjahr 2022.

Die C³-Gruppe ist spezialisiert auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von natürlichen und synthetischen Cannabinoiden. Für Dronabinol ist sie in Deutschland und Österreich Marktführer und besetzt auch Dänemark eine marktführende Position. Die C³-Gruppe verfügt über zwei GMP-konforme Produktionsstätten in Deutschland.

Arkopharma (Closing 5. Januar 2023)

Durch das Closing der Transaktion zum 5. Januar 2023 übernahm Dermapharm die Apharma TopCo SAS, der Holdinggesellschaft der Arkopharma-Gruppe ("Arkopharma"), Marktführer für natürliche OTC-Produkte und Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich. Der Hauptsitz und Produktionsstandort von Arkopharma ist in Carros, Frankreich. Arkopharma beschäftigt rund 920 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von über 200 Mio. €. Erstmals konsolidiert wird Arkopharma im Geschäftsjahr 2023.

Anteilerwerbe

Wellster Healthtech Group GmbH

Dermapharm hat mit Wirkung zum 27. Oktober 2022 die Anteile um weitere 15,18 % bei der Wellster Healthtech Group, mit Sitz in München, auf nun 45,00 % erhöht.

Vergleich zum Ausblick in 2021

Für das Geschäftsjahr 2022 hatte der Vorstand im Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts 2021 eine positive Gesamtgeschäftsentwicklung für das Jahr 2022 prognostiziert. Der Vorstand rechnete mit einem Wachstum des Konzernumsatzes von 10 % bis 13 % und des Konzern-EBITDA von 3 % bis 7 %. Diese Prognoseerwartung basierte vor allem auf Volumengewinnen, erfolgreichen selbst entwickelten Produktneueinführungen, einer Fortsetzung der Kooperation mit BioNTech SE zur Produktion des COVID-19 Impfstoffes sowie Umsatz- und Ergebnisbeiträge der zuletzt akquirierten Unternehmensanteilen.

Diese im Lagebericht des Geschäftsberichts 2021 abgegebene Prognose konnte weder beim Konzernumsatz noch beim Konzern-EBITDA erfüllt werden. Die wesentlichen Gründe für die Entwicklung der Geschäftszahlen 2022 waren zum einen eine geringere Nachfrage bei der Impfstoffproduktion und der Umsatz- und Ergebnismrückgang bei fitvia.

Die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren von Dermapharm stellte sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar (Darstellung ohne Segmentüberleitung/Konzernholding):

Finanzielle Leistungsindikatoren in Mio. €	2022	2021	+/-
Konzernumsatz	1.024,8	942,9	8,7%
Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte	674,2	640,4	5,3%
Pflanzliche Extrakte	97,2	72,0	35,0%
Parallelimportgeschäft	253,4	230,6	9,9%
Bereinigtes EBITDA*	359,8	351,1	2,5%
Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte	342,1	336,3	1,7%
Pflanzliche Extrakte	17,9	19,5	-8,2%
Parallelimportgeschäft	6,0	2,1	185,7%
Bereinigte EBITDA-Marge*	35,1%	37,2%	-2,1 Pp
Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte	50,7%	52,5%	-1,8 Pp
Pflanzliche Extrakte	18,4%	27,0%	-8,6 Pp
Parallelimportgeschäft	2,4%	0,9%	1,5 Pp
Unbereinigtes EBITDA	331,3	354,4	-6,5%
Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte	320,6	334,5	-4,2%
Pflanzliche Extrakte	12,2	24,5	-50,2%
Parallelimportgeschäft	6,0	2,1	185,7%
Unbereinigte EBITDA-Marge	32,3%	37,6%	-5,3 Pp
Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte	47,6%	52,2%	-4,6 Pp
Pflanzliche Extrakte	12,6%	34,1%	-21,5 Pp
Parallelimportgeschäft	2,4%	0,9%	1,5 Pp

* EBITDA 2022 um Einmaleffekte i. H. v. 28,4 Mio. € bereinigt, inkl. bereinigtes EBITDA der Konzernholding i. H. v. -6,2 Mio. €. EBITDA 2021 um Einmaleffekte i. H. v. von -3,3 Mio. € bereinigt, inkl. EBITDA der Konzernholding i. H. v. -6,8 Mio. €.

Zusammensetzung der bereinigten Einmaleffekte

Die Einmaleffekte im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 28,4 Mio. € ergaben sich aus:

- Einmalkosten im Rahmen von Akquisitionen und Anteilserwerben, nicht ausgeführter M&A Transaktionen sowie M&A-Beratungskosten in Höhe von 5,9 Mio. €
- Restrukturierungskosten bei fitvia und Spectrum in Höhe von 2,5 Mio. €
- Abfindung Vorstand in Höhe von 1,2 Mio. €
- Wertminderung CORAT in Höhe von 14,6 Mio. €
- Effekte aus der Kaufpreisallokation in Höhe von 4,1 Mio. €.

Die Einmaleffekte in Höhe von -3,3 Mio. € setzten sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zusammen:

- Einmalkosten im Rahmen von Akquisitionen und Anteilserwerben sowie nicht ausgeführter M&A Transaktionen in Höhe von 1,2 Mio. €
- Restrukturierungskosten bei fitvia in Höhe von 0,6 Mio. €
- Effekte aus der Kaufpreisallokation sowie der Entkonsolidierung der FYTA Gruppe von 5,1 Mio. € (ergebnismindernd).

Details zu der Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren sind in den nachfolgenden Erläuterungen der Ertragslage enthalten.

2.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.3.1 Ertragslage des Konzerns

Gewinn- und Verlustrechnung

T€	2022	2021
Umsatzerlöse	1.024.776	942.912
Bestandsveränderungen	-5.971	-5.310
Aktivierte Eigenleistungen	15.527	16.684
Sonstige betriebliche Erträge	20.142	27.165
Materialaufwendungen	-373.499	-333.592
Personalaufwendungen	-184.141	-164.663
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen	-101.180	-55.596
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-151.967	-129.130
Betriebsergebnis	243.687	298.469
Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	-13.543	322
Finanzerträge	696	4.222
Finanzaufwendungen	-14.543	-10.036
Finanzergebnis	-27.390	-5.492
Ergebnis vor Steuern	216.297	292.977
Ertragsteueraufwendungen	-83.680	-84.073
Ergebnis der Periode	132.617	208.904

Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns

Dermapharm konnte im Geschäftsjahr 2022 die **Umsatzerlöse des Konzerns** gegenüber dem Vorjahr um 8,7 % auf 1.024,8 Mio. € (Vorjahr: 942,9 Mio. €) steigern.

Zum einen führte ein stärkeres organisches Wachstum mit Auslaufen der COVID-19-Pandemie zu höheren Umsatzbeiträgen im Bestandsgeschäft, zum anderen wurde aber auch weiteres Umsatzwachstum mit der fortgesetzten Zusammenarbeit mit BioNTech SE zur Produktion eines COVID-19 Impfstoffes erzielt. Zusätzliche Beiträge steuerten die in Dezember 2021 und Februar 2022 akquirierten Gesellschaften AB Cernelle und C³-Gruppe bei.

Zudem änderte sich der zuletzt der rückläufige Trend im Parallelimport-Markt. Wiedereinsetzendes Marktwachstum wirkte sich positiv auf die Umsätze im Parallelimportgeschäft aus.

Auch im Geschäftsjahr 2022 wurden Dermapharm, wie in den Vorjahren, diverse Entwicklungsprojekte vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) oder den entsprechenden internationalen Behörden anerkannt. Somit konnten weitere neue Präparate in verschiedenen Indikationsgruppen erfolgreich eingeführt und das Sortiment um einzelne Darreichungsformen ergänzt werden.

Die unter den **aktivierten Eigenleistungen** ausgewiesenen Entwicklungskosten lagen im Geschäftsjahr 2022 bei 15,5 Mio. € (Vorjahr: 16,7 Mio. €). Die umsatzbezogene Quote der Entwicklungskosten belief sich auf 1,5 % und lag damit leicht unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 1,8 %). Im Geschäftsjahr 2022 wurden Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 19,3 Mio. € (Vorjahr: 17,2 Mio. €) für neue Produkte aktiviert. Dies entspricht einer Aktivierungsquote von knapp 100 % (Vorjahr: 100 %).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen im Geschäftsjahr 2022 bei 20,1 Mio. € (Vorjahr: 27,2 Mio. €) und wurden wesentlich durch die Auflösung von Rückstellungen mit 3,1 Mio. € (Vorjahr 7,8 Mio. €) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 9,3 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) beeinflusst. Im Vorjahr war außerdem die Entkonsolidierung der FYTA Gruppe mit 9,1 Mio. € als Einmaleffekt enthalten.

Im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich der **Materialaufwand** auf 373,5 Mio. € (Vorjahr: 333,6 Mio. €) einhergehend mit steigenden Umsätzen. Die Materialaufwandsquote inklusive der Bestandsveränderungen (Materialaufwand und Bestandsveränderung im Zähler) erhöhte sich leicht auf 37,0 % (Vorjahr: 35,9 %). Die wesentlichen Gründe hierfür waren Verschiebungen in

der Zusammensetzung der abgesetzten Produkte sowie das unterschiedliche Wachstum der Segmente mit ihren individuellen Materialaufwandsquoten.

Der **Personalaufwand** lag im Geschäftsjahr 2022 bei 184,1 Mio. € (Vorjahr: 164,7 Mio. €). Der Anstieg resultiert vornehmlich aus neu hinzugekommen Personalaufwendungen der Gesellschaften AB Cernelle und C³-Gruppe. Für die Restrukturierung von fitvia fielen Einmalkosten in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €) an. Die Personalaufwandsquote im Vergleich zum Umsatz lag bei 18,0 % (Vorjahr: 17,5 %).

Die **Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 auf 101,2 Mio. € (Vorjahr: 55,6 Mio. €). Es wurden 6,5 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €) an aktivierten Entwicklungskosten außerplanmäßig abgeschrieben sowie 11,6 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €) Goodwill-Abschreibung bei der C³-Gruppe. Aufgrund der Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit ergab sich bei fitvia ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 24,8 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €). Auf die Abschreibungen entfallen 58,3 Mio. € (Vorjahr 45,4 Mio. €), davon auf Vorräte in Höhe von 6,3 Mio. €. Im Vergleich zum Umsatz stiegen die Abschreibungen und Wertminderungen/-aufholungen um 4,0 Prozentpunkte auf 9,9 % (Vorjahr: 5,9 %). Dieser Anstieg ist auf den hohen Anteil von Goodwill-Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022 zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 152,0 Mio. € (Vorjahr: 129,1 Mio. €). Die Steigerung entstand zum einen aus dem Beitrag der neu hinzugekommen Gesellschaften AB Cernelle und C³-Gruppe, sowie zum anderen aus gestiegenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und steigenden Kosten der Warenabgabe. Demgegenüber reduzierten sich die Aufwendungen im Bereich Entwicklung aufgrund der unterschiedlich hohen Aufwendungen der einzelnen Phasen, in der sich die einzelnen Entwicklungsprojekte befanden. Diese Entwicklungskosten werden über die Position „Aktivierte Eigenleistungen“ in der Gesamtergebnisrechnung wieder neutralisiert. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Umsatz lag bei 14,8 % (Vorjahr: 13,7 %).

Das **bereinigte EBITDA** stieg im Geschäftsjahr 2022 um 2,5 % auf 359,8 Mio.€ (Vorjahr: 351,1 Mio.€). Bereinigt wurden Einmaleffekte im Zusammenhang mit Anpassungen im Rahmen der Kaufpreisallokation (IFRS 3) von AB Cernelle, Wellster und C³-Gruppe in Höhe von 4,1 Mio.€ aufgrund des „Step-up“ der Buchwerte bei Technologien und Lizenzen und den damit verbundenen Abschreibungen. Zudem erfolgte eine Bereinigung von nicht ausgeführten M&A Transaktionen in Höhe von 0,8 Mio.€ sowie der Anschaffungskosten aus den Erwerben von CORAT, Cernelle, Nutravis und der C³-Gruppe in Höhe von 3,6 Mio.€. Weiterhin wurden Restrukturierungskosten bei fitvia und C³-Gruppe in Höhe von 2,3 Mio.€ bereinigt. Das Verhandlungsexklusivrecht bei Cilian wurde ebenfalls mit 1,5 Mio.€ bereinigt. Darüber hinaus erfolgt eine Bereinigung der Wertminderung bei CORAT in Höhe von 14,6 Mio.€. Die Zahlung einer Vorstandsabfindung in Höhe von 1,2 Mio.€ wird auf Ebene der Konzernholding bereinigt. Die Gesamtsumme der Bereinigungen beläuft sich auf 28,4 Mio.€ (Vorjahr: -3,3 Mio.€). Die bereinigte EBITDA-Marge der Dermapharm-Gruppe sank im Geschäftsjahr 2022 auf 35,1 % (Vorjahr: 37,2 %).

Das **unbereinigte EBITDA** lag im Geschäftsjahr 2022 bei 331,3 Mio.€ (Vorjahr: 354,4 Mio.€). Die **unbereinigte EBITDA-Marge** sank im Berichtsjahr um 5,3 Prozentpunkte auf 32,3 % (Vorjahr: 37,6 %).

Das EBITDA lässt sich wie folgt auf das Konzernergebnis überleiten:

T€	2022	2021
EBITDA	331.324	354.387
<i>davon Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern</i>	<i>-13.543</i>	<i>322</i>
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen	-101.180	-55.596
Finanzerträge	696	4.222
Finanzaufwendungen	-14.543	-10.036
Ergebnis vor Steuern (EBT)	216.297	292.977
Ertragsteueraufwendungen	-83.680	-84.073
Ergebnis der Periode	132.617	208.904

Die **Finanzerträge** sanken im Geschäftsjahr 2022 auf 0,7 Mio.€ (Vorjahr: 4,2 Mio.€). Der Rückgang in den Zinserträgen resultiert aus der Margenänderung des Konsortialkredites infolge der Verbesserung der Finanzkennzahl Nettoverschuldungsgrad, die sich aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung im Vorjahreszeitraum und der erwarteten Entwicklung in der Zukunft ergeben hat. Dies führte zu einer erfolgswirksamen Barwertanpassung des nach der Effektivzinsmethode bilanzierten Konsortialkredites.

Daneben stiegen die **Finanzaufwendungen** im Geschäftsjahr 2022 auf 14,5 Mio.€ (Vorjahr: 10,0 Mio.€). Der Anstieg ist insbesondere auf den gestiegenen Effektivzinsaufwand zurückzuführen.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** lag im Geschäftsjahr 2022 bei 216,3 Mio.€ (Vorjahr: 293,0 Mio.€). Die Marge des Ergebnisses vor Steuern ist aufgrund der überdurchschnittlichen Goodwill-Abschreibungen im Berichtszeitraum gesunken und betrug 21,1 % (Vorjahr: 31,1 %).

Die **Ertragsteueraufwendungen** sanken im Berichtszeitraum 2022 auf 83,7 Mio.€ (Vorjahr: 84,1 Mio.€).

Das unbereinigte **Ergebnis der Periode** lag im Geschäftsjahr 2022 bei 132,6 Mio.€ (Vorjahr: 208,9 Mio.€).

Segmentberichterstattung

Der Vorstand steuert die Unternehmensgruppe intern nach den Segmenten „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“, „Pflanzliche Extrakte“ sowie „Parallelimportgeschäft“

In der Segmentberichterstattung sind Steuerungskennzahlen der einzelnen Segmente der Unternehmensgruppe dargestellt. Zwischen den einzelnen Segmenten bestehen nur in geringem Umfang Liefer- und Leistungsbeziehungen, die als „Intersegmentumsätze“ gezeigt werden. In der Überleitungsspalte werden Aufwendungen der Dermapharm Holding SE ausgewiesen, die als Konzernmutter Leistungen für beide Berichtssegmente erbringt und selbst keine operative Geschäftstätigkeit ausübt.

Die Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb von Segmenten sind konsolidiert ausgewiesen.

Zentrale Größe für die Beurteilung und Steuerung der Ertragslage der Segmente sind die Umsatzerlöse und das (bereinigte) EBITDA.

Übersicht Segmentberichterstattung Geschäftsbereiche

Die folgenden Tabellen stellen die Entwicklung der intern an den Vorstand der Dermapharm berichteten Kennzahlen nach Geschäftssegmenten dar.

T€	Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte*		Pflanzliche Extrakte**		Parallelimportgeschäft		Überleitung/Konzernholding		Konzern	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	676.062	641.725	98.091	72.041	253.467	230.630	-2.843	-1.484	1.024.776	942.912
<i>davon Intersegmenterlöse</i>	1.911	1.373	895	78	37	32	-2.843	-1.484	-	-
Umsatzerlöse mit externen Kunden	674.151	640.352	97.196	71.963	253.429	230.597	-	-	1.024.776	942.912
Umsatzerlöswachstum	5%	36%	35%	0%	10%	-8%	-	-	9%	19%
EBITDA	320.622	334.523	12.177	24.549	6.034	2.073	-7.509	-6.758	331.324	354.387
<i>davon Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen</i>	-13.543	2.919	-	-2.597	-	-	-	-	-13.543	322
EBITDA-Marge	48%	52%	13%	34%	2%	1%	-	-	32%	38%

* Ab 1. November 2022 mit Wellster; ab 1. Juli 2021 mit CORAT

** Ab 1. Februar 2022 mit C³-Gruppe; ab 1. Dezember 2021 mit Cernelle

Umsatz- und Ertragsentwicklung im Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“

Der im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Umsatz im Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“ erhöhte sich um 5,3 % auf 674,2 Mio. € (Vorjahr: 640,4 Mio. €).

Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der bereits im Oktober 2020 aufgenommenen Zusammenarbeit mit BioNTech SE zur Produktion eines COVID-19 Impfstoffes. Diese Produktion konnte Dermapharm dann im Frühjahr 2021 auf einen zweiten Produktionsstandort ausweiten und somit weiteres Wachstum generieren. Weiterhin ist es Dermapharm gelungen, in einem anfänglich noch von der COVID-19-Pandemie geprägten Marktumfeld bestehende Umsätze stabil zu halten. Mit Auslaufen der Pandemie verzeichnete Dermapharm aber auch wieder stärkeres organisches Wachstum in wesentlichen Teilen des Bestandsportfolios. Andererseits mussten aber auch Umsatzrückgänge in einigen Bereichen in Kauf genommen werden. So führte ein geändertes Bestellverhalten der Kunden zu verminderten Umsätzen zum Beispiel bei den Konzerntöchtern der fitvia-Gruppe und mibeTec.

Weiterhin konnten die deutschen Gesellschaften der Dermapharm eine selektive Anzahl von strategisch wichtigen Rabattverträgen mit namhaften gesetzlichen Krankenkassen erneuern bzw. neu abschließen. Zudem zeichnet sich das Segment durch einen hohen Anteil von margenstarken Produkten, die von Endverbrauchern selbst gezahlt werden, sowie einen großen Anteil an verschreibungspflichtigen Produkten aus.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden, wie auch in den Vorjahren, diverse Entwicklungsprojekte vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) oder den entsprechenden internationalen Behörden anerkannt und erfolgreich zur Marktreife gebracht. Hervorzuheben sind hier die Ergänzungen im dermatologischen Portfolio, wie zum Beispiel Gentamicutan® comp. zur Behandlung von kleinflächigen Hauterkrankungen wie Juckreiz oder Rötungen.

Das bereinigte EBITDA stieg im Geschäftsjahr 2022 um 1,7 % auf 342,1 Mio. € (Vorjahr: 336,3 Mio. €). Die diesem Segment zugeordneten Bereinigungen im Zusammenhang mit den Akquisitionen von Cernelle, C³-Gruppe, und Nutravis sowie der Erwerb der Beteiligung CORAT, den nicht ausgeführten M&A Transaktionen, das Verhandlungsexklusivrecht bei Cilian, eine Bereinigung der Wertminderung bei CORAT sowie Restrukturierungsmaßnahmen bei fitvia beliefen sich auf insgesamt 21,5 Mio. €. Die bereinigte EBITDA-Marge im Segment sank auf 50,7 % (Vorjahr: 52,5 %).

Das ausgewiesene und unbereinigte EBITDA sank im Geschäftsjahr 2022 um 4,2 % auf 320,6 Mio. € (Vorjahr: 334,5 Mio. €). Die unbereinigte EBITDA-Marge des Segments verringerte sich leicht auf 47,6 % (Vorjahr: 52,2 %).

Umsatz- und Ertragsentwicklung im Segment „Pflanzliche Extrakte“

Der im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Umsatz im Segment „Pflanzliche Extrakte“ belief sich auf 97,2 Mio. € (Vorjahr: 72,0 Mio. €) und lag damit deutlich über Vorjahresniveau. Die Umsatzsteigerung resultiert aus dem gestiegenem Umsatz der Konzerntochter Euromed sowie aus dem zusätzlichen Umsatzbeitrag der zum Ende 2021 und im Jahr 2022 erfolgten Firmenakquisitionen AB Cernelle und C³-Gruppe, welche diesem Segment zugeordnet werden.

Das bereinigte EBITDA im Segment „Pflanzliche Extrakte“ lag im Geschäftsjahr 2022 bei 17,9 Mio. € (Vorjahr: 19,5 Mio. €). Die diesem Segment zugeordneten Bereinigungen im Rahmen der Kaufpreisallokation von AB Cernelle und C³-Gruppe sowie Restrukturierungskosten bei der C³-Gruppe belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 5,7 Mio. €. Entsprechend betrug die bereinigte EBITDA-Marge 18,4 % (Vorjahr: 27,0 %).

Das ausgewiesene und unbereinigte EBITDA des Segments lag bei 12,2 Mio. € (Vorjahr: 24,5 Mio. €). Folglich betrug die unbereinigte EBITDA-Marge 12,6 % (Vorjahr: 34,1 %).

Umsatz- und Ertragsentwicklung im Segment „Parallelimportgeschäft“

Der im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Umsatz im Segment „Parallelimportgeschäft“ stieg um 9,9 % auf 253,4 Mio. € (Vorjahr: 230,6 Mio. €). Im Wesentlichen resultierte der Umsatzanstieg aus einem im Vergleich zu den Vorjahren wiedereinsetzenden Marktwachstum im Parallelimport. Gegenläufig wirkten sich die gestiegenen Krankenkassenrabatte sowie weitere Festbetragsanpassungen, die zu reduzierten Verkaufspreisen führten, aus. Laut dem Marktforschungsinstitut INSIGHT Health erzielte axicorp einen Marktanteil von 9,8 % (Vorjahr: 9,7 %) und konnte sich somit weiterhin unter den deutschen fünf Top-Importeuren etablieren. Das ausgewiesene EBITDA im Segment „Parallelimportgeschäft“ stieg im Geschäftsjahr 2022 um 185,7 % auf 6,0 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €). Maßgeblich verantwortlich für diese Erhöhung war hier der insgesamt steigende Parallelimportmarkt. Demgegenüber ist weiterhin die Anzahl von Rabattausschreibungen der Krankenkassen für umsatzstarke Originator-Präparate, die kurz vor Patentablauf stehen, ergebnismindernd anzusehen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen sich die Importeure ebenfalls an diesen Ausschreibungen beteiligen, was jedoch die Produktmargen belastet. Die EBITDA-Marge des Segments verbesserte sich im Geschäftsjahr deutlich auf 2,4 % (Vorjahr: 0,9 %).

2.3.2 Vermögenslage des Konzerns

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

Vermögenswerte T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	305.044	294.842
Geschäfts- oder Firmenwert	271.319	264.729
Sachanlagen	225.673	222.288
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	34.920	28.261
Beteiligungen	441	25.899
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	41.493	51.729
Summe langfristige Vermögenswerte	878.890	887.747
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	255.721	243.601
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.715	72.517
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	14.656	15.183
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15.790	26.169
Steuererstattungsansprüche	43	339
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	151.021	161.414
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		0
Summe kurzfristige Vermögenswerte	533.947	519.222
Summe Vermögenswerte	1.412.836	1.406.969

Eigenkapital und Schulden T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	53.840	53.840
Kapitalrücklage	100.790	100.790
Gewinnrücklagen	355.357	337.954
Sonstige Rücklagen	21.604	4.731
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	531.592	497.316
Nicht beherrschende Anteile	900	2.518
Summe Eigenkapital	532.491	499.834
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	89.277	128.878
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	511.560	574.721
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	11.198	11.867
Latente Steuerschulden	50.518	36.056
Summe langfristige Verbindlichkeiten	662.553	751.522
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	24.925	18.684
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.887	5.580
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.100	52.101
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.369	822
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	33.157	29.630
Steuerschulden	96.354	48.796
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	217.792	155.613
Summe Eigenkapital und Schulden	1.412.836	1.406.969

In Ergänzung zu den in der Bilanz ausgewiesenen Positionen entwickelten sich die drei nachfolgend aufgeführten Bilanzkennzahlen wie folgt:

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie sonstige lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) sank zum 31. Dezember 2022 auf 367,8 Mio. € (31. Dezember 2021: 419,7 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen durch die Rückzahlung einer Kontokorrentlinie in Höhe von 57,5 Mio. € begründet.

Das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und dem bereinigten EBITDA (Leverage) sank im Berichtsjahr 2022 entsprechend auf 1,0 (Vorjahr: 1,2). Unter Berücksichtigung des unbereinigten EBITDA ergibt sich ein Leverage von 1,1 (Vorjahr: 1,2).

Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 37,7 % (31. Dezember 2021: 35,5 %). Die Eigenkapitalquote wurde im Vergleich zum Vorjahr maßgeblich durch das positive Jahresergebnis sowie der Refinanzierung des Konzerns beeinflusst.

Die Vermögenslage von Dermapharm entwickelte sich im Geschäftsjahr 2022 wie nachfolgend dargestellt:

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 1.412,8 Mio. € (31. Dezember 2021: 1.407,0 Mio. €).

Auf der Aktivseite erhöhten sich die **immateriellen Vermögenswerte** zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 305,0 Mio. € (31. Dezember 2021: 294,8 Mio. €). Diese Entwicklung basierte insbesondere auf einer zum Vorjahr gestiegenen Aktivierung von selbst entwickelten Zulassungen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 19,3 Mio. € als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte aktiviert (Vorjahr: 17,2 Mio. €). Der Ausweis der Geschäfts- oder Firmenwerte stieg zum 31. Dezember 2022 auf 271,3 Mio. € (31. Dezember 2021: 264,7 Mio. €). Dem Anstieg durch die Akquisition der C³-Gruppe steht eine Reduzierung durch die Wertminderung bei fitvia entgegen.

Die **Sachanlagen** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 225,7 Mio. € (31. Dezember 2021: 222,3 Mio. €). Die Zunahme kam maßgeblich durch den Bau eines neuen Firmensitzes der axicorp GmbH zustande. Weiterhin erhöhten Investitionen in technische Anlagen und Maschinen diesen Wert.

Die **nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 34,9 Mio. € (31. Dezember 2021: 28,3 Mio. €). Die Erhöhung ist maßgeblich auf den Anteilswerb an der Wellster Healthtech Group GmbH zurückzuführen. Es wurden vier assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2021: drei) im Konzernabschluss anhand der Equity-Methode bilanziert.

- Gynial GmbH, Wien, Österreich: Die Dermapharm GmbH, Wien, erwarb im Jahr 2015 einen Anteil in Höhe von 25,1 % an der Gynial GmbH, Wien. Der Schwerpunkt von Gynial liegt auf Produkten zur Förderung der physischen Gesundheit und dem physischen Wohlbefinden von Frauen, mit einem besonderen Augenmerk auf Prophylaxe. Gynial ist eine reine Vertriebsgesellschaft und hat keine Produktionsanlagen. Das strategische Ziel des Unternehmens ist es, bestehende Auftragsfertigungen statt von externen Lieferanten zunehmend von der mibe GmbH Arzneimittel, die bereits über einen Fertigungsbereich für Verhütungsmittel verfügt, produzieren zu lassen. Auf diese Weise konnte die Wertschöpfung in der Produktion gesteigert werden. Darüber hinaus kann die Gynial GmbH von zukünftigen Entwicklungen der Unternehmensgruppe in der Gynäkologie profitieren. Der Buchwert der Beteiligung betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 2,1 Mio. € (31. Dezember 2021: 2,0 Mio. €).
- Hasan Dermapharm Co., Ltd. Saigon, Vietnam: Im Geschäftsjahr 2007 erwarb die Dermapharm AG einen Anteil an der Hasan Dermapharm Co., Ltd., an der die Unternehmensgruppe derzeit 30 % hält. Vietnam zeichnet sich durch einen offenen Markt und die höchste Wachstumsrate in Südostasien aus. Der Geschäftsbereich Hasan Pharma betreibt eine WHO-GMP-zertifizierte Produktionsanlage, in der nahezu sämtliche Arzneimittel hergestellt werden können, die am vietnamesischen Markt verkauft werden. Die Dermapharm stellt die Unterlagen, die an vietnamesische Standards angeglichen und bei der lokalen Aufsichtsbehörde eingereicht werden. Nach erfolgter Zulassung wird für den lokalen Markt produziert. Dabei werden jedoch im Rahmen von Lizenzen hergestellte Rezepturen zu höheren Preisen vertrieben als nur lokal hergestellte Produkte. Der Buchwert der Beteiligung betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 4,0 Mio. € (31. Dezember 2021: 3,7 Mio. €).
- CORAT Therapeutics GmbH: Mit Vertrag vom 7. Juli 2021 erwarb Dermapharm 24,9 % an der CORAT Therapeutics GmbH mit Sitz in Braunschweig, Deutschland. Die CORAT Therapeutics GmbH verfügt über Patente von Antikörpern zur Behandlung von Infektionserkrankungen. Eine aktuelle Entwicklung zur Behandlung von hospitalisierten COVID-19 Patienten mit moderaten bis schweren Symptomen befindet sich bereits in der

Phase Ib/II der klinischen Studie. Mit der Beteiligung verschafft sich Dermapharm Zugang zu Immuntherapien gegen COVID-19 und weiteren Infektionskrankheiten. Der Buchwert der Beteiligung betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 6,6 Mio. € (31. Dezember 2021: 22,5 Mio. €).

- Wellster Healthtech Group GmbH: Die Dermapharm AG und die Wellster Healthtech Group GmbH haben am 27. Oktober 2022 einen Vertrag über die Übernahme von zusätzlichen 15,18 % der Geschäftsanteile an Wellster abgeschlossen. Aufgrund eines vorangegangenen Anteilsverwerbs von 29,82 % im Jahr 2021 hält Dermapharm somit insgesamt 45,00 % an Wellster. Closing der Transaktion erfolgte somit zum 27. Oktober 2022. Wellster ist ein deutscher Anbieter für All-in-One-Plattformen im Bereich der digitalen Gesundheit und kombiniert Telemedizin, medikamentöse und digitale Therapien zu jeweils einem Gesundheitsthema. Der Anteilswerb an der Wellster ermöglicht Dermapharm den Zugang zum Telemedizinmarkt. Im Wege der Übernahme der zusätzlichen 15,18 % Geschäftsanteile wird Wellster nun als ein assoziiertes Unternehmen bilanziert und der Ausweis erfolgt unter der Position „Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen“. Der Buchwert der Beteiligung betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 22,2 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 0 €)

Die **Beteiligungen** sanken zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 0,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 25,8 Mio. €). Dieser Rückgang basiert auf dem geänderten Ausweis der Beteiligung an der Wellster Healthtech Group GmbH als ein assoziiertes Unternehmen unter der Position „Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen“.

Die **sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte** sanken zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 41,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 51,7 Mio. €). Dieser Rückgang ist hauptsächlich durch einem im Vergleich zum Vorjahr reduzierten Ausgleichsanspruch der Dermapharm AG gegenüber der FYTA Gruppe zurückzuführen.

Die **Vorräte** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 255,7 Mio. € (31. Dezember 2021: 243,6 Mio. €). Der Anstieg steht zum einen im Einklang mit dem Umsatzanstieg der bei der mibe GmbH bestandsgeführten Konzernfirmen und zum anderen aufgrund der angespannten Beschaffungslage aufgebauten Sicherheitsbestände. Zum Ende der Geschäftsjahre 2022 und 2021 waren keine Vorräte als Sicherheiten für Schulden verpfändet.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 96,7 Mio. € (31. Dezember 2021: 72,5 Mio. €). Diese Steigerung ist vorwiegend auf

den Umsatzanstieg im Geschäftsjahr 2022 zurückzuführen. Die Forderungen bestehen insbesondere gegen Großhändler und Apotheker im Inland. Die Konzerngesellschaften verfügen in Deutschland über einen solventen und bonitätsstarken Kundenstamm. Forderungsausfälle sind im Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“ die Ausnahme, daher besteht keine Warenkreditversicherung. Auch in den Segmenten „Pflanzliche Extrakte“ und „Parallelimportgeschäft“ ist die Bonität der Kunden vergleichbar und es kam im abgelaufenen Geschäftsjahr zu keinen wesentlichen Zahlungsausfällen. Gleiches gilt für die Forderungen im Ausland. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt der Konzern über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informiert sich Dermapharm vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität seiner Kunden.

Während Dermapharm bedingt durch die COVID-19-Pandemie hauptsächlich in der 1. Jahreshälfte 2022 sowie des Krieges in der Ukraine teilweise ein verändertes Bestellverhalten der Kunden registrierte, war keine wesentliche Verschlechterung der Bonität der Kunden zu verzeichnen.

Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte** reduzierten sich zum 31. Dezember 2022 unwesentlich auf 14,7 Mio. € (31. Dezember 2021: 15,2 Mio. €).

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**, zu denen Barmittel und Sichteinlagen sowie kurzfristige Finanzinvestitionen zählen, sanken zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 151,0 Mio. € (31. Dezember 2021: 161,4 Mio. €). Diese Entwicklung basierte auf den im Rahmen der Erläuterungen zur Konzern- Kapitalflussrechnung beschriebenen Effekten (vergleiche 2.3.3).

Das **Eigenkapital** erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 532,5 Mio. € (31. Dezember 2021: 499,8 Mio. €). Die Entwicklung war maßgeblich durch die Erhöhung der Gewinnrücklagen um 17,4 Mio. € auf 355,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 338,0 Mio. €) beeinflusst. Diese resultierte vorrangig aus dem Konzernergebnisvortrag 2021 und dem Konzernergebnis aus dem Geschäftsjahr 2022 sowie der im Jahr 2022 gezahlten Dividende des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die Kapitalrücklage blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 100,8 Mio. € unverändert (31. Dezember 2021: 100,8 Mio. €). Des Weiteren erhöhten sich die sonstigen Rücklagen insbesondere durch Änderungen der Bewertungsparameter für Leistungen aus Pensionsverpflichtungen auf 21,6 Mio. € (31. Dezember 2020: 4,7 Mio. €).

Die **Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer** reduzierten sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 entsprechend auf 89,3 Mio. € (31. Dezember 2021: 128,9 Mio. €). Die

Reduktion resultiert vor allem aus der Änderung der Bewertungsparameter für Leistungen aus Pensionsverpflichtungen.

Die **kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns betragen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 jeweils 4,9 Mio. € bzw. 511,6 Mio. € (31. Dezember 2021: 5,6 Mio. € bzw. 574,7 Mio. €). Im Dezember 2022 haben die Dermapharm Holding SE und die Dermapharm AG mit führenden deutschen und europäischen Banken einen Konsortialkreditvertrag über in Summe 1.050 Mio. € mit einer Grundlaufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2022 ist der Kredit in Höhe von 392,5 Mio. € in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme erfolgte mit der Rückführung und Ablösung des bestehenden Konsortialkreditvertrages aus 2019 (Fazilität B in Höhe von 200 Mio. € und Fazilität C in Höhe von 192,5 Mio. €). Weitere Mittel werden im Geschäftsjahr zur teilweisen Finanzierung im Kontext der Akquisition der Arkopharma in Anspruch genommen werden. Der neu abgeschlossene Konsortialkreditvertrag verfügt über eine endfällige Tranche über 650 Mio. € (Fazilität A), eine tilgende Tranche über 200 Mio. € (Fazilität B) und eine revolvingende Tranche über 200 Mio. € (Fazilität C), von welcher zum Stichtag nur 192,5 Mio. € in Anspruch genommen wurden. Gleichfalls enthält der Kreditvertrag die Möglichkeit zur Einrichtung einer weiteren, zum aktuellen Zeitpunkt nicht zugesagten, Tranche über bis zu 200 Mio. €.

Die **sonstigen Rückstellungen** zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 stiegen um 6,2 Mio. € auf 24,9 Mio. € (31. Dezember 2021: 18,7 Mio. €). Sie enthalten vorwiegend Rückstellungen für Krankenkassenrabattzahlungen der deutschen Gesellschaften. Die Zunahme der sonstigen Rückstellungen ist vor allem auf die Erhöhung der Rückstellungen für Krankenkassenrabatte sowie für Restrukturierungskosten bei der Spectrum Therapeutics GmbH veranlasst.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 56,1 Mio. € (31. Dezember 2021: 52,1 Mio. €). Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht verzinslich und werden im Allgemeinen innerhalb von 0 bis 60 Tagen zur Zahlung fällig. Die Erhöhung basiert größtenteils auf stichtagsbezogenen Effekten und den daraus ableitbaren Zahlungsströmen.

Die **sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten** sanken zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 leicht auf 11,2 Mio. € (31. Dezember 2021: 11,9 Mio. €). Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich primär aufgrund gesunkener Bonusrückstellungen.

Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 35,5 Mio.€ (31. Dezember 2021: 30,5 Mio.€). Die Erhöhung der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen durch erhöhte kurzfristige Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer Verpflichtungen zurückzuführen.

Die **Steuerschulden** stiegen im Geschäftsjahr 2022 auf 96,4 Mio.€ (31. Dezember 2021: 48,8 Mio.€). Die Zunahme ist vorrangig durch gestiegene Körperschaftssteuer- und Gewerbesteuer-Verpflichtungen aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung veranlasst.

Die **passiven latenten Steuern** stiegen im Geschäftsjahr 2021 auf 50,5 Mio.€ (31. Dezember 2021: 36,1 Mio.€). Der Anstieg resultiert aus geringeren verrechnungspflichtigen aktiven latenten Steuern im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang der Pensionsverpflichtungen.

2.3.3 Finanzlage des Konzerns

Stabile Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage von Dermapharm war im Berichtszeitraum unverändert stabil. Entsprechend war die Liquidität des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gewährleistet.

Wesentliche Quellen der Liquiditätsbeschaffung waren Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Neben der bestehenden Finanzierung mittels Darlehen, Kreditlinien und verschiedener Schuldscheindarlehen steht Dermapharm auch eine Liquiditätsreserve in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zur Verfügung.

Dermapharm hatte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 Zugriff auf Kreditlinien in Höhe von 865,4 Mio.€. Davon waren zum Bilanzstichtag 672,9 Mio.€ verfügbar.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Bei der Umsetzung der Finanzierungsstrategie stehen bei Dermapharm sowohl die mittelfristige Sicherung und Durchfinanzierung der strategischen Unternehmensentwicklung, als auch die Optimierung der Kapitalkosten im Vordergrund. Um finanziell flexibel zu sein, nutzt der Konzern verschiedene Finanzierungsinstrumente.

Die Definition der optimalen Kapitalstruktur richtet sich bei Dermapharm im Wesentlichen danach, ob der mit den Fremdkapitalgebern vereinbarte „Financial Covenant“ eingehalten werden kann. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Reduzierung der Kapitalkosten, einer Optimierung des Fälligkeitsprofils, einer Diversifizierung der Fremdkapitalgeberstruktur und dem aktiven Management des Nettobetriebsvermögens.

Im Einklang mit dem „Financial Covenant“ steuert Dermapharm die Kapitalstruktur anhand des Verhältnisses zwischen der Nettoverschuldung und dem bereinigten EBITDA.

Der Konzern deckt neben den bestehenden Finanzinstrumenten seinen Finanzierungsbedarf im Wesentlichen auch durch den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Überblick über die Strukturierung der Finanzverbindlichkeiten im Konzern

Aktuelle Restlaufzeiten der Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022:

T€	< 1Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Schuldscheindarlehen	–	83.760	16.000	99.760
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.869	398.398	3.688	403.955
Verbindlichkeiten aus Leasing	3.018	4.874	4.842	12.734
Summe	4.887	487.032	24.530	516.449

Zum 31. Dezember 2022 bestanden Finanzverbindlichkeiten von insgesamt 516,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 580,3 Mio. €). Der Anteil aus emittierten Schuldscheindarlehen erhöhte sich leicht auf 99,8 Mio. € (31. Dezember 2021: 99,7 Mio. €), der aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sank auf 403,8 Mio. € (31. Dezember 2021: 468,4 Mio. €). Zudem bestanden Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von 12,7 Mio. € (31. Dezember 2021: 12,2 Mio. €).

Wesentliche neue Finanzierungen im Berichtszeitraum

Im Dezember 2022 haben die Dermapharm Holding SE und die Dermapharm AG mit führenden deutschen und europäischen Banken einen Konsortialkreditvertrag über in Summe 1.050 Mio. € mit einer Grundlaufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Dieser Kredit war zum Stichtag in Höhe von 392,5 Mio. € in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme erfolgte im Zusammenhang mit der Rückführung und Ablösung des bestehenden Konsortialkreditvertrages, weitere Mittel wurden im Geschäftsjahr 2023 zur teilweisen Finanzierung im Kontext der Akquisition der Arkopharma in Anspruch genommen. Der neu abgeschlossene Konsortialkreditvertrag verfügt über eine endfällige Tranche über 650.000 T€ (Fazilität A), eine tilgende Tranche über 200.000 T€ (Fazilität B) und eine revolvingende Tranche über 200.000 T€ (Fazilität C), von welcher zum Stichtag nur 192.500 T€ in Anspruch genommen wurden. Gleichfalls enthält der Kreditvertrag die Möglichkeit zur Einrichtung einer weiteren, zum aktuellen Zeitpunkt nicht zugesagten, Tranche über bis zu 200.000 T€.

Der überwiegende Teil des im Dezember 2022 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrages ist variabel verzinst, d. h. der Zinssatz ist abhängig von der Entwicklung eines Referenzzinssatzes (1-Monats-EURIBOR, 3-Monats-EURIBOR und 6-Monats-EURIBOR). Ein Anstieg des Referenzzinssatzes im Laufe des Jahres 2023 ist als wahrscheinlich anzusehen.

Wesentliche bestehende Finanzierungen

Die Dermapharm emittierte im Jahr 2019 variabel und fest verzinsliche Schuldscheindarlehen über ein gesamtes Nominalvolumen von 100,0 Mio. und Fristigkeiten von 5, 7 sowie 10 Jahren. Im Jahr 2022 bestand keine Fälligkeit aus den genannten Schuldscheindarlehen. Die Finanzierungsverträge für den Konsortialkredit und die Schuldscheindarlehen sehen ein Kündigungsrecht der jeweiligen Kreditgeber bzw. Investoren vor, wenn ein Kontrollwechsel erfolgt oder (in Bezug auf den Konsortialkredit) u.a. die „Financial Covenants“ nicht eingehalten werden. Bei Nichteinhaltung des „Financial Covenant“ erhalten die Investoren der Schuldscheindarlehen einen „Margin- Step-Up“.

Cashflow-Analyse

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

T€	2022	2021
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	288.533	250.368
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–99.008	–129.347
Free Cashflow	189.525	121.021
Cashflow der Finanzierungstätigkeit	–199.768	–80.979
Cashflow	–10.243	40.042
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	151.019	161.414

Der **Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit** umfasst die Veränderung der nicht durch die Investitionen, die Finanzierung und durch konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen abgedeckten Positionen.

Der Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit stieg im Berichtsjahr 2022 um 38,1 Mio. € auf 288,5 Mio. € (Vorjahr: 250,4 Mio. €). Diese Entwicklung wurde maßgeblich durch die im Jahr 2022 um 39,7 Mio. € gestiegenen Abschreibungen auf Anlagevermögen veranlasst.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit**, der die Mittelabflüsse für Investitionen vermindert um Einzahlungen aus Desinvestitionen umfasst, belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf -99,0 Mio. € (Vorjahr: -129,3 Mio. €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war vor allem durch Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich liquider Mittel in Höhe von 69,8 Mio. € (Vorjahr: 12,5 Mio. €) beeinflusst. Dies ist wesentlich durch die Übernahme der C³-Gruppe verursacht. Darüber hinaus wurde der Cashflow aus der Investitionstätigkeit durch Auszahlungen für Investitionen in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 39,0 Mio. € (Vorjahr: 61,2 Mio. €) beeinflusst.

Der **Free Cashflow**, d. h. der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit zuzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit, belief sich 2022 auf 189,5 Mio. € (Vorjahr: 121,0 Mio. €).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug im Berichtsjahr -199,8 Mio. € (Vorjahr: -81,0 Mio. €).

Wesentlicher Einflussfaktor war hier die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 116,8 Mio. € im Juni 2022 (Vorjahr: 47,4 Mio. €), die gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 01. Juni 2022 erfolgte. Diese hatte, dem Vorschlag des Vorstands folgend, die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,17 € je dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen.

Dermapharm erzielte zudem Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 470,0 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €) bei einer Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 536,9 Mio. € (Vorjahr: 31,5 Mio. €).

Cashflow: der Netto-Cashflow aus dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, zuzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit und zuzüglich des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit, belief sich 2022 auf 151,0 Mio. € (Vorjahr: 161,4 Mio. €).

Investitionen

Das Investitionsvolumen des Konzerns lag im Berichtsjahr 2022 bei 114,8 Mio. € (Vorjahr: 132,0 Mio. €). Hiervon entfielen für die Akquisition der C³-Gruppe 84,9 Mio. €.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte lagen bei 21,8 Mio. € (Vorjahr: 21,9 Mio. €) und enthalten im Wesentlichen die Ausgaben für Produkte der Eigenentwicklung. Daneben beliefen sich die Investitionen in Sachanlagen auf 19,8 Mio. € (Vorjahr: 39,3 Mio. €). Der am Konzernumsatz gemessene Anteil der Investitionen in Sachanlagen lag entsprechend bei 1,9 % (Vorjahr: 4,2 %) vom Konzernumsatz. Damit wurden 2022 von dem gesamten Investitionsvolumen 17,2 % für Sachanlagen (Vorjahr: 29,8 %) und 82,8 % für immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr: 70,2 %) verwendet.

2.4 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE (HGB)

2.4.1 Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft ist als Europäische Gesellschaft (Societas Europaea (SE)) nach europäischem und deutschem Recht gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München als Dermapharm Holding SE unter der Nummer HRB 234575 eingetragen und hat ihren Sitz am Lil-Dagover-Ring 7, 82031 Grünwald, Deutschland.

Die Dermapharm Holding SE fungiert im Wesentlichen als strategische Holding. In dieser Funktion erzielt sie keine Umsatzerlöse gegenüber fremden Dritten, außer Konzernumlagen. Sie hält direkt und indirekt die Anteile an den zum Dermapharm-Konzern gehörenden Gesellschaften.

Serviceleistungen aus der Funktion der Dermapharm Holding SE als Holding bzw. Muttergesellschaft des Dermapharm-Konzerns haben einen signifikanten Einfluss auf das Ergebnis der Gesellschaft. Diese strategischen Serviceleistungen werden von den diese Leistungen in Anspruch nehmenden Konzerngesellschaften rückvergütet und bei der Dermapharm Holding SE im Umsatz ausgewiesen.

Für weitere Aussagen zur Unternehmenstätigkeit der Dermapharm Holding SE, insbesondere zu den Themen „Strategie“, „Forschung und Entwicklung“, „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“, „Chancen und

Risiken“ sowie „Übernahmerelevante Angaben“, wird auf die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Ausführungen zum Dermapharm-Konzern verwiesen.

2.4.2 Steuerungssystem und Leistungsindikator

Als zentrale Steuerungsgröße für den Erfolg der Geschäftstätigkeit dient dem Vorstand das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA).

Dieser finanzielle Leistungsindikator wird kontinuierlich beobachtet und fließt in die monatliche Berichterstattung an den Vorstand ein. Dazu werden die vorgegebenen Planwerte laufend überprüft und mit der aktuellen Geschäftsentwicklung verglichen (Plan-Ist-Vergleich). Auf Basis der Überprüfung werden bei eventuellen Abweichungen zu den ursprünglichen EBITDA-Zielen entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Die wirtschaftliche Planung und Steuerung der Geschäftsbereiche erfolgt über vom Vorstand verabschiedete Zielvorgaben. In der Budgetplanung, die jährlich für einen Zeitraum von drei Jahren erfolgt, werden diese in konkrete, messbare Ziele übersetzt.

Das EBITDA wird wie folgt vom Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet:

	Bilanzgewinn
-	Entnahme Kapitalrücklage
+	Verlustvortrag aus dem Vorjahr
=	Jahresfehlbetrag
+	sonstige Steuern
=	Ergebnis nach Steuern
+	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
+	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
=	EBITDA

Vergleich mit Ausblick in 2021

Für das Geschäftsjahr 2022 ging der Vorstand im Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts 2021 von keiner wesentlichen Veränderung des EBITDAs im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 aus. Das EBITDA lag im Geschäftsjahr 2022 bei -0,3 Mio. € im Vergleich zu -0,3 Mio. € im Vorjahr. Somit konnte die Prognose erfüllt werden.

2.4.3 Ertragslage der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

Gewinn- und Verlustrechnung

T€	2022	2021
Umsatzerlöse	7.099	6.491
Sonstige betriebliche Erträge	185	167
Personalaufwand	-5.563	-4.701
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.070	-2.204
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.340	-289
Ergebnis nach Steuern	-1.703	-527
Sonstige Steuern	0	0
Jahresfehlbetrag	-1.703	-527
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		
Entnahme Kapitalrücklage	58.235	117.360
Bilanzgewinn	56.532	116.833

Die **Umsatzerlöse** im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich auf 7,1 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €) und beinhalten ausschließlich Weiterberechnungen von Serviceleistungen an konzerneigene Gesellschaften.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 5,6 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €). Er umfasst die Abteilung Geschäftsentwicklung sowie den Vorstand der Gesellschaft.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verringerten sich im Geschäftsjahr 2022 auf 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €). Der leichte Rückgang ist vor allem auf niedrigere Rechts- und Beratungskosten sowie geringere Nebenkosten des Geldverkehrs zurückzuführen.

Das **EBITDA** lag im Geschäftsjahr 2022 bei -0,3 Mio. € (Vorjahr: -0,3 Mio. €).

Die **Zinsaufwendungen** lagen im Geschäftsjahr 2022 bei -1,3 Mio. € (Vorjahr: -0,3 Mio. €). Dies sind Intercompany-Zinsaufwendungen an die Dermapharm AG.

Im Geschäftsjahr 2022 war das **Ergebnis nach Steuern** -1,7 Mio. € (Vorjahr: -0,5 Mio. €).

Der **Jahresfehlbetrag** erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 auf -1,7 Mio. € (Vorjahr: -0,5 Mio. €).

Der **Bilanzgewinn** des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 56,5 Mio. € (Vorjahr: 116,8 Mio. €) soll zur vollständigen Ausschüttung der vom Vorstand vorgeschlagenen Dividende verwendet werden.

2.4.4 Vermögenslage der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

Die Vermögenslage der Dermapharm Holding SE entwickelte sich im Geschäftsjahr 2022 wie nachfolgend dargestellt:

Vermögenswerte T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	77	18
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.261.872	1.261.872
Summe Anlagevermögen	1.261.949	1.261.890
Umlaufvermögen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.333	12.790
Sonstige Vermögensgegenstände	1	437
Summe Umlaufvermögen	18.334	13.227
Guthaben bei Kreditinstituten	1.167	1.361
Rechnungsabgrenzungsposten	210	214
Summe Vermögenswerte	1.281.661	1.276.692

Eigenkapital und Schulden T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Eigenkapital	1.111.221	1.229.757
Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.563	3.508
Summe Rückstellungen	2.563	3.508
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	27
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	158.401	35.038
Sonstige Verbindlichkeiten	9.465	8.361
Summe Verbindlichkeiten	167.876	43.427
Summe Eigenkapital und Schulden	1.281.661	1.276.692

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 1.282 Mio.€ (Vorjahr: 1.277 Mio.€).

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** bewegten sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 exakt auf Vorjahresniveau bei 1.261,9 Mio.€ (Vorjahr: 1.261,9 Mio.€) und weisen die Beteiligungen an der Dermapharm AG sowie der Dermapharm Beteiligungs GmbH aus.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** erhöhten sich auf 18,3 Mio.€ (Vorjahr: 13,2 Mio.€). Die Steigerung beruht vorrangig aus dem Anstieg der Forderungen gegenüber Organgesellschaften aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von 5,2 Mio.€.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** reduzierten sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 1,2 Mio.€ (Vorjahr: 1,4 Mio.€). Für den Rückgang ursächlich waren im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Auszahlungen.

Das **Eigenkapital** sank zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 durch die Ausschüttung der „Dividende 2021“ im Jahr 2022 und dem Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2022 auf 1.111 Mio.€ (Vorjahr: 1.230 Mio.€).

Die **sonstigen Rückstellungen** sanken insbesondere bedingt durch die Entwicklung der Personalrückstellungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 2,6 Mio.€ (Vorjahr: 3,5 Mio.€).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 9,5 Mio.€ (Vorjahr: 8,4 Mio.€) Diese setzen sich primär aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten zusammen. Seit dem 1. Januar 2018 ist die Dermapharm Holding SE Organträgerin einer umsatzsteuerlichen Organschaft.

2.4.5 Finanzlage der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

Die Vermögens- und Finanzlage der Dermapharm Holding SE war im Berichtszeitraum stabil. Entsprechend war die Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gewährleistet.

Wesentliche Quellen der Liquiditätsbeschaffung waren Mittelzuflüsse aus der Weiterberechnung von Serviceleistungen an die Konzerngesellschaften.

Die Dermapharm Holding SE hat zusammen mit der Dermapharm Aktiengesellschaft mit führenden deutschen und europäischen Banken einen Konsortialkreditvertrag über in Summe 1.050 Mio.€ mit einer Grundlaufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Dieser Kredit war zum Stichtag in Höhe von 392,5 Mio.€ in Anspruch genommen. Der neu abgeschlossene Konsortialkredit verfügt über eine endfällige Tranche über 650 Mio.€, eine tilgende Tranche über 200 Mio.€ und eine revolvingende Tranche über 200 Mio.€. Gleichfalls enthält der Kreditvertrag die Möglichkeit zur Einrichtung einer weiteren, zum aktuellen Zeitpunkt nicht zugesagten, Tranche über bis zu 200 Mio.€. Die Dermapharm Holding SE haftet zudem gesamtschuldnerisch für die von der Dermapharm AG aufgenommenen Schuldscheindarlehen. Das Risiko der Inanspruchnahme wird, wie im Vorjahr, als sehr gering eingeschätzt.

Zur Struktur dieser Finanzierungsinstrumente wird auf den Punkt 2.3.3 des zusammengefassten Lageberichts verwiesen.

Der im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Bilanzgewinn wird im Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich vollständig für die vom Vorstand vorgeschlagene Dividendenzahlung abfließen.

2.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Gesamtaussage zum Konzern

Das Geschäftsjahr 2022 war aufgrund von makroökonomischen Faktoren sehr herausfordernd. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs führten im vergangenen Jahr zu Preissteigerungen bei Energie, Roh- und Hilfsstoffen sowie zu Lieferengpässen, von denen Dermapharm aber nicht wesentlich betroffen war. Dermapharm war in der Lage, sich schnell und flexibel auf die sich ändernden Rahmenbedingungen einzustellen und konnte den Wachstumskurs der vergangenen Jahre weiterhin konsequent fortführen, auch wenn der Konzernumsatz leicht unterhalb der im April 2022 veröffentlichten Prognose lag.

Der **Umsatz** stieg um 8,7 % auf 1.024,8 Mio. € (Vorjahr: 942,9 Mio. €).

Auf Segmentebene stand folgendes Umsatzwachstum zu Buche:

- Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“: 5,3 %
- Segment „Pflanzliche Extrakte“: 35,0 %
- Segment „Parallelimportgeschäft“: 9,9 %

Das um Einmaleffekte im Zusammenhang mit dem Erwerb von CORAT, Cernelle, der C³-Gruppe und Nutraviv, Beratungskosten bei M&A Transaktionen, Restrukturierungskosten bei fitvia und Spectrum, Abfindung für Vorstandsmitglied sowie Anpassungen im Rahmen der Kaufpreisallokation (IFRS 3) in Höhe von 28,4 Mio. € bereinigte EBITDA steigerte Dermapharm um 2,5 % auf 359,8 Mio. € (Vorjahr: 351,1 Mio. €).

Auf Segmentebene entwickelte sich das **bereinigte EBITDA** wie folgt:

- Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“: 1,7 %
- Segment „Pflanzliche Extrakte“: -8,2 %
- Segment „Parallelimportgeschäft“: 185,7 %

Das **unbereinigte EBITDA** sank um 6,5 % auf 331,3 Mio. € (Vorjahr: 354,4 Mio. €).

Auf Segmentebene entwickelte sich das unbereinigte EBITDA wie folgt:

- Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“: -4,2 %
- Segment „Pflanzliche Extrakte“: -50,2 %
- Segment „Parallelimportgeschäft“: 185,7 %

Gesamtaussage zur Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

Die Dermapharm Holding SE hat im Geschäftsjahr 2022 in ihrer Funktion als strategische Holding umfassende Serviceleistungen für die konzerneigenen Gesellschaften erbracht und damit zur positiven Geschäftsentwicklung des Konzerns beigetragen.

3. Risiken- und Chancenbericht

Dermapharm ist Teil einer komplexen und globalen Geschäftswelt und dementsprechend einer Vielzahl von externen und internen Einflüssen ausgesetzt. Jede unternehmerische Entscheidung beinhaltet Chancen und Risiken, welche im Entscheidungsprozess berücksichtigt werden sollten. Hierzu hat Dermapharm Instrumente und Prozesse installiert, um Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen mit entsprechenden Gegenmaßnahmen zu begegnen. Das Chancenmanagement ist bei Dermapharm ein Bestandteil der internen Entscheidungsprozesse und der unterjährigen Geschäftsplanung.

Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Schutzmaßnahmen hatten in den letzten Jahren erhebliche wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen. Die globale COVID-19-Lage hat sich aus Sicht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mittlerweile deutlich verbessert. Dennoch besteht der seit Anfang 2020 ausgerufene internationale Gesundheitsnotstand derzeit fort. In Europa befindet sich die Pandemie mit hoher Wahrscheinlichkeit im Übergang zu einer vorsichtig zu bewältigenden endemischen Phase. In China bleibt die Lage hingegen weiterhin angespannt.

Neben der COVID-19-Pandemie hat im Jahr 2022 zudem der Krieg Russlands gegen die Ukraine zu neuen Unsicherheiten geführt. Hinzukommen weitere aktuelle Herausforderungen für die Geschäftstätigkeit von Dermapharm, wie z. B. unterbrochene Lieferketten, gestiegene Rohstoff- und Energiepreise sowie hohe Inflationsraten, die ebenfalls im Risikobericht beschrieben werden.

In den folgenden Kapiteln 3.1 – 3.4 werden das konzernweite Risikomanagement System (RMS), das Interne Kontrollsystem (IKS) sowie das Compliance Management System (CMS) von Dermapharm beschrieben.

Die im Risikobericht (Punkt 3.5) aufgeführten 25 Risikokategorien werden unter den nachfolgenden vier Risikoarten zusammengefasst:

- Markt & Strategie bezogene Risikokategorien (7)
- Operative Risikokategorien (8)
- Finanzielle Risikokategorien (4)
- Auf Compliance / rechtliche Rahmenbedingungen bezogene Risikokategorien (6)

Im Vergleich zum Vorjahr ist auf Konzernebene die Bewertung der Risikokategorie „Abhängigkeit von Kunden“ von mittel auf niedrig herabgestuft worden. Dagegen ist die Einschätzung der Kategorien „Politische Risiken“, „HR Risiken“ und „Zinsänderungsrisiken“ von niedrig auf mittel erhöht worden.

Hinsichtlich der Methodik zur Risikoidentifikation wurde in 2022 eine neue Risikokategorie ("Sonstige marktbezogene und strategische Risiken") hinzugefügt. Zudem wurde die für die Risikobewertung heranzuziehende Skala potentieller Schadenshöhen an die aktuellen Finanzkennzahlen des Konzerns angepasst. Als Richtwert dient dabei das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Schadenshöhe dann als ‚sehr hoch‘ einzustufen, wenn die negative Auswirkung auf das EBIT mehr als 20 Mio. € (15 Mio. € in 2021) beträgt. Die weiteren Anpassungen an der Skala können der folgenden Übersicht entnommen werden:

	Rating	SH-Skala in 2021	SH-Skala in 2022
1	Sehr niedrig	150.000 € – 750.000 €	200.000 € – 1 Mio. €
2	Niedrig	750.000 € – 1,5 Mio. €	1 Mio. € – 2 Mio. €
3	Mittel	1,5 Mio. € – 7,5 Mio. €	2 Mio. € – 10 Mio. €
4	Hoch	7,5 Mio. € – 15 Mio. €	10 Mio. € – 20 Mio. €
5	Sehr hoch	> 15 Mio. €	> 20 Mio. €

3.1 Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Für Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm sind das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem fundamentale Elemente für die Unternehmenssteuerung. Der Umgang mit Geschäftsrisiken ist von grundlegender Bedeutung für den unternehmerischen Erfolg sowie für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und -führung.

Ziel des Internen Kontrollsystems ist es, die strategischen und operativen Vorgaben des Vorstandes von Dermapharm durchgängig umzusetzen, die betrieblichen Effizienzziele zu erreichen und die Compliance-Anforderungen zu gewährleisten.

Das Risikomanagement System des Konzerns hat das Ziel, potentielle den Erfolg der Unternehmensgruppe gefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und diesen durch geeignete Maßnahmen aktiv entgegenzuwirken. Grundlegende Bausteine des RMS umfassen die Risikokultur, die RMS Organisation, die Risikoidentifikation sowie die Bewertung und Steuerung der Risiken.

Das Interne Kontrollsystem ist prozessorientiert und besteht aus der Identifikation von Risiken, der Definitionen von mitigierenden vor- und nachgelagerten Kontrollen sowie der Implementierung dieser in der Ablauforganisation. Das Interne Kontrollsystem besteht aus zentralen und dezentralen Elementen. In ausgewählten Bereichen bestehen konzernweite Vorgaben zu Kontrollen, die sowohl zentral als auch dezentral implementiert sind.

Die Risikoanalyse, das kontinuierliche Monitoring sowie die sich ändernden rechtlichen und wirtschaftlichen Bedingungen sind die Basis für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems. Dies umfasst die Definition und die Umsetzung von risikominimierenden Maßnahmen, das Überarbeiten von Kontrolldesign und -implementierung sowie die Anpassung der systemunterstützten Automatisierung von Prozessen.

Die Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) werden auch vom IKS und RMS abgedeckt. Dies umfasst die Identifikation und Bewertung der Risiken sowie die definierten Prozesse und Kontrollen zur Erhebung, Validierung, Verarbeitung und Dokumentation nachhaltigkeitsbezogener Daten (u. a. Kennzahlen zum Energieverbrauch und zur Mitarbeiterstruktur).

Die Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems wird zudem regelmäßig von der zweiten Verteidigungslinie (GRC Team) und dritten Verteidigungslinie (der Internen Revision) geprüft.

Dem Vorstand liegt kein Hinweis vor, dass das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Geschäftsjahr 2022 nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen sind.

3.2 Risikomanagement System

Das konzernweite Risikomanagement System (RMS) von Dermapharm umfasst die Dermapharm Holding SE, die Dermapharm AG, die Dermapharm Beteiligungs GmbH sowie alle Tochtergesellschaften bei denen mittel- und unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung (> 50 %) der vorgenannten Gesellschaften besteht. Im Folgenden werden die Grundelemente des Risikomanagement Systems von Dermapharm beschrieben:

Risikokultur

Eine gute Risiko- sowie Compliance-Kultur im Unternehmen ist Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Risikomanagement. Um den richtigen „Tone from the top“ zu setzen, fördert das Management eine offene Risiko-Kommunikation in allen Tochtergesellschaften und Bereichen sowie auf allen Hierarchieebenen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Konzern werden ermutigt, über potentielle Risiken nachzudenken, identifizierte Risiken offen anzusprechen und Sofortmaßnahmen zur Risikominimierung vorzuschlagen. Durch die Schulung der gruppenweiten RMS-Methodik in allen relevanten in- und ausländischen Unternehmensbereichen wurde eine gemeinsame „Risiko-Sprache“ im Konzern entwickelt. Diese stellt sicher, dass Ergebnisse der Risikoanalyse über Ländergrenzen hinweg vergleichbar sind und erlaubt gleichzeitig den Transfer von gewonnenen Erkenntnissen zwischen einzelnen Tochtergesellschaften und/oder Unternehmensbereichen.

Zielsetzung des RMS

Das Risikomanagement System des Konzerns hat das Ziel, potentielle den Erfolg der Unternehmensgruppe gefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und diesen durch geeignete Maßnahmen aktiv entgegenzuwirken. Ebenso dient es der Ermittlung der Risikotragfähigkeit.

Diese bezeichnet den maximal möglichen Verlust aus dem Eintritt potentieller Risiken, der gerade noch durch die verfügbaren Liquiditätsreserven und freien Kreditlinien abgedeckt werden kann, ohne den Fortbestand des Dermapharm-Konzerns zu gefährden.

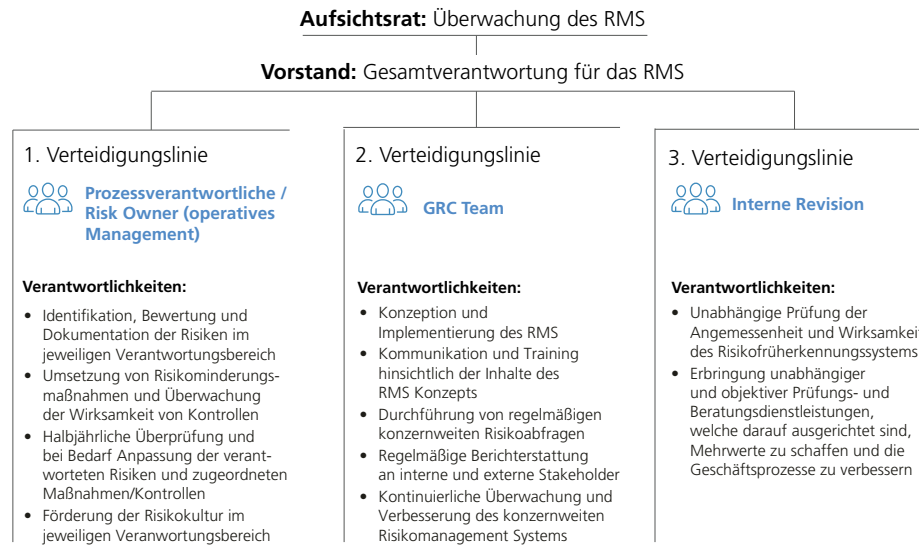
Ziel des Risikomanagement Systems ist ebenfalls, eine regelkonforme Erstellung von Jahres- und Konzernabschluss sowie des zusammengefassten Lageberichts durch die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken der Finanzberichterstattung zu gewährleisten. Die identifizierten Risiken stellen zudem die Basis für die risikoorientierte Definition von Grundsätzen, Verfahren und Kontrollen im Rahmen des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems dar. Letzteres soll den regelkonformen Abschlusserstellungsprozess sicherstellen.

Risiken ergeben sich für Dermapharm aus äußeren Einflüssen ebenso wie durch unternehmerisches Handeln und können die Zielerreichung verhindern bzw. negativ beeinflussen. Risiken lassen sich nicht grundsätzlich vermeiden, es ist aber erklärtes Ziel, sie so weit wie möglich zu minimieren. Im Spannungsfeld zwischen Chancen und Risiken werden auch bewusst Risiken eingegangen, wenn diese in einem angemessenen Verhältnis zum erwarteten Nutzen aus der entsprechenden Geschäftstätigkeit stehen.

RMS Organisation

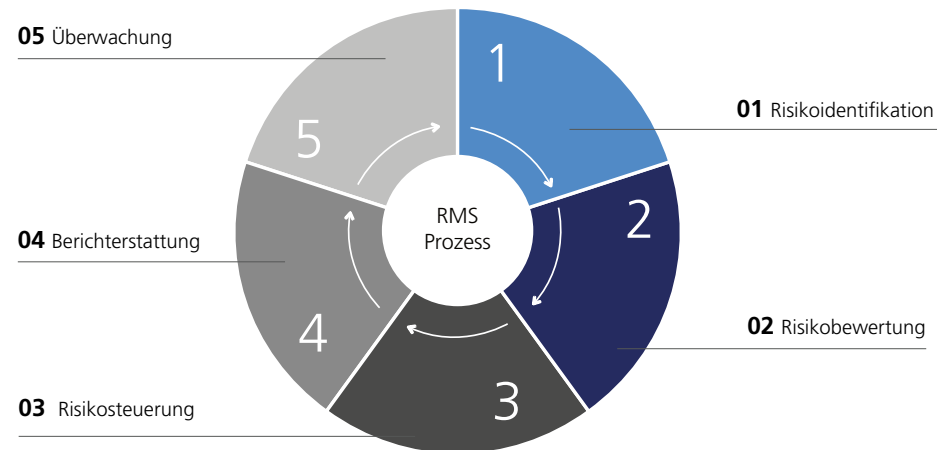
Das Risikomanagement System wird zentral vom Governance, Risk & Compliance Team gesteuert, regelmäßig auf seine Angemessenheit und Wirksamkeit hin überprüft und in seiner Gesamtheit vom Vorstand verantwortet. Dagegen ist die Risikoüberwachung dezentral organisiert und verantwortet: Je nach Risikokategorie und Risikotragweite obliegt diese den Bereichsleitern und Geschäftsführern der Tochtergesellschaften. Potentielle Risiken werden durch regelmäßige Abfragen in allen relevanten Geschäftsbereichen und allen Gesellschaften mit einer Mehrheitsbeteiligung erfasst. Hierzu wird der Standard-Risikokatalog der Dermapharm von den Risikoverantwortlichen halbjährlich bewertet. Die Ergebnisse dieser Risikoabfragen werden zentral vom GRC Team konsolidiert und ausgewertet. Bei Bedarf werden neue Maßnahmen ergriffen oder bereits beschlossene Maßnahmen angepasst.

Organisation des Risikomanagement Systems:



Risikomanagement Prozess

Die regelmäßige Identifizierung, Analyse und Bewertung der Risiken erfolgt durch einen definierten Kreis von Risikoverantwortlichen sowie anhand festgelegter Risikokategorien und einer definierten Bewertungsmethodik. Unter Berücksichtigung organisatorischer und prozessualer risikominimierenden Strukturen werden die potentielle Schadenshöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit der jeweiligen Risiken bewertet. Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE erhalten regelmäßig einen Gesamtbericht mit einer umfassenden Beurteilung der Risikolage. Die Angemessenheit und Wirksamkeit des RMS wird sowohl durch das Governance, Risk & Compliance (GRC) Team kontinuierlich überwacht als auch durch die unabhängige Interne Revision regelmäßig überprüft.



Risikoidentifikation

Die Identifizierung und Handhabung von Risiken ist in den Unternehmensgrundsätzen verankert und als Aufgabe aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Konzerns definiert.

In Anlehnung an das anerkannte internationale COSO (Committee of Sponsoring Organizations' of the Treadway Commission) ERM-Rahmenwerk (2014, COSO II) unterscheidet Dermapharm zwischen folgenden Risikokategorien:

Markt & Strategie	Operativ	Finanziell	Compliance
Bedrohung durch (neue) Wettbewerber/Hersteller von Originalpräparaten	Risiken bei der Entwicklung von neuen Präparaten/ Produkten	Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken	Risiken durch Änderungen des rechtlichen und regulatorischen Umfelds
Abhängigkeit von Schlüsselprodukten	Beschaffungsrisiken	Zinsänderungsrisiken	Korruptionsrisiken
Abhängigkeit von Lieferanten/Geschäftspartnern	Risiken bei der Produktherstellung	Währungskursrisiken	Kartellrisiken
Abhängigkeit von Kunden	Qualitätsrisiken/ Produkthaftung	Steuerliche Risiken	Verletzung von Datenschutz Verletzung von Umwelt-, gesundheits- und Arbeitsschutz oder der Menschenrechte
Risiken aus M&A-Aktivitäten	Risiken in Marketing & Vertrieb		Sonstige Compliance Risiken
Politische Risiken	IT Risiken		
Sonstige marktbezogene und strategische Risiken	HR Risiken Sonstige operative Risiken		

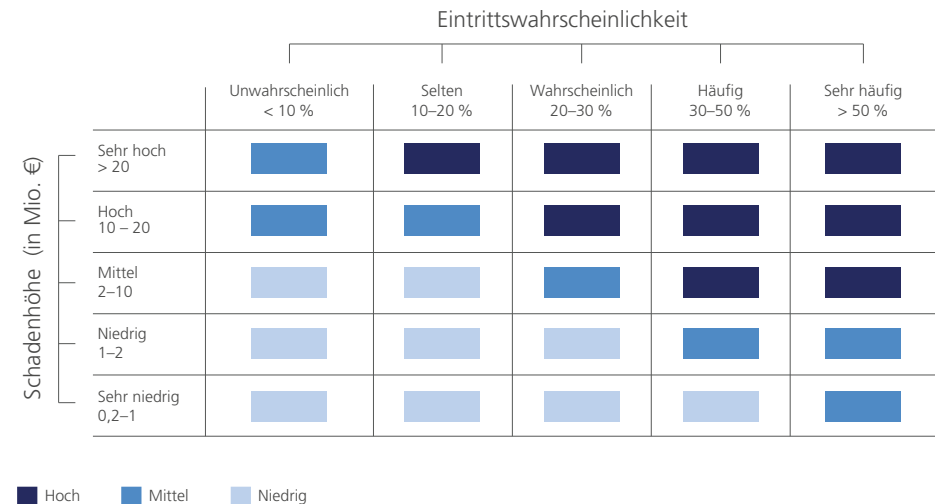
Die Identifizierung von Risiken erfolgt durch eine kontinuierliche Überwachung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, des Marktumfelds im Pharmabereich sowie der internen Prozesse. Auch der Planungsprozess dient dazu, Chancen und Risiken im Unternehmen frühzeitig zu erkennen und die Unternehmenssteuerung darauf auszurichten. Die Budgetplanung umfasst einen Planungshorizont von drei Jahren. Ziel der Ausarbeitung und Nutzung von Planungsszenarien ist es letztlich, den Wert des Unternehmens kontinuierlich und nachhaltig zu

steigern, die mittelfristigen finanziellen Ziele zu erreichen und die Existenz des Unternehmens langfristig zu sichern.

Risikobewertung und -steuerung

Die identifizierten Risiken werden hinsichtlich der zwei Dimensionen – Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit – durch die Risikoverantwortlichen im Rahmen der regelmäßigen Risikoabfragen bewertet. Dabei werden bereits implementierte Gegenmaßnahmen und etablierte Kontrollen berücksichtigt (Netto-Risikobewertung) und, soweit möglich, objektive Kriterien und/oder Erfahrungswerte zu Grunde gelegt. Die Bewertung bezieht sich auf die der Bewertung unmittelbar folgenden 12 Monate (Bewertungshorizont 1 Jahr).

Bei Dermapharm wird eine 5x5-Bewertungsskala angewendet, die in der folgenden Risikomatrix abgebildet ist. Die Risikoklassifizierung ergibt sich aus einer Kombination der bewerteten Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe.



Im Rahmen der Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit wird folgende Frage beantwortet: Wie wahrscheinlich ist es, dass sich das Risiko in den nächsten 12 Monaten realisiert?

Neben der Eintrittswahrscheinlichkeit wird die potentielle Schadenshöhe bei Risikoeintritt als negative monetäre Auswirkung auf das Betriebsergebnis (EBIT) bewertet. Die Verlustpotenziale werden dabei als Intervalle von Euro-Werten angegeben.

Aus der Kombination der bewerteten Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe ergibt sich die Risikoklassifizierung als niedrig, mittel oder hoch. Somit wird eine Priorisierung der erforderlichen Risikominderungsmaßnahmen ermöglicht.

Abhängig von der jeweiligen Risikostrategie (Akzeptanz, Vermeidung, Minimierung oder Transferierung) werden vom Risiko-/Maßnahmenverantwortlichen angemessene Maßnahmen implementiert und/oder prozessinhärente Kontrollen eingeführt/angepasst. Im Falle der Risikoakzeptanz erfolgen keine (weiteren) Maßnahmen/Kontrollen.

Risiko-Berichterstattung und kontinuierliche Überwachung des RMS

Vorstand und Aufsichtsrat erhalten regelmäßig einen Gesamtbericht mit einer umfassenden Beurteilung der Risikolage. Bei neu auftretenden signifikanten Risiken wird der Vorstand und ggf. der Aufsichtsrat unmittelbar durch eine Ad-hoc-Berichterstattung informiert.

Das Governance, Risk & Compliance Team der Dermapharm überwacht kontinuierlich die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement Systems und erarbeitet bei Bedarf Verbesserungsvorschläge. Bei wesentlichen Änderungen des RMS wird die Freigabe durch den Vorstand eingeholt.

Eine unabhängige Prüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement Systems wird durch die Interne Revision in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Im Rahmen der Identifikation und Bewertung der unternehmensinternen Risikofaktoren unterliegen insbesondere Geschäftsprozesse, Projekte, Akquisitionen, Personal- und Compliance-Themen einer regelmäßigen Überprüfung. In diesem Bereich unterstützt das Interne Kontrollsystem bei Dermapharm die Risikominimierung und -eliminierung von steuerbaren Risiken in den Geschäftsprozessen.

3.3 Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem

Ziel des Internen Kontrollsystems (IKS) ist es, die strategischen und operativen Vorgaben des Vorstandes von Dermapharm durchgängig umzusetzen, die betrieblichen Effizienzziele zu erreichen und die Compliance-Anforderungen zu gewährleisten.

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem des Konzerns umfasst alle Verfahren und Maßnahmen zur Sicherstellung der Verlässlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung der maßgeblichen gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben. Die Verantwortung für die Umsetzung des Internen Kontrollsystems im Rechnungslegungsprozess ist klar geregelt und liegt bei dem Vorstand, den verantwortlichen Führungskräften, der Finanzbuchhaltung und der Controlling-Abteilung. Das System wird kontinuierlich weiterentwickelt und regelmäßig auf seine Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft, um die Richtigkeit und Vollständigkeit des Rechnungswesens sowie des Jahres- und Konzernabschlussstellungsprozesses jederzeit zu gewährleisten.

In die Rechnungslegungsprozesse und die Erstellung von Jahres- und Konzernabschluss einschließlich des zusammengefassten Lageberichts sind vielfältige Kontrollen integriert. Diese Prozesse werden weitestgehend mit Hilfe standardisierter IT-Systeme mit umfassenden systemtechnischen Kontrollen umgesetzt, um die korrekte und vollständige Erfassung von Geschäftsvorfällen sicherzustellen. Für die im Unternehmen eingesetzten Systeme ist die Verfügbarkeit durch die Einrichtung eines IT-Sicherheitskonzeptes weitestgehend sichergestellt. Weitere Kontrollen bestehen in der Umsetzung des 4-Augen-Prinzips bei den wesentlichen Geschäftsprozessen, einer klaren Trennung von Verantwortlichkeiten und Funktionen sowie diversen manuellen Abstimmtätigkeiten, die entsprechend dokumentiert und nachgehalten werden.

Ergänzend befasst sich der Aufsichtsrat im Rahmen der Überwachung des Vorstands mit der Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems.

3.4 Compliance Management System

Vertrauen und Integrität zählen zu den wichtigsten Werten der Unternehmenskultur und sind Voraussetzungen für den unternehmerischen Erfolg von Dermapharm. Ziel der Compliance-Regelungen ist es, das verantwortungsbewusste und ethisch korrekte Handeln des Unternehmens, der Führungskräfte sowie der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sicherzustellen. Mögliche Verstöße sollen bereits im Vorfeld erkannt und systematisch unterbunden werden.

Die Steuerung und Überwachung der erforderlichen Aktivitäten verantwortet der Chief Compliance Officer (CCO) auf Konzernebene. Er wird durch das GRC Team und die Compliance Officer in den einzelnen Tochtergesellschaften unterstützt.

Die Unternehmensgrundsätze und die daraus abgeleiteten Verhaltensregeln sind maßgeblich in dem Compliance Handbuch der Dermapharm Holding SE festgelegt, das konzernweit verbindlich für alle Beschäftigten gilt. Unter anderem wird ein fairer und respektvoller Umgang miteinander von sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dermapharm-Gruppe gefordert. Es wird weder Diskriminierung noch Belästigung aufgrund von Alter, Herkunft, Geschlecht, äußerlicher Erscheinung, Weltanschauung, Religion, sexueller Orientierung oder anderer individueller Merkmale geduldet. Des Weiteren werden im Compliance Handbuch verbindliche Regeln hinsichtlich Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, unfairem Wettbewerb, Insiderhandel und Marktmanipulation, Datenschutz sowie Interessenskonflikten definiert.

Zudem bietet die Dermapharm-Gruppe die Möglichkeit, Verdachtsmomente im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Organisation und deren Geschäftspartnern zu melden. Hinweise zu Verstößen gegen die definierten Verhaltensregeln können an die jeweiligen Vorgesetzten, an die Compliance Officer der einzelnen Gesellschaften oder direkt an den Chief Compliance Officer kommuniziert werden, und zwar in persönlicher oder anonymer, elektronischer, schriftlicher oder telefonischer Form.

Hinweise auf Verstöße werden nach professionellen Standards untersucht und führen, abhängig vom Einzelfall, gegebenenfalls zu arbeits- oder vertragsrechtlichen Konsequenzen oder zu strafrechtlicher Verfolgung unter Einbindung von Ermittlungsbehörden und der Justiz. Der Vorstand wird jedes Quartal im Wege eines entsprechenden Compliance Reportings über etwaige Compliance Vorfälle und Anfragen aus der Unternehmensgruppe sowie über daraus resultierende erforderliche Maßnahmen informiert.

3.5 Risikobericht

Die Bewertungen der betrachteten Risikokategorien auf Konzernebene sind in der nachfolgenden Übersicht abgebildet. Die Risikokategorien und die relevanten Hintergründe werden im Anschluss einzeln näher erläutert.

Markt & Strategie	Operativ	Finanziell	Compliance
Bedrohung durch (neue) Wettbewerber/Hersteller von Originalpräparaten	Risiken bei der Entwicklung von neuen Präparaten/Produkten	Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken	Risiken durch Änderungen des rechtlichen und regulatorischen Umfelds
Abhängigkeit von Schlüsselprodukten	Beschaffungsrisiken	Zinsänderungsrisiken	Korruptionsrisiken
Abhängigkeit von Lieferanten/Geschäftspartnern	Risiken bei der Produktion/Herstellung	Währungskursrisiken	Kartellrisiken
Abhängigkeit von Kunden	Qualitätsrisiken/Produkthaftung	Steuerliche Risiken	Verletzung von Datenschutz
Risiken aus M&A-Aktivitäten	Risiken in Marketing & Vertrieb		Verletzung von Umwelt-, gesundheits- und Arbeitsschutz oder der Menschenrechte
Politische Risiken	IT Risiken		Sonstige Compliance Risiken
Sonstige marktbezogene und strategische Risiken	HR Risiken		
	Sonstige operative Risiken		

■ Hoch ■ Mittel ■ Niedrig

Markt & Strategie

Bedrohung durch (neue) Wettbewerber/ Hersteller von Originalpräparaten

Dermapharm könnte negativ von Entwicklungen in den internationalen Märkten für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte betroffen sein. Insbesondere ein verschärfter Wettbewerb kann die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe negativ beeinflussen. Im Jahr 2022 sind neue Wettbewerber in den für Dermapharm relevanten deutschen Vitamin D Markt eingetreten. Ein Markteintritt durch weitere Wettbewerber in 2023 ist ebenfalls nicht auszuschließen.

Das Auftreten neuer Wettbewerber kann die Marktbedingungen ungünstig verändern. Des Weiteren können einige Wettbewerber die Marktbedingungen aufgrund ihrer finanziellen und/ oder organisatorischen Ressourcen, Produktionskapazitäten, Vertriebsstärke und/oder Marktmacht für Dermapharm negativ beeinflussen.

Um die beschriebenen Risiken so weit wie möglich zu minimieren, betreibt Dermapharm eine kontinuierliche Marktbeobachtung. Diese beinhaltet die Erstellung relevanter Marktanalysen und das Monitoring von Wettbewerbsangeboten. Bei Bedarf erfolgt eine angemessene Strategieanpassung.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

Abhängigkeit von Schlüsselprodukten

Ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse und des EBITDA von Dermapharm stammt aus dem Vertrieb starker Marken, wie z. B. Dekristol® (Wirkstoff Vitamin D). Dermapharm verfügt unter der vorgenannten Marke über ein sehr breites Portfolio von unterschiedlich hoch dosierten Vitamin-Präparaten und Nahrungsergänzungsmitteln, die zur Prophylaxe und Therapie von Vitamin D Mangelzuständen eingesetzt werden. Weitere Schlüsselprodukte im Konzern sind u. a. Allergovit®, Tromcardin® complex, Keltican® forte und das aus der Sägepalme gewonnene pflanzliche Extrakt. Es besteht grundsätzlich die Gefahr einer rückläufigen Umsatzentwicklung dieser Produkte. Gründe hierfür können u. a. nachteilige Veränderungen der Marktbedingungen, ein aggressiver Preiswettbewerb, die Etablierung alternativer Behandlungsformen oder behördliche Maßnahmen sein. Aufgrund der erfolgreichen Bekämpfung der COVID-19 Pandemie wird die Produktion des Impfstoffes Comirnaty® in Kooperation mit der BioNTech SE zurückgefahren.

Dermapharm begegnet den beschriebenen Risiken durch Eigenentwicklung neuer margenstarker Produkte und die Akquisition von Wachstumsunternehmen und/oder Produkten, um das eigene Produktportfolio kontinuierlich zu diversifizieren. Darüber hinaus beobachtet Dermapharm die relevanten Märkte und erörtert bei Bedarf Handlungsalternativen.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

Abhängigkeit von Lieferanten/ Geschäftspartnern

Dermapharm benötigt für die Herstellung der Produkte Rohstoffe und Ausgangsmaterialien, die von Lieferanten und Drittherstellern bezogen werden. Versorgungsausfälle in der Lieferkette können daher zu einer Beeinträchtigung der Verfügbarkeit am Markt führen. Durch die Sortimentsbreite und die Vielzahl der damit verbundenen Vorlieferanten ist jedoch ein negativer Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns nicht zu erwarten.

Gegen eventuelle Lieferengpässe, beispielsweise aufgrund des Ausfalls eines Lieferanten, sichert sich Dermapharm mit einer angemessenen Bevorratungsstrategie, alternativen Bezugsquellen und Lieferantenaudits ab.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Abhängigkeit von Kunden

Der Geschäftserfolg des Konzerns ist u. a. von der erfolgreichen Vermarktung verschreibungs- und apothekenpflichtiger Arzneimittel abhängig. Die Nachfrage nach Dermapharm Produkten kommt in erster Linie von Ärzten und Apothekern, dem Großhandel kommt eine rein logistische Funktion zu. Die sehr große Zahl von Ärzten und Apothekern relativiert die Abhängigkeit von einzelnen Kunden erheblich.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 war zudem BioNTech SE ein Großkunde von Dermapharm. Aufgrund der erfolgreichen Bekämpfung der aktiven Phase der COVID-19 Pandemie, entwickeln sich die Impfstoff-Umsätze rückläufig. Somit wird BioNTech SE in 2023 nicht mehr als Schlüsselkunde eingestuft.

Dermapharm beobachtet umfassend und kontinuierlich Marktgeschehen, relevante Teilnehmer und maßgebliche Marktstrukturen und betreibt dadurch eine aktive Risikominimierung. Auf Basis der Erkenntnisse werden bei Bedarf Handlungsalternativen aufgezeigt. Darüber hinaus findet ein enger und regelmäßiger Kundenaustausch statt. Weitere Absatzkanäle zum Zwecke der Diversifizierung werden bei Bedarf geprüft.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Risiken aus M&A-Aktivitäten

Die Unternehmensstrategie von Dermapharm basiert auf Inhouse-Entwicklung, Internationalisierung und M&A-Aktivitäten. Insbesondere im Zusammenhang mit den M&A-Aktivitäten besteht das Risiko, dass in der Vergangenheit erworbene oder in Zukunft zu erwerbende Produkte, Produktportfolien oder Unternehmen möglicherweise nur mit höheren Kosten integriert oder beabsichtigte Synergieeffekte nicht in der gewünschten Art und Weise realisiert werden können. Daneben können erworbene Produkte oder Gesellschaften möglicherweise nicht die erwarteten Resultate am Markt erzielen, da sich Dermapharms Fokusbereiche bzw. -therapiegebiete anders als erwartet entwickeln können.

Die Expansion des Geschäfts in ausländische Märkte setzt Dermapharm zudem Risiken aus, die mit der Geschäftstätigkeit in für Dermapharm bisher unbekanntem Ländern einhergehen. Dabei können sich bestehende Konsumgewohnheiten, rechtliche Rahmenbedingungen sowie bestehende Markt- und Vertriebsstrukturen negativ auf den Geschäftserfolg auswirken. Vor diesem Hintergrund besteht für Dermapharm das Risiko, dass attraktive Wachstumspotenziale möglicherweise nicht identifiziert und genutzt werden können.

Den potentiellen Risiken begegnet Dermapharm mit umfangreichen Maßnahmen. Darunter fällt die Due-Diligence-Prüfung vor potentiellen Übernahmen, für die je nach Bedarf relevante Unternehmensbereiche (u. a. Business Development, Finance) und erfahrene externe Berater einbezogen werden. Für die Integration hinzugewonnener Gesellschaften in die Unternehmensgruppe sind in den letzten Jahren diverse Prozesse etabliert worden. Dazu gehört die Einbindung in die bestehenden Strukturen des Konzernrechnungswesens, Controlling und IT. Im Rahmen der Integration werden konzernweite Richtlinien, Standards und Programme kommuniziert.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

Politische Risiken

Dermapharm ist international tätig und agiert damit in einer Vielzahl nationaler und supranationaler (gesundheits)politischer Systeme. Änderungen der Rahmenbedingungen können die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und ihrer Töchter negativ beeinflussen – beispielhaft seien die Einführung von Zöllen, ein möglicher Export-Bann vor allem von Wirkstoffen in den Lieferländern, Änderungen in der Preispolitik (z. B. Änderung von Krankenkassentarifen), die Einführung neuer Gesetze und weitere einschränkende Regelungen vor allem durch die nationalen Gesundheitssysteme genannt. Die Einflüsse können auch indirekter Natur sein, zum Beispiel durch die Einführung/ Änderung von Mindestlöhnen oder durch die Erhöhung der Steuersätze.

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine stellt ein makroökonomisches und politisches Risiko dar, das weiterhin genau beobachtet werden muss. Die gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise könnten die Geschäftstätigkeit und somit das Ergebnis von Dermapharm leicht beeinflussen.

Das am 20.10.2022 verabschiedete GKV-Finanzstabilisierungsgesetz stellt eine weitere Herausforderung für die Geschäftstätigkeit von Dermapharm dar. Das Gesetz verlängert u. a. das im Jahr 2010 eingeführte Preismoratorium bis Ende 2026, erhöht den Herstellerrabatt zunächst befristet bis Ende 2023 um 5 Prozentpunkte und führt ab Mai 2023 einen Kombinationsabschlag (für Kombitherapien) in Höhe von 20 % ein. Diese Regelungen verstärken den bereits hohen Preisdruck und führen unter Umständen zur Unrentabilität einzelner Produkte.

Dermapharm begegnet diesen Risiken durch eine kontinuierliche Überwachung der relevanten politischen Entwicklungen, Kommunikation und Mitarbeit in Pharma-Verbänden sowie durch die Einleitung von angemessenen Maßnahmen.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

Sonstige marktbezogene und strategische Risiken

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse können die Geschäftstätigkeit von Dermapharm negativ beeinflussen. Ungünstige Forschungs-/ Studienergebnisse z. B. zu einem Wirkstoff oder Hilfsstoff können zur Nicht-Einführung eines neuen Produkts oder zum Umsatzrückgang bei bestehenden Produkten führen. Weitere marktbezogene Risiken können sich z. B. aufgrund von Nachahmerprodukten mit geringer Qualität oder durch den Verkauf von Dermapharm Produkten über den Graumarkt ergeben.

Dermapharm begegnet den beschriebenen Risiken durch die kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Rezepturen, durch die Vermeidung kritischer Inhalts-/ Hilfsstoffe sowie durch die aktive Überwachung des Marktes und Anpassung der Produktstrategie, falls erforderlich.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Operative Risiken

Risiken bei der Entwicklung von neuen Präparaten/ Produkten

Ein Großteil des Umsatzes erwirtschaftet Dermapharm mit patentfreien Markenarzneimitteln. Die Entwicklung neuer Präparate ist eine der drei wichtigen Säulen der Unternehmensstrategie. Dermapharm investiert deshalb kontinuierlich, um fortlaufend neue Produkte erfolgreich zu entwickeln und in den Markt einzuführen. Trotz des großen Entwicklungs-Know-hows kann die erfolgreiche Markteinführung von Neuprodukten nicht garantiert werden. So können bei jedem Entwicklungsprojekt unerwartete fachliche Herausforderungen, regulatorische Änderungen oder behördliche Anforderungen zu unerwarteten Verzögerungen, Kostensteigerungen bis hin zu Projektabbrüchen führen. Insbesondere der Ausgang von klinischen Studien kann auch bei sorgfältigster Vorbereitung nicht vorhergesehen werden. Dies kann zur Folge haben, dass eine Zulassung möglicherweise nicht erteilt wird. Zudem können sich anfänglich als wirtschaftlich rentabel eingestufte Projekte im Verlauf der Entwicklung als unrentabel erweisen.

Auch bei erfolgreicher Entwicklung eines neuen Produkts bestimmen verschiedene weitere Faktoren den Erfolg der nachgelagerten Produkteinführung. Letztere liegen zum Teil außerhalb der Kontrolle von Dermapharm. Die Entwicklung einschließlich der Zulassung patentfreier Pharmazeutika von Dermapharm dauert fünf bis sieben Jahre. Je mehr Zeit die Entwicklung eines Produkts in Anspruch nimmt, desto länger dauert es möglicherweise, bis die Gesellschaft

ihre Entwicklungskosten deckt und Gewinne erzielt. Ein Produkt, das zu Beginn seines Entwicklungszyklus als vielversprechend angesehen wird, kann weniger attraktiv werden, wenn ein Wettbewerber wider Erwarten ein früherer Markteintritt gelingt. Darüber hinaus kann der Markt im Verlauf der Produktentwicklung an Attraktivität verlieren (z. B. durch alternative Behandlungsformen oder neue Therapien in Bezug auf dieselben Beschwerden).

Eine aktive Risikominimierung betreibt Dermapharm durch regelmäßige Beobachtung des Wettbewerbsumfelds im Zusammenhang mit relevanten Entwicklungsmilestones. So wird beispielweise vor Beginn kostenintensiver klinischer Studien erneut eine Marktrecherche durchgeführt. Es werden Zulassungsdatenbanken im Hinblick auf Projekte des Wettbewerbs gesichtet. Im Rahmen von durch den Vorstand geführten Entwicklungsbesprechungen werden die Projekte im Hinblick auf Fortschritt und Kosten kontrolliert. Dadurch gelingt es, Ausfallrisiken frühzeitig zu erkennen und so weit wie möglich zu minimieren. Zudem werden regelmäßige Mitarbeiterschulungen zu allen relevanten gesetzlichen Vorschriften durchgeführt und klare Produktverantwortlichkeiten festgelegt.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Beschaffungsrisiken

Im Zuge der COVID-19 Pandemie und des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine ist es auch im Jahr 2022 teilweise zu Lieferengpässen gekommen. Die durch das Kriegsgeschehen und die hohen Inflationsraten gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise führen zu erhöhten Herstellungskosten, die aufgrund von Festpreisregelungen nicht immer an die Kunden weitergegeben werden können. Diese Herausforderungen auf der Beschaffungsseite werden voraussichtlich auch das Jahr 2023 prägen.

Dank der bewussten Vorrats- und Beschaffungspolitik von Dermapharm hatten die Lieferengpässe allerdings nur minimale bis keine Auswirkungen auf die Produktionstätigkeit und Lieferfähigkeit von Dermapharm. Wesentliche Teile der Rohstoffversorgung sind durch langfristige Lieferverträge sowie durch Preisgleitklauseln in den Verträgen mit Lieferanten abgedeckt. Darüber hinaus findet eine kontinuierliche Suche nach alternativen Beschaffungsquellen und Partnern statt.

Für die Beschaffung von reimportierten Arzneimitteln durch Dermapharm bzw. die axicorp-Gruppe bestehen weitere Risiken. Da Parallelimporte einer genauen gesetzlichen Regelung

unterliegen, könnten sich eine Herabsetzung von Parallelimportquoten, die Einführung von Exportbeschränkungen oder Arzneimittelkontingenten und ähnliche Regelungen nachteilig auf das Parallelimportgeschäft von Dermapharm auswirken.

Diesen Risiken begegnet Dermapharm durch die kontinuierliche Beobachtung der relevanten Rahmenbedingungen und in Einzelfällen durch die Einleitung von Gegenmaßnahmen. Dazu gehört insbesondere die frühzeitige Erstellung und Bewertung von Fallszenarien.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

Risiken bei der Produktherstellung

Störungen in den Herstellungsprozessen können sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit von Dermapharm auswirken. Zu diesen Störungen gehören eine fehlende Verfügbarkeit von Produktionsanlagen sowie Störungen in der Arbeits- und Verfahrenssicherheit, wodurch Produktionsziele nicht erreicht sowie eine bestehende Nachfrage nicht ausreichend bedient werden und in der Folge Deckungsbeiträge nicht erwirtschaftet werden können. Viele Produkte von Dermapharm werden in technisch komplexen Prozessen hergestellt, die spezielle Anlagen und Rohstoffe sowie besondere Produktionsbedingungen erfordern. Solche Prozesse sind zunehmend auf den Einsatz produktspezifischer Geräte zur Umsetzung angewiesen, wodurch es zu technischen Engpässen kommen kann.

Die Aufrechterhaltung des Produktionsbetriebs gehört zu den obersten Prioritäten von Dermapharm. Die größte Produktionsstätte in Deutschland ist entsprechend § 6 der BSI-KritisV als kritische Infrastruktur für das staatliche Gemeinwesen eingestuft und hält den Betrieb auch in Krisenzeiten durchgängig aufrecht.

Zu den weiteren risikominimierenden Maßnahmen zur Sicherstellung der Produktion gehören u.a. proaktive Anlagenwartungen, Gefährdungsbeurteilungen, Sicherheitsbestände auf verschiedenen Herstellungsstufen und regelmäßige Mitarbeiterschulungen. Zudem optimiert und modernisiert Dermapharm stetig alle Produktionsanlagen, um optimale Produktionsbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu gewährleisten.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Qualitätsrisiken/ Produkthaftung

Arzneimittelsicherheit und Produktqualität sind für den Dermapharm-Konzern von großer Bedeutung. Wenn Produkte, die von Dermapharm hergestellt oder vertrieben werden, Marktrücknahmen oder Rückrufaktionen unterliegen oder sich als schädlich für die Kunden erweisen, wird dies die Kundennachfrage negativ beeinflussen. Eine negative öffentliche Wahrnehmung der Produktqualität von Dermapharm könnte den gleichen Effekt haben.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse können zu einer ungünstigeren Risiko-Nutzen-Analyse führen, wodurch das Präparat ganz oder teilweise vom Markt genommen werden muss. Ein solcher Vertriebsstopp kann durch rechtliche und behördliche Schritte begründet sein oder auch in freiwilliger Selbstverantwortung durchgeführt werden. Zudem könnten Gerichtsverfahren und damit verbundene Schadensersatzforderungen aufgrund dieser Ereignisse das Betriebsergebnis belasten.

Eine aktive Risikominimierung betreibt Dermapharm durch die im Arzneimittelgesetz vorgeschriebenen Systeme zur Qualitätssicherung und zur Pharmakovigilanz. Diese Systeme bestehen aus internen Anweisungen (SOP - Standard Operating Procedure). Die relevanten Vorgaben und deren Umsetzung werden regelmäßig geschult und einer Erfolgskontrolle unterzogen. Die Einhaltung der Maßnahmen wird sowohl durch interne Audits als auch durch externe Behördeninspektionen überprüft. Zudem besteht eine konzernweite Pharma-Produkt-Haftpflichtversicherung, die Personenschäden bis zu 120 Mio. € abdeckt.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Risiken in Marketing & Vertrieb

Bei der Vermarktung jedes einzelnen Produkts ist die Beachtung einschlägiger rechtlicher Vorschriften, insbesondere des Heilmittelwerbegesetzes, von großer Bedeutung. Sollten einzelne rechtliche Vorschriften verletzt werden, kann der Vertrieb eines neuen Produkts verzögert oder durch rechtliche Schritte von Mitbewerbern verhindert werden. Sofern Dermapharm unter der Annahme der rechtlichen Unbedenklichkeit Produkte vertrieben hat und sich im Zuge gerichtlicher Entscheidungen herausstellt, dass diese Annahme unzutreffend war, besteht das Risiko, dass eingeführte Produkte mit erheblichen Kosten vom Markt genommen, wertberichtigt und vernichtet werden müssen.

Die durch Dermapharm vertriebenen Produkte sind zu einem großen Teil Markenarzneimittel – ein wesentlicher Erfolgsfaktor dabei ist eine starke, geschützte Marke. Ein unzureichender Markenschutz für die vertriebenen Produkte stellt somit ein weiteres Risiko dar.

Die Verwendung risikobehafteter Werbemittel (zum Beispiel fehlerhafte/ unvollständige Referenzen, Nachahmung von Werbung von Wettbewerbern, nicht mit der Zulassung übereinstimmende Werbung) kann zu Abmahnungen seitens der Wettbewerber bis hin zu Gerichtsverfahren führen.

Dermapharm begegnet diesen Risiken durch die kontinuierliche Beobachtung der relevanten Marktlage und eine angemessene Anpassung der Produktstrategie, soweit erforderlich. Vor Belegung der Produkte mit dem Markennamen finden sorgfältige Recherchen statt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bereich Marketing und Vertrieb werden zudem in Bezug auf regulatorische Themen (zum Beispiel UWG (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb), HWG (Heilmittelwerbegesetz), Markenrecht) zielgerichtet geschult. Sämtliche Werbemittel werden vor der Kommunikation nach außen durch den zuständigen Informationsbeauftragten überprüft und freigegeben.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

IT Risiken

Durch den vermehrten Einsatz von IT-Systemen und -Programmen besteht die Gefahr, digitale Informationen zu verlieren. Dieses Risiko kann auf mangelnde oder unzureichende Datensicherung und auf Schaden stiftende externe Angriffe zurückgeführt werden. Zudem erfordern Softwarelösungen regelmäßige Wartungen und Updates, um die ständig wachsenden Anforderungen hinsichtlich Sicherheit und Funktionalität zu erfüllen. Darüber hinaus bergen die Integration von IT-Infrastrukturen von akquirierten Unternehmen und potentielle Ausfälle der IT-Systeme (u. a. in der Produktion) weitere Risiken.

In Zeiten globaler Krisen wird die Wahrscheinlichkeit für Hacker-Angriffe, Phishing E-Mails und die Ausnutzung von IT-Sicherheitslücken höher eingeschätzt als noch vor Beginn der COVID-19 Pandemie.

Dermapharm begegnet diesen Risiken u. a. mit einem angemessenen IT-Sicherheits- und Berechtigungskonzept, ausreichenden IT-Sicherungssystemen (z. B. redundante Rechenzentren

und zentrale Anti-Viren-Programme), regelmäßigen Software- und Hardware-Wartungen sowie routinemäßigen Backups unternehmenskritischer Daten. Als Betreiber kritischer Infrastruktur (KRITIS) ist Dermapharm außerdem verpflichtet, die Systeme auf ihre Sicherheit extern überprüfen zu lassen. Die Beurteilung und Prüfung finden im Zwei-Jahresrhythmus statt und dienen ebenfalls als Qualitätssicherungsinstrument zur Risikominderung.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

HR Risiken

Der Erfolg des Dermapharm-Konzerns hängt maßgeblich von der Motivation und den Qualifikationen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ab, die u. a. erfolgsversprechende Produkte entwickeln, diese unter Sicherstellung der Qualität und Unbedenklichkeit produzieren und in diversen internationalen Märkten effektiv vertreiben.

Bedingt durch das Konzernwachstum, stellt die Fähigkeit von Dermapharm auch in Zukunft qualifizierte Beschäftigte zu gewinnen und langfristig zu binden, einen weiteren kritischen Erfolgsfaktor dar. In einigen Regionen in Deutschland herrscht bereits nahezu Vollbeschäftigung. Der resultierende Fachkräftemangel, den demographische Faktoren in Zukunft weiterhin verschärfen können, kann sich negativ auf das Betriebsergebnis von Dermapharm auswirken.

Des Weiteren kann sich eine hohe Mitarbeiterfluktuation, vor allem bei Schlüsselpositionen, negativ auf das Engagement der verbleibenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auswirken, zu einem negativen Employer-Branding sowie zu Prozessverzögerungen und Wissensverlust führen. Aufgrund der geplanten Betriebsverlagerungen der Spectrum Therapeutics GmbH und der THC Pharm GmbH wird in 2023 eine hohe Personalfuktuation bei diesen Tochtergesellschaften erwartet. Als Anreiz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden attraktive Halteprämien angeboten.

Um den oben beschriebenen Risiken entgegenzuwirken, werden auf Basis der jährlichen Personalplanung angemessene Maßnahmen zur Personalgewinnung und -förderung entwickelt. Unter anderem werden in fast allen Unternehmensbereichen regelmäßige Schulungen durchgeführt und entsprechend dokumentiert. Somit stellt Dermapharm die kontinuierliche Weiterentwicklung der bestehenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Erfüllung relevanter regulatorischer Anforderungen (z.B. im Bereich Pharmakovigilanz, Arzneimittel-sicherheit, Arbeitssicherheit) sicher.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

Sonstige operative Risiken

Dermapharm trägt in den jeweiligen Marktregionen weitere allgemeine Geschäftsrisiken, wie beispielsweise das Risiko unerwarteter Störungen der Infrastruktur, Streiks, Sabotage, Naturkatastrophen, kriminellen Aktivitäten, Terrorismus und anderer unvorhersehbarer wesentlich nachteiliger Einflüsse.

Um der Beschädigung von Unternehmenseigentum (Gebäuden/ Maschinen/ Lagerbeständen) präventiv vorzubeugen bzw. sie zu minimieren, sind umfangreiche Maßnahmen und technische Vorkehrungen eingerichtet, u.a. Sprinkleranlage, Feueralarm, regelmäßige Brandschutzbegehungen, unternehmenseigene Notfallpläne zum Verhalten im Brandfall/ im Fall eines Wasserschadens/ Erdbebens sowie Trennung der Fertigware in mehreren Lagerhallen. Soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, sichert sich Dermapharm gegen die beschriebenen Risiken durch den Abschluss entsprechender Versicherungen (konzernweite Betriebsunterbrechungsversicherung und Sachversicherung) ab. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass diese Versicherungen im Einzelfall unzureichend sein können.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Finanzielle Risiken

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Grundsätzliche Liquiditätsrisiken bestehen, wenn Dermapharm nicht über ausreichende liquide Mittel verfügen sollte. Ein solches Risiko kann beispielsweise durch die mangelnde oder nicht ausreichende Verfügbarkeit von Kreditlinien, den Ausfall bestehender Cash-Positionen, den fehlenden Zugang zu den Finanzierungsmärkten oder starke Schwankungen im operativen Geschäftsverlauf entstehen. Der Ausfall von Forderungen gegenüber Vertragspartnern, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Kunden, kann die Liquidität ebenfalls negativ beeinflussen.

Durch den Abschluss eines Konsortialkreditvertrages zur mittelfristigen Refinanzierung des bestehenden Konsortialkreditvertrages und den teilweise fremdfinanzierten Erwerb der

Apharma TopCo SAS und deren Tochtergesellschaften im Januar 2023 werden die Finanzverbindlichkeiten der Dermapharm-Gruppe steigen. Die erhöhte Verschuldung könnte die für das operative Geschäft zur Verfügung stehenden liquiden Mittel beschränken.

Den beschriebenen Risiken begegnet Dermapharm mit einem sorgfältigen Liquiditätsmanagement, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität durch ausreichende Liquiditätsreserven und freie Kreditlinien sicherzustellen.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Zinsänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiken umfassen potentielle Verluste durch die Veränderung von Marktzinsen. Das Zinsänderungsrisiko aus Finanzinstrumenten kann innerhalb der Unternehmensgruppe vor allem in Verbindung mit zinstragenden Finanzverbindlichkeiten entstehen.

Der überwiegende Teil des im Dezember 2022 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrages ist variabel verzinst, d.h. der Zinssatz ist abhängig von der Entwicklung eines Referenzzinssatzes (1-Monats-EURIBOR, 3-Monats-EURIBOR und 6-Monats-EURIBOR). Ein Anstieg des Referenzzinssatzes im Laufe des Jahres 2023 ist als wahrscheinlich anzusehen.

Dermapharm begegnet Zinsänderungsrisiken durch eine weitgehend fristenkongruente Aufnahme von Refinanzierungsmitteln sowie bei Bedarf durch die Aufnahme von grundgeschäftsbezogenen Zinsderivaten. Dies erfolgt ausschließlich über bonitätsstarke Geschäftsbanken.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

Währungskursrisiken

Die Bilanz- und Konzernwährung von Dermapharm ist der Euro. Da die Geschäftstätigkeit des Konzerns international ausgerichtet ist, bestehen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Insbesondere bei Forderungen und Verbindlichkeiten in anderen Währungen besteht das Risiko einer nachteiligen Wertänderung. Auch das Risiko von Bilanzeffekten kann aufgrund von Wechselkursschwankungen im Konzernabschluss, der Umrechnung der Bilanzposten sowie der Erträge und Aufwendungen der ausländischen Tochtergesellschaften mit einer vom Euro

abweichenden lokalen Währung bestehen. In diesem Zusammenhang kann sich die Aufwertung des Euros im Verhältnis zu anderen Währungen negativ bzw. eine Abwertung positiv auswirken.

Falls erforderlich, prüft Dermapharm im Einzelfall grundgeschäftsbezogene Währungsicherungsinstrumente zur Risikominimierung (wie bspw. Devisentermingeschäfte). Der Abschluss erfolgt dabei ausschließlich über bonitätsstarke Geschäftsbanken.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Steuerliche Risiken

Die Steuerplanung und -optimierung von Dermapharm erfolgt in Abhängigkeit vom aktuellen und erwarteten steuerlichen Umfeld. Allerdings unterliegen Steuersachverhalte generell gewissen Unsicherheiten hinsichtlich der Beurteilung durch in- oder ausländische Steuerbehörden. Auch wenn Dermapharm Prozesse und Strukturen etabliert hat, um steuerliche Sachverhalte korrekt und gesetzeskonform abzubilden, ist nicht auszuschließen, dass die tatsächliche Steuerbelastung höher ausfällt als ursprünglich berechnet. Änderungen des allgemeinen steuerlichen Umfelds können sich ebenfalls nachteilig auf die zukünftige Steuerbelastung von Dermapharm auswirken.

Der Dermapharm-Konzern wirkt steuerlichen Risiken durch eine sorgfältige Prüfung und Bearbeitung aller Steuersachverhalte entgegen.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Compliance Risiken

Risiken durch Änderungen des rechtlichen und regulatorischen Umfelds

Der Pharma- und Gesundheitsmarkt ist ein stark regulierter Markt und durch eine Vielzahl von Vorschriften gekennzeichnet. Die Aufhebung oder Änderung bestehender oder der Erlass neuer Vorschriften, beispielsweise im Rahmen einer Gesundheitsreform, können erhebliche wirtschaftliche und strategische Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben und sich nachteilig auf den Geschäftserfolg von Dermapharm auswirken. Von wesentlicher Bedeutung sind Vorschriften auf nationaler oder supranationaler Ebene, die Marktstrukturen, Preisgestaltung

und / oder Produktzulassungen im Rahmen des öffentlichen Gesundheitswesens betreffen. Prinzipiell besteht für alle Produkte im Gesundheitsmarkt, insbesondere jedoch für pharmazeutische Produkte, das Risiko der Ausgrenzung oder Reduzierung der Kostenerstattung durch regulatorische Eingriffe im Rahmen der jeweiligen nationalen Sozialversicherungssysteme.

Im Bereich der patentfreien Arzneimittel ist die Bepreisung verschiedener Produkte außerdem einem hohen Preisdruck ausgesetzt, der vor allem durch die Rabattvereinbarungen mit gesetzlichen Krankenkassen verursacht wird. All dies kann dazu führen, dass die Profitabilität einzelner Produkte geschmälert und im Einzelfall die Markteinführung eines neuen Produkts unrentabel wird.

Die beschriebenen Risiken minimiert Dermapharm u. a. durch eine aktive Verbandsarbeit. Dabei werden Gesetzesinitiativen, Verordnungen und Richtlinien bereits im Entwurfsstadium kommuniziert, was eine Beteiligung am Gestaltungsprozess oder eine frühzeitige Einstellung auf sich verändernde Rahmenbedingungen ermöglicht.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

Korruptionsrisiken

Potentielle Korruptionsrisiken könnten sowohl im Beschaffungsprozess (Bestechung durch Lieferanten zur Absicherung von Aufträgen) als auch im Vertrieb bestehen (z. B. unlautere Beeinflussung der Verschreibungsentscheidungen von Ärzten mittels unerlaubter Zuwendungen / Bewirtungen). Selbst der (unbegründete) Verdacht auf Korruption kann zu strafrechtlicher Verfolgung und Untersuchungen durch relevante Behörden sowie hohen Reputationsschäden führen. Im begründeten Fall sind zudem Gerichtsverfahren und signifikante Strafen zu erwarten.

Im Compliance Handbuch der Dermapharm-Gruppe sind daher Regeln zur Unterbindung von Korruption für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich geregelt. Für besonders kritische Bereiche (z. B. Einkauf und Außendienst) findet zudem ein umfangreiches Compliance eLearning auf der unternehmenseigenen Schulungsplattform „Dermapharm eCampus“ statt. Des Weiteren stehen der Chief Compliance Officer, das GRC Team und die lokalen Compliance Officer bei Fragen beratend zur Verfügung. Als Mitglied vom AKG (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e.V.) hält sich Dermapharm auch an den entsprechenden AKG Verhaltenskodex.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Kartellrisiken

Unlautere Absprachen mit Wettbewerbern bzgl. Verkaufspreisen, Angebotsabgaben, Aufteilung von Märkten oder Ausschreibungen sowie die Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung (z. B. durch Ungleichbehandlung von Kunden/ Lieferanten ohne sachliche Rechtfertigung) werden durch das Kartellrecht verboten. Die Nicht-Befolgung der einschlägigen Gesetze kann zu strafrechtlicher Verfolgung und Untersuchungen durch relevante Behörden, Reputationsschäden, Gerichtsverfahren und signifikanten Strafen führen.

Im Compliance Handbuch des Dermapharm-Konzerns sind daher Regeln zur Vermeidung unfairen Wettbewerbs für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich geregelt. Für besonders kritische Bereiche (z.B. Einkauf und Außendienst) findet zudem ein umfangreiches Compliance eLearning auf der unternehmenseigenen Schulungsplattform „Dermapharm eCampus“ statt. Des Weiteren stehen der Chief Compliance Officer, das GRC Team und die lokalen Compliance Officer bei Fragen beratend zur Verfügung. Als Mitglied vom AKG (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e.V.) hält sich Dermapharm auch an den entsprechenden AKG Verhaltenskodex.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Verletzung von Datenschutz (EU-DSGVO)

Seit dem 25. Mai 2018 regelt die Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (EU-DSGVO) die Verarbeitung personenbezogener Daten. Um den Schutz der personenbezogenen Daten sicherzustellen, dürfen diese nicht ohne rechtliche Grundlage/ Erlaubnis gespeichert, verarbeitet, verändert, vernichtet, offengelegt oder an Dritte weitergegeben werden. Die Nicht-Befolgung der Vorgaben der EU-DSGVO kann u. a. zu Untersuchungen durch relevante Behörden, Reputationsschäden, Gerichtsverfahren und hohen Strafen (bis zu 20 Mio. € oder vier Prozent des weltweiten Jahresumsatzes) führen.

Um die rechtlichen Vorgaben zu erfüllen, hat Dermapharm seit 2018 einen Konzern-Datenschutzbeauftragten bestellt. Gemeinsam mit den relevanten Fachabteilungen hat dieser von der DSGVO geforderte Unterlagen (u. a. vertragliche Vereinbarungen mit Geschäftspartnern

(AV-Verträge), VVTs (Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten), Datenschutzleitlinien und -policies) erstellt und steht beratend für sämtliche Fragen rund um das Thema Datenschutz zur Verfügung. Für die Unternehmensbereiche, die tagtäglich mit personenbezogenen Daten zu tun haben (z.B. Personal, IT, Arzneimittelsicherheit) findet zudem ein umfangreiches DSGVO eLearning auf der unternehmenseigenen Schulungsplattform „Dermapharm eCampus“ statt. Alle weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ein Merkblatt zum Thema Datenschutz mit den wichtigsten Regelungen erhalten.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Verletzung von Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz oder der Menschenrechte

Der Schutz der Umwelt sowie des Lebens und der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Arbeitsalltag hat für Dermapharm oberste Priorität.

Die Nicht-Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen oder internen Vorgaben können zu Personen-, Sach- und/oder Umweltschäden führen, Betriebsunterbrechungen verursachen und eine Verpflichtung zu Schadensersatzzahlungen nach sich ziehen.

Mit regelmäßigen Arbeitsschutzunterweisungen sowie internen Standards gewährleistet Dermapharm die Sicherheit in den Produktions- und Betriebsstätten und den Schutz vor sonstigen Gesundheitsschäden. Der Dermapharm-Konzern produziert überwiegend in Deutschland und erfüllt hohe Standards im Hinblick auf die Belange von Mensch und Umwelt. Im Compliance Handbuch des Dermapharm Konzerns sind zudem Regeln zum respektvollen Umgang miteinander für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich geregelt. Bei Fragen sowie Meldungen von Verdachtsmomenten / Verstößen stehen der Chief Compliance Officer, das GRC Team und die lokalen Compliance Officer stets beratend zur Verfügung.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Sonstige Compliance Risiken

Die Verletzung weiterer interner oder externer Vorgaben, z.B. hinsichtlich Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Insiderhandel, Marktmanipulation, Veruntreuung, Unterschlagung, Diebstahl oder gewerblicher Schutzrechte, kann zu weiteren Compliance Risiken führen. Die Nicht-

Befolgung der einschlägigen Gesetze kann zu strafrechtlicher Verfolgung und Untersuchungen durch diverse Behörden, Reputationsschäden, Gerichtsverfahren und signifikanten Strafen führen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dermapharm-Konzerns sind angehalten, die im Compliance Handbuch des Konzerns definierten Regeln ohne Ausnahme zu befolgen. Dennoch kann es aufgrund von menschlichem Versagen zu einem Verstoß kommen. In einem solchen Fall werden arbeitsrechtliche und – falls erforderlich – strafrechtliche Maßnahmen eingeleitet.

Die Wahrscheinlichkeit für Compliance-Verstöße wird durch die regelmäßige Kommunikation und Beratung seitens der Compliance Officer, des GRC Teams und durch die Durchführung relevanter Schulungen sowie durch die implementierten Kontrollen in den relevanten Unternehmensprozessen reduziert.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

3.6 Chancenbericht

Laut dem Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI) weist der Markt für pharmazeutische Produkte weiterhin hohe Wachstumspotentiale auf (s. Pharma-Daten 2022, BPI). Auch wenn nach wie vor viele Krankheiten noch nicht therapierbar sind, schaffen die Fortschritte in der Medizin und Pharmazie weiter Anreize für Innovationen und neue Produktentwicklungen. Die steigende Lebenserwartung und der Wunsch der meisten Verbraucher nach einer verbesserten Lebensqualität erhöhen die Nachfrage nach gesundheitsbezogenen Dienstleistungen und Produkten.

Im ökonomischen Vergleich zu anderen Behandlungsformen gelten pharmazeutische Erzeugnisse weiterhin als besonders effizient. Insbesondere patentfreie Arzneimittel weisen hohe Wachstumspotenziale auf, denn sie erlauben preisgünstigere Therapiekosten bei gleichbleibender Qualität und leisten so einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung des Kostendrucks im Gesundheitswesen. Auch in Zukunft werden Patente und Schutzrechte kontinuierlich ablaufen und für eine fortlaufende Ausweitung der für den generischen Wettbewerb verfügbaren Marktpotenziale sorgen. Diese Marktpotenziale beabsichtigt der Dermapharm-Konzern durch die Einführung neuer Produkte sowie die Akquisition bestehender patentfreier Markenarzneimittel zu nutzen.

Dermapharm treibt die strategische Weiterentwicklung weiter voran. Dabei fußt die Unternehmensstrategie auf drei Säulen: (1) Inhouse-Entwicklung, (2) Internationalisierung sowie (3) M&A-Aktivitäten. Die sich aus dieser Strategie ergebenden Wachstumschancen beabsichtigt Dermapharm auch in Zukunft aktiv zu nutzen.

Dermapharm verfügt über eine Pipeline mit ca. 40 laufenden Entwicklungsprojekten für ausgewählte Therapiegebiete. Das Produktsortiment im Segment Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte zeichnet sich in den Kerntherapiegebieten durch eine niedrige Anzahl von Mitbewerbern und einer weitgehenden Unabhängigkeit von Ausschreibungen durch gesetzliche Krankenkassen aus. Mit der Positionierung in Nischenmärkten bleibt Dermapharm weiterhin wettbewerbsfähig und damit auf Wachstumskurs.

Aufgrund der erfolgreichen Bekämpfung der COVID-19 Pandemie wird die Produktion des Impfstoffes Comirnaty® in Kooperation mit der BioNTech SE reduziert. Die dadurch freiwerdenden Produktionskapazitäten werden die Tochtergesellschaften mibe GmbH Arzneimittel und Allergopharma GmbH & Co. KG optimal nutzen.

Die internationale Vertriebsstruktur ist darauf ausgelegt, die pharmazeutischen Markenprodukte aus dem Konzernportfolio – angepasst an die unterschiedlichen regulatorischen und wettbewerblichen Rahmenbedingungen – in den einzelnen nationalen Marktregionen zu vertreiben. Mit den weltweit patentierten Medizinprodukten der mibeTec GmbH verfügt der Dermapharm-Konzern über Produkte mit großem Marktpotential, die auf Basis ihrer CE-Zertifizierung bereits in einer Vielzahl europäischer Länder ausgerollt wurden. Zudem konnten in verschiedenen Ländern außerhalb Europas eigenständige Zertifizierungen erzielt werden, auf deren Basis ein stufenweiser globaler Rollout geplant ist.

Mit der Übernahme der auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von natürlichen und synthetischen Cannabinoiden spezialisierte C³ Cannabinoid Compound Company GmbH zum 31. Januar 2022 hat sich Dermapharm den Zugang zum Wachstumsmarkt für medizinisches Cannabis gesichert. Für 2023 ist die Erschließung weiterer Vertriebswege in Europa geplant.

Am 5. Januar 2023 ist mit der Übernahme der Aphaarma TopCo SAS der Erwerb der Arkopharma-Gruppe ("Arkopharma") vollzogen worden. Mit rund 920 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Arkopharma der Marktführer für pflanzliche Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich und zugleich mit Tochtergesellschaften in Spanien, Portugal, Italien, Belgien, den Niederlanden und der Schweiz vertreten. Durch die Übernahme der Arkopharma beschleunigt Dermapharm die

Internationalisierung und erschließt sich erstmals Zugang zum französischen Markt. Neben Cross-Selling Effekten wird Dermapharm zukünftig auch vom Know-how der Arkopharma bei der Entwicklung von pflanzlichen Arznei- und Nahrungsergänzungsmitteln profitieren. Zudem ergeben sich Synergieeffekte aus dem Wissenstransfer u. a. in den Bereichen Marketing und Vertrieb.

Unter Erfolgsgesichtspunkten wird weiterhin ein Augenmerk auf das effiziente Management der Kosten gelegt. Dabei legt Dermapharm nicht zuletzt aus Wesentlichkeitsüberlegungen den Fokus auf eine optimale Herstellung ihrer Produkte bei gleichzeitiger Reduzierung der damit verbundenen Kosten. Aus einer Reduzierung der Herstellungskosten durch Eigenproduktion und einer Beteiligung der Lieferanten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe am Marktrisiko ergeben sich somit entsprechende Chancen zur Kostensenkung.

Dem Wettbewerb am Markt wird Dermapharm auch in Zukunft mit Erfahrung, neuen Produktzulassungen, Zuverlässigkeit und einem hohen Maß an Qualität begegnen. Die hohen Qualitätsstandards des Unternehmens werden mit Hilfe eines effektiven Qualitätsmanagementsystems an allen Standorten durchgesetzt. Dermapharm produziert so ausschließlich nach der internationalen Good-Manufacturing-Practice (GMP).

3.7 Gesamtaussage – Beurteilung und Zusammenfassung

Chancen der künftigen Entwicklung sieht Dermapharm insbesondere in der weitgehenden konjunkturellen Unabhängigkeit des Marktes für pharmazeutische Produkte, dem noch nicht ausgeschöpften Wachstumspotenzial im Bereich patentfreier Arzneimittel, den zusätzlichen Synergieeffekten aus der Übernahme der Arkopharma, dem internationalen Vertrieb sowie einem effizienten Kostenmanagement. Zudem werden durch die bewusste Entscheidung in Deutschland bzw. in Europa zu produzieren, hohe Produktstandards gewährleistet. Durch die Fortsetzung der erfolgreichen Wachstumsstrategie aus hauseigener Produktentwicklung, Internationalisierung und M&A-Aktivitäten wird Dermapharm auch in Zukunft diese Wachstumchancen konsequent nutzen.

Risiken der künftigen Entwicklung sieht Dermapharm vor allem in einer möglichen Verschärfung des Wettbewerbs in einzelnen Marktsegmenten, einer potentiellen Abhängigkeit von einzelnen Schlüsselprodukten, der mit der Integration von erworbenen Unternehmen verbundenen Unsicherheiten, der derzeit instabilen politischen Lage in Europa mit u. a., steigenden Rohstoff- und Energiepreisen, der Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den steigenden Zinsen sowie einem überdurchschnittlich stark regulierten Marktumfeld.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die politische Lage, insbesondere in Bezug auf den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, wird weiterhin genauestens beobachtet, um bei Bedarf weitere Maßnahmen einzuleiten.

Die Risikotragfähigkeit des Konzerns wurde ermittelt und den aggregierten Risiken gegenübergestellt. Auf Basis dieser Analyse bestehen für die zukünftige Entwicklung von Dermapharm aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen könnten. Angesichts der finanziellen Stabilität von Dermapharm können die im Risikobericht beschriebenen Risiken auch bei einem potentiellen Eintritt gut bewältigt werden.

Der Vorstand der Dermapharm Holding SE kommt mit dem vorliegenden Risiken- und Chancenbericht seiner Informationspflicht gegenüber dem Aufsichtsrat und Aktionären nach. Die umfassende Berichterstattung stellt ein wichtiges Element der gelebten Corporate Governance in der Dermapharm-Gruppe dar.

4. Prognosebericht

4.1 Ausblick

Im Prognosebericht geht Dermapharm, so weit als möglich auf die erwartete künftige Entwicklung sowie auf das Marktumfelds des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 ein.

Erwartete Entwicklung des Marktumfelds

Nach einem starken Anstieg der Weltwirtschaft im Jahr 2022 rechnet die OECD aufgrund der globalen Folgen des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine mit einer Abschwächung des Wachstums. Der erwartete Anstieg der Weltwirtschaftsleistung für das Jahr 2023 beträgt 2,2 % (Stand: November 2022). Für die Wirtschaft im Euroraum sieht die OECD ebenfalls ein stark gedämpftes Wachstum für 2023 von nunmehr 0,5 % (Stand: November 2022).

Die deutsche Bundesregierung erwartet laut Jahreswirtschaftsbericht 2023 für das laufende Jahr ein schwaches Wachstum der deutschen Wirtschaft in Höhe von 0,2 % (Stand: Januar 2023). Die Bundesregierung begründet das geringe Wachstum mit weiterhin großen Unsicherheiten aufgrund des Kriegs Russlands gegen die Ukraine, der schwachen weltwirtschaftliche Entwicklung und den hohen Energiepreisen.

Allerdings sind diese Prognosen mit Unsicherheiten behaftet. Das liegt zum einen an einem möglicherweise erneuten Aufleben des des COVID-19-Virus und zum anderen an den weitreichenden Folgen des Ukraine-Kriegs. Enorme Preissteigerungen bei Energie, eine globale Inflation und Lieferengpässe bei Roh- und Hilfsstoffen können sich im weiteren Jahresverlauf negativ auf die nationale sowie internationale Wirtschaftsleistung auswirken.

Bei den verschreibungspflichtigen Arzneimitteln rechnet Evaluate Ltd. in dem Bericht „World Preview 2022, Outlook to 2028: Patent and Pricing“ damit, dass der weltweite Markt für verschreibungspflichtige Arzneimittel bis 2028 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 6 % auf 1,61 Billionen USD wachsen wird. Bei den patentfreien/generischen Arzneimitteln erwartet das Marktforschungsunternehmen IMARC Group hingegen ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 7 % bis 2027.

Erwartete Entwicklung des Konzerns

Das Geschäftsmodell der Dermapharm fokussiert sich auch zukünftig unverändert auf den Gesundheitsmarkt und dabei insbesondere auf den Bereich Pharma. Dermapharm konzentriert sich dabei auch weiterhin auf ausgewählte Nischenmärkte, um weitestgehend unabhängig von „Blockbuster“-Produkten und stark regulierten Produkten zu bleiben. Damit ist der Konzern unverändert in einer weiterhin weltweit wachsenden Branche mit guten Zukunftsaussichten tätig.

Der Vorstand geht insgesamt davon aus, dass die erfolgreiche Drei-Säulen-Strategie aus eigener Produktentwicklung, der Internationalisierung in ausgewählte Märkte und gezielten M&A-Aktivitäten auch künftig Wachstum generieren wird. Allerdings können sich ändernde regulatorische, wettbewerbsrechtliche und konjunkturelle Rahmenbedingungen die Umsatz- und Ertragsentwicklung gegenläufig beeinflussen. Einzelheiten zu den daraus resultierenden Risiken, aber auch Chancen des Unternehmens werden im Kapitel „Risiken- und Chancenbericht“ näher erläutert.

Im Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“ beabsichtigt Dermapharm im Geschäftsjahr 2023 auf Grundlage einer erfolgreichen Produktentwicklung mit gut gefüllter Entwicklungspipeline, Produkte mit organischem Wachstumspotential sowie einer voranschreitenden Integration der letzten Akquisitionen, das Konzern-Portfolio zu erweitern und Umsatz- und Ergebnisbeiträge zu steigern. Andererseits wird die bereits in 2020 begonnene Kooperation mit BioNTech SE zur Produktion des COVID-19-Impfstoffes Comirnaty® grundsätzlich auch im Geschäftsjahr 2023 fortbestehen. Dabei stellt das Jahr 2023 jedoch eine Übergangsphase dar, im Rahmen derer von der aktiven Produktion des Impfstoffes zu einer Bereitstellung der Herstellungskapazitäten im Rahmen nationaler und europäischer Pandemic-Preparedness-Programmen übergegangen werden soll. Infolgedessen ist aktuell von deutlich rückläufigen Umsatz- und Ergebnisbeiträgen bei der Impfstoffproduktion im Geschäftsjahr 2023 auszugehen. Insgesamt wird deswegen in diesem Segment ein rückläufiger Umsatz sowie Ergebnisbeitrag erwartet.

Im Segment „Pflanzliche Extrakte“ waren auch im Geschäftsjahr 2022 die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie spürbar. Allerdings konnte sich das Bestandsgeschäft stabilisieren. Hier wurde mit starkem Wachstum im US-Dollarraum eine schwächere Entwicklung in Europa kompensiert. Für 2023 erwartet Dermapharm Wachstum in allen Märkten, mit zusätzlichen Wachstumsbeiträgen aus der Integration der zuletzt erworbenen Gesellschaften AB Cernelle, der C³-Gruppe und Arkopharma in Frankreich.

Im Segment „Parallelimportgeschäft“ geht der Vorstand im Geschäftsjahr 2023 von einem wieder wachsenden Markt aus. Allerdings sieht sich Dermapharm durch Inkrafttreten des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes (GKV-FinStG) gezwungen, eine Portfoliobereinigung durchzuführen. Hintergrund ist, dass ab 01.01.2023 mehrere parallelimportierte Produkte durch die Erhöhung des gesetzlichen Herstellerrabatts von 7 Prozent um weitere 5 Prozentpunkte auf nunmehr 12 Prozent unrentabel werden. Trotz der daraus resultierenden Umsatzrückgänge plant Dermapharm durch die konsequente Umsetzung der Bereinigung, die Rentabilität des Segmentes sowohl relativ als auch absolut zu steigern. Zusätzliche Wachstumsimpulse sieht der Konzern weiterhin im steigenden Import von Betäubungsmitteln sowie von medizinischem Cannabis. Nicht zuletzt wird voraussichtlich auch der im Jahr 2022 abgeschlossene Umzug in den firmeneigenen Neubau zu weiteren Effizienzsteigerungen und Ergebnisverbesserungen führen.

Ukraine-Krise

Auch das laufende Geschäftsjahr wird von dem Krieg Russlands gegen die Ukraine beeinflusst werden. Allerdings ist Dermapharm aufgrund des integrierten Geschäftsmodells und des breit diversifizierten Produktportfolios gut auf Krisenzeiten eingestellt. Weiterhin zeigt sich die Produktion des Dermapharm Portfolios, bis auf wenige Ausnahmen, als nicht übermäßig energieaufwändig, so dass auch die gestiegenen Rohstoffpreise und Energiekosten zu keinen größeren Ergebniseffekten führen. Zudem tragen teils langfristige Lieferverträge dazu bei, dass die Energiekosten nur leicht steigen. Somit sind zum Stand März 2023 keine wesentlichen wirtschaftlichen Beeinträchtigungen durch die Folgen des Krieges von Russland gegen die Ukraine auf die Geschäftszahlen der Dermapharm absehbar.

Die Geschäftstätigkeit der Dermapharm-Konzerntochter mibe Ukraine LLC mit Sitz in Kiew konnte im Frühjahr 2022, nach kurzer Unterbrechung zu Beginn des Krieges, wieder aufgenommen werden.

Die Umsatz- und Ergebnisbeiträge dieser Konzerntochter lagen zwar in 2022 unter den Ergebnissen von 2021, für das Geschäftsjahr 2023 wird aber auch hier ein wieder Wachstum gesehen, getrieben von steigender Nachfrage nach Vitamin-D-Produkten und Neueinführungen aus dem Konzernportfolio.

Erneute Ausbreitung des COVID-19-Virus

Der Konzern hat Produktion und Vertrieb schwerpunktmäßig auf den europäischen Markt ausgerichtet; der Hauptstandort der Unternehmensgruppe für Entwicklung, Produktion und Logistik von Markenarzneimitteln ist in Brehna bei Leipzig. Das Unternehmen überwacht kontinuierlich den Vorrat an Rohstoffen, um eine reibungslose Produktion sicherzustellen. Die wichtigste Produktionsstätte von Dermapharm, bei mibe GmbH Arzneimittel am Standort Brehna ist bereits im Jahr 2020 entsprechend § 6 der BSI-Kritisverordnung als Unternehmen mit kritischer Infrastruktur für das staatliche Gemeinwesen eingestuft worden und würde daher den Produktionsbetrieb auch in Krisenzeiten durchgängig aufrechterhalten. Zum Stand März 2023 ist Dermapharm nicht von wesentlichen Lieferengpässen betroffen. Zu diesem Zeitpunkt sind ebenfalls keine nennenswerten wirtschaftlichen Beeinträchtigungen durch ein erneutes Auftreten der COVID-19-Pandemie auf die bestehenden Geschäftsgebiete der Dermapharm absehbar. Wie bereits erläutert, führt die rückläufige/niedrige Inzidenz auch zu einer gesunkenen Auftragslage in der Impfstoffproduktion in Kooperation mit BioNTech SE, so dass sich hier deutliche Umsatz- und Ergebnisrückgänge für das Geschäftsjahr 2023 abzeichnen.

Grundlegende Annahmen zur Konzernprognose

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 erfolgt unter Berücksichtigung bekannter Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lageberichts zur Verfügung stehen. Zudem wurden der gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Ausblick einbezogen.

Die Prognose stützt sich vor allem auf folgende Annahmen:

- Weitgehend unveränderte regulatorische, einschließlich rechtlicher und steuerlicher, Rahmenbedingungen in den für uns relevanten Märkten und Ländern, letzte Änderungen beim Herstellerrabatt und beim Preismoratorium sind berücksichtigt
- Konstante Beibehaltung des derzeitigen Konsolidierungskreises, zuzüglich Arkopharma ab 01.01.2023
- Optimierung der Herstellkosten durch eine fortgesetzte Überführung von Produkten in die Eigenproduktion, wo betriebswirtschaftlich sinnvoll
- Erfolgreiche Markteinführung von Präparaten aus der eigenen Entwicklungspipeline
- Erfolgreiche Integration der im Jahr 2022 und 2023 neu erworbenen Firmen bei konsequenter Nutzung sich bietender Synergien

- Keine nennenswerten Auswirkungen durch eine erneute Ausbereitung des COVID-19-Virus auf die Geschäftstätigkeit von Dermapharm
- Keine signifikante Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit von Dermapharm durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine

Erwartete Entwicklung der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

Der Vorstand geht von keiner wesentlichen Änderung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft aus.

Grundlegende Annahmen zur Prognose der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 erfolgt unter Berücksichtigung bekannter Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lageberichts zur Verfügung stehen.

Zudem stützt sich die Prognose auf folgende Annahmen:

- Beibehaltung der bestehenden Weiterbelastungsvereinbarung mit den Tochtergesellschaften
- Unveränderte Beteiligungsstruktur, zuzüglich Arkopharma ab 01.01.2023
- Weitgehend unveränderte rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen

4.2 Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell von Dermapharm ist aufgrund von allgemeinen und branchenspezifischen Wachstumsmechanismen im Pharma- und Gesundheitsmarkt sowie der Wachstumsprognosen unabhängiger Institute auf Märkte mit grundsätzlich langfristigen Wachstumspotentialen ausgerichtet. Damit verbunden sind jedoch auch operative Herausforderungen und Risiken. Diese werden zum größten Teil durch geänderte oder erweiterte staatliche Regulierungsmaßnahmen bestimmt. Zu nennen sind beispielsweise generelle Kostensenkungsmaßnahmen im Gesundheitswesen zu Lasten pharmazeutischer Unternehmen und die Erhöhung bestehender Auflagen im Rahmen der Zulassung von Arzneimitteln. Dadurch wird die Entwicklung von Umsatz und Profitabilität des Konzerns auch zukünftig sowohl von wachstumsfördernden als auch -hemmenden Rahmenbedingungen gekennzeichnet. Der

Vorstand sieht zudem aus den Auswirkungen des Kriegs Russlands gegen die Ukraine keine wesentliche Beeinträchtigung des Geschäftsmodells des Konzerns.

Angesichts der strategischen Ausrichtung im Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“ und der konsequenten Umsetzung der Drei-Säulen-Strategie sollten die positiven Aussichten auch zukünftig überwiegen. Diese positive Entwicklung wird temporär jedoch von den stark rückläufigen Beiträgen aus der Impfstoffproduktion in Kooperation mit BioNTech SE überlagert. Insgesamt ist deshalb in diesem Segment von einem rückläufigen Umsatz- sowie Ergebnisbeitrag auszugehen.

Das Segment „Pflanzliche Extrakte“ soll in den nächsten Jahren seinen Beitrag zum Wachstumskurs des Konzerns erhöhen. Bereits im Jahr 2022 war eine deutliche Erholung der Nachfrage in den außereuropäischen Märkten zu verzeichnen. Für das Jahr 2023 erwartet Dermapharm diese Erholung auch auf dem europäischen Markt. Zusätzliches Wachstum wird durch die fortschreitende Integration der zuletzt erworbenen Gesellschaften AB Cernelle und der C³-Gruppe erwartet. Außerdem wird die im Januar 2023 erworbene französische Arkopharma Gruppe zu einer wesentlichen Ausweitung von Umsatz und Ergebnis des Segments beitragen.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Segment „Parallelimporte“ war nicht zuletzt auch der Erholung des gesamten importfähigen Markts im Jahr 2022 geschuldet. Aktuell geht der Vorstand auch hier von weiterem Marktwachstums aus, allerdings führt die bereits dargestellte Portfoliobereinigung im Zuge des Inkrafttretens des GKV-FinStG zu einer Reduzierung der Umsätze. Trotz der erwarteten Umsatzrückgänge wird es dem Konzern durch die zielgerichtete Gestaltung des Produktmixes sowie weitere Kostenreduktionen in Beschaffung und Produktion voraussichtlich möglich sein, die Rentabilität des Segmentes sowohl relativ als auch absolut zu steigern.

Zusammenfassend geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr von einer Steigerung der Umsatzerlöse aus.

Basierend auf dem Mix aus

- Absatzsteigerungen bestehender Produkte,
- der erfolgreichen Neueinführung weiterer selbstentwickelter Produkte,
- Umsatz- und Ergebnisbeiträgen der zuletzt erworbenen Unternehmensteile sowie
- einer deutlich reduzierten Fortsetzung der Kooperation mit BioNTech SE zur Produktion von COVID-19-Impfstoff mit Fokus auf die Bereitstellung von Produktionskapazitäten im Rahmen nationaler und europäischer Pandemic-Preparedness-Programmen

erwartet der Vorstand ein Wachstum des Konzern-Umsatzes auf 1.080 Mio.€ bis 1.110 Mio.€. Das bereinigte EBITDA wird zwischen 300 Mio.€ und 310 Mio.€ erwartet.

Für die Einzelgesellschaft der Dermapharm Holding SE gehen wir von keiner wesentlichen Veränderung des Umsatzes und des EBITDAs im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 aus.

5. Übernahmerelevante Angaben gemäß § 289a HGB und § 315a HGB

5.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, mit Aktien verbundene Rechte und Pflichten/Beschränkungen, die die Übertragung von Aktien betreffen

Das Grundkapital beträgt seit dem 31. Dezember 2018 unverändert 53.840.000,00€ und ist in 53.840.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme.

Neu ausgegebene Aktien lauten ebenfalls auf den Inhaber, soweit bei der Ausgabe nichts anderes festgelegt wird. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der Gesellschaft nicht.

Bei einer Kapitalerhöhung kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG) festgesetzt werden.

Form und Inhalt der Aktienurkunden sowie etwaiger Gewinnanteils- und Erneuerungsscheine bestimmt der Vorstand. Die Gesellschaft kann insbesondere auch mehrere Stückaktien in einer Aktienurkunde zusammenfassen (Sammelurkunden). Der Anspruch der Aktionäre auf (Einzel) Verbriefung ihrer Anteile ist ausgeschlossen.

5.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Dermapharm Holding SE nicht bekannt.

5.3 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Dem Vorstand ist aufgrund der zugegangenen Mitteilungen über bedeutende Stimmrechtsanteile gemäß §§ 21, 22 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) oder gemäß §§ 33, 34 WpHG sowie über Eigengeschäfte von Führungskräften gemäß Artikel 19 der Missbrauchsverordnung das Bestehen der folgenden direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft bekannt, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

Themis Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Lil-Dagover-Ring 7, 82031 Grünwald, Deutschland – 67,7% Anteil am Stimmrecht.

Mitteilungen über entsprechende Geschäfte ab dem 9. Februar 2018 sind im Internet unter <https://ir.dermapharm.de/> veröffentlicht.

5.4 Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der Gesellschaft nicht.

5.5 Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Die am Kapital der Dermapharm Holding SE beteiligten Arbeitnehmer können die ihnen aus den Aktien zustehenden Kontrollrechte unmittelbar nach den Bestimmungen der Satzung und des Gesetzes ausüben.

5.6 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 und 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Der Vorstand wird ausschließlich nach den gesetzlichen Vorschriften bestellt und abberufen (§§ 84, 85 AktG).

§ 7 der Satzung sieht für die Bestellung und Abberufung einzelner und sämtlicher Mitglieder des Vorstands keine Sonderregelungen vor. Für Bestellung und Abberufung ist allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens fünf Jahre. Wiederbestellungen sind möglich. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands oder einen Sprecher des Vorstands bestellen. Er kann ferner einen stellvertretenden Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Sprecher bestellen. Bei der Beschlussfassung des Vorstands hat der Vorsitzende bzw. Sprecher des Vorstands im Falle der Stimmgleichheit abweichend von Art. 50 Abs. 2 SE-VO kein Stichentscheidungsrecht.

Die Änderung der Satzung ist in den §§ 133 ff., 179 ff. AktG geregelt. Diese erfordert grundsätzlich einen Beschluss der Hauptversammlung. Der Beschluss der Hauptversammlung bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit, für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens jedoch nur eine größere Kapitalmehrheit bestimmen.

Gemäß § 16 der Satzung ist der Aufsichtsrat jedoch befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

5.7 Befugnisse des Vorstandes. Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 1. Januar 2023 (einschließlich) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 16.100.000,00€ durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktiengabe festzulegen. Dabei kann die Gewinnberechtigung der neuen Aktien auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG ausgestaltet werden. Die neuen Aktien können insbesondere auch mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist.

Den Aktionären ist grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die neuen Aktien zu gewähren. Das Bezugsrecht kann dabei auch ganz oder teilweise als mittelbares Bezugsrecht im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG ausgestaltet werden

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre nach näherer Maßgabe der folgenden Bestimmungen ganz oder teilweise auszuschließen:

- a. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht der Aktionäre auch insoweit auszuschließen, wie dies erforderlich ist, um den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Dermapharm SE unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben wurden oder werden, bzw. den hieraus im Falle eines eigenen Wandlungsrechts der Gesellschaft Verpflichteten ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung einer Wandlungs- oder Optionspflicht zustünde.
- b. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bestehenden Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die in Ausnutzung dieser Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung von 10 % sind neue und bestehende Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer anderweitigen Ermächtigung gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben oder veräußert werden. Ferner sind Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die zur Bedienung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben werden bzw. noch ausgegeben werden können, soweit die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG aufgrund einer anderweitigen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.

- c. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen – insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und/oder zum Zwecke des Erwerbs sonstiger Vermögensgegenstände einschließlich Rechten und Forderungen – das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.
- d. Der Vorstand ist schließlich ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die neuen Aktien im Rahmen eines Beteiligungsprogramms und/oder als aktienbasierte Vergütung an Personen, die in einem Arbeits- oder Anstellungsverhältnis zur Gesellschaft oder einem von ihr abhängigen oder in (mittelbarem) Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmen stehen, an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und/oder Mitglieder von Geschäftsführungen von abhängigen oder in (mittelbarem) Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmen (oder an Dritte, die diesen Personen das wirtschaftliche Eigentum und/oder die wirtschaftlichen Früchte aus den Aktien überlassen) ausgegeben werden sollen. Die neuen Aktien können dabei auch unter Zwischenschaltung eines Kreditinstituts oder eines nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmens ausgegeben werden, das diese Aktien mit der Verpflichtung übernimmt, sie den vorstehend genannten Personen anzubieten. Die in Ausnutzung dieser Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss ausgegebenen Aktien dürfen insgesamt 5 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Soweit im Rahmen dieser Ermächtigung Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft Aktien gewährt werden sollen, entscheidet entsprechend der aktienrechtlichen Zuständigkeitsverteilung über die Zuteilung der Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Das Grundkapital ist um insgesamt bis zu 10.700.000,00€ durch Ausgabe von insgesamt bis zu 10.700.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Januar 2018 bis zum 25. Januar 2023 (einschließlich) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden. Sie wird nur durchgeführt, soweit von den Wandlungs- oder Optionsrechten

aus den vorgenannten Schuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorgenannten Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 26. Januar 2018 jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil. Sie nehmen statt dessen bereits von Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres am Gewinn der Gesellschaft teil, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

5.8 Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Finanzierungsvereinbarungen

Die Dermapharm AG ist als Kreditnehmerin Partei eines in 2019 abgeschlossenen Schuldscheindarlehens mit laufzeitbedingten Fristigkeiten bis 2024, 2026 und 2029. Gemäß den Bestimmungen der Finanzierungsvereinbarungen sind die gewährenden Darlehensgeber – jeweils einzeln oder in ihrer Gesamtheit – berechtigt, sofern ein Kontrollwechsel eingetreten ist, mit Einhaltung einer Kündigungsfrist von 30 Tagen durch schriftliche Mitteilung an die Darlehensnehmerin das Darlehen zum Nennbetrag (jeweils zuzüglich bis zum Rückzahlungstermin aufgelaufene Zinsen) in Höhe Ihrer jeweiligen Beteiligung am Gesamtnennbetrag des Darlehens zu kündigen. Ein Kontrollwechsel liegt vor, sofern Herr Wilhelm Beier alleine oder zusammen mit Frau Elisabeth Beier und/oder Herrn Michael Beier direkt oder indirekt nicht länger mehr als 50 % der Kapitalanteile und/oder stimmberechtigten Anteile an der Dermapharm Holding SE halten und die Möglichkeit besitzen, die Geschäftsleitung der Dermapharm Holding SE zu benennen.

Dermapharm hat in 2019 zur langfristigen Finanzierung des Neubaus einer Produktions- und Verwaltungsstätte der Melasan Produktions- und Vertriebsgesellschaft m.b.H. in Österreich, einen Abstattungskreditvertrag, mit einer österreichischen Bank aufgenommen. Gemäß den

Bestimmungen der Finanzierungsvereinbarung ist der gewährende Darlehensgeber berechtigt, den Kredit mit sofortiger Wirkung fällig zu stellen, wenn sich die Kontrolle am Kreditnehmer ändern sollte. Kontrolle bedeutet, dass eine Person oder Gruppe von Personen, die gemeinsam handelt, direkt oder indirekt mehr als 50 % der Anteile und/oder der Stimmrechte am Kreditnehmer hält.

Dermapharm hat zur langfristigen Durchfinanzierung der strategischen Konzernentwicklung im Dezember 2022 einen Konsortialkreditvertrag mit Darlehens- und revolvingenden Tranchen über in Summe 1.050.000.000,00 € abgeschlossen. Die Mittel aus diesem Vertrag wurden teilweise zur Refinanzierung des bestehenden Konsortialdarlehens vom 19. Juni 2019 über 500.000.000,00 € verwendet. Gemäß den Bestimmungen der Finanzierungsvereinbarung werden, sofern ein Kontrollwechsel eingetreten ist, die unter dem Konsortialkreditvertrag ausgereichten Mittel zum Nennbetrag fällig gestellt und sind innerhalb von 10 Bankarbeitstagen (jeweils zuzüglich der bis zum Rückzahlungstermin aufgelaufenen Zinsen und sonstigen unter dem Kreditvertrag ausstehenden Beträgen) zurückzuzahlen. Ein Kontrollwechsel liegt vor, sofern Herr Wilhelm Beier alleine oder zusammen mit Frau Elisabeth Beier und Herrn Michael Beier, direkt oder indirekt nicht länger mehr als 50 % der Kapitalanteile oder stimmberechtigten Anteile an der Dermapharm Holding SE hält und die Möglichkeit besitzt, die Geschäftsleitung der Dermapharm Holding SE zu benennen.

Die Ausübung dieser Kündigungsrechte könnte die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs des Konzerns zumindest vorübergehend beeinträchtigen

Vertriebsvereinbarungen

Die Dermapharm hat den üblichen Gepflogenheiten im Geschäftsverkehr entsprechend, in unwesentlichem Umfang, Bezugsbindungs- bzw. Distributionsverträge abgeschlossen, die einseitige oder beidseitige Kündigungsmöglichkeiten im Falle eines Kontrollwechsels vorsehen. Kontrollwechsel bedeutet, dass eine Person oder eine Gruppe von Personen, die gemeinsam handelt, bedeutende Anteile und/oder Stimmrechte am Vertragspartner veräußert.

Die Ausübung dieser Kündigungsrechte könnte den Vertrieb des laufenden Geschäftsbetriebs der Dermapharm zumindest vorübergehend in geringem Umfang beeinträchtigen.

Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands

Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, hat die Gesellschaft nicht getroffen.

5.9 Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft nicht getroffen.

6. Corporate Governance Bericht

6.1 Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB

Als in Frankfurt börsennotierte Gesellschaft gibt die Dermapharm Holding SE die nachstehende Erklärung zur Unternehmensführung bezogen auf die Dermapharm Holding SE und Dermapharm-Gruppe gemäß der §§ 289f und 315d HGB für das Geschäftsjahr 2022 ab.

Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE berichten zudem im Folgenden gemäß Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex 2020 über die Anwendung der Corporate Governance bei der Dermapharm Holding SE.

6.1.1 Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG (Aktualisierung Februar 2023)

Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE erklären, dass die Gesellschaft den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (DCGK) in der Fassung vom 16. Dezember 2019 ("DCGK 2019") seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Februar 2022 (mit Aktualisierung im September 2022) mit folgenden Ausnahmen entsprochen hat:

- Der Aufsichtsrat besteht gemäß der Satzung der Gesellschaft aus lediglich drei Mitgliedern. Es werden daher keine Ausschüsse gebildet, da dies aus Sicht des Aufsichtsrats nicht zu einer effizienteren Aufgabenerfüllung des Aufsichtsrats beitragen würde. Vor diesem Hintergrund wurde insoweit den Empfehlungen D.2, D.3, D.5, D.13 und G.17 DCGK 2019 nicht entsprochen. Die Aufgaben eines Prüfungsausschusses nimmt gemäß § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG der Gesamtaufsichtsrat wahr. Gemäß Beschluss des Aufsichtsrats übernimmt bei Wahrnehmung der Aufgaben eines Prüfungsausschusses das Aufsichtsratsmitglied Lothar Lanz die Funktion des Vorsitzenden eines Prüfungsausschusses. Aufgrund dieser Regelung und der Zusammensetzung des Aufsichtsrats wurde im Übrigen den Empfehlungen des DCGK zum Prüfungsausschuss entsprochen.
- Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie unterjähriger Finanzinformationen erfolgt innerhalb der jeweils anwendbaren gesetzlichen

bzw. börsenrechtlichen Fristen. Die Einhaltung der in Empfehlung F.2 DCGK 2019 vorgesehenen kürzeren Veröffentlichungsfristen ist nach Auffassung der Gesellschaft den Informationsinteressen der Anleger, Gläubiger, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit nicht förderlicher.

- Die variable Vergütung des Vorstands besteht aus einer rollierend für jedes Geschäftsjahr gewährten Tantieme mit dreijähriger Bemessungsgrundlage. Der Aufsichtsrat legt hierzu jeweils innerhalb der ersten vier Monate des Geschäftsjahres, für welches die Tantieme gewährt wird, nicht jedoch vor dessen Beginn, die Zielwerte für dieses und die beiden folgenden Geschäftsjahre fest (Abweichung von der Empfehlung G.7 DCGK 2019). Da die Festlegung der Zielwerte hier gleichzeitig für insgesamt drei aufeinanderfolgende Geschäftsjahre und damit deutlich vor Beginn des zweiten und dritten Jahres erfolgt, ist auch bei dieser Vorgehensweise sichergestellt, dass die maßgebliche Bemessungsgrundlage bei Festlegung der Zielwerte noch weit in die Zukunft reicht.
- Die langfristige variable Vergütung der Mitglieder des Vorstands wird weder in Aktien der Gesellschaft noch aktienbasiert gewährt; die Vorstandsmitglieder können ferner über die langfristige variable Vergütung bereits vor Ablauf von vier Jahren verfügen (Abweichung von den Empfehlungen G.10 DCGK 2019). Durch die Ausrichtung der variablen Vergütung an der Erreichung jeweils bis zu drei Jahre im Voraus vorgegebener Ertragsziele ist das Vergütungssystem konsequent auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet. Eine zusätzliche Kopplung der Vergütung an die Aktienkursentwicklung ist daher aus Sicht des Aufsichtsrats nicht erforderlich. Durch die rollierende Zuteilung der variablen Vergütung in jährlichen Tranchen, bestehend jeweils aus drei Komponenten die nach Ablauf von einem, zwei bzw. drei Geschäftsjahren zur Auszahlung kommen, ist aus Sicht des Aufsichtsrats ferner eine ausreichend langfristige Anreizwirkung sichergestellt.
- Die Vorstandsdienstverträge sehen derzeit keine über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Regelungen zum Einbehalt oder zur Rückforderung variabler Vergütungsbestandteile vor (Abweichung von der Empfehlung G.11 Satz 2 DCGK 2019). Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die gesetzlichen Regelungen, wonach Vorstandsmitglieder der Gesellschaft bei Pflichtverletzungen zum Schadensersatz und bei unberechtigt erhaltenen Leistungen zur Herausgabe verpflichtet sind, ausreichen und zusätzliche Eingriffe bei der Vergütung daher bis auf Weiteres nicht erforderlich sind.

- Das von der Hauptversammlung gebilligte Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder sieht vor, dass bei Vertragsende offene Komponenten der variablen Vergütung, deren Zielwerte sich auf Geschäftsjahre beziehen, die erst nach Vertragende beginnen oder bei Vertragsende noch nicht abgelaufen sind, durch eine mit einem Abschlag gegenüber dem Zielbetrag versehenen Vorab-Auszahlung abgelöst werden können (Abweichung von der Empfehlung G.12 DCGK 2019). Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass eine unverändert erfolgsbezogene Auszahlung der variablen Vergütung für Geschäftsjahre, in denen das ausgeschiedene Vorstandsmitglied nicht oder nicht mehr durchgehend dem Vorstand angehört hat, nicht generell erforderlich ist; er behält sich daher vor, von der im Vergütungssystem vorgesehenen Möglichkeit einer solchen pauschalierten Vorab-Auszahlung variabler Vergütungskomponenten an ausscheidende Vorstandsmitglieder Gebrauch zu machen.
- Abweichend von der Empfehlung G.17 DCGK 2019 erhalten alle Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vergütung in gleicher Höhe. Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht und keine Ausschüsse gebildet werden, ist aus Sicht der Gesellschaft eine Differenzierung zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats hinsichtlich der Vergütungshöhe nicht erforderlich.

Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE erklären ferner, dass die Gesellschaft künftig den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (DCGK) in der Fassung vom 28. April 2022 („DCGK 2022“) mit den vorgenannten Ausnahmen entsprechen wird, wobei sich die vorstehend im ersten Spiegelstrich genannten Ausnahmen hinsichtlich der Einhaltung von Empfehlungen des DCGK zu Ausschüssen des Aufsichtsrats aufgrund der Streichung der Empfehlung D.3 des DCGK 2019 im DCGK 2022 künftig auf die Empfehlungen D.2, D.4, D.12 und G.17 des DCGK 2022 beziehen werden.

Grünwald, im Februar 2023

Dermapharm Holding SE

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Diese Erklärung ist auch auf der Internetseite „<https://ir.dermapharm.de/>“ der Gesellschaft in der Rubrik >> Investor Relations >> Corporate Governance >> Entsprechenserklärung dauerhaft öffentlich zugänglich. Dort sind zudem alle veröffentlichten Entsprechenserklärungen zum Kodex einsehbar.

6.1.2 Angaben zu den über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandten Unternehmensführungspraktiken

Anspruch der Dermapharm Holding SE ist es, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen. Um der sozialen Verantwortung als Hersteller von Markenarzneimitteln gerecht zu werden, verfolgen Vorstand und Aufsichtsrat eine verantwortungsvolle, transparente und wertorientierte Unternehmensführung. Für Dermapharm gehört dazu jedoch nicht nur das Einhalten der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften, sondern auch eine ethisch vertretbare Unternehmensphilosophie, die sich in dem Compliance Handbuch (https://ir.dermapharm.de/fileadmin/Dermapharm-se/Images/PDF/Corporate_Governance/Compliance/Compliance-DE-Handbuch-230111_Gesamt.pdf) widerspiegelt.

Das Compliance Handbuch (https://ir.dermapharm.de/fileadmin/Dermapharm-se/Images/PDF/Corporate_Governance/Compliance/Compliance-DE-Handbuch-230111_Gesamt.pdf) dient dabei als wesentliches Rahmenwerk für die Compliance-Struktur innerhalb des Konzerns. Der Unternehmenskodex richtet sich nicht nur an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Führungskräfte und das Management von Dermapharm, sondern auch an die Geschäftspartner, von denen der Konzern die Einhaltung von Mindeststandards aktiv einfordert. Die Werte, Grundsätze und Handlungsweisen, die im „Code of Business Ethics and Compliance“ dargelegt sind, sollen mögliche Schäden vom Unternehmen abwenden und Handlungen vorbeugen, die mit den Unternehmensgrundsätzen und ethischen Vorstellungen des Konzerns nicht vereinbar sind.

Neben den Compliance-Maßnahmen ist auch ein verantwortungsbewusster Umgang mit Unternehmensrisiken Bestandteil guter Corporate Governance. Ziel ist es, den Vorstand in die Lage zu versetzen, Risiken und Markttendenzen frühzeitig zu erkennen und auf das veränderte Risikoprofil zeitnah reagieren zu können. Aus diesem Grund werden in regelmäßigen Abständen Risiken identifiziert und einer Analyse unterzogen. Das Ergebnis der Analyse fließt anschließend direkt in die Unternehmenssteuerung mit ein. Weitere Einzelheiten zu den Risiken des Konzerns sind dem zusammengefassten Lagebericht dieses Geschäftsberichts unter dem Kapitel „Risiken- und Chancenbericht“ zu entnehmen.

6.1.3 Zusammensetzung und Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Die Dermapharm Holding SE ist eine Gesellschaft nach europäischem Recht und unterliegt insbesondere den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes, auf dessen Grundlage auch der Deutsche Corporate Governance Kodex entwickelt wurde. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat. Danach leitet der Vorstand das Unternehmen, während der Aufsichtsrat den Vorstand berät und überwacht. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft in beiden Organen ist nicht zulässig. Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen und sind bestrebt, den Wert des Unternehmens für die Aktionäre nachhaltig zu steigern.

Vorstand

Aufgaben des Vorstands

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung. Dies schließt die Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder) ein. Die Mitglieder des Vorstands sind gemeinsam für die Unternehmensleitung verantwortlich. Der Vorstand führt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung, der Geschäftsordnung und des Geschäftsverteilungsplans.

Zusammensetzung und Zuständigkeiten des Vorstands

Im Geschäftsjahr 2022 bestand der Vorstand aus vier Mitgliedern mit der folgenden Ressortverteilung:

- Dr. Hans-Georg Feldmeier, Vorstandsvorsitzender, ist im Vorstand der Dermapharm für die Bereiche Produktentwicklung und Produktion verantwortlich.
- Dr. Andreas Eberhorn, Vorstand (ab 1. September 2022), ist im Vorstand der Dermapharm für die Bereiche Marketing und Vertrieb verantwortlich.
- Dr. Jürgen Ott, Vorstand (bis 31. August 2022), war im Vorstand der Dermapharm für die Bereiche Marketing und Vertrieb verantwortlich.

- Karin Samusch, Vorständin, ist im Vorstand der Dermapharm für die Bereiche Geschäftsentwicklung, Zulassung und Klinische Forschung, Personal, Recht sowie Investor Relations & Unternehmenskommunikation verantwortlich.
- Christof Dreibold, Vorstand (ab 1. November 2022), ist im Vorstand der Dermapharm für die Bereiche Rechnungswesen, Controlling und Finanzen sowie Governance, Risk & Compliance verantwortlich.
- Hilde Neumeyer, Vorständin (bis 20. Juli 2022), war im Vorstand der Dermapharm für die Bereiche Rechnungswesen, Controlling und Finanzen sowie Governance, Risk & Compliance verantwortlich.

Arbeitsweise des Vorstands

Jedes Vorstandsmitglied leitet im Rahmen der Geschäftsordnung und der Vorstandsbeschlüsse sein aus dem jeweiligen geltenden Geschäftsverteilungsplan ersichtliches Aufgabengebiet selbstständig und unter eigener Verantwortung. Ungeachtet der Aufgabenteilung nach dem Geschäftsverteilungsplan tragen die Mitglieder des Vorstands gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung. Alle Mitglieder des Vorstands unterrichten sich über die wesentlichen Vorgänge innerhalb der Geschäftsbereiche.

Der Gesamtvorstand entscheidet durch Beschluss in allen Angelegenheiten, in denen das Gesetz, die Satzung oder die Geschäftsordnung eine Beschlussfassung durch den Vorstand vorschreiben. Ferner ist jedes Vorstandsmitglied berechtigt, eine Entscheidung aus einem Ressort dem Gesamtvorstand zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Sitzungen des Vorstands werden von dem Vorstandsvorsitzenden einberufen. Die Termine und die Einberufung werden vom Vorstandsvorsitzenden festgelegt, der auch die Vorstandssitzung leitet. Bei Eilbedürftigkeit oder auf Antrag von zwei Vorstandsmitgliedern wird eine Vorstandssitzung unverzüglich einberufen.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist oder sonst an der Beschlussfassung teilnimmt. Sofern abgestimmt wird, entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Im Falle der Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt.

Eine Beschlussfassung des Vorstands kann auch außerhalb von Sitzungen (oder im Wege der kombinierten Beschlussfassung) durch mündliche oder telefonische Stimmabgabe, Stimmabgabe

in Textform (§ 126 BGB) und/oder unter Nutzung sonstiger Mittel der Telekommunikation oder elektronischer Medien erfolgen, wenn dies vom Vorstandsvorsitzenden mindestens zwei Tage im Voraus angeordnet wird. In dringenden Fällen kann die Frist angemessen verkürzt werden.

Der Vorstand arbeitet mit dem Aufsichtsrat zum Wohle des Unternehmens zusammen. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat auf Verlangen jegliche Information zu erteilen, die zur Ausübung der Kontrolle durch den Aufsichtsrat erforderlich ist.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat mindestens alle drei Monate über den Gang der Geschäfte der Gesellschaft und des Konzerns und deren voraussichtliche Entwicklung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat ferner regelmäßig und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance.

Für bestimmte in der Geschäftsordnung des Vorstands festgelegte Geschäfte muss der Vorstand die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats einholen.

Der Dermapharm-Vorstand hat keine Vorstandsausschüsse eingerichtet.

Aufsichtsrat

Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands. Darüber hinaus überwacht und berät der Aufsichtsrat den Vorstand bei der strategischen Ausrichtung der Geschäfte. Durch einen regelmäßigen Dialog mit dem Vorstand wird der Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung, die Strategie, die Unternehmensplanung, die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance informiert.

Er stimmt der Budgetplanung zu und billigt den Jahresabschluss der Dermapharm Holding SE und den Konzernabschluss des Konzerns.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr 2022 aus drei Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Aufsichtsratsmitglieder an:

- Vorsitzender des Aufsichtsrates: Wilhelm Beier
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Erwin Kern
- Mitglied des Aufsichtsrates: Lothar Lanz

Ausschüsse des Aufsichtsrats – Prüfungsausschuss

Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, nimmt der Aufsichtsrat zugleich auch die Aufgaben eines Prüfungsausschusses wahr.

Die Aufgabe des dreiköpfigen besetzten Prüfungsausschusses ist primär die Prüfung der Rechnungslegung, die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des internen Revisionsystems sowie die Abschlussprüfung und die Compliance. Die Rechnungslegung enthält insbesondere den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht die CSR-Berichterstattung (nichtfinanzieller Konzernbericht), unterjährige Finanzinformationen und den Einzelabschluss der Gesellschaft nach HGB.

Der Prüfungsausschuss überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und beschäftigt sich zudem mit den von ihm zusätzlich erbrachten Leistungen, mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte und der Honorarvereinbarung. Der Prüfungsausschuss beurteilt in regelmäßigen Abständen die Qualität der Abschlussprüfung.

Durch seine langjährige Erfahrung als CFO (1996-2008 CFO ProSieben Media AG, heute ProSiebenSat.1 Media SE, 2009-2014 CFO/COO Axel Springer AG, heute Axel Springer SE) verfügt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Lothar Lanz, entsprechend §§ 107 Abs. 4 i. V. m. 100 Abs. 5 AktG und der Empfehlung D.4 des DCGK 2020 über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen, interner Kontrollverfahren und der Abschlussprüfung. Herr Lanz zeichnet sich zudem durch seine ausgewiesene Expertise im Bereich Risk Management aus.

Ein weiterer Experte gemäß § 100 Abs. 5 AktG im Prüfungsausschuss ist Herr Wilhelm Beier, der die Dermapharm 1991 geründet und zum heutigen Dermapharm Konzern ausgebaut hat. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung innerhalb der Dermapharm-Gruppe verfügt er über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung.

Kompetenzprofil des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat für seine Zusammenarbeit konkrete Ziele benannt, ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet und in einer Qualifikationsmatrix festgehalten.

Qualifikationsmatrix	Wilhelm Beier	Lothar Lanz	Dr. Erwin Kern
Zugehörigkeitsdauer			
Mitglied seit	August 2017	Januar 2018	August 2017
Persönliche Eignung			
Unabhängigkeit ¹⁾		•	•
Kein Overboarding ¹⁾	•	•	•
Ausbildungshintergrund	Kaufmann	Kaufmann	Kaufmann
Diversität			
Geburtsjahr	21. April 1956	1. Oktober 1948	6. Juli 1960
Geschlecht	männlich	männlich	männlich
Staatsangehörigkeit	deutsch	deutsch	deutsch
Fachliche Eignung			
Unternehmensführung und -kontrolle	•	•	•
Internationale Erfahrung	•	•	•
IT/Digitalisierung			
Nachhaltigkeit			
Transformation	•	•	•
Einkauf/Produktion/ Vertrieb/F&E	•	•	•
Finanzen und Kapitalmarkt	•	•	•
Finanzexperte ²⁾	•	•	•
Risikomanagement		•	
Recht/Compliance		•	
Personal	•	•	•
Geschäftsfeld-/ Sektorvertrautheit	•	•	•

1) im Sinne des DCGK 2022 (Deutscher Corporate Governance Kodex 2022)

2) im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und Empfehlung D.3 DCGK 2022 (Deutscher Corporate Governance Kodex 2022)

- Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Punkt bedeutet zumindest »Gute Kenntnisse« und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die –einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Die Sitzungen des Aufsichtsrats werden durch den Vorsitzenden in Textform (§ 126b BGB) mit einer Frist von zehn (10) Kalendertagen einberufen; den Sitzungsort bestimmt der Vorsitzende. Bei der Berechnung der Frist werden der Tag der Versendung der Einladung und der Tag der Sitzung nicht mitgerechnet; für die Wahrung der Frist genügt die Versendung der Einladung. In dringenden Fällen kann der Vorsitzende die Frist angemessen abkürzen und die Sitzung auch mündlich oder fernmündlich einberufen. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats kann allgemein oder für bestimmte Fälle die in Satz 1 bestimmte Frist verkürzen.

Mit der Einberufung sind Ort und Zeit der Sitzung sowie die Tagesordnung mitzuteilen. Ergänzungen der Tagesordnung sind, soweit nicht ein dringender Fall eine spätere Mitteilung rechtfertigt, spätestens drei Tage vor der Sitzung mitzuteilen.

In Sitzungen, die nicht ordnungsgemäß einberufen wurden, sowie über Gegenstände der Tagesordnung, die nicht ordnungsgemäß angekündigt worden sind, darf nur beschlossen werden, wenn kein Aufsichtsratsmitglied widerspricht. Abwesenden Aufsichtsratsmitgliedern ist in einem solchen Fall Gelegenheit zu geben, binnen einer vom Vorsitzenden zu bestimmenden angemessenen Frist der Beschlussfassung zu widersprechen oder ihre Stimme nachträglich abzugeben. Der Beschluss wird erst wirksam, wenn die abwesenden Mitglieder der Beschlussfassung innerhalb der Frist nicht widersprochen (oder ihr zugestimmt) oder ihre Stimme nachträglich abgegeben haben.

Der Vorsitzende führt in den Sitzungen des Aufsichtsrats den Vorsitz und bestimmt die Reihenfolge der Verhandlungsgegenstände sowie die Art und Reihenfolge der Abstimmung.

Beschlüsse des Aufsichtsrats werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Abwesende Aufsichtsratsmitglieder können auch dadurch an der Beschlussfassung teilnehmen, dass sie gemäß § 108 Abs. 3 AktG schriftliche Stimmabgaben überreichen lassen. Sofern dies vom Aufsichtsratsvorsitzenden vor der Beschlussfassung angeordnet wird, können abwesende Aufsichtsratsmitglieder ihre Stimme ferner – ggf. auch nachträglich innerhalb einer vom Vorsitzenden gesetzten Frist – telefonisch, in Textform (§ 126b BGB) oder unter Nutzung sonstiger Mittel der Telekommunikation oder elektronischer Medien abgeben.

Auf Anordnung des Vorsitzenden kann eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats auch außerhalb von Sitzungen (oder im Wege der kombinierten Beschlussfassung) durch mündliche oder telefonische Stimmabgabe, Stimmabgabe in Textform (§ 126b BGB) und/oder unter Nutzung sonstiger Mittel der Telekommunikation oder elektronischer Medien erfolgen. Ein Recht zum

Widerspruch gegen diese Form der Beschlussfassung steht den Mitgliedern des Aufsichtsrats hierbei nicht zu. Für Form und Frist der Anordnung gelten die oben genannten Bestimmungen (Abs. 1 und 2) entsprechend.

Auch ohne (rechtzeitige) Anordnung ist eine Beschlussfassung zulässig, wenn kein Aufsichtsratsmitglied widerspricht. Abwesenden bzw. nicht teilnehmenden Aufsichtsratsmitgliedern ist in einem solchen Fall Gelegenheit zu geben, binnen einer vom Vorsitzenden zu bestimmenden angemessenen Frist der Beschlussfassung zu widersprechen oder ihre Stimme nachträglich abzugeben. Der Beschluss wird erst wirksam, wenn die abwesenden bzw. nicht teilnehmenden Mitglieder der Beschlussfassung innerhalb der Frist nicht widersprochen (oder ihr zugestimmt) oder ihre Stimme nachträglich abgegeben haben.

Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder, aus denen er insgesamt zu bestehen hat, an der Beschlussfassung teilnehmen. Ist der Aufsichtsrat jedoch für einen Zeitraum von länger als zwei Monaten nicht vollständig besetzt, so ist der Aufsichtsrat nach Ablauf dieses Zeitraums für die Zeit bis zu seiner vollständigen Wiederbesetzung unabhängig von der Anzahl seiner verbliebenen Mitglieder beschlussunfähig.

Für Zwecke der Bestimmungen dieser Beschlussfassungen des Aufsichtsrats nimmt ein Mitglied des Aufsichtsrats auch dann an der Beschlussfassung teil, wenn es sich bei der Abstimmung der Stimme enthält.

Der Aufsichtsrat beschließt mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht gesetzlich zwingend etwas anderes bestimmt ist. Ergibt eine Abstimmung Stimmgleichheit, gibt die Stimme des Vorsitzenden des Aufsichtsrats den Ausschlag (Stichentscheid); das gilt auch bei Wahlen. Falls kein Vorsitzender ernannt ist oder sich der Vorsitzende der Stimme enthält, gilt bei Stimmgleichheit ein Antrag als abgelehnt. Dem stellvertretenden Vorsitzenden steht im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden das Stichentscheidungsrecht nicht zu.

Der Vorsitzende ist ermächtigt, die Beschlüsse des Aufsichtsrats durchzuführen und die hierzu erforderlichen Willenserklärungen abzugeben und entgegenzunehmen.

Transparente Unternehmensführung

Transparenz der Unternehmensführung hat für den Vorstand und den Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE einen hohen Stellenwert. Die Aktionäre, Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen und alle sonstigen Teilnehmer am Kapitalmarkt sowie die Medien werden regelmäßig und aktuell über die Lage sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen des Unternehmens informiert. Zur umfassenden, gleichberechtigten und zeitnahen Information nutzt der Konzern hauptsächlich das Internet als Medium. Die Berichterstattung über die Lage und die Ergebnisse der Dermapharm Holding SE erfolgt durch

- Zwischenmitteilungen,
- den Geschäftsbericht,
- Hauptversammlungen,
- Pressemeldungen,
- Telefonkonferenzen sowie
- Veranstaltungen mit Analysten und Investoren im In- und Ausland.

Die Termine der regelmäßigen Finanzberichterstattung sind im Finanzkalender zusammengefasst. Wenn außerhalb der regelmäßigen Berichterstattung bei der Dermapharm Holding SE Tatsachen eintreten, die geeignet sind, den Börsenkurs der Dermapharm Holding SE Aktie erheblich zu beeinflussen, werden diese durch Ad-hoc-Mitteilungen bekannt gemacht.

Der Finanzkalender und die Ad-hoc-Mitteilungen stehen im Internet unter <https://ir.dermapharm.de> zur Verfügung.

Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats

Der Vergütungsbericht der Dermapharm Holding SE, der als eigenständiges Kapitel im Geschäftsbericht 2022 zu finden ist, stellt sowohl die Grundzüge des Vergütungssystems des Dermapharm-Vorstands und die gesamtheitlichen Angaben der Bezüge der Mitglieder des Vorstands als auch gesamtheitlichen Angaben der Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats dar. Das Vergütungssystem des Vorstands setzt Anreize für eine erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und orientiert sich ebenso an der langfristigen Wertschöpfung für die Aktionäre. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird in § 15 der Satzung der Dermapharm Holding SE geregelt. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach dem Vergütungssystem eine feste jährliche Vergütung. Zusätzlich steht der Vergütungsbericht auf der Internetseite <https://ir.dermapharm.de/#CORPORATE-GOVERNANCE> als Download zur Verfügung.

6.1.4 Festlegung zur Förderung der Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG

Gemäß § 111 Abs. 5 AktG hat der Aufsichtsrat für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand Zielgrößen sowie Fristen zu deren Erreichung in 2022 festgelegt. Die Fristen dauern nicht länger als fünf Jahre.

Bericht über die Festlegung und Zielerreichung der Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat

Zum Zeitpunkt der Festlegung am 10. Januar 2018 bestand der Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE aus insgesamt drei Mitgliedern. Auf der Hauptversammlung am 1. Juni 2022 wurden die Aufsichtsratsmitglieder jeweils für eine weitere Amtszeit erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Die Amtszeit begann mit Wirkung ab der Beendigung der vorliegenden Hauptversammlung und für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder über das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt, wobei das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet wird, längstens jedoch für sechs Jahre. Eine Änderung der Zusammensetzung des Aufsichtsrats während der laufenden Amtsperiode ist nicht vorgesehen.

Vom Aufsichtsrat wurde die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat auf 0 % mit einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. Eine Neufestlegung von Zielgrößen erfolgt somit spätestens im Jahr 2027. Hinsichtlich der Besetzung des Aufsichtsrats steht für den Aufsichtsrat die individuelle fachliche und persönliche Kompetenz möglicher Kandidatinnen und Kandidaten unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation im Vordergrund, so dass für ihn in diesem Zusammenhang das Geschlecht keine prioritäre Entscheidungsrelevanz hat. Bei Vorschlägen für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird allein auf die besondere Kompetenz und Qualifikation Wert gelegt. Weitere Eigenschaften wie Geschlecht, Alter, Herkunft, nationale Zugehörigkeit, Bildungs- und Berufshintergrund waren und sind für diese Entscheidungen ohne Bedeutung. Es ist beabsichtigt, daran auch in Zukunft festzuhalten. Gleichwohl verfolgt der Aufsichtsrat das Ziel, die personelle Zusammensetzung und damit die Kompetenzen und Erfahrungen in Aufsichtsrat kontinuierlich weiterzuentwickeln und eine ausgewogene Balance an Kontinuität und Erneuerung zu wahren. Der Aufsichtsrat muss insgesamt jeweils über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.

Der Aufsichtsrat wurde im Jahr 2022 bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2027 neu bestellt. Derzeit sind im Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE keine Frauen vertreten (Ist-Quote: 0 %). Da der Aufsichtsrat sich für seine Zusammensetzung im Hinblick auf die vorerwähnte Maßgeblichkeit der Qualifikation und die unternehmensspezifische Situation nicht vorab generell durch einen Geschlechterproporz selbst binden will, hat er in seinem Beschluss in 2022 davon abgesehen, sich beim Frauenanteil im Aufsichtsrat, den er bis zum 30. Juni 2027 erreichen will, auf eine vom Status quo abweichende Zielgröße festzulegen (d.h. Ziel-Quote bleibt 0 %).

Bericht über die Festlegung und Zielerreichung der Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand

Zum Zeitpunkt der Festlegung am 10. Januar 2018 bestand der Vorstand der Dermapharm Holding SE aus insgesamt vier Mitgliedern, davon eine Frau. Bis zum Juli 2022 bestand der Vorstand aus zwei weiblichen Mitgliedern. Durch das Ausscheiden von Hilde Neumeyer, Finanzvorständin, aus dem Vorstand ist weiterhin eine Frau im Vorstand vertreten, so dass die Zielgröße von 25 % erreicht wurde.

Als Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand legte der Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE fest, dass die Zielgröße bis auf Weiteres dem derzeit bestehenden Frauenanteil von 25 % entsprechen soll. Als Frist für die Erreichung der vorstehenden Zielgrößen wurde der 30. Juni 2027 festgelegt. Eine Neufestlegung von Zielgrößen erfolgt somit spätestens im Jahr 2027.

Bericht über die Festlegung und Zielerreichung der Zielgröße für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands

Gemäß § 76 Abs. 4 AktG hat der Vorstand für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen sowie Fristen zu deren Erreichung in 2018 festgelegt. Die Fristen dauern nicht länger als fünf Jahre.

Als Zielgröße für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands legte der Vorstand der Dermapharm Holding SE folgendes fest:

Die Zielgröße für den Frauenanteil in der

- a. ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands wird bis auf weiteres auf 35 % festgelegt, und
- b. zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands wird bis auf weiteres auf 35 % festgelegt.

Der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands zum Zeitpunkt der Feststellung am 10. Januar 2018 stellte sich wie folgt dar:

- Erste Führungsebene: 40 %
- Zweite Führungsebene: 49 %

Für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2027 soll jeweils an dem bestehenden Frauenanteil in den beiden Führungsebenen als Zielgröße festgehalten werden. Eine Neufestlegung von Zielgrößen erfolgt somit spätestens im Jahr 2027.

Mit einem Frauenanteil auf der ersten Führungsebene von 41 % zum 31. Dezember 2022 lag diese über der gesetzten Zielgröße.

Mit einem Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene von 49,3 % zum 31. Dezember 2022 wurde gesetzte Zielgröße ebenfalls übertroffen

Dermapharm versucht bei der Besetzung von Stellen beide Geschlechter ausgewogen zu repräsentieren. Auch bei der Nachbesetzung von Führungskräften legt der Konzern Wert auf einen angemessenen Frauenanteil, um so die Frauenquote zu stärken.

Grundsätzlich steht aber die persönliche und fachliche Qualifikation der Kandidatin/des Kandidaten im Vordergrund und nicht das Geschlecht.

6.1.5 Nachfolgeplanung

Der Unternehmenserfolg der Dermapharm hängt in maßgeblich vom Umfang von Qualifikation und Expertise sowie Einsatz und Können der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Weltweit tragen über 2.500 Menschen täglich zu diesem Erfolg bei. Mit fachlichen Kompetenzen, Engagement und Kreativität sind sie wichtige Impulsgeber für Verbesserungen und Innovationen in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen.

Grundlage für die langfristig nachhaltige Personalarbeit der Dermapharm ist eine systematische Führungskräfteentwicklung und Nachfolgeplanung. Als entscheidenden Faktor für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sollen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifiziert und gefördert werden. Alle personalpolitischen Entscheidungen erfolgen dabei auf der Basis der der Unternehmens- und Führungskultur der Dermapharm.

Dermapharm fokussiert sich dabei auf die Förderung eines Arbeitsumfelds, in dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend ihrer Fähigkeiten und Potenziale optimal eingesetzt und weiterentwickelt werden. Da die Führungskräfte ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ihren besten Leistungen motivieren sollen, achten wir entsprechend darauf, exzellente Führungskompetenzen im Management zu etablieren. Das steigert die Mitarbeiterbindung und erhöht unsere Attraktivität als Arbeitgeber.

Dieses System soll für Aufsichtsrat und Vorstand eine gemeinsame Entscheidungsgrundlage für die langfristige Nachfolgeplanung bilden. Die Evaluierung der Kandidatinnen und Kandidaten für eine Vorstandsposition erfolgt im Aufsichtsrat mittels ihrer fachlichen Qualifikation, entsprechender Führungsqualitäten und erbrachter Leistungen und Erfolge. Für die Mitglieder hat der Aufsichtsrat eine Altersgrenze von 67 Jahren festgelegt.

6.2 Angaben zur nichtfinanziellen Konzernklärung gemäß § 315b HGB

Mitarbeiter, Qualitätspolitik, Umweltbelange sowie Dermapharm-Leitbild

Die Dermapharm Holding SE hat die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Nachhaltigkeit in einem nichtfinanziellen Konzernbericht offengelegt. In diesem Bericht informiert Dermapharm gemäß dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz im Sinne von §§ 315b ff. HGB über die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns und seines nachhaltigen Handelns, was Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange sowie die Achtung der Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung anbelangt. Der nichtfinanzielle Konzernbericht ist in der Rubrik „Nachhaltigkeit“ auf der Unternehmenswebseite <https://ir.dermapharm.de> als Download verfügbar.

7. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Schlusserklärung zum Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht), §312 Abs. 3 Satz 3 AktG

Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und die Gesellschaft ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Grünwald, den 27. März 2023

Dr. Hans-Georg Feldmeier	Christof Dreibholz
Chief Executive Officer	Chief Financial Officer
	Chief Compliance Officer

Karin Samusch	Dr. Andreas Eberhorn
Chief Business	Chief Marketing Officer
Development Officer	



Apothek in Schweden, Malmö

Konzernabschluss

Konzernbilanz	_____	93
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	_____	95
Konzern-Kapitalflussrechnung	_____	97
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	_____	99
Konzernanhang	_____	100

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021

Vermögenswerte T€	Anhang	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	4.1	305.044	294.842
Geschäfts- oder Firmenwert	4.1	271.319	264.729
Sachanlagen	4.2	225.673	222.288
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.3	34.920	28.261
Beteiligungen	4.4	441	25.899
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.5	41.493	51.729
Summe langfristige Vermögenswerte		878.890	887.747
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	4.6	255.721	243.601
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.7	96.715	72.517
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.8	14.656	15.183
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.8	15.790	26.169
Steuererstattungsansprüche	4.17	43	339
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.9	151.021	161.414
Summe kurzfristige Vermögenswerte		533.947	519.222
Summe Vermögenswerte		1.412.836	1.406.969

Eigenkapital und Schulden T€	Anhang	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	4.10	53.840	53.840
Kapitalrücklage	4.10	100.790	100.790
Gewinnrücklagen	4.10	355.357	337.954
Sonstige Rücklagen	4.10	21.604	4.732
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		531.592	497.316
Nicht beherrschende Anteile		900	2.518
Summe Eigenkapital		532.491	499.834
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	4.11	89.277	128.878
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.13	511.560	574.721
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.15	11.198	11.867
Latente Steuerschulden	4.17	50.518	36.056
Summe langfristige Verbindlichkeiten		662.553	751.522
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige Rückstellungen	4.12	24.925	18.684
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.13	4.887	5.580
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.14	56.100	52.101
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.16	2.369	822
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.16	33.157	29.630
Steuerschulden	4.17	96.354	48.796
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		217.792	155.613
Summe Eigenkapital und Schulden		1.412.836	1.406.969

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Geschäftsjahre 2022 und 2021

T€	Anhang	2022	2021
Umsatzerlöse	5.1	1.024.776	942.912
Bestandsveränderungen	4.6	-5.971	-5.310
Aktiviert Eigenleistungen	4.1	15.527	16.684
Sonstige betriebliche Erträge	5.2	20.142	27.165
Materialaufwendungen	4.6	-373.499	-333.592
Personalaufwendungen	5.3	-184.141	-164.663
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen	4.1, 4.2, 4.6	-101.180	-55.596
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.4	-151.967	-129.130
Betriebsergebnis		243.687	298.469
Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	4.3	-13.543	322
Finanzerträge	5.5	696	4.222
Finanzaufwendungen	5.5	-14.543	-10.036
Finanzergebnis		-27.390	-5.492
Ergebnis vor Steuern		216.297	292.977
Ertragsteueraufwendungen	4.17	-83.680	-84.073
Ergebnis der Periode		132.617	208.904

T€	Anhang	2022	2021
<i>Sonstiges Ergebnis, das in den Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird:</i>			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	4.11	40.368	17.468
Latente Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden	4.17	-12.208	-4.055
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten	7.3	-8.447	-
<i>Sonstiges Ergebnis, das in den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden kann:</i>			
Ausländische Geschäftsbetriebe - Währungsumrechnungsdifferenzen	2.6	-2.840	1.065
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern		16.872	14.478
Gesamtergebnis der Periode		149.490	223.382
Zuordnung des Ergebnisses der Periode			
Eigentümer des Mutterunternehmens		134.236	209.583
Nicht beherrschende Anteile		-1.619	-679
		132.617	208.904
Zuordnung des Gesamtergebnisses der Periode			
Eigentümer des Mutterunternehmens		151.108	224.061
Nicht beherrschende Anteile		-1.619	-679
		149.490	223.382
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes (= verwässertes) Ergebnis je Aktie (in €)	5.6	2,49	3,89

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Geschäftsjahre 2022 und 2021

T€	Anhang	2022	2021
Ergebnis vor Steuern		216.297	292.977
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	4.1, 4.2	94.909	55.159
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktives Working Capital	4.5, 4.6, 4.7, 4.8	-16.321	-45.212
Zunahme (+) / Abnahme (-) passives Working Capital	4.12, 4.13, 4.14, 4.15, 4.16, 4.17	11.416	-2.357
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	4.11	767	1.298
Sonstige zahlungsunwirksame Posten		-3.302	-10.744
Ergebnisanteil von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern		13.543	-322
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	4.1, 4.2	-200	-398
Zinsaufwand (+) / -ertrag (-)	5.5	12.013	4.815
Ertragsteuerzahlungen (+/-)	4.17	-40.589	-44.848
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		288.533	250.368
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4.1, 4.2	682	2.521
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	4.8	10.000	-
Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich liquider Mittel	2.7	-69.786	-12.511
Anzahlungen auf potenziellen Unternehmenserwerb		-	-10.000
Auszahlungen für Investitionen in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4.1, 4.2	-39.014	-61.203
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	4.3, 4.4	-6.068	-48.253
Dividenden von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	4.3	5.043	100
Erhaltene Zinsen		136	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-99.008	-129.347

T€	Anhang	2022	2021
Gezahlte Dividenden	4.10	-116.833	-47.379
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	4.13	469.950	10.000
Transaktionskosten in Bezug auf die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	4.13	-3.936	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	4.13	-536.925	-31.498
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-4.269	-4.411
Gezahlte Zinsen	5.5	-7.755	-7.692
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-199.768	-80.979
Nettozunahme/ -abnahme der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Kontokorrentkredite	4.9, 4.13	-10.243	40.042
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Kontokorrentkredite zum 1. Januar	4.9, 4.13	161.414	120.300
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.9, 4.13	-152	1.071
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Kontokorrentkredite zum 31. Dezember		151.019	161.414
Kontokorrentkredite zum 1. Januar	4.13	-	0
Kontokorrentkredite zum 31. Dezember	4.13	-2	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember		151.021	161.414

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Geschäftsjahre 2022 und 2021

T€	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar									
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
				Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	Latente Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden	Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten	Ausländische Geschäftsbetriebe - Währungsumrechnungsdifferenzen			
Stand zum 1. Januar 2021	53.840	100.790	177.082	-13.146	2.808	-117	710	321.966	2.616	324.582
Ergebnis der Periode	-	-	209.583	-	-	-	-	209.583	-679	208.904
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-	-	-	17.468	-4.055	-	1.065	14.478	-	14.478
Gesamtergebnis der Periode	-	-	209.583	17.468	-4.055	-	1.065	224.061	-679	223.382
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-	-	-1.332	-	-	-	-	-1.332	582	-750
Dividenden	-	-	-47.379	-	-	-	-	-47.379	-	-47.379
Stand zum 31. Dezember 2021	53.840	100.790	337.954	4.322	-1.248	-117	1.775	497.316	2.518	499.834
Stand zum 1. Januar 2022	53.840	100.790	337.954	4.322	-1.248	-117	1.775	497.316	2.518	499.834
Ergebnis der Periode	-	-	134.236	-	-	-	-	134.236	-1.619	132.617
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-	-	-	40.368	-12.208	-8.447	-2.840	16.872	-	16.872
Gesamtergebnis der Periode	-	-	134.236	40.368	-12.208	-8.447	-2.840	151.108	-1.619	149.490
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividenden	-	-	-116.833	-	-	-	-	-116.833	-	-116.833
Stand zum 31. Dezember 2022	53.840	100.790	355.357	44.690	-13.455	-8.565	-1.065	531.592	900	532.491



Apotheke in Spanien, Barcelona

Konzern- anhang

Angaben zum Unternehmen	101
Wesentliche Rechnungslegungsmethoden und Änderungen	101
Schätzungen und Beurteilungen	118
Angaben zur Konzernbilanz	120
Angaben zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung	142
Segmentberichterstattung	145
Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente	147
Sonstige Angaben	154
Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	155
Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat	157
Honorare und Leistungen des Abschlussprüfers	158
Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)	158
Ereignisse nach der Berichtsperiode	158

KONZERNANHANG DER DERMAPHARM HOLDING SE

1. Angaben zum Unternehmen

Die Dermapharm Holding SE in Grünwald, Deutschland, (im Folgenden auch als „Gesellschaft“ bezeichnet) ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften der Dermapharm-Gruppe (im Folgenden als „Dermapharm“ oder „Konzern“ bezeichnet) ein führender Hersteller von patentfreien Markenarzneimitteln für ausgewählte Therapiegebiete, OTCs, rezeptfreie Naturarzneimittel, Medizinprodukte, pflanzliche Extrakte und parallelimportierte Original-Präparate sowohl in Deutschland als auch mit wachsender internationaler Präsenz.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz am Lil-Dagover-Ring 7, Grünwald, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen unter HRB 234575.

Die Dermapharm Holding SE, Grünwald, Deutschland, ist die Holdinggesellschaft des Dermapharm Konzerns. Die Tochtergesellschaften sind hauptsächlich in Deutschland tätig. Weiter verfügt Dermapharm unter anderem über Tochterunternehmen in Österreich, der Schweiz, Italien, Spanien, Schweden, den USA, China sowie Osteuropa (Kroatien, Polen und Ukraine). Die in- und ausländischen Tochterunternehmen der Gesellschaft konzentrieren sich auf die Entwicklung, Lizenzierung, Herstellung und den Vertrieb von Produkten auf Basis von patentfreien pharmazeutischen Wirkstoffen im Gesundheitssektor, vor allem in der Pharmaindustrie. Die Hauptprodukte sind generische Markenpräparate, rezeptfreie Arzneimittel, rezeptfreie Gesundheitsprodukte, pflanzliche Extrakte und parallel importierte Original-Arzneimittel.

Dermapharm hat ihre Aktien im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Prime Standard unter der Wertpapierkennnummer (WKN) A2GS5D, der internationalen Wertpapierkennnummer (ISIN) DE000A2GS5D8 und dem Börsenkürzel DMP notiert. Der erste Handelstag war der 9. Februar 2018.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 und der zusammengefasste Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden durch den Vorstand am 27. März 2023 zur Veröffentlichung und Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

2. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden und Änderungen

2.1 Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Der Konzernabschluss von Dermapharm wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen und aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Standards und Auslegungen wurden berücksichtigt. Noch nicht verpflichtend in Kraft getretene IFRS werden nicht angewendet.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf der Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Ausgenommen von dieser Bewertung sind finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die gemäß den Bilanzierungsstandards mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden verschiedene Posten in der Konzernbilanz und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang zum Konzernabschluss gesondert angegeben und erläutert.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Grundsätzlich stuft Dermapharm Vermögenswerte als kurzfristig ein, wenn sie voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten ab dem Berichtsstichtag realisiert werden. Schulden werden als langfristig eingestuft, wenn die Gesellschaft das Recht hat, die Schuld nach mehr als einem Jahr zu begleichen. Latente Steueransprüche und -schulden werden gemäß IAS 1 als langfristige Vermögenswerte oder Schulden eingestuft.

Der Abschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Einzelabschlüsse der Unternehmen, die im Konsolidierungskreis enthalten sind, haben den gleichen Abschlussstichtag wie der Konzernabschluss.

Die Erstellung des IFRS Konzernabschlusses verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Aufgrund der nach wie vor unvorhersehbaren globalen Folgen des Krieges in der Ukraine unterliegen diese Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements einer erhöhten Unsicherheit als dies gewöhnlich der Fall ist. Dermapharm überprüft in diesem Zusammenhang laufend die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Geschäftsentwicklung sowie die daraus resultierenden Effekte auf die Rechnungslegung. Zum Stand März 2023 sind keine wesentlichen wirtschaftlichen Beeinträchtigungen durch die Folgen des Kriegs von Russland gegen die Ukraine auf den Geschäftsverlauf der Dermapharm absehbar.

Die Bereiche, die mit einem höheren Maß an Urteilsvermögen oder Komplexität verbunden sind bzw. Bereiche, deren Annahmen und Schätzungen für den Konzernabschluss von großer Bedeutung sind, werden in Anhangangabe 3. dargestellt.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

2.2 Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

In diesem Konzernabschluss werden vorbehaltlich der Änderungen, die aus der Anhangangabe 2.4 zu entnehmen sind, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 angewendet.

2.3 Veröffentlichte, aber noch nicht anzuwendende Standards und Interpretationen

Standard Interpretation	Erstmalige Anwendung	Übernahme durch die EU	Name
IFRS 17	1. Januar 2023	Übernommen	Versicherungsverträge, inkl. Änderungen an IFRS 17
IAS 1	1. Januar 2023	Übernommen	Änderung an IAS 1 und IFRS Leitliniendokument 2: Angaben von Bilanzierungs- und Bewertungsmethode
IAS 8	1. Januar 2023	Übernommen	Änderung an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen
IFRS 16	1. Januar 2024	Ausstehend	Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse: Leasingverbindlichkeiten bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen
IAS 1	1. Januar 2024	Ausstehend	Änderung an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristige sowie langfristige Schulden mit Covenants
IAS 12	1. Januar 2023	Übernommen	Änderung an IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen

Dermapharm beabsichtigt die Anwendung dieser Standards, sobald sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind. Die vorstehend geänderten Standards und Interpretationen werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

2.4 Erstmals im Geschäftsjahr anzuwendende Rechnungslegungsstandards und Interpretationen

Die vom IASB veröffentlichten und von der EU endorsierten Verlautbarungen bzw. Änderungen von Verlautbarungen des IASB mit einem erstmaligen Anwendungszeitpunkt zum 1. Januar 2022 hat Dermapharm im Geschäftsjahr 2022 beachtet und sofern relevant angewandt. Aus diesen Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Dermapharm.

Standard Interpretation	Erstmalige Anwendung	Name
IAS 16	1. Januar 2022	Änderungen an IAS 16 Sachanlagen: Erlöse vor beabsichtigter Nutzung
IAS 37	1. Januar 2022	Änderungen an IAS 37 Belastende Verträge: Kosten der Vertragserfüllung
DIV	1. Januar 2022	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020)
IFRS 3	1. Januar 2022	Änderungen an IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept der IFRS

2.5 Konsolidierungsgrundsätze und -kreis

Konsolidierungsgrundsätze

Die Dermapharm Holding SE ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Der Geschäftsbetrieb von Dermapharm wird von der Dermapharm AG und ihren Tochterunternehmen sowie den Tochterunternehmen der Dermapharm Beteiligungs GmbH durchgeführt. Der Konzernabschluss enthält alle wesentlichen Unternehmen im Sinne von IFRS 10, deren Finanz- und Geschäftspolitik von der Gesellschaft entweder direkt oder indirekt kontrolliert wird, sowie die wesentlichen Eigenkapitalanteile von Dermapharm an Unternehmen, deren Finanz- und Geschäftspolitik die Gesellschaft maßgeblich beeinflussen kann. Eine Beherrschung liegt demnach vor, wenn Dermapharm oder ihre Tochterunternehmen aus ihrem Engagement bei einem Unternehmen Anrechte auf schwankende Renditen entstehen und sie in der Lage sind, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Tochterunternehmen werden ab dem Datum, an dem die Beherrschung auf Dermapharm oder das betreffende Tochterunternehmen übergeht, vollkonsolidiert. Eine Entkonsolidierung erfolgt ab dem Datum, an dem die Beherrschung endet.

Die Themis Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Grünwald, stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Die Dermapharm Holding SE, Grünwald, stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen nach IFRS, wie sie in der EU anwendbar sind, auf. Der Konzernabschluss der Themis Beteiligungs-Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2022 und der Konzernabschluss der Dermapharm Holding SE zum 31. Dezember 2022 werden im Bundesanzeiger abrufbar sein.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen Dermapharm in der Lage ist, einen maßgeblichen Einfluss auszuüben und es sich nicht um Tochterunternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen handelt. Ein maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn Dermapharm über einen direkten oder indirekten Stimmrechtsanteil von mindestens 20 %, aber weniger als 50 % verfügt. Derartige Beteiligungen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer geringen Geschäftstätigkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage einzeln und in Summe von untergeordneter Bedeutung sind, werden weder konsolidiert noch nach der Equity-Methode bilanziert, sondern zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst.

Die Kapitalkonsolidierung von neu erworbenen Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem Anteil des Konzerns am beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten eines erworbenen Unternehmens wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern erforderlich, wurden die von den Tochterunternehmen ausgewiesenen Beträge an die Rechnungslegungsmethoden der Dermapharm angepasst. Transaktionskosten werden bei Entstehung aufwandwirksam erfasst.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet. Falls Aufrechnungsdifferenzen durch Wechselkurseffekte entstehen, werden diese grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Innenumsätze und konzerninterne Erträge mit den jeweiligen Aufwendungen verrechnet. Noch nicht realisierte

konzerninterne Zwischengewinne werden ebenso erfolgswirksam eliminiert wie konzerninterne Beteiligungserträge. Die ergebniswirksamen Effekte, die sich aus der Konsolidierung auf Ertragsteuern ergeben, werden gemäß IAS 12 durch die Erfassung latenter Steuern berücksichtigt.

Konsolidierungskreis

Die Zusammensetzung des Konzerns zum 31. Dezember 2022 zeigt die folgende Tabelle:

Gesellschaft und Unternehmenssitz	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
	Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird	Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird
Vollkonsolidierte Unternehmen				
Dermapharm AG, Grünwald	100%	–	100%	–
mibe GmbH Arzneimittel, Brehna	–	100%	–	100%
mibe Vertrieb GmbH, Grünwald	–	100%	–	100%
Anton Hübner GmbH & Co. KG, Ehrenkirchen	–	100%	–	100%
Hübner Naturarzneimittel GmbH, Ehrenkirchen	–	100%	–	100%
Dermapharm GmbH, Wien, Österreich	–	100%	–	100%
Dermapharm AG, Hünenberg, Schweiz	–	100%	–	100%
Sun-Farm Sp. z o.o, Lomianki, Polen	–	100%	–	100%
Farmal BH d.o.o, Sarajevo, Bosnien und Herzegowina	–	–	–	100%
mibe Pharmaceuticals d.o.o, Zagreb, Kroatien	–	100%	–	100%
acis Arzneimittel GmbH, Grünwald	–	100%	–	100%
axicorp GmbH, Friedrichsdorf	–	100%	–	100%
axicorp Pharma GmbH, Friedrichsdorf	–	100%	–	100%

Gesellschaft und Unternehmenssitz	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
	Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird	Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird
axicorp Pharma B.V., Amsterdam, Niederlande	–	100%	–	100%
axicorp Aps, Hellerup, Dänemark	–	100%	–	100%
remedix GmbH, Friedrichsdorf	–	100%	–	100%
mibe Logistik & Service GmbH & Co. KG, Brehna	–	100%	–	100%
mibe Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Brehna	–	100%	–	100%
Melasan Produktions- und Vertriebsges.m.b.H., Neumarkt, Österreich	–	100%	–	100%
mibeTec GmbH, Brehna	–	100%	–	100%
mibeTec US, Inc., Austin, USA	–	100%	–	100%
Trommsdorff GmbH & Co. KG, Alsdorf	–	100%	–	100%
Cl. Lageman GmbH, Alsdorf	–	100%	–	100%
Strathmann GmbH & Co. KG, Hamburg	–	100%	–	100%
Strathmann Service GmbH, Hamburg	–	100%	–	100%
BLBR GmbH, Grünwald	–	50,98%	–	50,98%
mibe pharma UK Ltd., London, UK	–	100%	–	100%
mibe pharma Italia Srl., Segrate, Italien	–	100%	–	100%
Euromed Botanicals S. L., Barcelona, Spanien	–	–	–	100%
Euromed S. A., Barcelona, Spanien	–	100%	–	100%
Euromed USA Inc., Bridgeville, USA	–	100%	–	100%
fitvia GmbH, Wiesbaden	–	100%	–	100%
bellavia GmbH, Wiesbaden	–	100%	–	100%
mibe Ukraine LLC., Kiew, Ukraine	–	100%	–	100%

Gesellschaft und Unternehmenssitz	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
	Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird	Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird
mibe pharma España S. L., Barcelona, Spanien	–	100%	–	100%
AB Cernelle, Ängelholm, Schweden	–	100%	–	100%
C ³ -Cannabinoid Compound Company GmbH, Neumarkt	–	100%	–	–
Spectrum Therapeutics GmbH, Neumarkt	–	100%	–	–
THC Pharm GmbH The Health Concept, Frankfurt am Main	–	100%	–	–
Spectrum Therapeutics Austria GmbH, Wien, Österreich	–	100%	–	–
Dermapharm Beteiligungs GmbH, Grünwald	100%	–	100%	–
Allergopharma (Beijing) Pharmaceutical Technology Co. Ltd., Peking, China	–	100%	–	100%
Allergopharma Verwaltungs GmbH, Reinbek	–	100%	–	100%
Allergopharma GmbH & Co. KG, Reinbek	–	100%	–	100%
Allergopharma Vertriebsges. mbH, Wien, Österreich	–	100%	–	100%
Allergopharma AG, Therwill, Schweiz	–	100%	–	100%
Allergopharma Espana S.L., Barcelona, Spanien	–	100%	–	100%
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen				
Anton Hübner Verwaltungsgesellschaft mbH, Ehrenkirchen	–	100%	–	100%

Gesellschaft und Unternehmenssitz	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
	Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird	Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird
Tiroler Nussöl Sonnenkosmetik GmbH, Kitzbühel, Österreich	–	100%	–	100%
mibeTec Japan K. K., Tokio, Japan	–	100%	–	100%
Digital Hub mibe GmbH, Grünwald	–	100%	–	100%
Assoziierte Unternehmen				
Hasan Dermapharm Co., Ltd., Binh Duong Province, Vietnam	–	30%	–	30%
Gynial GmbH, Wien, Österreich	–	25,1%	–	25,1%
Gynial AG, Hünenberg, Schweiz	–	40%	–	40%
Wellster Healthtech Group GmbH, München	–	45%	–	–
CORAT Therapeutics GmbH, Braunschweig	–	24,9%	–	24,9%
Sonstige Beteiligungen				
Hasan Dermapharm JV Co., Ltd., Binh Duong Province, Vietnam	–	5%	–	5%
Wellster Healthtech Group GmbH, München	–	–	–	29,82%

Änderungen im Konsolidierungskreis

C³-Gruppe

Mit Wirkung vom 31. Januar 2022 hat die Dermapharm AG 100 % der Anteile der C³-Cannabinoid Compound GmbH, der Spectrum Therapeutics GmbH (jeweils mit Sitz in Neumarkt i.d.Opf.), der THC Pharm GmbH The Health Concept, mit Sitz in Frankfurt am Main, sowie Spectrum Therapeutics Austria GmbH, mit Sitz in Wien, Österreich, (nachfolgend auch "C³-Gruppe") übernommen. Für weitere Details siehe Anhangsangabe 2.7.

Wellster Healthtech Group GmbH

Mit Wirkung vom 27. Oktober 2022 hat sich die Dermapharm AG mit weiteren 15,18% an der Wellster Healthtech Group GmbH, mit Sitz in München, beteiligt und durch den daraus resultierenden Statuswechsel als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen. Für weitere Details siehe Anhangsangabe 2.8.

Euromed Botanicals S.L.

Zum 1. Januar 2022 wurde die Euromed Botanicals S.L. mit Sitz in Barcelona, Spanien, auf die Euromed S.A. mit Sitz in Barcelona, Spanien, verschmolzen.

Farmal BH d.o.o

Zum 31. Oktober 2022 wurde die Farmal BH d.o.o mit Sitz in Sarajevo, Bosnien und Herzegowina, liquidiert.

2.6 Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss von Dermapharm wird in Euro (€) aufgestellt.

Transaktionen in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles mit dem geltenden Wechselkurs der funktionalen Währung umgerechnet. In den Folgeperioden werden finanzielle Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung zu Stichtagskursen erfasst. Daraus resultierende Wechselkursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in den Gewinnen bzw. Verlusten aus der Währungsumrechnung erfasst und separat ausgewiesen.

Die Vermögenswerte und Schulden von konsolidierten ausländischen Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht auf Euro lautet, werden mit den zum Periodenende geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die Positionen des Eigenkapitals werden mit historischen Kursen bilanziert, die Gesamtergebnisrechnung zu Periodendurchschnittskursen umgerechnet. Die sich aus der Währungsumrechnung in Bilanz und Gesamtergebnisrechnung ergebenden Differenzen, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für den Konzern wesentlichen Wechselkurse stellen sich wie folgt dar (Gegenwert für 1 €):

Land	Währung	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2022	2021	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Schweiz	CH	1,0055	1,0816	0,9862	1,0366
Kroatien	HRK	7,5437	7,5400	7,5463	7,5320
Polen	PLN	4,6860	4,5676	4,6847	4,5968
Vietnam	VND	24.660,6986	27.190,6071	25.234,7000	25.811,5000
Großbritannien	GBP	0,8527	0,8605	0,8855	0,8396
USA	USD	1,0545	1,1836	1,0677	1,1326
Ukraine	UAH	34,5043	32,5989	39,6213	31,1599
China	CNY	7,0828	7,6398	7,3951	7,2185
Schweden	SEK	10,6337	10,2848	11,1493	10,2475

2.7 Unternehmenserwerbe

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 war der folgende Unternehmenserwerb im Konzern zu verzeichnen:

C³-Gruppe

Mit Kaufvertrag vom 15. Dezember 2021 hat die Dermapharm AG 100 % der Anteile der C³ Cannabinoid Compound GmbH, der Spectrum Therapeutics GmbH (jeweils mit Sitz in Neumarkt), der THC Pharm GmbH The Health Concept, mit Sitz in Frankfurt am Main, sowie Spectrum Therapeutics Austria GmbH, mit Sitz in Wien, Österreich, übernommen. Das Closing der Übernahme der C³-Gruppe erfolgte am 31. Januar 2022.

Die C³-Gruppe entwickelt, produziert und vermarktet natürliche und synthetische Cannabinoide und ergänzt das Segment "Pflanzliche Extrakte" von Dermapharm. Sie ist Marktführer in Deutschland und Österreich für Dronabinol, einem Wirkstoff aus der Gruppe der Cannabinoide, der vorwiegend in der Schmerz- und Palliativmedizin sowie der Onkologie und Neurologie Anwendung findet und ein breites Spectrum chronischer und schwerer Erkrankungen abdeckt. Mit der Übernahme der C³-Gruppe sichert sich Dermapharm den Zugang zum Wachstumsmarkt für medizinisches Cannabis und erschließt gleichzeitig weitere Vertriebswege in Europa.

Bei der Transaktion der Parteien handelt es sich um eine Business Combination im Sinne des IFRS 3. Aus Vereinfachungsgründen wurde der 1. Februar 2022 als Datum der erstmaligen Aufnahme der Gesellschaft in den Konzernabschluss bestimmt. Der Kaufpreis für die C³-Gruppe beträgt 94.884 T€.

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden (gemäß IFRS 3) der C³-Gruppe stellen sich zum Erwerbszeitpunkt 31. Januar 2022 wie folgt dar:

Identifizierte Vermögenswerte und Schulden	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	20.603
<i>davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert</i>	<i>20.527</i>
Sachanlagen	6.312
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	173
Vorräte	14.246
<i>davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert</i>	<i>2.639</i>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.281
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	869
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	352
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.590
Latente Steueransprüche	2
Sonstige Rückstellungen	-249
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.199
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-544
Steuerschulden	-169
Latente Steuerschulden	-6.496
<i>davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert</i>	<i>-6.496</i>
Erfasster Geschäfts- oder Firmenwert	44.114

Die erworbenen vertraglichen Bruttoforderungen belaufen sich auf 3.281 T€. Davon wurden zum Erwerbszeitpunkt keine Beträge als uneinbringlich eingestuft. Der Bruttobetrag entspricht dem beizulegenden Zeitwert, da die Restlaufzeit der Forderungen kürzer als ein Jahr ist.

Ein Vergleich der übertragenen Gegenleistung für die Anteile mit den identifizierten beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden ergab einen Geschäfts- oder Firmenwert von 44.114 T€. Die Faktoren, die diesem Geschäfts- oder Firmenwert zugrunde liegen, entstehen aus erwarteten Synergieeffekten und anderen immateriellen Vermögenswerten der C³-Gruppe, die nicht separat identifizierbar sind.

Die im Rahmen der Kaufpreisallokation erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte sowie die wichtigsten Annahmen für die Bewertung stellen sich wie folgt dar:

Identifizierte Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbsstichtag	Aufgedeckte stille Reserven in T€	Nutzungsdauer	Kapitalkosten
Kundenbeziehungen	16.889	10 Jahre	11,00 %
Technologie - Natürliches Dronabinol	3.179	10 Jahre	11,00 %
Technologie - Synthetisches Dronabinol & CBD	459	5 Jahre	10,80 %
Vorräte	2.639	0,9 Jahre	n.z.

Für den Zeitraum vom 1. Februar 2022 bis 31. Dezember 2022 leistete die C³-Gruppe einen Umsatzbeitrag von 16.191 T€ zum Konzernumsatz, der Beitrag zum EBITDA der Periode belief sich in diesem Zeitraum bereinigt um die Restrukturierungsrückstellung sowie Effekte aus der Kaufpreisanpassung (IFRS 3) auf 440 T€.

Würde der wirtschaftliche Übertragungszeitpunkt für den Erwerb der C³-Gruppe am 1. Januar zugrunde gelegt werden, hätte sich aus der Akquisition für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ein Umsatzbeitrag von insgesamt 18.375 T€ ergeben. Der positive Beitrag zum EBITDA des Konzerns bereinigt um die Restrukturierungsrückstellung sowie Effekte aus der Kaufpreisanpassung (IFRS 3) hätte 1.134 T€ betragen.

2.8 Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen

Wellster Healthtech Group GmbH

Die Dermapharm AG und die Wellster Healthtech Group GmbH (im Folgenden auch "Wellster" genannt) haben am 27. Oktober 2022 einen Vertrag über die Übernahme von zusätzlichen 15,18 % der Geschäftsanteile an Wellster abgeschlossen. Aufgrund eines vorangegangenen Anteilserwerb von 29,82 % in 2021 hält Dermapharm somit insgesamt 45,00 % an Wellster. Closing der Transaktion erfolgte somit zum 27. Oktober 2022.

Wellster ist ein deutscher Anbieter für All-in-One-Plattformen im Bereich der digitalen Gesundheit und kombiniert Telemedizin, medikamentöse und digitale Therapien zu jeweils einem Gesundheitsthema. Der Anteilserwerb an der Wellster ermöglicht Dermapharm den Zugang zum Telemedizinmarkt.

Vor dem Erwerb der in 2022 erworbenen zusätzlichen 15,18 % Geschäftsanteile an Wellster wurden die bereits in 2021 erworbenen 29,82 % gemäß IFRS 9 als Finanzinstrument bilanziert und unter der Position "Beteiligungen" ausgewiesen. Im Wege der Übernahme der zusätzlichen 15,18 % Geschäftsanteile wird Wellster nun als ein assoziiertes Unternehmen bilanziert und der Ausweis erfolgt unter der Position "Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen". Eine durch den Erwerb der Anteile erforderliche Ermittlung der Differenz zwischen den Anschaffungskosten des Anteils und dem Anteil von Dermapharm am beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden von Wellster nach IAS 28 wurde durchgeführt. Die Anschaffungskosten für die erworbenen Geschäftsanteile betragen 23.097 T€. Diese setzen sich zusammen aus den neu erworbenen Anteilen in Höhe von 6.031 T€, einer Neubewertung der in 2021 erworbenen 29,82 % der Anteile in Höhe von 17.053 T€ sowie Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 13 T€.

Die beizulegenden Nettozeitwerte der Vermögenswerte und Schulden (gemäß IAS 28) stellen sich zum Erwerbszeitpunkt 27. Oktober 2022 wie folgt dar:

Identifizierte Vermögenswerte und Schulden	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	2.832
<i>davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert</i>	1.383
Sachanlagen	247
Beteiligungen	3
Vorräte	2.422
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.921
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.928
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.104
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.321
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-4.285
Latente Steuerschulden	-456
<i>davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert</i>	-456
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11.921
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-9.396
Steuerschulden	-52
Beizulegender Zeitwert des erworbenen Reinvermögens (100 %)	7.669
Mehrheitsanteil (55,00 %)	4.218
Beizulegender Zeitwert des erworbenen Reinvermögens (45,00 %)	3.451
Geschäfts- oder Firmenwert	19.646

Ein Vergleich der übertragenen Gegenleistung für die Anteile mit den identifizierten beizulegenden Zeitwerten der anteiligen Vermögenswerte und Schulden ergab einen Geschäfts- oder Firmenwert von 19.646 T€.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden die folgenden Vermögenswerte erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die wichtigsten Annahmen für die Bewertung stellen sich wie folgt dar:

Identifizierte Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbsstichtag	Aufgedeckte stille Reserven in T€	Nutzungsdauer	Kapitalkosten
Markenbündel	622	4 Jahre	12,5%

2.9 Immaterielle Vermögenswerte

Die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt gemäß IAS 38 nach dem Anschaffungskostenmodell.

Die planmäßige Abschreibung im Rahmen des immateriellen Anlagevermögens basiert im Wesentlichen auf den folgenden Nutzungsdauern:

Immaterielle Vermögenswerte	Jahre
Software, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte	3–20
Aktivierete Entwicklungskosten (Abschreibung ab erfolgter Zulassung)	15
Geschäfts- oder Firmenwert	Unbestimmte Nutzungsdauer

Software, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte

Software, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte haben eine begrenzte Nutzungsdauer und werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Aktivierete Entwicklungskosten

Unter den aktivierten Entwicklungskosten werden hauptsächlich Projekte für die Entwicklung neuer Pharmaprodukte erfasst sowie Zulassungen, die auf Grundlage der Eigenentwicklungen entstanden sind. Zudem werden Kosten aktiviert, die im Rahmen der Erweiterung dieser Zulassungen auf neue Länder anfallen.

Nach erfolgter Genehmigung eines Projekts seitens des Vorstands erfolgt in der Projektphase die Aktivierung der Kosten gemäß den in IAS 38 genannten Aktivierungskriterien. Dazu werden die den Entwicklungsprojekten direkt zurechenbaren Kosten einschließlich der Personalkosten für Mitarbeiter, die am Entwicklungsprozess beteiligt sind, herangezogen sowie ein angemessener Teil der entsprechenden direkt zurechenbaren Gemeinkosten und Kosten für externe Ressourcen. Nach abgeschlossener Entwicklung und Freigabe des Projekts durch die Zulassungsbehörde kann der Vermögenswert wirtschaftlich genutzt werden und die Abschreibung beginnen.

Andere Entwicklungsausgaben, die die Kriterien für eine Aktivierung nicht erfüllen, werden direkt als Aufwand erfasst. Zuvor als Aufwand erfasste Entwicklungskosten werden in Folgeperioden nicht als Vermögenswert aktiviert.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte

Die Anschaffungskosten von immateriellen Vermögenswerten, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, entsprechen dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der positive Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem Anteil des Konzerns am beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten eines erworbenen Unternehmens. Ist die Gegenleistung niedriger (negativer Geschäfts- oder Firmenwert), wird sie erfolgswirksam erfasst.

2.10 Sachanlagen

Alle Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Anschaffungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb einer Sachanlage zurechenbaren Kosten. Die Herstellungskosten von selbsterstellten Vermögenswerten beinhalten Materialkosten und Fertigungslöhne, zuzüglich aller weiteren direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Vermögenswerte in den betriebsbereiten Zustand zu versetzen, sowie der Kosten für den Abbruch und die Beseitigung der Sachanlage.

Gewinne und Verluste aus der Veräußerung einer Sachanlage werden anhand eines Vergleichs der Veräußerungserlöse mit dem Buchwert der Sachanlage ermittelt und auf Nettobasis innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge oder der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfolgswirksam erfasst.

Die Kosten für den Ersatz eines Teils einer Sachanlage werden im Buchwert der betreffenden Sachanlage berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit diesem Teil verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen der Dermapharm zufließen wird und seine Kosten verlässlich bewertet werden können. Der Buchwert des ersetzten Teils wird ausgebucht.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage erfolgswirksam erfasst. Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungsmethoden sowie die Nutzungsdauern und Restwerte werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden geschätzten Nutzungsdauern zugrunde:

Sachanlagen	Jahre
Gebäude einschließlich Gebäude auf Grundstücken Dritter	10–60
Technische Anlagen und Maschinen	5–20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–23
Vorauszahlungen	n.z.

2.11 Wertminderungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden jährlich im Rahmen eines Impairment Tests auf einen Wertminderungsbedarf geprüft. Bereits genutzte Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte werden planmäßig abgeschrieben und zusätzlich auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

Zur Ermittlung eines eventuellen Wertminderungsbedarfs wird der erzielbare Betrag (der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und des Nutzungswerts) des jeweiligen Vermögenswertes mit dessen Buchwert verglichen. Ist der erzielbare Wert niedriger als der Buchwert, wird in Höhe der Differenz eine Wertminderung erfasst. Die Prüfung der Werthaltigkeit erfolgt, sofern möglich, auf Ebene des einzelnen Vermögenswertes, ansonsten

auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Geschäfts- oder Firmenwerte werden ausschließlich auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Werthaltigkeit geprüft. Ist der Grund für die vorgenommene Wertminderung entfallen, wird eine Wertaufholung höchstens bis zum Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Eine Wertaufholung des Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt nicht.

Der Impairment Test wird unter Anwendung des Discounted Cashflow (DCF)-Verfahrens ermittelt. Dem Goodwill Impairment Test liegen Prognosen zugrunde, die auf der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat genehmigten Budgetplanung beruhen, während der Impairment Test für Entwicklungskosten auf Basis vom Vorstand verabschiedeter, projektbezogener Planungen erfolgt. Die zu erwartenden Cashflows werden anhand eines marktadäquaten Zinssatzes abgezinst.

2.12 Finanzielle Vermögenswerte

Ansatz und Bewertung

Sämtliche finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Dabei sind bei den finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Zugänge und Abgänge von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag angesetzt, d. h. dem Tag, an dem sich Dermapharm zum Kauf bzw. Verkauf des Vermögenswertes verpflichtet.

Die finanziellen Vermögenswerte bestehen im Konzern insbesondere aus liquiden Mitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Darlehensforderungen sowie Beteiligungen.

Folgebewertung

Für die Folgebewertung werden die finanziellen Vermögenswerte einer der drei in IFRS 9 aufgeführten Bewertungskategorien zugeordnet:

Die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)“ beinhaltet die finanziellen Vermögenswerte, deren Zahlungen aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen und deren zugrunde gelegtes Geschäftsmodell vorsieht, dass der Vermögenswert gehalten wird, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen. Nach der erstmaligen Erfassung werden diese finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet.

Die Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)“ umfasst die finanziellen Vermögenswerte, deren Ziel es sowohl ist, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch bei Bedarf Veräußerungen zu tätigen. Sie werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Daraus resultierende Wertänderungen werden in einer gesonderten Rücklage im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Abgang werden die über das sonstige Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam angesetzt.

Die Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)“ enthält die finanziellen Vermögenswerte, die in keine der anderen Kategorien fallen. Sie werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Daraus resultierende Wertänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Für Eigenkapitalinstrumente nach IAS 32, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, besteht das unwiderrufliche Wahlrecht, diese zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis (FVOCI) zu bewerten, wobei nur Erträge aus Dividenden im Periodenergebnis erfasst werden. Dermapharm macht von diesem Wahlrecht Gebrauch und klassifiziert Eigenkapitalinstrumente, die in Form von Beteiligungen an anderen Unternehmen vorliegen, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert. Für Beteiligungen werden aufgrund ihrer Unwesentlichkeit für den Konzernabschluss von Dermapharm die fortgeführten Anschaffungskosten als Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert verwendet. Für weitere Details siehe auch Anhangangabe 4.4.

Ausbuchung und Wertminderung

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte an den Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert auf einen Dritten übertragen wird.

Forderungen, einschließlich der damit verbundenen Wertminderungsaufwendungen, werden ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden.

Derivate werden bei Beendigung der vertraglichen Verpflichtung ausgebucht.

Das Wertminderungsmodell des IFRS 9 sieht eine Risikovorsorge für erwartete Kreditausfälle vor. Dermapharm wendet das vereinfachte Verfahren zur Berechnung von erwarteten Verlusten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis des historischen Zahlungsverhaltens der Kunden mithilfe einer Wertberichtigungstabelle an. Bei der Wertberichtigungstabelle wird am

Bilanzstichtag der erwartete Verlust über die Restlaufzeit als pauschaler Prozentsatz in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit bestimmt.

2.13 Vorräte

Unter den Vorräten sind gemäß IAS 2 diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang vorgesehen sind (fertige Erzeugnisse und Waren), die sich in der Herstellung für den Verkauf befinden (unfertige Erzeugnisse) oder die im Rahmen der Herstellung oder Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe). Geleistete Anzahlungen für den Erwerb von Vorräten werden ebenfalls unter den Vorräten ausgewiesen.

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten umfassen Kosten des Erwerbs, Herstellungskosten sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Bei hergestellten Vorräten und unfertigen Erzeugnissen enthalten die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten direkte Material- und Herstellungskosten sowie einen angemessenen Anteil der Fertigungsgemeinkosten, die auf einer normalen Betriebskapazität basieren. Die Kosten für Rohstoffe werden individuell oder auf Basis eines gewogenen Durchschnitts zugeordnet.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

2.14 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Kassenbestände und Bareinlagen und dienen dazu, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Sie sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet.

2.15 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Als zur Veräußerung gehaltene klassifizierte Sachanlagen werden nicht planmäßig abgeschrieben.

2.16 Finanzielle Verbindlichkeiten

Ansatz und Bewertung

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden, Bestandteil des Buchwerts.

Finanzielle Verbindlichkeiten führen zu einer vertraglichen Verpflichtung, Zahlungsmittel oder einen anderen finanziellen Vermögenswert zu liefern. Die finanziellen Verbindlichkeiten bei Dermapharm bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, sowie derivativen finanziellen Verbindlichkeiten.

Folgebewertung

Gemäß IFRS 9 werden finanzielle Verbindlichkeiten in der Folgebewertung grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung von Ab- oder Aufzinsungsbeträgen aus dem Erwerb sowie Gebühren oder Kosten, die wesentlicher Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, berechnet. Die Amortisation des Effektivzinssatzes fließt in der Gesamtergebnisrechnung in die Finanzaufwendungen ein.

Derivative finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht in einer wirksamen Sicherungsbeziehung eingebunden sind, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne und Verluste aus dieser Kategorie von finanziellen Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam erfasst.

Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die entsprechende Verpflichtung erfüllt ist, aufgehoben wird oder ausläuft. Der Unterschied zwischen dem Buchwert der ausgebuchten

finanziellen Verpflichtung und der erhaltenen oder zu erhaltenen Gegenleistung wird erfolgswirksam erfasst.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz angesetzt, wenn sowohl ein durchsetzbarer Rechtsanspruch auf Saldierung der angesetzten Beträge als auch die Absicht besteht, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung der Vermögenswerte die zugehörigen Verbindlichkeiten abzulösen.

2.17 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die mibe GmbH Arzneimittel erhielt für den Bau und die Erweiterung der Produktionsstätte in Brehna, Deutschland, Zuwendungen der öffentlichen Hand. Diese werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den zugehörigen Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen. Der bilanzielle Ausweis der Zuwendungen erfolgt unter den sonstigen Verbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag gab es keine nicht erfüllten Bedingungen und Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit den erfassten Zuwendungen.

2.18 Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Bewertung der leistungsorientierten Pensionszusagen erfolgt gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Methode. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden neben den am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch die künftig erwarteten Steigerungen von Gehältern und Renten in die Berechnung einbezogen. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung der biometrischen Rechnungslegungsgrundsätze der Heubeck'schen Richttafeln 2018 G. Die verwendeten Abzinsungssätze werden basierend auf den Marktrenditen von Portfolios aus erstklassigen Unternehmensanleihen ermittelt.

Bei Pensionszusagen, die durch Pensionsfonds finanziert werden, wird der beizulegende Zeitwert des Planvermögens vom Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses abgezogen, um die leistungsorientierte Nettoschuld zu bestimmen.

Abweichungen, die sich zwischen den in den Pensionsgutachten getroffenen Annahmen und den tatsächlichen Entwicklungen ergeben, führen zu versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten. Die daraus resultierenden Neubewertungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst, das Bestandteil der Gewinnrücklagen ist und in der Folgeperiode nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird. Der laufende Dienstzeitaufwand wird erfolgswirksam in den Personalaufwendungen ausgewiesen, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung im Finanzergebnis erfasst.

Jubiläumsrückstellungen werden im Einklang mit IAS 19 auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bilanziert.

2.19 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis der Vergangenheit gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist, und die voraussichtliche Höhe der Verpflichtung zuverlässig schätzbar ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Der als Rückstellung angesetzte Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der Ausgabe dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich ist.

2.20 Leistungen an Arbeitnehmer

Bonuspläne

Für Bonuszahlungen am Ende des jeweiligen Geschäftsjahres wird eine Verpflichtung angesetzt und die entsprechenden Aufwendungen als Personalaufwendungen erfasst. Die Höhe der Verpflichtung wird für jeden Mitarbeiter individuell berechnet, für den entweder eine vertragliche Bonusverpflichtung oder eine faktische Verpflichtung aufgrund der bisherigen Praxis besteht.

2.21 Ertragsteuern und latente Steuern

Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern für die laufende Periode werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde

gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern gelten, in denen der Konzern tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt.

Tatsächliche Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital verbucht werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im Eigenkapital erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Konzernrechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke erfasst.

Aktive latente Steuern für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können.

Für die Bewertung der latenten Steuern werden die Steuersätze zum Realisationszeitpunkt zugrunde gelegt, die auf Basis der aktuellen Rechtslage in den einzelnen Ländern gelten oder erwartet werden. Latente Steuern, die sich direkt auf im Eigenkapital erfasste Posten beziehen, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Für bilanzierte Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 wird von der „initial recognition exemption“ des IAS 12 Gebrauch gemacht und somit keine latenten Steuern angesetzt.

2.22 Erfassung von Erträgen und Aufwendungen

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert des erhaltenen oder zu beanspruchenden Entgelts bewertet und stehen für zu beanspruchende Beträge für gelieferte Güter oder erbrachte Leistungen abzüglich Rabatte, Rückgaben und Umsatzsteuer.

Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt, wenn die Güter und Handelswaren geliefert sind und die Kontrolle auf den Kunden übergegangen ist. Die Erlösrealisation aus dem Güterverkauf erfolgt grundsätzlich zeitpunktbezogen. Skonti, Kundenboni und Rabatte werden von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Der deutsche Pharmamarkt ist ein stark regulierter Markt, bei dem die Hersteller vor der Markteinführung neuer Produkte Marktzulassungen einholen müssen. Die starke Regulierung beeinflusst außerdem die Preise für verschreibungspflichtige Arzneimittel in Deutschland. Bestimmte verschreibungspflichtige Arzneimittel, vor allem solche mit einem hohen Absatzvolumen, unterliegen einem Festpreis, bei dem es sich um den Höchstpreis handelt, der den Patienten von gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) erstattet wird. Alle anderen verschreibungspflichtigen Arzneimittel (d. h. Arzneimittel ohne Festpreis) unterliegen einem vorgeschriebenen Herstellerrabatt von in der Regel 7 % (ab 2023: 12 %) sowie einem Preismoratorium, das Ende 2022 bis 2026 verlängert wurde. Im Rahmen dieses Preismoratoriums müssen Arzneimittelhersteller den GKV-Anbietern und den privaten Krankenversicherungen (PKV) alle Preissteigerungen erstatten. Außerdem müssen Generika-Hersteller wie Dermapharm grundsätzlich einen obligatorischen Generika-Abschlag von 10 % auf den Herstellerabgabepreis von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln gewähren. Diese Abschläge werden als Umsatzminderungen in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge werden erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließt. Sonstige betriebliche Aufwendungen werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Dienstleistung erbracht wurde oder die Lieferung eingegangen ist, oder an dem Tag, an dem Aufwendungen angefallen sind.

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Gewinn oder Verlust erfasst. Derivate werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Sich daraus ergebende Wertänderungen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst.

2.23 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehenden Konzernüberschusses durch die gewogene durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien. IAS 33 fand auf die Berechnung der Anzahl der gewogenen durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien retrospektiv Anwendung. Die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht bei Dermapharm der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie, da Dermapharm keine Finanzinstrumente emittiert hat, die potenziell zu einer Kapitalerhöhung bzw. zu einer Erhöhung der Stammaktien führen könnten.

2.24 Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt.

Der Konzern bilanziert als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen, einschließlich de facto feste Zahlungen, abzüglich vom Leasinggeber noch zu leistender Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde, und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen angenommener Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Die Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Da keine Vertragszinsen ermittelt werden konnten, wendete Dermapharm den Grenzfremdkapitalzinssatz an. Dieser Grenzfremdkapitalzinssatz wird als risikoadjustierter Zinssatz laufzeit- und währungsspezifisch abgeleitet.

Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- anfängliche direkte Kosten und
- Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte wird linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen.

Der Konzern nimmt die Erleichterungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse in Anspruch, so dass für derartige Leasingverhältnisse weder ein Nutzungsrecht noch eine Verbindlichkeit angesetzt werden.

Der Konzern hat insbesondere Leasingverhältnisse für Immobilien, Kraftfahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Eine Reihe von Leasingverträgen, insbesondere von Immobilien, enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Diese Vertragskonditionen bieten Dermapharm größtmögliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Leasinglaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Bei der Festlegung der Laufzeit werden solchen Optionen nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

2.25 Derivate

Dermapharm setzt bei Bedarf Derivate ein, um die Risiken der Änderungen von Zinssätzen zu mindern. Die eingesetzten Instrumente beinhalten Zinsswaps und Optionsgeschäfte. Derivate werden erstmals am Handelstag angesetzt, wenn das Unternehmen Vertragspartner nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Je nachdem, ob der Marktwert der Derivate positiv oder negativ ist, werden die Derivate entweder unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten oder den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Dermapharm wendet keine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften an.

2.26 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Die folgenden Tabellen zeigen die Bewertungstechnik, die für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und der Stufe 3 verwendet werden, sowie die herangezogenen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente:

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Wechselwirkung zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Beteiligungen (Stufe 2 und 3)	Für die Beteiligung an Wellster wurde zum 30.06.2022 unter Anwendung des Discounted Cashflow (DCF)-Verfahrens, bei welchem künftige Zahlungsströme auf Basis von risikoadjustierten Zinssätzen diskontiert wurden, der beizulegende Zeitwert der Stufe 3 ermittelt. Nach dem Erwerb der zusätzlichen Geschäftsanteile an Wellster wurde, unter Anwendung der aus der vertraglichen Grundlage beobachtbaren Eingangsparameter, der beizulegende Zeitwert der Stufe 2 letztmalig zum 27.10.2022 vor dem Statuswechsel ermittelt. Für die anderen Beteiligungen werden aufgrund ihrer Unwesentlichkeit für den Konzernabschluss von Dermapharm die fortgeführten Anschaffungskosten als Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert verwendet.	Wahrscheinlichkeitsgewichtete Umsatzerlöse und Ergebnisgrößen	Eine Erhöhung/ Verminderung der wahrscheinlichkeitsgewichteten Umsatzerlöse und Ergebnisgrößen würde isoliert betrachtet zu einem Anstieg/Verminderung des beizulegenden Zeitwerts führen
Zinsswaps (Stufe 2)	Swap-Modelle: Der beizulegende Zeitwert wird als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows berechnet. Schätzungen der künftigen, variabel verzinslichen Cashflows basieren auf den notierten Swapsätzen, den Preisen für Futures und dem Zinssatz für Interbankenkredite. Die geschätzten Cashflows werden anhand einer Zinskurve abgezinst, die von ähnlichen Quellen abgeleitet wird und die den relevanten Referenzzinssatz für den Interbankenmarkt widerspiegelt, der für diese Zwecke im Rahmen der Preisfestsetzung für Zinsswaps von den Marktteilnehmern verwendet wird. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert unterliegt einer kredit- (Credit Valuation Adjustment) bzw. bonitätsbezogenen (Debt Valuation Adjustment) Bewertungsanpassung, die das Kreditrisiko der Dermapharm und des Kontrahenten widerspiegelt, die sich auf der Basis der Kredit-Spreads berechnet. Der Zinsswap ist zum 19. September 2022 ausgelaufen.	n.z.	n.z.

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Wechselwirkung zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Optionsgeschäfte (Stufe 3)	<p>Optionsbewertungsmodell: Für die Optionsgeschäfte wird zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts das Black-76-Modell herangezogen. Wesentliche Modellparameter stellen im Rahmen der Optionsbewertung der Basiswert, der Ausübungspreis, die erwartete Volatilität des Basiswerts, der risikolose Zinssatz und die erwartete Restlaufzeit dar.</p> <p>Im Rahmen des Erwerbs von Cernelle wurde eine Call Option über den Erwerb der Anteile an der Backahill Vegeholm AB abgeschlossen. Die Backahill Vegeholm AB ist Eigentümer des Grundstücks sowie der Gebäude in Schweden. Cernelle ist der derzeitige Mieter des Grundstücks sowie der Gebäude. Im Rahmen der Optionsbewertung wird die Volatilität des Basiswerts als Bewertungsparameter benötigt. Da die Volatilität des Grundstücks und der Gebäude sowie anderer privater Gewerbeimmobilien nicht verfügbar ist, wird vereinfachend auf die durchschnittliche jährliche Volatilität des FTSE SWEDEN Real Estate Index und MSCI Sweden/Real Estate (Industry Group) Index abgestellt.</p>	<p>Volatilität Backahill Vegeholm AB: 31. Dezember 2022: 39,1 %</p>	<p>Ein Rückgang der Volatilität hätte eine Verringerung des positiven beizulegenden Zeitwerts der Option zur Folge. Ein Anstieg der Volatilität würde hingegen zu einem höheren positiven beizulegenden Zeitwert der Option führen.</p>

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente:

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Wechselwirkung zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasingverbindlichkeiten (Stufe 2)	<p>Abgezinste Cashflows: Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der künftigen Cashflows, die mithilfe eines risikobereinigten Abzinsungssatzes abgezinst werden. Der Abzinsungssatz wird anhand einer Benchmark-Zinskurve ermittelt, die mit dem zeitlichen Verlauf und dem geschätzten Risiko der Verbindlichkeit gegenüber dem Kreditinstitut zum Datum des Vertragsschlusses übereinstimmt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Abzinsungssatz entspricht dem Wert der Benchmark-Zinskurve an diesem Datum. Die Abzinsungssätze für künftige Fälligkeitstermine entsprechen den Werten der laufzeitäquivalenten Benchmark-Zinskurve.</p>	n.z.	n.z.

3. Schätzungen und Beurteilungen

Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden kontinuierlich beurteilt und beruhen auf Erfahrungswerten sowie weiteren Faktoren, einschließlich der Erwartung künftiger Ereignisse, die unter den Umständen als angemessen gelten. Schätzungen und Annahmen werden laufend geprüft. Berichtigungen von Schätzungen werden für die Zukunft erfasst.

Dermapharm nimmt Schätzungen vor und trifft Annahmen zur zukünftigen Entwicklung. Diese rechnungslegungsbezogenen Schätzungen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Die Schätzungen und Annahmen mit einem erheblichen Risiko einer wesentlichen Anpassung an die Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des kommenden Geschäftsjahres werden im folgenden Abschnitt erörtert. Zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine wird auf Anhangangabe 2.1 verwiesen.

Unternehmenszusammenschlüsse

Im Zusammenhang mit Kaufpreisallokationen bei Unternehmenszusammenschlüssen werden Bewertungsmethoden angewandt, die hauptsächlich auf Schätzungen und Annahmen beruhen. Die bei dem Erwerb der C³-Gruppe eingesetzten Methoden und identifizierten Buchwerte werden in Anhangangabe 2.7 dargestellt.

Wertminderungsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Konzern führt mindestens einmal jährlich eine Wertminderungsprüfung der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte durch. Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte zum Bilanzstichtag sowie nähere Angaben zu den erforderlichen Annahmen und Schätzungen sind Anhangangabe 4.1 zu entnehmen.

Wertminderung sonstiger Vermögenswerte

Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten werden die jeweilige erwartete Nutzungsdauer und der entsprechende Wertminderungsaufwand auf Basis der Erwartungen und Bewertungen des Managements bestimmt. Der Konzern beurteilt bei allen nicht finanziellen Vermögenswerten zu jedem Bilanzstichtag, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

Insbesondere im Zusammenhang mit den jährlich durchgeführten Wertminderungsprüfungen für Zulassungen, die noch nicht genutzt werden, basieren die Wachstumsraten für die Wertminderungsprüfung sowie die Preis- und Kostenentwicklung von pharmazeutischen Wirkstoffen auf bestmöglichen Schätzungen. Die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie der entsprechende Wertminderungsaufwand sind in den Tabellen in Anhangangabe 4.1 bzw. 4.2 angegeben.

Entwicklungskosten

Die Aktivierung der Entwicklungskosten erfolgt in Abhängigkeit von der Beurteilung, ob die Voraussetzungen für eine Aktivierung nach IAS 38 erfüllt sind. Planungsrechnungen sind erforderlich, um den künftigen wirtschaftlichen Nutzen zu bestimmen. Sie sind naturgemäß Schätzungen unterworfen und können daher von den tatsächlichen zukünftigen Gegebenheiten abweichen. Die Buchwerte der aktivierten Entwicklungskosten zum Bilanzstichtag sind in Anhangangabe 4.1 dargestellt.

Besteuerung

Dermapharm ist in zahlreichen Ländern tätig und in jeder Steuerrechtsordnung zur Zahlung der entsprechenden Ertragsteuern verpflichtet. Zur Berechnung der Ertragsteuerrückstellungen und der latenten Steuerschulden des Konzerns werden die erwartete Ertragsteuer sowie die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten nach IFRS sowie ihre Bilanzierung im Einklang mit dem Steuerrecht jeweils auf der Grundlage von Annahmen ermittelt. Falls bei der abschließenden Besteuerung Abweichungen von den angenommenen Werten bestehen, wirkt sich dies entsprechend auf die tatsächlichen und latenten Steuern und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Dermapharm im jeweiligen Zeitraum aus. Nähere Angaben zu Ertragsteuern und latenten Steuern sind Anhangangabe 4.17 zu entnehmen.

Beizulegender Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten und anderen Finanzinstrumenten, für die keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt verfügbar ist, finden Bewertungsmodelle, die auf am Markt beobachtbaren Inputfaktoren basieren, Anwendung.

Die bereits im Rahmen der aktuellen Renditekurve anhand sogenannter „Terminkurse“ festgelegten oder berechneten Cashflows werden mit den anhand der am Berichtsstichtag gültigen Zinskurve bestimmten Abzinsungsfaktoren auf den Bewertungszeitpunkt abgezinst. Alle Buchwerte sind in Anhangangabe 7.3 ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken, kurzfristige Leasingverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten haben im Allgemeinen eine kurze Laufzeit bis zu einem Jahr. Die Buchwerte, ggf. abzüglich der Wertberichtigungen, entsprechen annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Eigenkapitalinstrumenten erfolgt mittels des Discounted CashFlow (DCF)-Verfahrens. Die für die Berechnung zu Grunde gelegten Parameter basieren auf beobachtbaren Marktdaten. Liegen diese nicht vor, gründet sich die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts auf Ermessensentscheidungen des Managements. Weitere Details können der Anhangangabe 7.3 entnommen werden.

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Buchwerte der leistungsorientierten Versorgungspläne und sonstiger Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses basieren auf versicherungsmathematischen Bewertungen. Dazu zählen Annahmen zu Abzinsungssätzen, erwarteten Renditen auf Planvermögen, zukünftigen Gehaltserhöhungen, Sterblichkeitsraten und zukünftigen Rentenerhöhungen. Die Ermittlung des Rechnungszinssatzes basiert grundsätzlich auf der Basis der Rendite qualitativ hochwertiger Unternehmensanleihen mit einem AA-Rating, deren Laufzeit und Währung den jeweiligen Verpflichtungen entspricht. Nähere Angaben sind Anhangangabe 4.11 zu entnehmen.

Sonstige Rückstellungen

Die Schätzung der künftigen Kosten ist mit einigen Unsicherheiten behaftet, darunter rechtlichen Unsicherheiten aufgrund der anwendbaren Gesetze und Vorschriften sowie Unsicherheiten in Bezug auf die tatsächlichen Bedingungen in bzw. an den verschiedenen Ländern und Betriebsstandorten. Kostenschätzungen basieren in erster Linie auf früheren Erfahrungen mit ähnlichen Fällen, den derzeitigen Kosten und neuen Entwicklungen, die die Kosten beeinflussen. Veränderungen dieser Schätzungen könnten sich zudem auf die zukünftige Ertragslage des Konzerns auswirken.

Die Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen für Krankenversicherungsrabatte werden auf Grundlage der maßgeblichen zugrundeliegenden zweijährigen Rabattverträge und der aus einer Datenbank zusammengetragenen Informationen, in der die Vergangenheitswerte für Volumina der von jedem Versicherer erstatteten Arzneimittel enthalten sind, geschätzt. Die tatsächlichen Aufwendungen für diese Rabatte können von der Schätzung abweichen und entsprechend würden Umsatzerlöse höher oder niedriger ausfallen. Die Rechnungsstellung der Rabatte und damit die Inanspruchnahme der Rückstellungen für Rabatte für Krankenversicherungen werden im Allgemeinen innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet. Die Aufwendungen für die Bildung dieser Rückstellungen werden mit den Umsatzerlösen verrechnet.

Die Buchwerte der sonstigen Rückstellungen zu den Bilanzstichtagen sind der Anhangangabe 4.12 zu entnehmen.

4. Angaben zur Konzernbilanz

4.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entwickeln sich wie folgt:

T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Software, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte	Aktivierete Entwicklungskosten	Summe
Anschaffungskosten				
Stand zum 1. Januar 2022	291.376	386.828	94.678	772.882
Währungsdifferenzen	-351	14	-384	-721
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	43.389	20.603	0	63.991
Zugänge	-	2.414	19.348	21.762
Abgänge	-	-1.833	-178	-2.011
Umbuchungen	-	-1.306	3.996	2.691
Stand zum 31. Dezember 2022	334.413	406.720	117.460	858.594
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen				
Stand zum 1. Januar 2022	26.646	169.703	16.962	213.311
Währungsdifferenzen	0	137	-90	47
Zugänge Abschreibungen	0	24.663	3.068	27.731
Zugänge Wertminderungen	36.448	1.847	4.622	42.917
Zuschreibungen	-	-28	-	-28
Abgänge	-	-1.569	-178	-1.747
Umbuchungen	-	-156	156	-
Stand zum 31. Dezember 2022	63.094	194.597	24.540	282.231
Buchwerte				
Stand zum 31. Dezember 2021	264.729	217.126	77.716	559.571
Stand zum 31. Dezember 2022	271.319	212.124	92.920	576.363

T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Software, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte	Aktivierte Entwicklungskosten	Summe
Anschaffungskosten				
Stand zum 1. Januar 2021	287.483	382.644	74.909	745.035
Währungsdifferenzen	231	172	21	425
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	3.661	1.728	2.820	8.209
Zugänge	–	4.802	17.250	22.052
Abgänge	–	–1.086	–1.697	–2.782
Umbuchungen	–	–1.431	1.375	–56
Stand zum 31. Dezember 2021	291.376	386.828	94.678	772.882
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen				
Stand zum 1. Januar 2021	21.215	147.405	12.806	181.425
Währungsdifferenzen	–	141	–	141
Zugänge Abschreibungen	–	22.940	1.653	24.593
Zugänge Wertminderungen	5.432	450	4.309	10.191
Zuschreibungen	–	–	–279	–279
Abgänge	–	–1.031	–1.677	–2.708
Umbuchungen	–	–202	150	–52
Stand zum 31. Dezember 2021	26.646	169.703	16.962	213.311
Buchwerte				
Stand zum 31. Dezember 2020	266.268	235.239	62.103	563.610
Stand zum 31. Dezember 2021	264.729	217.126	77.716	559.571

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus entgeltlich erworbenen Vermögenswerten; dabei handelt es sich insbesondere um aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte, Kundenbeziehungen, Auftragsbestände, Marken und Zulassungen; sowie aktivierte Kosten für laufende Entwicklungsprojekte und selbst entwickelte Zulassungen. Die Restnutzungsdauern sowie die Buchwerte der wesentlichen immateriellen Vermögenswerte aus dem Erwerb der C³-Gruppe können der folgenden Tabelle entnommen werden, für zusätzliche Informationen zu den Unternehmenserwerben wird auf Anhangangabe 2.7 verwiesen.

31. Dezember 2022	Buchwert (T€)	Restnutzungs- dauer (Jahre)	Herkunft
Kundenbeziehungen	16.889	10	Erwerb C ³ - Gruppe
Technologie - Natürliches Dronabinol	3.179	10	Erwerb C ³ - Gruppe
Technologie - Synthetisches Dronabinol & CBD	460	5	Erwerb C ³ - Gruppe
Vorräte	2.639	0,9	Erwerb C ³ - Gruppe

Geschäfts- oder Firmenwerte sind zum Stichtag mit einem Buchwert in Höhe von 271.319 T€ (31. Dezember 2021: 264.729 T€) bilanziert. Dabei wurde zum Bilanzstichtag ein Geschäfts- oder Firmenwert für die C³-Gruppe in Höhe von 32.485 T€ ausgewiesen.

Auf immaterielle Vermögenswerte erfolgten im Berichtszeitraum planmäßige Abschreibungen, ohne Wertminderungsaufwand, in Höhe von insgesamt 27.731 T€ (2021: 24.593 T€). Dabei entfielen auf aktivierte Entwicklungskosten Abschreibungen in Höhe von 3.068 T€ (2021: 1.653 T€). Diese beziehen sich auf den Anteil der aktivierten Entwicklungskosten, die bereits zu einer Zulassung geführt haben und somit planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben werden. Der Buchwert dieser bereits in Nutzung befindlichen Zulassungen beträgt 46.612 T€ (31. Dezember 2021: 22.959 T€). Zudem wurden im Geschäftsjahr 2022 Entwicklungskosten in Höhe von 15.532 T€ aus laufenden Entwicklungsprojekten aktiviert (31. Dezember 2021: 16.685 T€).

Insgesamt beträgt der Buchwert der zum 31. Dezember 2022 aktivierten Entwicklungskosten 92.920 T€ (31. Dezember 2021: 77.716 T€).

Die Nutzungsdauern der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte blieben im Geschäftsjahr 2022 unverändert.

Im Berichtszeitraum endend zum 31. Dezember 2022 wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 4.657 T€ auf aktivierte Entwicklungskosten und Zulassungen erfasst (31. Dezember 2021: 4.759 T€). Der Wertminderungsaufwand setzt sich im Wesentlichen zusammen aus der Ausbuchung von erloschenen Zulassungen in Höhe von 54 T€ (2021: 113 T€) sowie weiteren Wertminderungen auf Entwicklungsprojekte und Zulassungen in Höhe von 4.603 T€ (2021: 4.197 T€).

Wertminderungsprüfung für aktivierte Entwicklungsprojekte

Aktiviert Projekte, die sich in der Phase der Entwicklung befinden und noch keine Zulassung erhalten haben, werden jährlich auf Wertminderungsbedarf geprüft, da sie nicht der planmäßigen Abschreibung unterliegen. Zum 30. September 2022 wurden Entwicklungsprojekte mit einem Buchwert von insgesamt 50.719 T€ (30. September 2021: 57.930 T€) in den Impairment Test einbezogen.

Im Rahmen des Impairment Tests wird der erzielbare Betrag für die einzelnen Projekte anhand der Berechnung des Nutzungswerts ermittelt, der auf den Cashflow-Prognosen der einzelnen Entwicklungsprojekte basiert. Die dabei zugrunde gelegten Cashflow-Prognosen haben einen Planungszeitraum von bis zu fünf Jahren. Sie werden anhand der vom Management eingebrachten wesentlichen Kennzahlen für jedes Projekt abgeleitet und in einem individuellen Geschäftsplan zusammengeführt. Diese Kennzahlen beinhalten den angestrebten Marktanteil für das Produkt auf Basis des Gesamtvolumens des Marktes, das erwartete Jahr der Markteinführung, die Gesamtlebensdauer des Produkts, die erwartete EBIT-Marge sowie die auf Basis des zum Bewertungstag erreichten Fertigstellungsgrads geschätzten Cost to Complete.

Für die Ermittlung der Abzinsungssätze wurde eine einzige Peer Group ausgewählt. Unterschiede in den Abzinsungssätzen ergeben sich aus den jeweiligen anzuwendenden Steuersätzen, Risikoaufschlägen und der Laufzeit. Die Abzinsungssätze belaufen sich auf 5,03 % bis 9,13 %.

Auf Basis dieser Daten resultiert insbesondere aufgrund der angestiegenen Kapitalkosten sowie geänderter Kosten- und Markteinschätzungen aus dem Impairment Test für das Berichtsjahr 2022 ein Wertminderungsbedarf für Entwicklungsprojekte in Höhe von 3.037 T€ (31. Dezember 2021: 2.537 T€).

Die Ergebnisse der Wertminderungsprüfungen basieren in erster Linie auf den erläuterten Annahmen des Managements. Um diese Ergebnisse zu prüfen, wurden die getroffenen Annahmen Sensitivitätsanalysen unterzogen, bei denen die Auswirkungen einer Änderung der Parameter

auf die Wertansätze berechnet wurden. Modifiziert wurden dabei die Annahmen zu den Zinssätzen vor Steuern und den EBIT-Margen, die auf die ewige Rente angewandt wurden.

Eine Erhöhung um 1,00 % der Zinssätze vor Steuern in Kombination mit einer Verringerung der erwarteten EBIT-Margen um 2,00 % hätte einen zusätzlichen Wertminderungsaufwand von 4.457 T€ (30. September 2021: 3.374 T€) zur Folge.

Wertminderungsprüfungen des Geschäfts- oder Firmenwerts

Der Vorstand überwacht und steuert die Geschäfts- oder Firmenwerte des Konzerns auf Ebene der verschiedenen rechtlichen Einheiten. Dermapharm definiert alle rechtlichen Einheiten bzw. eine Gruppe von rechtlichen Einheiten als zahlungsmittelgenerierende Einheiten, die regelmäßig auf Wertminderung geprüft werden. Aus diesem Grund wurden zum 30. September 2022 elf (30. September 2021: zehn) zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerten einer Wertminderungsprüfung unterzogen.

Der erzielbare Betrag der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird anhand der Berechnung des Nutzungswerts ermittelt, der wiederum auf den Cashflow-Prognosen der einzelnen rechtlichen Einheiten basiert. Die bei der Berechnung des Nutzungswerts zugrunde gelegten Cashflow-Prognosen sind hergeleitet aus den vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat gebilligten dreijährigen Finanzplänen. Sie umfassen einen Zeitraum bis zu fünf Jahren.

Da die Planungen des Managements zeigen, dass die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum Bewertungsstichtag teilweise noch nicht in einem nachhaltigen Zustand insbesondere hinsichtlich des Umsatzwachstums sind, wurde eine Überleitung hin zu der ewigen Rente innerhalb eines Übergangszeitraums geplant. Abgesehen von begründeten Ausnahmefällen ist das erste Jahr des Übergangszeitraums durch geringere Wachstumsraten gekennzeichnet und die EBITDA-Margen sind konstant geblieben. Das zweite Übergangsjahr wurde überwiegend bereits mit Endwertannahmen geplant, d. h. mit einer Wachstumsrate von 1,00 % und konstanten EBITDA-Margen analog dem ersten Übergangsjahr. Bei einigen zahlungsmittelgenerierten Einheiten wurde in den zwei Übergangsjahren mit weiter steigenden Wachstumsraten und EBITDA-Margen gerechnet, um mittelfristig ein zutreffenderes Bild darzustellen. Dieser Status wurde auf Basis einer langfristigen Wachstumsrate von 1,00% hochgerechnet.

Auf Basis dieser Daten resultiert aus dem Impairment Test für das Berichtsjahr 2022 ein Wertminderungsbedarf für den Geschäfts- oder Firmenwert für die C³-Gruppe in Höhe von 11.629 T€. Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Geschäfts- oder Firmenwert von der C³-Gruppe 32.485 T€. Der Wertminderungsaufwand ist dem Segment Pflanzliche Extrakte zuzuordnen. Ursache hierfür sind zu erwartende Umsatzrückgänge aufgrund der aktuellen Wettbewerbssituation. Zum Halbjahr lag bei fitvia aufgrund weiterer Umsatzrückgänge wegen einer verminderten Reichweite ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts vor. Zum 31. Dezember 2022 wurde die operative Geschäftstätigkeit eingestellt. Hieraus resultiert im Segment "Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte" ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 24.819 T€.

Die jeweiligen Buchwerte und Geschäfts- oder Firmenwerte sowie die wesentlichen Annahmen für die Berechnung von Nutzungswerten für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Die ausgewiesenen budgetierten EBITDA-Margen stellen Durchschnittswerte über die fünf Planungsjahre dar:

30. September 2022*	Budgetierte EBITDA-Marge in %	Abzinsungssatz in %	Goodwill in T€**	Nutzungswert in T€	Buchwert in T€
mibe GmbH Arzneimittel	31,28	8,62	1.700	391.543	253.544
Euromed S.A.	24,41	8,89	117.371	330.268	256.161
Hübner Naturarzneimittel GmbH	51,92	8,54	7.493	142.967	11.407
axicorp GmbH	2,73	8,25	12.766	90.835	68.642
Sun-Farm Sp. z o.o.	41,95	9,79	1.848	130.255	12.527
Strathmann GmbH & Co. KG	20,94	8,77	2.496	57.721	24.127
BLBR GmbH	10,08	8,74	2.119	20.231	10.580
Trommsdorff GmbH & Co. KG	37,71	8,81	25.481	371.825	74.683
Allergopharma	26,80	13,01	64.324	199.451	138.330
AB Cernelle	18,12	8,36	3.448	17.000	11.994
C ³ -Gruppe	27,57	17,01	32.486	68.654	80.282

* Wegen Unwesentlichkeit für den Konzernabschluss wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte der Melasan GmbH (673 T€) sowie der acis Arzneimittel GmbH (47 T€) nicht einbezogen.

** Der Geschäfts- oder Firmenwert der AB Cernelle hat sich aufgrund von kaufpreisbedingten Anpassungen zum 31. Dezember 2022 auf 2.659 T€ reduziert. Infolge von Wechselkurschwankungen kann der Goodwill zum 31.12.2022 abweichen.

30. September 2021*	Budgetierte EBIT- DA-Marge in %	Abzinsungssatz in %	Goodwill in T€	Nutzungswert in T€	Buchwert in T€
mibe GmbH Arzneimittel	33,81	7,79	1.700	797.044	200.722
Euromed Botanicals S.L.	26,17	6,04	117.371	400.643	257.117
Bio-Diät Berlin GmbH	52,29	7,78	7.493	112.164	13.966
axicorp GmbH	2,60	7,86	12.766	63.192	61.319
Sun-Farm Sp. z o.o.	38,93	8,54	1.848	97.077	10.954
Strathmann GmbH & Co. KG	25,32	6,96	2.496	128.401	26.496
BLBR GmbH	27,18	7,75	2.119	84.407	10.793
Trommsdorff GmbH & Co. KG	39,73	7,02	25.481	431.391	82.836
Allergopharma	31,50	9,07	64.152	400.474	127.080
fitvia GmbH	-10,79	13,87	30.251	33.391	39.391

* Wegen Unwesentlichkeit für den Konzernabschluss wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte der Melasan GmbH (673 T€) sowie der acis Arzneimittel GmbH (47 T€) nicht einbezogen. Der Geschäfts- oder Firmenwert der AB Cernelle (3.661 T€) war nicht Bestandteil der Wertminderungsprüfung zum 30. September 2021, da die Gesellschaft erst seit dem 1. Dezember 2021 in den Konzernabschluss einbezogen wird. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts zum 31. Dezember 2021 wurde aufgrund der zeitlichen Nähe die Kaufpreisallokation zum 30. November 2021 herangezogen.

Die Ergebnisse der Wertminderungsprüfungen basieren in erster Linie auf den erläuterten Annahmen des Managements. Um zu untersuchen, wie sich Änderungen von bestimmten Parametern auf die Ergebnisse auswirken, wurden die getroffenen Annahmen Sensitivitätsanalysen unterzogen. Dabei wurden die Annahmen zu den Abzinsungssätzen vor Steuern und den EBITDA-Margen, die auf die ewige Rente angewandt wurden, sensitiviert.

Diese Sensitivitätsanalyse zeigt, dass bei einer Erhöhung um 1,00 % des Abzinsungssatzes vor Steuern und einer Verringerung der EBITDA-Marge um 3,00 % ein weiterer Wertminderungsaufwand in Höhe von 7.529 T€ bei der C³-Gruppe resultieren würde. Eine Veränderung dieser Parameter würde bei der axicorp GmbH zu einer Wertminderung in Höhe von 39.798 T€ führen. Bei der axicorp GmbH hat die Sensitivitätsanalyse zudem ergeben, dass bei einer Erhöhung um 1,00 % des Abzinsungssatzes vor Steuern und einer Verringerung der EBITDA-Marge um 0,58 % der erzielbare Betrag dem Buchwert entsprochen hätte.

Bei den anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergibt sich für möglich gehaltene Veränderungen der wesentlichen Parameter kein Wertminderungsaufwand.

4.2 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

T€	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
Anschaffungskosten				
Stand zum 1. Januar 2022	163.408	104.197	59.572	327.177
Währungsdifferenzen	-89	-376	-33	-499
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	2.683	5.603	178	8.464
Zugänge	6.831	8.357	7.208	22.396
Abgänge	-29	-743	-3.870	-4.642
Umbuchungen	-1.051	-123	-1.516	-2.691
Stand zum 31. Dezember 2022	171.752	116.915	61.539	350.205
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen				
Stand zum 1. Januar 2022	31.402	41.855	31.633	104.889
Währungsdifferenzen	9	-306	4	-294
Zugänge Abschreibungen	6.276	9.776	7.650	23.702
Zugänge Wertminderungen	0	12	576	587
Zuschreibungen	-	-	-	-
Abgänge	-22	-653	-3.677	-4.352
Umbuchungen	-	44	-44	-
Stand zum 31. Dezember 2022	37.665	50.727	36.141	124.532
Buchwerte				
Stand zum 31. Dezember 2021	132.006	62.342	27.939	222.288
Stand zum 31. Dezember 2022	134.087	66.188	25.398	225.673

T€	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
Anschaffungskosten				
Stand zum 1. Januar 2021	147.523	81.264	56.285	285.073
Währungsdifferenzen	34	64	145	243
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	1.172	970	91	2.233
Zugänge	17.147	17.794	6.737	41.678
Abgänge	-679	-694	-733	-2.106
Umbuchungen	-1.789	4.798	-2.953	56
Stand zum 31. Dezember 2021	163.408	104.197	59.572	327.177
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen				
Stand zum 1. Januar 2021	26.807	32.878	25.769	85.454
Währungsdifferenzen	27	58	124	208
Zugänge Abschreibungen	6.009	7.321	7.329	20.659
Zugänge Wertminderungen	-	-	2	2
Zuschreibungen	-6	-	-	-6
Abgänge	-369	-495	-615	-1.479
Umbuchungen	-1.064	2.092	-976	52
Stand zum 31. Dezember 2021	31.402	41.855	31.633	104.890
Buchwerte				
Stand zum 31. Dezember 2020	120.717	48.386	30.516	199.619
Stand zum 31. Dezember 2021	132.006	62.342	27.939	222.288

Die Sachanlagen beinhalten Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Buchwerte für technischen Anlagen und Maschinen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Akquisition der C³-Gruppe um 3.846 T€.

Anhaltspunkte für eine Wertminderung nach IAS 36 lagen weder zum Bilanzstichtag noch im Vorjahr vor.

Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen in Höhe von 23.702 T€ in der Gesamtergebnisrechnung erfasst (31. Dezember 2021: 20.659 T€).

Die Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9.206	8.554
Technische Anlagen und Maschinen	2	4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.099	3.268
Nutzungsrechte	12.307	11.826

Im Berichtszeitraum sind Zugänge für Nutzungsrechte in Höhe von 4.636 T€ (2021: 2.612 T€) aktiviert worden.

Die Abschreibungen auf die Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

T€	2022	2021
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.811	1.819
Technische Anlagen und Maschinen	2	2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.252	2.386
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	4.064	4.207

Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen 4.269 T€ (2021: 4.411 T€), die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse 20 T€ (2021: 25 T€) und die geringwertige Leasingverhältnisse 1 T€ (2021: 1 T€) im Berichtszeitraum.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist Anhangangabe 4.13 zu entnehmen.

4.3 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Im Konzernabschluss wurden vier assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2021: drei) anhand der Equity-Methode bilanziert.

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital (%)
31. Dezember 2022		
Hasan Dermapharm Co., Ltd.	Binh Duong Province, Vietnam	30,0
Gynial GmbH	Wien, Österreich	25,1
CORAT Therapeutics GmbH	Braunschweig, Deutschland	24,9
Wellster Healthtech Group GmbH	München, Deutschland	45,0

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital (%)
31. Dezember 2021		
Hasan Dermapharm Co., Ltd.	Binh Duong Province, Vietnam	30,0
Gynial GmbH	Wien, Österreich	25,1
CORAT Therapeutics GmbH	Braunschweig, Deutschland	24,9

Hasan Dermapharm Co., Ltd., Binh Duong Province, Vietnam

Im Geschäftsjahr 2007 hat die Dermapharm AG einen Anteil an der Hasan Dermapharm Co., Ltd. erworben, an der die Dermapharm AG derzeit 30 % hält. Das Unternehmen betreibt eine WHO-GMP-zertifizierte Produktionsanlage, in der nahezu sämtliche Arzneimittel hergestellt werden können, die am vietnamesischen Markt verkauft werden.

In der nachstehenden Tabelle sind die im Einzelabschluss der Hasan Dermapharm Co., Ltd. ausgewiesenen Finanzinformationen des Unternehmens zusammengefasst:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Anteilsbesitz in %	30,0	30,0
Langfristige Vermögenswerte	4.435	4.481
Kurzfristige Vermögenswerte	15.137	13.910
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.750	1.841
Nettovermögen (100 %)	16.821	16.550
Buchwert der Beteiligung	4.001	3.677
Umsatzerlöse	29.020	24.487
Ergebnis nach Steuern (100 %)	10.352	9.422
Konzernanteil am Gesamtergebnis	3.106	2.827
Stichtagskurs EUR/VND	25.235	25.812
Durchschnittskurs EUR/VND	24.661	27.191

Gynial GmbH, Wien, Österreich

Die Dermapharm GmbH, Wien, Österreich, hat im Jahr 2015 einen Anteil in Höhe von 25,1 % an der Gynial GmbH erworben. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf der physischen Gesundheit und dem physischen Wohlbefinden von Frauen, mit einem besonderen Augenmerk auf Prophylaxe.

In der nachstehenden Tabelle sind die im Einzelabschluss der Gynial GmbH ausgewiesenen Finanzinformationen des Unternehmens zusammengefasst:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Anteilsbesitz in %	25,1	25,1
Langfristige Vermögenswerte	1.196	1.434
Kurzfristige Vermögenswerte	3.553	3.598
Kurzfristige Verbindlichkeiten	442	959
Nettovermögen (100 %)	4.307	4.074
Buchwert der Beteiligung	2.117	2.037
Umsatzerlöse	6.450	6.138
Ergebnis nach Steuern (100 %)	669	1.187
Konzernanteil am Gesamtergebnis	168	298

CORAT Therapeutics GmbH

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Dermapharm AG 24,9 % der Anteile an der CORAT Therapeutics GmbH, Braunschweig, erworben. Das Unternehmen verfügt über Patente von Antikörpern zur Behandlung von humanen Infektionserkrankungen. Da das entwickelte Antikörper Medikament von CORAT mit den aktuell vorherrschenden COVID-19 Omikron-Untervarianten nicht bindet, hat Dermapharm zum 31. Dezember 2022 den Buchwert der Beteiligung um 14.646 T€ wertberichtigt.

In der nachstehenden Tabelle sind die im Einzelabschluss der CORAT ausgewiesenen Finanzinformationen des Unternehmens zusammengefasst:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Anteilsbesitz in %	24,9	24,9
Langfristige Vermögenswerte	15.550	12.854
Kurzfristige Vermögenswerte	11.781	21.620
Kurzfristige Verbindlichkeiten	775	2.742
Nettovermögen (100 %)	26.555	31.732
Buchwert der Beteiligung	6.612	22.547
Umsatzerlöse	1	1
Ergebnis nach Steuern (100 %)	-5.177	-1.649
Konzernanteil am Gesamtergebnis	-1.289	-205

Wellster Healthtech Group GmbH

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Dermapharm AG weitere 15,18 % der Anteile an Wellster übernommen. Aufgrund eines vorangegangenen Anteilswerb von 29,82 % in 2021 hält Dermapharm somit insgesamt 45,00 % an Wellster. Wellster ist ein deutscher Anbieter für All-in-One-Plattformen im Bereich der digitalen Gesundheit und kombiniert Telemedizin, medikamentöse und digitale Therapien zu jeweils einem Gesundheitsthema.

In der nachstehenden Tabelle sind die im Einzelabschluss der Wellster ausgewiesenen Finanzinformationen des Unternehmens zusammengefasst:

T€	31. Dezember 2022
Anteilsbesitz in %	45,0
Langfristige Vermögenswerte	5.972
Kurzfristige Vermögenswerte	13.909
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.719
Nettovermögen (100 %)	8.162
Buchwert der Beteiligung	22.191
Umsatzerlöse	13.671
Ergebnis nach Steuern (100 %)	-15.425
Konzernanteil am Gesamtergebnis	-888

4.4 Beteiligungen

Zu den Beteiligungen zählen Anteile an nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen, die nicht anhand der Equity-Methode bilanziert werden sowie sonstige Beteiligungen.

Zum 31. Dezember 2022 hielt Dermapharm unter anderem 100 % der Anteile an der Tiroler Nussöl Sonnenkosmetik GmbH, Kitzbühel, Österreich, 100 % der Anteile an der mibeTec Japan K.K., Tokio, Japan, sowie 40 % der Anteile an der Gynial AG, Hünenberg, Schweiz. Diese Anteile werden ebenso wie die weiteren Anteile, die in der Anhangangabe 2.5 genannt sind, nicht konsolidiert. Aufgrund ihrer geringen Geschäftstätigkeit wird auch bei Nichteinbeziehung dieser Gesellschaften in den Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Dermapharm wiedergegeben.

Zum 31. Dezember 2022 hatten die Beteiligungen einen Buchwert von 441 T€ (31. Dezember 2021: 25.899 T€).

4.5 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte umfassen hauptsächlich den langfristigen verzinslichen Anteil des Ausgleichsanspruchs in Höhe von 40.000 T€ aus der Rückkaufvereinbarung mit den vormaligen Verkäufern HS Beteiligungsgesellschaft mbH, UR Investment GmbH und WR Investment GmbH über die Beteiligung in Höhe von 20 % der Anteile an den Gesellschaften FYTA Company B.V. und FYTA Tech B.V. (jeweils mit Sitz in Waalwijk, Niederlande), sowie FYTA Company GmbH und der FYTA Vermögensverwaltung GmbH (jeweils mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland). Die Rückzahlung erfolgt in gestaffelten Zahlungen bis zum Jahr 2027.

Die Anton Hübner GmbH & Co. KG hat Lebensversicherungsverträge aktiviert, die nicht die Kriterien für Planvermögen nach IAS 19 erfüllen und nicht mit zukünftigen Pensionsverpflichtungen verrechnet werden können. Der Buchwert in Höhe von 280 T€ zum 31. Dezember 2022 (31. Dezember 2021: 272 T€) entstammt einem Sachverständigengutachten.

4.6 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	106.164	93.956
Fertige Erzeugnisse und Waren	97.869	106.655
Unfertige Erzeugnisse und Waren	47.789	39.924
Geleistete Anzahlungen	3.899	3.065
Vorräte	255.721	243.601

Die Entwicklung der Materialaufwendungen und Bestandsveränderungen stellt sich folgendermaßen dar:

T€	2022	2021
Materialaufwendungen	-373.499	-333.592
Bestandsveränderungen	-5.971	-5.310
Aufwendungen der laufenden Periode	-379.469	-338.902

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 waren die folgenden Wertminderungen von Vorräten für die Vernichtung abgelaufener Fertigerzeugnisse sowie die Vernichtung wegen Qualitätsmängeln der Rohstoffe und sonstiger Mängel zu erfassen:

T€	2022	2021
Fertige, unfertige Erzeugnisse und Waren	5.802	5.275
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.159	1.902
Abschreibungen der laufenden Periode	6.961	7.177

Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr 2022 6.271 T€ außerplanmäßig wertberichtigt und als Wertminderung in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Die Wertberichtigungen betreffen im Wesentlichen die fitvia GmbH und bellavia GmbH. Zum Ende der Geschäftsjahre 2022 und 2021 waren keine Vorräte als Sicherheiten für Schulden verpfändet.

4.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Allgemeinen innerhalb einer Zahlungsfrist von 30 bis 120 Tagen fällig und unverzinslich. Für Veräußerungsrechte bestehen keine Einschränkungen.

Der Nettobestand der Forderungen aus Lieferung und Leistung stellt sich wie folgt dar:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Bruttobestand	97.339	72.744
Vorgenommene Wertberichtigungen	-624	-227
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Nettobestand	96.715	72.517

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Umsatzanstieg im Geschäftsjahr 2022 zurückzuführen.

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

T€	2022	2021
Stand zum 1. Januar	-227	-759
Wertberichtigung auf Forderungen	-396	532
Stand zum 31. Dezember	-624	-227

4.8 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Ausgleichsanspruch aus Akquisitionen	10.000	10.000
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	3.179	3.421
Kautionen/Anzahlungen	37	20
Sonstiges	1.440	1.742
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	14.656	15.183
Umsatzsteuerforderungen	2.122	2.550
Aktive Rechnungsabgrenzung	6.519	2.632
Anzahlungen	478	10.559
Forderungen gegen Finanzamt	2.807	7.822
Geldtransit	6	14
Forderungen gegen Mitarbeiter	255	145
Sonstiges	3.602	2.447
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15.790	26.169

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte umfassen hauptsächlich den kurzfristigen verzinslichen Anteil des Ausgleichsanspruchs in Höhe von 10.000 T€ aus der Rückkaufvereinbarung mit den vormaligen Verkäufern HS Beteiligungsgesellschaft mbH, UR Investment GmbH und WR Investment GmbH über die Beteiligung in Höhe von 20 % der Anteile an den Gesellschaften FYTA Company B.V. und FYTA Tech B.V. (jeweils mit Sitz in Waalwijk, Niederlande), sowie FYTA Company GmbH und der FYTA Vermögensverwaltung GmbH (jeweils mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland). Nähere Angaben bezüglich der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen sind Anhangangabe 9. zu entnehmen.

4.9 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellt sich folgendermaßen dar:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Guthaben bei Kreditinstituten	150.987	161.379
Kassenbestand	34	35
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	151.021	161.414

Dermapharm verfügt bei mehreren deutschen und internationalen Banken über Kreditlinien. Für Angaben zur Inanspruchnahme dieser Kreditlinie zum jeweiligen Bilanzstichtag verweisen wir auf Anhangangabe 7.1c). Dermapharm kann über Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1.109 T€ (31. Dezember 2021: 1.109 T€) nicht frei verfügen. Es handelt sich dabei um ein sicherungsübereignetes Bankkonto zur Insolvenzversicherung von Altersteilzeit.

4.10 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) zum 31. Dezember 2022 beträgt 53.840 T€ und ist in 53.840.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Seit dem 1. Januar 2022 ergaben sich keine Veränderungen in der Anzahl der ausgegebenen Aktien.

Die Aktien von Dermapharm notieren im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Prime Standard unter der Wertpapierkennnummer (WKN) A2GS5D, der internationalen Wertpapierkennnummer (ISIN) DE000A2GS5D8 und dem Börsenkürzel DMP.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 1. Januar 2023 (einschließlich) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 16.100 T€ durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018).

Der Vorstand wurde weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen sowie unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Vom Genehmigten Kapital 2018 wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist um insgesamt bis zu 10.700 T€ durch Ausgabe von insgesamt bis zu 10.700.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Januar 2018 bis zum 25. Januar 2023 (einschließlich) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft

unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden. Sie wird nur durchgeführt, soweit von den Wandlungs- oder Optionsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Vom Bedingten Kapital 2018 wurde bisher kein Gebrauch gemacht. Für weitere Angaben zu Veränderungen des Eigenkapitals wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Dividende

Nach dem deutschen Aktiengesetz wird die Dividende aus dem im handelsrechtlichen Einzelabschluss der Dermapharm Holding SE ausgewiesenen Bilanzgewinn ausgeschüttet. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,05€ je dividendenberechtigter Stückaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von 56.532 T€. Die vorgeschlagene Ausschüttung muss von den Aktionären auf der Hauptversammlung genehmigt werden und ist daher nicht als Verbindlichkeit im Konzernabschluss bilanziert.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2022 wurde aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2021 eine Dividende in Höhe von 116.833 T€ (2,17€ je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Ausschüttung erfolgte am 6. Juni 2022.

4.11 Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitungsrechnung von der Eröffnungsbilanz auf die Schlussbilanz für die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen und ihre Bestandteile:

T€	Pensions- verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Netto Pensions- verpflichtungen
Stand zum 1. Januar 2022	128.380	392	127.988
Gewinn oder Verlust			
Laufender Dienstaufwand	2.674	0	2.674
Zinsaufwand	1.520	0	1.520
Zinsertrag	0	5	-5
Neubewertung			
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/ Verluste (+)			
<i>davon aufgrund veränderter finanzieller Parameter</i>	-39.893	0	-39.893
<i>davon aufgrund veränderter demografi- scher Parameter</i>	0	0	0
<i>davon erfahrungsbedingte Anpassungen</i>	-532	0	-532
Erträge aus Planvermögen ohne bereits erfasste Zinserträge	0	-57	57
Sonstiges			
Arbeitgeberbeiträge	0	5	-5
Arbeitnehmerbeiträge	0	6	-6
Versorgungsleistungen	-3.201	0	-3.201
Stand zum 31. Dezember 2022	88.948	350	88.598

T€	Pensions- verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Netto Pensions- verpflichtungen
Stand zum 1. Januar 2021	144.386	381	144.005
Gewinn oder Verlust			
Laufender Dienstaufwand	3.605	-	3.605
Zinsaufwand	928	-	928
Zinsertrag	-	3	-3
Neubewertung			
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/ Verluste (+)			
<i>davon aufgrund veränderter finanzieller Parameter</i>	-14.668	-	-14.668
<i>davon aufgrund veränderter demografi- scher Parameter</i>	-	-	-
<i>davon erfahrungsbedingte Anpassungen</i>	-2.755	-	-2.755
Erträge aus Planvermögen ohne bereits erfasste Zinserträge	-	45	-45
Sonstiges			
Arbeitgeberbeiträge	-	6	-6
Arbeitnehmerbeiträge	-	6	-6
Versorgungsleistungen	-3.115	-48	-3.067
Stand zum 31. Dezember 2021	128.380	392	127.988

Da alle Pensionsrückstellungen in deutschen Unternehmen gebildet wurden, ergaben sich keine Umrechnungsdifferenzen. Das Planvermögen zum Bilanzstichtag umfasst Wertpapiere in Höhe von 350 T€ (31. Dezember 2021: 392 T€). Alle Sicherungsfonds haben auf aktiven Märkten notierte Preise.

Die zum Stichtag ausgewiesenen Pensionsrückstellungen mit Planvermögen gliedern sich wie folgt:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Leistungsorientierte Verpflichtung	426	691
Beizulegender Zeitwert Planvermögen	-350	-392
Summe	76	299

Somit betragen die Pensionsrückstellungen ohne Planvermögen zum 31. Dezember 2022 88.522 T€ (31. Dezember 2021: 127.689 T€).

Der Aufwand für leistungsorientierte Pläne gliedert sich folgendermaßen auf:

T€	2022	2021
Zinsaufwendungen	1.515	925
Laufender Dienstaufwand	2.674	3.605
Summe	4.189	4.530

Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Die Risiken aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen sind teilweise auf die leistungsorientierten Verpflichtungen und teilweise auf die Investitionen in Planvermögen zurückzuführen. Die Risiken sind bedingt durch die Möglichkeit, dass höhere direkte Pensionszahlungen an die Bezugsberechtigten zu zahlen sein könnten.

Demografische/ Biometrische Risiken

Da ein großer Teil der leistungsorientierten Verpflichtungen auf lebenslange Pensionszahlungen an Rentner oder deren Hinterbliebene entfällt, können Pensionen, längere Anspruchsfristen oder früher eintretende Ansprüche zu höheren Leistungsverpflichtungen, höheren Kosten von Leistungen und/ oder höheren Pensionszahlungen als zuvor erwartet führen.

Anlagerisiken

Sollte die tatsächliche Rendite des Planvermögens unter die auf der Basis des Abzinsungssatzes erwartete Rendite fallen, würde sich die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen erhöhen – unter der Annahme gleichbleibender Parameter. Dies könnte beispielsweise infolge sinkender Aktienkurse, erhöhter Marktzinsen, eines Ausfalls einzelner Schuldner oder des Kaufs von Anleihen mit geringen Risiken, aber auch geringen Zinsen erfolgen.

Zinsänderungsrisiken

Im Folgenden werden die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag aufgeführt als gewichtete Durchschnittswerte:

in %	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Diskontierungssatz	3,9	1,2
Gehaltsentwicklung	1,6	1,2
Pensionsentwicklung	2,0	1,8

Die Sensitivität der gesamten Pensionszusagen gegenüber Veränderungen der durchschnittlichen Annahmen stellt sich wie folgt dar:

T€	Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Auswirkungen 31. Dezember 2022		Auswirkungen 31. Dezember 2021	
		Pensionsverpflichtungen	Veränderung	Pensionsverpflichtungen	Veränderung
	1,00 % Anstieg	77.101	-11.847	106.999	-21.381
Rechnungszins	1,00 % Rückgang	104.048	15.100	157.008	28.628
	0,50 % Anstieg	89.875	927	129.971	1.591
Gehaltstrend	0,50 % Rückgang	88.101	-847	126.975	-1.405
	0,50 % Anstieg	93.515	4.567	135.777	7.397
Rententrend	0,50 % Rückgang	84.750	-4.198	121.649	-6.731
	1 Jahr Anstieg	39.582	1.879	54.758	3.109
Lebenserwartung	1 Jahr Rückgang	0	0	0	0

Zum 31. Dezember 2022 beläuft sich die gewichtete Duration der Pensionsverpflichtungen auf 12 Jahre (31. Dezember 2021: 14 Jahre).

Die vorstehend genannte Sensitivitätsanalyse basiert auf der Veränderung einer Annahme und der Konstanz aller sonstigen Faktoren. Änderungen mehrerer Annahmen können sich gegenseitig bedingen. Dieselbe Methode wurde auch zur Berechnung der Sensitivität leistungsorientierter Verpflichtungen gegenüber versicherungsmathematischen Annahmen sowie zur Berechnung der Pensionsrückstellungen in der Bilanz angewandt.

Der Rückgang der vorausgehend dargestellten Pensionsverpflichtungen des Konzerns im Vergleich zum 31. Dezember des Vorjahres ergibt sich im Wesentlichen aus dem auf 3,9 % (31. Dezember 2021: 1,2 %) angestiegenen Rechnungszins.

Um die vorstehend dargestellten Risiken zu begrenzen und zukünftigen Verpflichtungen nachzukommen, hat die Anton Hübner GmbH & Co. KG Lebensversicherungsverträge abgeschlossen, die jedoch nicht die Kriterien für Planvermögen nach IAS 19 erfüllen und nicht mit zukünftigen Pensionsverpflichtungen verrechnet werden können. Weitere Informationen können Anhangangabe 4.5 entnommen werden. Gleiches gilt für die Trommsdorff GmbH & Co. KG, die über ein sicherungsübereignetes Bankkonto in Höhe von 559 T€ zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeit verfügt.

4.12 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

T€	Kranken- versiche- rungs- rabatte	Rechts- streitig- keiten	Sonstiges	Summe
Stand zum 1. Januar 2022	17.827	492	365	18.684
Zuführung	22.350	415	1.660	24.426
Auflösung	-545	-149	-0	-694
Verbrauch	-17.180	-	-338	-17.518
Währungsdifferenzen	-	28	-	28
Stand zum 31. Dezember 2022	22.453	786	1.687	24.925

T€	Kranken- versiche- rungs- rabatte	Rechts- streitig- keiten	Sonstiges	Summe
Stand zum 1. Januar 2021	18.053	2.084	3.642	23.778
Zuführung	17.683	129	447	18.259
Auflösung	-1.890	-1.744	-404	-4.038
Verbrauch	-16.019	-	-3.321	-19.340
Währungsdifferenzen	-	24	-	24
Stand zum 31. Dezember 2021	17.827	492	365	18.684

Infolge der regulatorischen staatlichen Eingriffe in den Pharmamarkt in Deutschland ist der Konzern verpflichtet, mit Krankenversicherungsträgern Rabattverträge zu verhandeln. Weitere Informationen zu den Rückstellungen für Krankenversicherungsrabatte sind Anhangangabe 3. zu entnehmen.

Die Position "Sonstiges" enthält neben Drohverlustrückstellungen eine Restrukturierungs-rückstellung in Höhe von 1.570 T€. Diese Rückstellung beinhaltet Aufwendungen, die aufgrund der Standortverlegungen nach Friedrichsdorf bei der C³-Gruppe voraussichtlich anfallen werden.

4.13 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Bankdarlehen	402.085	466.021
Schuldscheindarlehen	99.760	99.687
Leasingverbindlichkeiten	9.716	9.013
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	511.560	574.721
Bankdarlehen	1.867	2.379
Leasingverbindlichkeiten	3.018	3.201
Kontokorrentkredite	2	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.887	5.580

Wesentliche neue Finanzierungen

Im Dezember 2022 haben die Dermapharm Holding SE und die Dermapharm AG mit führenden deutschen und europäischen Banken einen Konsortialkreditvertrag über in Summe 1.050 000 T€ mit einer Grundlaufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2022 ist der Kredit in Höhe von 392.500 T€ in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme erfolgte mit der Rückführung und Ablösung des bestehenden Konsortialkreditvertrages aus 2019 (Fazilität B in Höhe von 200.000 T€ und Fazilität C in Höhe von 192.500 T€). Weitere Mittel werden im Geschäftsjahr zur teilweisen Finanzierung im Kontext der Akquisition der Arkopharma in Anspruch genommen werden. Der neu abgeschlossene Konsortialkreditvertrag verfügt über eine endfällige Tranche über 650.000 T€ (Fazilität A), eine tilgende Tranche über 200.000 T€ (Fazilität B) und eine revolvingende Tranche über 200.000 T€ (Fazilität C), von welcher zum Stichtag nur 192.500 T€ in Anspruch genommen wurden. Gleichfalls enthält der Kreditvertrag die Möglichkeit zur Einrichtung einer weiteren, zum aktuellen Zeitpunkt nicht zugesagten, Tranche über bis zu 200.000 T€.

Das Darlehen ist mit einer variablen Verzinsung (6M-EUR-EURIBOR plus einer Marge bei der Fazilität A und Fazilität B sowie 3M-EUR-EURIBOR plus einer Marge bei der Fazilität C) in Abhängigkeit zur Nettoverschuldungsquote (Leverage Covenant) und einer maximalen laufzeitbedingten Fristigkeit von fünf Jahren abgeschlossen worden. Die darauf entfallenen Transaktionskosten belaufen sich auf 4.054 T€

Leasingverbindlichkeiten

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Restlaufzeiten von:		
bis zu einem Jahr	3.018	3.201
länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	4.874	4.397
über fünf Jahre	4.842	4.616
Summe	12.733	12.214

4.14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht verzinslich. Sie werden im Allgemeinen innerhalb von 0 bis 60 Tagen zur Zahlung fällig. Der Posten beinhaltet zudem alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die zum Bilanzstichtag nicht in Rechnung gestellt sind.

4.15 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Zuwendungen der öffentlichen Hand. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden gemäß IAS 20 als passivischer Abgrenzungsposten erfasst und haben zum Bilanzstichtag einen Buchwert von 9.204 T€ (31. Dezember 2021: 9.456 T€).

4.16 Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Kaufpreisverbindlichkeiten	1.354	706
Verbindlichkeiten gegen nahestehenden Unternehmen und Personen	1.015	4
Derivate	-	112
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.369	822
Sonstige personalbezogene Verbindlichkeiten	16.648	15.938
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	14.395	11.399
Passive Rechnungsabgrenzung	318	373
Zuwendungen der öffentlichen Hand	243	250
Erhaltene Anzahlungen	89	351
Sonstiges	1.464	1.319
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	33.157	29.630

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht verzinslich. Informationen zu Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen können Anhangangabe 9. entnommen werden.

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand, welche unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind, umfassen den Anteil, der im Verlauf der nächsten zwölf Monate aufgeholt wird.

Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungen, die eingegangen sind, für die jedoch noch keine Lieferungen erfolgten.

Personalbezogene Verbindlichkeiten umfassen wie im Vorjahr Urlaubsrückstellungen, fällige Lohn- und Kirchensteuer, Verbindlichkeiten für Bonuszahlungen und Betriebsrenten sowie sonstige personalbezogene Abgaben.

4.17 Ertragsteuern

Ertragsteuern umfassen in den einzelnen Ländern entrichtete oder geschuldete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie latente Steueransprüche oder Steuerschulden.

Ergebnisabführungsverträge

Es besteht eine ertragsteuerliche Organschaft zwischen der Dermapharm AG und ihren Tochterunternehmen mibe GmbH Arzneimittel, mibe Vertrieb GmbH, Hübner Naturarzneimittel GmbH, acis Arzneimittel GmbH sowie mit der axicorp GmbH und der axicorp Pharma GmbH. Darüber hinaus existiert eine ertragssteuerliche Organschaft zwischen C³-Cannabinoid Compound Company GmbH, der Spectrum Therapeutics GmbH sowie der THC Pharm GmbH The Health Concept. Die laufenden Ertragsteueraufwendungen werden demnach bei der Dermapharm AG sowie der C³-Cannabinoid Compound GmbH als steuerlichen Organträger erfasst.

Auswirkung auf den laufenden Ertragsteueraufwand

Die wichtigsten Bestandteile der Ertragsteueraufwendungen für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 setzen sich wie folgt zusammen:

T€	2022	2021
Laufende Ertragsteuern	87.824	83.347
Latente Steuer		
aus temporären Differenzen	-4.373	933
aus steuerlichen Verlustvorträgen	229	-207
Zwischensumme	-4.144	726
Ertragsteueraufwendungen	83.680	84.073

Die ausgewiesenen Ertragsteuern leiten sich wie folgt von einem erwarteten Ertragsteueraufwand ab, der sich bei Anwendung des nominellen Steuersatzes einer Kapitalgesellschaft mit Sitz in Grünwald ergeben hätte.

Überleitung des effektiven Steuersatzes

T€	2022		2021	
Ergebnis vor Steuern		216.297		292.977
Erwartete Steueraufwendungen	24,23%	52.398	24,23%	70.974
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	-0,11%	-229	-0,10%	-292
Nicht abziehbare Betriebsaufwendungen	7,34%	15.876	0,63%	1.833
Steuerfreie Erträge	-0,39%	-837	-1,90%	-5.559
Steuern für Vorjahre	-0,14%	-301	-0,13%	-368
Differenz zum Konzernsteuersatz	3,98%	8.603	2,88%	8.438
Sonstiges	0,36%	764	1,60%	4.680
Nicht Ansatz steuerlicher Verlustvorträge	3,42%	7.406	1,49%	4.366
Tatsächliche Steueraufwendungen	38,69%	83.680	28,70%	84.073

Zum Bilanzstichtag stellen sich die latenten Steuern wie folgt dar:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Aktive latente Steuern		
Latente Steueransprüche, die nach mehr als 12 Monaten realisierbar sind	1.340	10.148
Latente Steueransprüche, die innerhalb von 12 Monaten realisierbar sind	1.278	1.468
Summe der aktiven latenten Steuern	2.618	11.616
Passive latente Steuern		
Latente Steuerschulden, die nach mehr als 12 Monaten realisierbar sind	-49.498	-42.811
Latente Steuerschulden, die innerhalb von 12 Monaten realisierbar sind	-3.638	-4.861
Summe der passiven latenten Steuern	-53.136	-47.672
davon in der Bilanz ausgewiesene latente Steueransprüche	-	-
davon in der Bilanz ausgewiesene latente Steuerschulden	-50.518	-36.056

Die Veränderung der latenten Steuern in der Bilanz zu den Stichtagen 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 stellt sich wie folgt dar:

	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	458	-48.345	609	-45.496
Sachanlagen	241	-1.754	276	-2.006
Finanzinstrumente	-	-485	30	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	75	-	75	-
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-170
Pensionsverpflichtungen	-	-2.552	8.640	-
Sonstige Rückstellungen	795	-	719	-
Zwischenergebnis	736	-	725	-
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	309	-	538	-
Beteiligungen	4	-	4	-
Steueranspruch/(Steuerschuld)	2.618	-53.136	11.616	-47.672

Der Passivüberhang der latenten Steuerforderungen und- verbindlichkeiten beläuft sich zum Stichtag auf 50.518 T€ (31. Dezember 2021: 36.056). Es wurden 4.144 T€ als latenter Steuerertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung und 12.208 T€ als Minderung im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Veränderung im sonstigen Ergebnis bezieht sich im Wesentlichen auf die Neubewertung der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. Aus der Kapitalrücklage ergab sich keine Veränderung. Durch die Neubewertung der Pensionen mit höheren Zinssätzen im Vergleich zum Vorjahr und unter Einbezug der im Rahmen der PPA für die Allergopharma GmbH & Co. KG entstandenen Rücklage gemäß § 5 (7) EStG ergibt sich zum 31.12.2022 somit ein Passivüberhang in Höhe von 2.552 T€. Die passiven latenten Steuern erhöhten sich zudem aufgrund der Zugänge im Rahmen der Akquisition der C³-Gruppe in Höhe von 6.496 T€, was sich insbesondere auf die passiven latenten Steuern auf immaterielle Vermögenswerte auswirkte.

Zum 31. Dezember 2022 trug Dermapharm körperschaftsteuerliche Verluste in Höhe von insgesamt 67.083 T€ (31. Dezember 2021: 34.072 T€) sowie gewerbsteuerliche Verluste in Höhe von 59.707 T€ (31. Dezember 2021: 30.579 T€) vor. Diese resultieren im Wesentlichen aus der mibeTec GmbH, der fitvia GmbH, der Dermapharm Holding SE, der mibeTec US, der BLBR GmbH und der bellavia GmbH. Im Geschäftsjahr 2022 wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 1.098 T€ (31. Dezember 2021: 1.380 T€) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 1.085 T€ (31. Dezember 2021: 1.368 T€) aktive latente Steuern in Höhe von 309 T€ (31. Dezember 2021: 538 T€) gebildet, während auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 65.985 T€ (31. Dezember 2021: 32.171 T€) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 58.621 T€ (31. Dezember 2021: 30.579 T€) trotz im Einzelfall positiver Ergebnisprognosen aufgrund der Verlusthistorie keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden.

Latente Steuerschulden für zu versteuernde Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen (Outside Basis Differences)

Für temporäre Differenzen in Höhe von 88.884 T€ (31. Dezember 2021: 70.789 T€) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen sowie assoziierten Unternehmen wurden nach IAS 12 keine latenten Steuerschulden angesetzt. Sollten diese Differenzen zur Bildung von latenten Steuerschulden führen, würde sich aufgrund der derzeitigen Regelungen eine Steuerschuld in Höhe von 1.077 T€ (31. Dezember 2021: 857 T€) ergeben.

Steuererstattungsansprüche

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 bestanden Steuererstattungsansprüche in Höhe von 43 T€ (31. Dezember 2021: 339 T€). Diese ergeben sich im Wesentlichen aus Steuervorauszahlungen der mibe pharma Italia SRL.

Steuerschulden

Steuerschulden wurden zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 96.354 T€ (31. Dezember 2021: 48.796 T€) ausgewiesen. Sie resultieren im Wesentlichen aus den Gesellschaften Dermapharm AG und Allergopharma GmbH & Co. KG.

5. Angaben zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von Dermapharm wurden im Wesentlichen durch Produktlieferungen erzielt und betragen im Geschäftsjahr 2022 1.024.776 T€ (2021: 942.912 T€). Die darin enthaltenen Erlösschmälerungen betragen 127.317 T€ (2021: 119.466 T€).

Zum einen führte ein stärkeres organisches Wachstum mit Auslaufen der COVID-19-Pandemie zu höheren Umsatzbeiträgen im Bestandsgeschäft, zum anderen wurde aber auch weiteres Umsatzwachstum mit der fortgesetzten Zusammenarbeit mit BioNTech SE zur Produktion eines COVID-19 Impfstoffes erzielt. Zusätzliche Beiträge steuerten die in Dezember 2021 und Februar 2022 akquirierten Gesellschaften AB Cernelle und C³-Gruppe bei. Zudem änderte sich der zuletzt rückläufige Trend im Parallelimport-Markt. Wiedereinsetzendes Marktwachstum wirkte sich positiv auf die Umsätze im Parallelimportgeschäft aus.

Der Hauptfokus der Geschäftstätigkeit von Dermapharm liegt auf dem deutschen Markt. Die konsolidierten Umsatzerlöse in Deutschland betragen im Berichtszeitraum 853.590 T€ (2021: 786.660 T€) und machen 83 % der gesamten Konzernumsatzerlöse aus (Vorjahreszeitraum: 83 %). In Spanien wurden im Berichtszeitraum konsolidierte Umsatzerlöse von 78.019 T€ (2021: 75.289 T€) generiert und haben einen Anteil von 8 % (2021: 8 %) zum konsolidierten Konzernumsatz beigetragen. Die Umsatzerlöse in Österreich und der Schweiz, die in Summe ca. 4 % (2021: 4 %) der konsolidierten Konzernumsatzerlöse ergeben, belaufen sich auf 43.212 T€ (2021: 42.187 T€). Die restlichen konsolidierten Umsatzerlöse von Dermapharm in Höhe von 49.956 T€ (2021: 38.776 T€) werden in Osteuropa, im Wesentlichen in Polen, Kroatien und Ukraine sowie in Großbritannien, Italien, China, Schweden und den USA realisiert. Die Zuordnung der konsolidierten Umsatzerlöse orientiert sich am Standort der jeweiligen Gesellschaften.

Die Umsatzerlöse sind neben dem (bereinigten) EBITDA die beiden zentralen Kennzahlen, anhand derer der Vorstand der Dermapharm Holding SE den Konzern steuert. Weitere Informationen zu der Entwicklung der Umsatzerlöse im Berichtszeitraum können daher auch der Segmentberichterstattung in Anhangangabe 6. entnommen werden.

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

T€	2022	2021
Gewinne aus der Währungsumrechnung	9.316	4.863
Erträge aus Abgängen des Anlagevermögens	3.127	1.380
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	3.110	7.813
Verrechnete Sachbezüge und Erlöse aus Zuschüssen für Mitarbeiter	1.586	1.267
Periodenfremde Erträge	719	171
Weiterverrechnung	526	211
Zuwendungen der öffentlichen Hand	247	492
Versicherungsrückerstattungen und Schadensersatz	222	187
Sonstiges	1.290	1.725
Ertrag aus Entkonsolidierung assoziierte Unternehmen	-	9.055
Sonstige betriebliche Erträge	20.142	27.165

5.3 Personalaufwendungen und Anzahl der Mitarbeiter

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2022	2021
Löhne und Gehälter	149.071	133.806
Sozialversicherungsaufwendungen	32.268	29.215
Abfindungen	2.802	1.642
Personalaufwendungen	184.141	164.663

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Aufwendungen für die betriebliche Altersvorsorge in Höhe von 3.392 T€ (2021: 4.135 T€) in den Personalaufwendungen erfasst und sind in obiger Tabelle im Sozialversicherungsaufwand enthalten. Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter der Dermapharm zum Geschäftsjahresende:

Funktionsbereich	2022	2021
Produktion	1.005	876
Marketing & Vertrieb	654	619
Verwaltung	490	541
Logistik	195	174
Produktentwicklung	219	163
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	2.563	2.373

Die Gründe für die gestiegene Anzahl der durchschnittlichen Mitarbeiter sind im Wesentlichen die Akquisition der C³-Gruppe sowie Einstellungen aufgrund der insgesamt positiven Geschäftsentwicklung bei Dermapharm.

5.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

Funktionsbereich	2022	2021
Marketing- und Vertriebskosten	32.880	36.457
Fracht- und Lagerkosten	17.765	16.356
Beiträge, Gebühren, Abgaben und sonstige Steuern	13.911	12.840
Rechts- und Beratungskosten	13.594	10.129
Entwicklungskosten	13.178	14.174
Instandhaltungskosten	12.376	10.965
Verluste aus der Währungsumrechnung	8.943	2.588
Mietnebenkosten	6.422	4.882
Dienstleistungen von Dritten	3.988	1.730
Kfz-Kosten	2.858	1.706
Kommunikation	2.509	2.940
Reisekosten	2.289	1.385
Personalkosten	1.290	1.322
Sonstiges	19.964	11.656
Sonstige betriebliche Aufwendungen	151.967	129.130

5.5 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2022	2021
Zinserträge	325	4.022
Erträge aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	197	149
Sonstiges	175	51
Finanzerträge	696	4.222
Zinsaufwendungen	-12.068	-8.552
Leasing	-270	-285
Aufwendungen aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	-677	-185
Sonstiges	-1.528	-1.014
Finanzaufwendungen	-14.543	-10.036
Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	-13.543	322
Finanzergebnis	-27.390	-5.492

Der Rückgang in den Zinserträgen resultiert aus der Margenänderung des Konsortialkredites infolge der Verbesserung der Finanzkennzahl Nettoverschuldungsgrad, die sich aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung im Vorjahreszeitraum und der erwarteten Entwicklung in der Zukunft ergeben hat. Dies führte zu einer erfolgswirksamen Barwertanpassung des nach der Effektivzinsmethode bilanzierten Konsortialkredites. Der Anstieg der Zinsaufwendungen bezieht sich auf die Ausbuchung der noch nicht amortisierten Transaktionskosten aus dem alten Konsortialkreditvertrag.

5.6 Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und dem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf gewesenen Stammaktien, wie im Folgenden dargestellt.

T€	2022	2021
Den Eigentümern der Dermapharm Holding SE zugeordneter Gewinn	134.236	209.583
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tausend Aktien)	53.840	53.840
Ergebnis je Aktie in €	2,49	3,89

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 waren keine verwässernden Finanzinstrumente im Umlauf. Die Zahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

6. Segmentberichterstattung

6.1 Erläuterung zur Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten von Dermapharm gemäß den Regeln von IFRS 8 (Segmentberichterstattung) nach Geschäftsbereichen und Regionen abgegrenzt. Die Aufgliederung orientiert sich an der internen Steuerung und berücksichtigt die unterschiedlichen Risiko- und Ertragsstrukturen der Segmente.

Auf dieser Grundlage wurden für Dermapharm analog der internen Berichtstruktur die Segmente „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“, „Pflanzliche Extrakte“ sowie „Parallelimportgeschäft“ festgelegt.

Die Markenarzneimittel und anderen Gesundheitsprodukte von Dermapharm decken durch ein breites Sortiment an Produkten, die unter bekannten Markennamen vertrieben werden, zahlreiche Produktbereiche ab. Der Konzern fokussiert sich dabei auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Markenarzneimitteln und anderen Gesundheitsprodukten für spezifisch ausgewählte Märkte, in denen Dermapharm im Allgemeinen einen signifikanten Marktanteil hält und attraktive Margen erwirtschaftet.

Die pflanzlichen Extrakte stellen einen weiteren Bereich der Wertschöpfungskette von Dermapharm dar. Das Geschäft wird im Wesentlichen durch die Euromed S.A. abgedeckt, einem führenden Hersteller in diesem Bereich. Pflanzliche Extrakte und natürliche Wirkstoffe dienen als Vorprodukte zur Herstellung von Phytopharmaka, Nutrazeutika und von Kosmetikprodukten.

Das Parallelimportgeschäft von Dermapharm, das unter der bekannten Marke „axicorp“ operiert, wird durch die gesetzliche Vorgabe begünstigt, dass mindestens 5% aller verschreibungspflichtigen Arzneimittel, die im Rahmen des gesetzlichen Gesundheitssystems in Deutschland verkauft werden, aus anderen Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) importiert werden müssen, um somit zur Senkung der Gesundheitskosten beizutragen. Der tatsächliche Marktanteil von Parallelimporten in Deutschland übersteigt diesen Anteil.

Für die Aufgliederung der regionalen Umsatzerlöse wird auf Anhangangabe 5.1 verwiesen.

Die mit diesen fünf Kunden realisierten Brutto-Umsätze stellen sich in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 wie folgt dar:

T€	2022		2021	
	Brutto-Umsatz	Anteil am Brutto-Konzernumsatz (%)	Brutto-Umsatz	Anteil am Brutto-Konzernumsatz (%)
Großkunde A	181.665	16%	137.669	13%
Großkunde B	122.637	11%	121.124	11%
Großkunde C	105.357	9%	99.391	9%
Großkunde D	73.863	6%	74.145	7%
Großkunde E	70.387	6%	69.558	7%

Aus der Konzentration von Umsatzerlösen auf gewisse Großhändler ergeben sich für Dermapharm keinerlei Abhängigkeiten, da für die Höhe der Umsatzerlöse des Konzerns letztlich die Nachfrage der zahlreichen Endkunden in den Apotheken ausschlaggebend ist. Die Großhändler haben dabei nur eine logistische Funktion, bei Ausfall eines Großhändlers würde sofort ein anderer Händler dessen Nachfrage übernehmen. Ferner spielt das ohnehin geringe Ausfallrisiko der Großhändler aufgrund der hohen Frequenz von Bestellungen mit vergleichsweise geringen Volumina für Dermapharm eine untergeordnete Rolle.

6.2 Segmentberichterstattung Geschäftsbereiche

In der Segmentberichterstattung werden mit den Umsatzerlösen und dem EBITDA sowie daraus abgeleiteter Kennzahlen die zentralen Steuerungskennzahlen für die einzelnen Segmente von Dermapharm dargestellt. Zwischen den einzelnen Segmenten bestehen nur in geringem Umfang Liefer- und Leistungsbeziehungen, welche in der Zeile „Intersegmentumsätze“ dargestellt werden. In der Überleitungsspalte werden zudem Aufwendungen der Dermapharm Holding SE gezeigt, die als Konzernmutter Leistungen für die Berichtssegmente erbringt, selbst aber keine operative Geschäftstätigkeit ausübt.

Die Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb von Segmenten sind konsolidiert ausgewiesen. Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird zu Preisen angesetzt, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden pro Segment werden nicht regelmäßig dem Vorstand berichtet und werden daher in dem Segmentbericht nicht dargestellt.

Die folgenden Tabellen stellen die Entwicklung der intern an den Vorstand der Dermapharm berichteten Kennzahlen nach Geschäftssegmenten dar:

in T€	Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte*		Pflanzliche Extrakte**		Parallelimportgeschäft		Überleitung/Konzernholding		Konzern	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	676.062	641.725	98.091	72.041	253.467	230.630	-2.843	-1.484	1.024.776	942.912
<i>davon Intersegmenterlöse</i>	<i>1.911</i>	<i>1.373</i>	<i>895</i>	<i>78</i>	<i>37</i>	<i>32</i>	<i>-2.843</i>	<i>-1.484</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
Umsatzerlöse mit externen Kunden	674.151	640.352	97.196	71.963	253.429	230.597	-	-	1.024.776	942.912
Umsatzerlöswachstum	5%	36%	35%	0%	10%	-8%	-	-	9%	19%
EBITDA	320.622	334.523	12.177	24.549	6.034	2.073	-7.509	-6.758	331.324	354.387
<i>davon Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen</i>	<i>-13.543</i>	<i>2.919</i>	<i>-</i>	<i>-2.597</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-13.543</i>	<i>322</i>
EBITDA-Marge	48%	52%	13%	34%	2%	1%	-	-	32%	38%

* Ab 1. November 2022 mit Wellster; ab 1. Juli 2021 mit CORAT

** Ab 1. Februar 2022 mit C³-Gruppe; ab 1. Dezember 2021 mit Cernelle

Das EBITDA des Konzerns lässt sich wie folgt auf das Konzernergebnis überleiten:

T€	2022	2021
EBITDA	331.324	354.387
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen	-101.180	-55.596
Finanzerträge	696	4.222
Finanzaufwendungen	-14.543	-10.036
Ergebnis vor Steuern (EBT)	216.297	292.977
Ertragsteueraufwendungen	-83.680	-84.073
Ergebnis der Periode	132.617	208.904

7. Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

7.1 Finanzrisikofaktoren

Aufgrund des staatlich regulierten Wettbewerbsumfelds, volatiler Rohstoffpreise und eines stagnierenden Preisniveaus, bedingt durch den staatlich initiierten Preisstopp, sieht sich die Dermapharm bei der künftigen Marktentwicklung einer Reihe finanzieller Risiken (Marktrisiko, einschließlich Währungs- und Zinsänderungsrisiko, sowie Ausfall- und Liquiditätsrisiko) ausgesetzt.

Angesichts seiner finanziellen Solidität ist der Konzern jedoch zur Bewältigung künftiger Risiken optimal aufgestellt. Gegenwärtig wurden keine Risiken, die die Fähigkeit der Gesellschaft zur Unternehmensfortführung beeinträchtigen könnten, identifiziert.

Das Risikomanagement der Dermapharm befasst sich mit der Identifikation und Bewertung von Risiken, welche sich u.a. aus der Unvorhersagbarkeit der Entwicklungen auf den Finanzmärkten ergeben, sowie mit der angemessenen Steuerung der möglichen negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns.

Das Risikomanagement System wird zentral vom Risikomanagementbeauftragten gesteuert und in seiner Gesamtheit vom Vorstand verantwortet. Dabei wird es regelmäßig auf seine Wirksamkeit und Angemessenheit hin überprüft. Die Überwachung der einzelnen Risiken wird hingegen dezentral verantwortet und organisiert. Je nach Risikokategorie und Risikotragweite obliegt diese den Bereichsleitern und Geschäftsführern oder den Vorständen der Dermapharm Holding SE. Potentielle Risiken werden durch regelmäßige Abfragen in mündlicher oder schriftlicher Form in allen relevanten Geschäftsbereichen und allen wesentlichen Gesellschaften erfasst.

Die Identifikation und Bewertung der finanziellen Risiken wird durch die Finanzabteilung des Konzerns in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten vorgenommen. Dazu legt das Management sowohl Grundsätze für das bereichsübergreifende Risikomanagement als auch Leitlinien für spezifische Risiken fest, darunter für das Währungs-, Zinsänderungs- und Ausfallrisiko, den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie die Anlage von Liquiditätsüberschüssen.

Zu den wesentlichen finanziellen Verbindlichkeiten zählen verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Die finanziellen Verbindlichkeiten dienen insbesondere dazu, die Finanzierung und Sicherstellung der Geschäftstätigkeit des Konzerns zu gewährleisten. Zudem weist Dermapharm Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus, die sich unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit ergeben.

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern eingesetzt, um sich gegen bestimmte Risiken abzusichern.

Die nachstehenden Ausführungen enthalten eine Darstellung der identifizierten finanziellen Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist. Darüber hinaus werden die Ziele, Strategien und Prozesse für das Risikomanagement sowie die bei der Bewertung der Risiken angewandten Methoden beschrieben.

a) Marktrisiko

Das Marktrisiko besteht darin, dass Änderungen von Marktpreisen wie Wechselkurse, Zinssätze und Aktienkurse die Erträge des Konzerns oder den Wert des von ihr gehaltenen Portfolios an Finanzinstrumenten beeinflussen können. Das Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das

Marktrisiko innerhalb annehmbarer Parameter bei gleichzeitiger Optimierung der Rendite effektiv zu steuern.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko entsteht aufgrund künftiger Transaktionen und bilanzierter Vermögenswerte und Schulden sowie Nettoinvestitionen in ausländischen Geschäftsbetrieben. Das Währungsrisiko unterteilt sich in Translationsrisiko und Transaktionsrisiko:

Das Translationsrisiko ist das Risiko von Änderungen der Posten in der Bilanz und Gesamtergebnisrechnung eines Tochterunternehmens infolge von Wechselkursänderungen in der Darstellungswährung des Konzerns bei der Umrechnung lokaler Einzelabschlüsse. Die Änderungen, die durch Währungsschwankungen bei der Umrechnung der Bilanzposten entstehen, werden im Eigenkapital erfasst. Derzeit ist Dermapharm einem solchen Risiko im Hinblick auf ihre Tochterunternehmen ausgesetzt, obgleich das Risiko aufgrund der Größe dieser Unternehmen vernachlässigbar ist.

Das Transaktionsrisiko beschreibt das Risiko, dass sich der Wert künftiger Fremdwährungszahlungen aufgrund von Wechselkursschwankungen ändern kann. Dermapharm ist weltweit tätig und daher aufgrund von verschiedenen Währungsrisikopositionen – überwiegend Euro – dem Wechselkursrisiko ausgesetzt.

Zur Darstellung von Marktrisiken aus Finanzinstrumenten verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital zeigen. Die folgende Betrachtung ist eindimensional und berücksichtigt nicht die steuerlichen Effekte. Die Tabelle beinhaltet positive und negative Effekte, falls der Euro gegenüber den dargestellten Währungen (GBP, HRK und USD) um 5 % abgewertet bzw. aufgewertet worden wäre, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären. Dabei beeinflussen Währungsgewinne und -verluste aus Fremdwährung basierenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen das Konzernergebnis, welches sich so analog im Eigenkapital niederschlägt. Über diese Währungseffekte hinaus gibt es im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten keine weiteren Auswirkungen auf das Eigenkapital.

Eine mögliche Stärke (Schwäche) des Euros gegenüber den wesentlichen von Dermapharm zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres verwendeten Währungen hätte sich auf die Bewertung der Finanzlage in Höhe der unten angegebenen Beträge ausgewirkt. Bei dieser Analyse wird

darauf abgestellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben und Auswirkungen von prognostizierten Käufen und Verkäufen unberücksichtigt bleiben.

	Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung	Saldo in T€	+5 % Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung	-5 % Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung
31. Dezember 2022				
GBP	-3.831	-4.326	206	-228
HRK	-99.351	-13.165	627	-693
USD	-14.343	-13.434	640	-707
	Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung	Saldo in T€	+5 % Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung	-5 % Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung
31. Dezember 2021				
GBP	-2.523	-3.006	143	-158
HRK	-103.877	-13.792	657	-726
USD	-9.122	-8.054	384	-424

Das Risiko des Konzerns aus Wechselkursschwankungen im Hinblick auf alle anderen Währungen, die in obiger Tabelle nicht dargestellt sind, ist unwesentlich.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko beinhaltet den Effekt aus positiven und negativen Änderungen der Zinssätze auf Gewinn, Eigenkapital oder Cashflows in der laufenden oder künftigen Berichtsperiode. Das Zinsänderungsrisiko aus Finanzinstrumenten kann innerhalb von Dermapharm vor allem in Verbindung mit den finanziellen Verbindlichkeiten entstehen.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Änderung der Zinsaufwendungen für variabel verzinsliche Darlehen, die sich aus einer Verminderung oder Erhöhung des EURIBOR um 100 Basispunkte ergeben würde.

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Angenommene Änderung der Zinssätze		
– 100 Basispunkte	16.081	5.668
Erwartete Zinsaufwendungen	20.397	5.733
+ 100 Basispunkte	24.388	10.653

b) Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko beschreibt die Gefahr eines finanziellen Verlustes, der dadurch entstehen kann, dass ein Vertragspartner seine Schulden nicht vertragsgemäß zurückzahlen oder bedienen kann. Das Ausfallrisiko umfasst sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko der Verschlechterung der Bonität sowie das Konzentrationsrisiko.

Das Ausfallrisiko wird – abgesehen vom Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – auf Ebene des Konzerns gesteuert. Jedes lokale Unternehmen ist für die Steuerung und Analyse des Ausfallrisikos für jeden seiner neuen Kunden verantwortlich, bevor standardmäßige Zahlungs- und Lieferbedingungen angeboten werden.

Das Ausmaß des maximalen Ausfallrisikos für Dermapharm entspricht der Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Im Falle eines Ausfalls eines Vertragspartners umfasst das maximale Ausfallrisiko für alle Klassen finanzieller Vermögenswerte dem jeweiligen Buchwert zum Bilanzstichtag. In der Berichtsperiode oder in Vorperioden bestehen bzw. bestanden für den Konzern keine wesentlichen Konzentrationsrisiken.

Ein potentielles Ausfallrisiko entsteht für den Konzern vor allem aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Kunden. In der aktuellen Periode wie auch in der Vergangenheit waren keine wesentlichen Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erforderlich. Die Steuerung des Ausfallrisikos aus Finanztransaktionen erfolgt zentral durch die Finanzabteilung. Zur Risikominderung werden Finanztransaktionen ausschließlich innerhalb kurzfristiger Zahlungstermine und mit Banken und anderen Partnern, die vorzugsweise ein Investment-Grade-Rating haben, durchgeführt.

Zudem besteht ein Ausfallrisiko im Hinblick auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, falls Finanzinstitute ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können. Das Ausfallrisiko wird durch Anlagen ausschließlich bei verschiedenen Kreditinstituten mit guten Ratings vermindert.

c) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass Dermapharm nicht in der Lage ist, die übernommenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu erfüllen. Daher ist es ein wesentliches Ziel des Liquiditätsmanagements sicherzustellen, dass fällige Zahlungen jederzeit möglich sind. Das Management überwacht kontinuierlich das Risiko von Liquiditätsengpässen mithilfe der Liquiditätsplanungsfunktionalität seines ERP-Systems. In diesem System werden Zahlungen für bzw. aus finanzielle(n) Vermögenswerte(n) und finanzielle(n) Verbindlichkeiten sowie die erwarteten Cashflows aus den Geschäftsaktivitäten abgebildet.

Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der laufenden Deckung der erforderlichen finanziellen Ressourcen und dem Sicherstellen der Flexibilität durch den Einsatz von Bankkreditlinien zu wahren. Etwaige verbleibende kurzfristige Liquiditätsbedarfsspitzen werden durch den Einsatz solcher Kreditlinien ausgeglichen. Der Konzern beurteilt die Risikokonzentration hinsichtlich der Refinanzierung seiner Schulden als gering, da dem Konzern in ausreichendem Umfang Finanzierungsquellen zur Verfügung stehen.

Dermapharm hat auf folgende Kreditlinien Zugriff:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Aggregierte Kreditlinien	865.400	115.400
Verfügbare Kreditlinien	672.900	57.500
Anzahl der Banken	8	8

In der nachstehenden Tabelle sind die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nach Fälligkeitsklasse, basierend auf der jeweiligen Restlaufzeit zum Bilanzstichtag und den vertraglich vereinbarten, nicht abgezinsten Cashflows ausgewiesen. Die jederzeit zahlbaren finanziellen Verbindlichkeiten werden jeweils nach dem frühestmöglichen Zahlungszeitpunkt angeordnet. Variable Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten werden – sofern anwendbar – anhand der jeweiligen Terminkurse zum Bilanzstichtag berechnet.

T€	Fällig innerhalb eines Jahres	Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren
31. Dezember 2022			
Erwartete Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten			
Zinsen	21.670	62.189	659
Tilgungen	1.687	483.806	19.630
Erwartete Cashflows aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.610	–	–
Erwartete Cashflows aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	2.369	–	–
31. Dezember 2021			
Erwartete Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten			
Zinsen	6.536	11.522	650
Tilgungen	1.961	549.290	20.774
Erwartete Cashflows aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.101	–	–
Erwartete Cashflows aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	116	–	–

7.2 Angaben zum Kapitalmanagement

Die Kapitalmanagementziele der Dermapharm umfassen hauptsächlich die Wahrung und Sicherstellung einer optimalen Kapitalstruktur zur weiterführenden Finanzierung des Wachstumsplans und zur langfristigen Steuerung des Werts der Gesellschaft. Die Definition der optimalen Kapitalstruktur richtet sich bei Dermapharm im Wesentlichen danach, ob die mit den Fremdkapitalgebern vereinbarten Financial Covenants eingehalten werden können. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Reduzierung der Kapitalkosten, der Generierung liquider Mittel und dem aktiven Management des Nettobetriebsvermögens.

Im Einklang mit den Financial Covenants steuert Dermapharm die Kapitalstruktur anhand der Kennzahlen Nettoverschuldung, dem Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA (Nettoverschuldungsgrad) sowie der Eigenkapitalquote (in %). Die Prüfung der Einhaltung der Finanzkennzahlen für den Konzern erfolgt auf Grundlage der Quartalsabschlüsse, des Halbjahresabschlusses sowie des Jahresabschlusses und wird durch die Abgabe einer Konformitätsbescheinigung nachgewiesen. Sofern erforderlich nimmt Dermapharm Anpassungen unter Berücksichtigung von Veränderungen in der allgemeinen Wirtschaftslage vor. Ziel des Kapitalmanagements ist es, die Mindestkapitalanforderungen des Konzerns zu erfüllen. Demnach durfte der Nettoverschuldungsgrad im Geschäftsjahr 2022 einen Wert von 3,25 nicht übersteigen.

Die Nettoverschuldung ist definiert als die Summe der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der sonstigen kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Nettoverschuldung betrug zum 31. Dezember 2022 367.795 T€ (31. Dezember 2021: 419.710 T€). Die Kennzahl EBITDA ist definiert als „Betriebsergebnis“ zuzüglich „Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen“ und „Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden“.

Zum 31. Dezember 2022 betrug das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA 1,1 (31. Dezember 2021: 1,2).

Die Eigenkapitalquote entwickelte sich wie folgt:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	531.592	502.747
Summe Passiva	1.412.836	1.410.699
Eigenkapitalquote in %	38%	36%

Die Financial Covenants konnten im Geschäftsjahr 2022 ebenso wie im Geschäftsjahr 2021 eingehalten werden.

7.3 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle enthält die Buchwerte aller in der Konzernbilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente und die Einstufung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten oder Teile des Gesamtwerts jeder Kategorie in die Kategorien gemäß IFRS 9.

Darüber hinaus beinhaltet die Tabelle die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente und die bei der Bemessung des Werts zugrunde gelegte Hierarchiestufe des IFRS 13.

T€	Überleitung der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien des IFRS 9						
	Buchwert 31. Dezember 2022	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Bewertung nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31. Dezember 2022	Fair Value Level
Finanzielle Vermögenswerte							
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	41.493	41.493	-	-	-	41.493	-
Beteiligungen	441	441	-	-	-	441	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.715	96.715	-	-	-	96.715	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	14.656	13.997	659	-	-	14.656	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	151.021	151.021	-	-	-	151.021	-
Finanzielle Schulden							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten							
<i>davon Bankdarlehen</i>	402.085	402.085	-	-	-	393.953	2
<i>davon Schuldscheindarlehen</i>	99.760	99.760	-	-	-	90.426	2
<i>davon Leasingverbindlichkeiten</i>	9.716	-	-	-	9.716	9.110	2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten							
<i>davon Bankdarlehen</i>	1.869	1.869	-	-	-	1.869	-
<i>davon Schuldscheindarlehen</i>	-	-	-	-	-	-	-
<i>davon Leasingverbindlichkeiten</i>	3.018	-	-	-	3.018	3.018	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.100	56.100	-	-	-	56.100	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.369	2.369	-	-	-	2.369	-

31. Dezember 2021

Überleitung der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien des IFRS 9

T€	Buchwert 31. Dezember 2021	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeit- wert	Erfolgsneutral zum beizu- legenden Zeit- wert	Bewertung nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31. Dezember 2021	Fair Value Level
Finanzielle Vermögenswerte							
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	51.729	51.100	629	–	–	51.729	3
Beteiligungen	25.899	398	–	25.501	–	25.899	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.527	72.517	–	–	–	72.517	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	15.183	14.505	677	–	–	15.183	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	161.414	161.414	–	–	–	161.414	–
Finanzielle Schulden							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten							
<i>davon Bankdarlehen</i>	466.021	466.021	–	–	–	478.136	2
<i>davon Schuldscheindarlehen</i>	99.687	99.687	–	–	–	101.793	2
<i>davon Leasingverbindlichkeiten</i>	9.013	–	–	–	9.013	10.775	2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten							
<i>davon Bankdarlehen</i>	2.379	2.379	–	–	–	2.379	–
<i>davon Schuldscheindarlehen</i>	–	–	–	–	–	–	–
<i>davon Leasingverbindlichkeiten</i>	3.201	–	–	–	3.201	3.201	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.101	52.101	–	–	–	52.101	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	822	710	112	–	–	116	2

Aufgrund der Restlaufzeit der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird angenommen, dass die Buchwerte dieser Posten annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Level 3 zugeordneten Finanzinstrumente entwickelten sich wie folgt:

T€	Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
Stand zum 1. Januar 2022	1.307	25.501
Zugänge		
Abgänge	-677	-17.053
Erfolgswirksame Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	30	
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts		-8.447
Stand zum 31. Dezember 2022	659	0

T€	Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
Stand zum 1. Januar 2021	863	0
Zugänge	629	25.501
Abgänge	-	-
Erfolgswirksame Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	-185	-
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	-	-
Stand zum 31. Dezember 2021	1.307	25.501

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich keine Umgliederungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde von der als Eigenkapitalinstrument bilanzierten Beteiligung an Wellster keine Dividende an Dermapharm ausgeschüttet.

Die nachstehende Tabelle enthält das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2022 und 2021.

T€	2022	2021
Zinserträge	246	4.002
<i>aus zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten</i>	246	3
<i>aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivaten</i>	-	173
<i>aus zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten</i>	-	3.826
Zinsaufwendungen	-12.068	-8.552
<i>aus zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten</i>	-11.980	-8.402
<i>aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivaten</i>	-88	-150
Abschreibung und Wertminderung von zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-563	-1.176
Nettoergebnis aus der erfolgswirksamen Folgebewertung	-481	-36
<i>Erträge aus der erfolgswirksamen Folgebewertung von Derivaten</i>	197	149
<i>Aufwendungen aus der erfolgswirksamen Folgebewertung von Derivaten</i>	-677	-185
Fremdwährungsgewinne aus Finanzinstrumenten	9.316	4.863
Fremdwährungsverluste aus Finanzinstrumenten	-8.943	-2.588
Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten (nach IFRS 9)	-12.494	-3.487

8. Sonstige Angaben

8.1 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 Kapitalflussrechnung aufgestellt und beinhaltet die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns im Verlauf der Berichtsperiode aufgrund von Mittelzuflüssen und -abflüssen.

Nach IAS 7 werden Cashflows auf Basis ihrer Quelle und nach ihrem Einsatz innerhalb der betrieblichen Tätigkeit und Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit gesondert dargestellt. Die Mittelzuflüsse und -abflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit werden indirekt aus dem Gewinn und Verlust des Geschäftsjahres des Konzerns abgeleitet. Die Mittelzuflüsse und -abflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt abgeleitet. Die finanziellen Mittel in der Konzern-Kapitalflussrechnung entsprechen dem Wertansatz der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und der Kontokorrentkredite in der Konzernbilanz. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten frei verfügbare Bareinlagen und Einlagen bei Finanzinstituten.

Die Auszahlungen für die Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich liquider Mittel in Höhe von 69.786 T€, welche im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen werden, ergeben sich im Wesentlichen aus der Akquisition von C³-Gruppe. Für diese Akquisition wurde im Geschäftsjahr 2022 eine Kaufpreiszahlung in Höhe von 83.698 T€ geleistet. Abzüglich der erworbenen liquiden Mittel in Höhe von 13.590 T€ ergibt sich ein Mittelabfluss in Höhe von 70.108 T€. Weitere Angaben zu dieser Akquisition können der Anhangangabe 2.7 entnommen werden. Gegenläufige Effekte in den Auszahlungen für die Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich liquider Mittel beziehen sich auf die Anpassung des Kaufpreises für die im Geschäftsjahr 2021 vollzogene Akquisition von Cernelle.

Die zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten, deren Einzahlungen und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden, stellen sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar:

T€	2022	2021
Finanzverbindlichkeiten zum 1. Januar	580.301	606.802
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	469.950	10.000
Transaktionskosten in Bezug auf die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	-3.936	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-536.925	-31.498
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-4.269	-4.411
Summe der Veränderungen aus Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-75.180	-25.909
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	-117	-8
Änderungen von Kontokorrentkrediten	2	-
Leasingverbindlichkeiten	2.483	1.413
Veränderung Konsolidierungskreis	2.153	1.200
Sonstige Änderungen	6.805	-3.196
Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember	516.448	580.301

8.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Rechtsstreitigkeiten

Der Konzern ist im Verlauf seiner Geschäftstätigkeit regelmäßig zahlreichen Rechtsrisiken insbesondere im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten in den Bereichen Produkthaftungsrecht, Wettbewerbsrecht, gewerblicher Rechtsschutz sowie Steuerrecht ausgesetzt. Zum 31. Dezember 2022 ist der Konzern lediglich an Gerichtsverfahren beteiligt, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegen und für die Finanzlage des Konzerns nicht wesentlich sind.

Abgesehen von den vorstehend genannten Verfahren sind dem Konzern keine behördlichen Gerichts- oder Schiedsverfahren (gleich ob anhängig oder angedroht) bekannt, die möglicherweise eine wesentliche Auswirkung auf die Finanzlage oder Rentabilität haben bzw. hatten.

Garantien

Zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 gab es keine wesentlichen Garantien.

Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 gab es keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

Bestellobligo

Zum 31. Dezember 2022 hat der Konzern Bestellobligo für Vorräte in Höhe von 95.254 T€ (31. Dezember 2021: 91.024 T€).

9. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind Personen oder Unternehmen, auf die Dermapharm maßgeblichen Einfluss hat bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Das Management in Schlüsselpositionen umfasst Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Wesentliche Aktionäre sind Aktionäre, in deren Eigentum mehr als 10 % der stimmberechtigten Aktien der Dermapharm stehen, bzw. die wirtschaftlichen Eigentümer von mehr als 10 % der stimmberechtigten Aktien der Dermapharm sind. Der oberste beherrschende Gesellschafter ist Herr Wilhelm Beier.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen ausgeführt.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen in den Geschäftsjahren zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 zwischen Dermapharm, den wesentlichen Aktionären und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachstehend zusammengefasst.

a) Wesentliche Geschäftsvorfälle

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen

T€	2022	2021
Marketing und Werbung	912	834
Summe	912	834

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

T€	Geschäftsvorfälle in		Offene Forderungen zum 31. Dezember		Offene Verbindlichkeiten zum 31. Dezember	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Warentransfer						
Assoziierte Unternehmen	829	797	–	–	–	–
Nicht konsolidierte Unternehmen	6.899	4.518	3.003	1.176	311	–
Beratungs- und Dienstleistungen						
Mutterunternehmen (Themis Beteiligungs-AG) der Dermapharm	531	300	18	–	389	–
Nicht konsolidierte Unternehmen	582	39	53	–	306	4
Laufender Verrechnungsverkehr						
Mutterunternehmen (Themis Beteiligungs-AG) der Dermapharm	–	–	–	–	–	–
Assoziierte Unternehmen	2.782	2.148	–	2.148	–	–
Sonstiges						
Assoziierte Unternehmen	2	392	97	97	–	–
Nicht konsolidierte Unternehmen	1	31	60	–	–	–
Summe	11.626	8.225	3.231	3.421	1.006	4

Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Salden sind unbesichert und kurzfristig zur Zahlung fällig. Für Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien.

b) Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen

Die Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats werden einschließlich weiterer Erläuterungen zum Vergütungssystem detailliert im Konzernlagebericht beschrieben.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes in Höhe von 4.895 T€ (2021: 4.038 T€) und des Aufsichtsrats in Höhe von 240 T€ (2021: 240 T€), die zusammen den Kreis des Managements in Schlüsselposition bilden, stellt sich gemäß IAS 24 wie folgt dar:

T€	2022	2021
Kurzfristige Leistungen	4.315	3.008
Langfristige Leistungen	820	1.270
Summe	5.135	4.278

In den kurzfristigen Leistungen sind Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 1.055 T€ (2021: 0 T€) enthalten. Die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden ausschließlich aufgrund ihrer Funktion als Person in einer Schlüsselposition vergütet.

10. Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat

Die Organe der Gesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

Vorstandsmitglieder

Frau Hilde Neumeyer ist aus dem Unternehmen ausgeschieden. Ihre Nachfolge als Chief Financial Officer hat Herr Christof Dreibholz zum 1. November 2022 angetreten. Der Chief Marketing Officer, Herr Dr. Jürgen Ott hat mit Ende seiner Vertragslaufzeit zum 31. August 2022 das Unternehmen verlassen. Seine Nachfolge hat Herr Dr. Andreas Eberhorn zum 1. September 2022 bei Dermapharm angetreten.

Name	Mitglied seit	Ernannt bis	Position	Beruf
Dr. Hans-Georg Feldmeier	Aug 2017	2023	Vorstandsvorsitzender	Pharmazeut
Hilde Neumeyer	Jul 2020	2022	Finanzvorstand	Kauffrau
Christof Dreibholz	Nov 2022	2025	Finanzvorstand	Kaufmann
Dr. Jürgen Ott	Okt 2019	2022	Marketingvorstand	Chemiker
Dr. Andreas Eberhorn	Sept 2022	2025	Marketingvorstand	Biologe
Karin Samusch	Aug 2017	2023	Vorstand der strategischen Geschäftsentwicklung	Kauffrau

Aufsichtsratsmitglieder

Name	Mitglied seit	Ernannt bis	Position	Beruf	Mandate
Wilhelm Beier	Aug 2017	2027	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Kaufmann	Dermapharm AG
Dr. Erwin Kern	Aug 2017	2027	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Kaufmann	Dermapharm AG TAG Immobilien AG Bauwert AG home24 SE
Lothar Lanz	Jan 2018	2027	Mitglied des Aufsichtsrats	Kaufmann	Dermapharm AG

In den dargestellten Geschäftsjahren waren keine Pensionsverbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen oder ehemaligen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen fällig. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind von einer Konzern-D&O-Versicherung abgedeckt.

11. Honorare und Leistungen des Abschlussprüfers

Die Aktionäre der Dermapharm Holding SE haben in der Hauptversammlung am 1. Juni 2022 die Grant Thornton AG zum Abschlussprüfer gewählt. Die Honorare von Grant Thornton AG stellen sich wie folgt dar:

T€	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	1.216	1.141
Andere Bestätigungsleistungen	-	20
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	5	5
Summe	1.221	1.166

Die Abschlussprüferleistungen betreffen die Konzernabschlussprüfung und die Prüfung der Jahresabschlüsse sowie der Abhängigkeitsberichte der Dermapharm Holding SE und deren Tochtergesellschaften jeweils zum Ende des Geschäftsjahres sowie der prüferischen Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2022.

12. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE haben gemeinsam die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum DCGK abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist auf der Homepage der Gesellschaft (<https://ir.dermapharm.de/>) dauerhaft öffentlich abrufbar.

13. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Ereignisse nach der Berichtsperiode mit einer wesentlichen oder einer möglichen maßgeblichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

Arkopharma

Mit Kaufvertrag vom 8. November 2022 hat die Dermapharm AG direkt und indirekt 100 % der Anteile an der A Pharma TopCo SAS (mit Sitz in Carros, Frankreich), die Holdinggesellschaft der Arkopharma-Gruppe, erworben. Das Closing der Übernahme der Arkopharma-Gruppe erfolgte am 5. Januar 2023. Dies ist gleichzeitig der Erwerbstichtag im Sinne von IFRS 3. Die Arkopharma-Gruppe hat sich im Bereich der Phytotherapie spezialisiert und bietet pflanzliche OTC-Produkte und Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich und weiteren europäischen Ländern an. Damit hat die Dermapharm AG den Marktführer für pflanzliche Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich erworben und erschließt sich neue Vertriebswege in West- und Südeuropa. Bei der Transaktion der Parteien handelt es sich um eine Business Combination im Sinne des IFRS 3. Eine durch den Anteilerwerb erforderlich werdende Kaufpreisallokation nach IFRS 3 wird im Jahr 2023 durchgeführt. Der initiale Kaufpreis beträgt 445.100 T€ und enthält darüber hinaus keine weiteren wesentlichen Kaufpreisanpassungen. Zudem wurde die Ablösung einer Finanzierung in Höhe von 216.512 T€ vereinbart. Da die Kaufpreisallokation zum Zeitpunkt der Freigabe der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses noch nicht fertiggestellt war, kann eine quantitative Aussage zu den beizulegenden Zeitwerten der übernommenen Vermögenswerte und Schulden nicht getroffen werden.

Grünwald, 27. März 2023

Der Vorstand

Dr. Hans-Georg Feldmeier
Chief Executive Officer

Christof Dreiholz
Chief Financial Officer
Chief Compliance Officer

Karin Samusch
Chief Business Development Officer

Dr. Andreas Eberhorn
Chief Marketing Officer

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Dermapharm Holding SE zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Grünwald, den 27. März 2023

Dr. Hans-Georg Feldmeier
Chief Executive Officer

Christof Dreibholz
Chief Financial Officer
Chief Compliance Officer

Karin Samusch
Chief Business Development Officer

Dr. Andreas Eberhorn
Chief Marketing Officer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Dermapharm Holding SE, Grünwald

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Dermapharm Holding SE, Grünwald, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Dermapharm Holding SE, Grünwald, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die in Abschnitt 6.1 des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB, den Abschnitt 3.1 „Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des zusammengefassten Lageberichts sowie den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 315b HGB, auf den in Abschnitt 6.2 des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung, des oben genannten Abschnitts 3.1 „Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ und des oben genannten nichtfinanziellen Konzernberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Risiko für den Abschluss

Die Dermapharm Holding SE weist in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 einen Posten „Geschäfts- oder Firmenwert“ in Höhe von EUR 271,3 Mio. aus.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 36 einer jährlichen Wertminderungsprüfung (sog. Impairment Test) unterzogen; diese wurden zum 30. September 2022 durchgeführt. Die Wertminderungsprüfung wird jeweils auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt. Der erzielbare Betrag der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird dabei den Buchwerten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gegenübergestellt. Dabei wird der erzielbare Betrag anhand der Berechnung des Nutzungswerts unter Anwendung des Discounted Cashflow-Verfahrens der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Die Cashflow-Prognosen für die Wertminderungsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte sind hergeleitet aus den vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat gebilligten dreijährigen Finanzplänen der jeweiligen rechtlichen Einheiten des Konzerns. Diese Cashflow-Prognosen wurden um zwei weitere Übergangsjahre hin zu der ewigen Rente ergänzt.

Auf Basis der Wertminderungsprüfung erfasste die Dermapharm Holding SE im Geschäftsjahr 2022 Wertminderungen für Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 36,4 Mio.

Das Ergebnis der Wertminderungsprüfung ist in hohem Maße von der Schätzung der zukünftigen Cashflows und des verwendeten Abzinsungssatzes beeinflusst und unterliegt erheblichen Schätzunsicherheiten. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität des zugrundeliegenden Bewertungsverfahrens war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns ein Verständnis des implementierten Prozesses zur Ermittlung der erzielbaren Beträge von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im dargestellten Kontext verschafft. Dabei haben wir unter anderem das methodische Vorgehen bei der Wertminderungsprüfung nachvollzogen. Zudem haben wir auch die in diesem Zusammenhang stehenden, zur Identifikation und Ermittlung möglicher Wertminderungen eingerichteten Kontrollen gewürdigt. Die der Ermittlung der Nutzungswerte der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde gelegten Cashflow-Prognosen haben wir mit der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat gebilligten dreijährigen Ertragsplanung abgestimmt. Die wesentlichen in der Finanzplanung und im Übergangszeitraum hin zu der ewigen Rente berücksichtigten werttreibenden Annahmen haben wir stichprobenartig durch Befragung ausgewählter Mitarbeiter auf ihre Konsistenz und Vertretbarkeit analysiert. In unsere Analyse haben wir unser Verständnis vom wirtschaftlichen Umfeld sowie die zum Stichtag vorliegenden oder erwartbaren Gegebenheiten der jeweils relevanten Märkte einfließen lassen. Zusätzlich haben wir im Rahmen der Wertminderungsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte die bisherige Planungstreue durch Abgleich der letztjährigen Planungen mit den tatsächlichen Ergebnissen des Geschäftsjahres sowie durch Abgleich der aktuellen Planung mit der Vorjahresplanung analysiert. In Bezug auf die Wertminderungsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte haben wir zusätzlich die Konsistenz in der Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beurteilt.

Das jeweilige Berechnungsschema zur Ableitung der verwendeten Abzinsungssätze als auch die in die Ableitung der jeweiligen Abzinsungssätze eingehenden Parameter haben wir mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten nachvollzogen. Zusätzlich haben wir u.a. die konsistente Verwendung von Parametern und die konsistente Ableitung der Abzinsungssätze im Vergleich zum Vorjahr analysiert und gewürdigt.

Wir haben die von der Dermapharm Holding SE durchgeführten Sensitivitätsanalysen auf ihre Angemessenheit gewürdigt.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Dermapharm Holding SE zur Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte finden sich in den Abschnitten „2.11 Wertminderungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte“, „3. Schätzungen und Beurteilungen“ und „4.1 Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB,
- den Abschnitt 3.1 „Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des zusammengefassten Lageberichts,
- den nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 315b HGB, auf den im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 und nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG
- den Bericht des Aufsichtsrats sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts 2022,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sowie für den Vergütungsbericht nach § 162 AktG sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Für den Bericht des Aufsichtsrats ist der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet

haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf

diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungs-
informationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein,
um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht
abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der
Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem
Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der
Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten
zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis
ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den
zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten
bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der
zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu
den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben
wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse
wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten
Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen,
einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während
unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir
die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle
Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden
kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur
Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen
Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen
erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den
aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen
Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei
denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts
aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt,
ob die in der Datei „5299009F0KNZINQQK37-2022-12-31-de.zip“ enthaltenen und für
Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des
zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den
Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen
wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften
erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses
und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in
diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene
Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für
Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des
zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs.
1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im
voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten
Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum
beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis
zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben
enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen
Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des
Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317
Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der
Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach
§ 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im

Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Rechtsunsicherheit über die Konformität der Auslegung der einschlägigen europäischen Vorschriften

Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss ist aufgrund des von der Gesellschaft gewählten Konvertierungsprozesses hinsichtlich der Anhanginformationen im iXBRL-Format („Blocktagging“) nicht vollumfänglich sinnvoll maschinell auswertbar. Die Rechtskonformität der Auslegung der gesetzlichen Vertreter, dass eine sinnvolle maschinelle Auswertbarkeit der strukturierten Anhanginformationen von der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 beim Blocktagging des Anhangs nicht explizit gefordert wird, unterliegt einer bedeutsamen Rechtsunsicherheit, die damit auch eine inhärente Unsicherheit unserer Prüfung darstellt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder

unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 1. Juni 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. September 2022 vom Prüfungsausschuss beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Konzernabschlussprüfer der Dermapharm Holding SE, Grünwald, als kapitalmarktorientiertes Unternehmen i.S.d. § 264d HGB tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ronald Rulfs.

Düsseldorf, den 27. März 2023

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Mauermeier	Ronald Rulfs
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



Vergütungsbericht

Präambel _____ 168

Grundzüge des Vergütungssystems und Beitrag zur Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung ____ 168

Vergütung des Vorstands _____ 169

Vergütung des Aufsichtsrats ____ 177

Vergleichende Darstellung der Vergütungs- und Ertragsentwicklung _____ 179

Präambel

Mit dem vorliegenden Vergütungsbericht kommen Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE den gesetzlichen Pflichten aus § 162 AktG nach. Bei der Erstellung des Berichts legt die Dermapharm Holding SE (zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften „Dermapharm“ oder „Konzern“) Wert auf eine klare, transparente und vollumfängliche Berichterstattung.

Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Vergütungssystems wie auch der individuellen Vergütung des Vorstands und der Aufsichtsratsmitglieder sind für Dermapharm maßgeblicher Bestandteil einer guten Corporate Governance.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet Dermapharm in diesem Bericht auf die durchgängige gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen, jedoch sind stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Grundzüge des Vergütungssystems und Beitrag zur Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung

Das Vergütungssystem für den Vorstand zielt darauf ab, die Vorstandsmitglieder entsprechend ihrem Aufgaben- und Verantwortungsbereich angemessen zu vergüten und die Leistung eines jeden Vorstandsmitglieds sowie den Erfolg des Konzerns zu berücksichtigen. Dementsprechend beinhaltet das Vergütungssystem neben festen Vergütungsbestandteilen auch variable Vergütungsbestandteile.

Die Unternehmensstrategie zielt auf profitables Wachstum sowie eine nachhaltige und langfristige Steigerung des Unternehmenswerts ab. Aus dieser Zielsetzung wird die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand der Dermapharm Holding SE abgeleitet. Für die variable Vergütung wird daher als Zielparаметer das Konzernergebnis der Dermapharm vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Konzern-EBITDA) als zentrale Ertragskennziffer für Planung und Messung profitablen Wachstums des Unternehmens herangezogen. Dabei wird sowohl die Erfüllung ein- als auch mehrjähriger Planungsziele gemessen. Das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder lässt es jedoch zu, dass künftig auch andere Zielparаметer verwendet werden, die in ihrer Gesamtheit wiederum wesentliche Steuerungselemente für ein profitables Wachstum sowie eine nachhaltige und langfristige Steigerung des Unternehmenswerts darstellen.

Eine Kopplung der variablen Vergütung auch an die Aktienkursentwicklung oder nicht-finanzielle Zielparаметer ist aus Sicht des Aufsichtsrats derzeit nicht erforderlich, um die übergeordnete Unternehmensstrategie zu erreichen. Der Aufsichtsrat ist sich allerdings der Bedeutung sowohl ökologisch nachhaltigen Wirtschaftens als auch sog. Corporate Social Responsibility-Themen bewusst; die Erreichung entsprechender Ziele bedarf indes aus seiner Sicht nicht notwendig einer Verankerung in der Vorstandsvergütung.

Das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder ist einfach, klar und verständlich gestaltet und entspricht den Vorgaben des Aktiengesetzes. Soweit es von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) abweicht, wird dies in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben in der Entsprechenserklärung dargelegt und begründet.

Vergütung des Vorstands

Das nachfolgend näher dargestellte Vergütungssystem für den Vorstand wurde vom Aufsichtsrat im März 2021 verabschiedet und in der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Juni 2021 mit einer Mehrheit von 80,3 % gebilligt.

Vergütungskomponenten

Jahresbonus	Erfolgsabhängige Komponente
Nebenleistungen	Erfolgsunabhängige Komponente
Grundgehalt	Erfolgsunabhängige Komponente

Überblick über die einzelnen Vergütungsbestandteile

Die Vergütung setzt sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen. Die festen Bestandteile sind die jährliche Festvergütung und die Nebenleistungen. Die variable Vergütung besteht aus einer rollierend für jedes Geschäftsjahr gewährten Tantieme mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage.

Darüber hinaus können bei besonderen Leistungen vom Aufsichtsrat im Einzelfall nicht wiederkehrende Bonuszahlungen gewährt werden.

Feste Vergütungskomponenten

Jährliche Festvergütung

Die jährliche Festvergütung ist eine auf das Geschäftsjahr bezogene Barvergütung, deren Höhe sich insbesondere an dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds orientiert. Die jährliche Festvergütung wird in zwölf Monatsraten jeweils zum Ende eines Monats ausgezahlt.

Bei einem unterjährigen Ein- oder Austritt des Vorstandsmitglieds wird das Festgehalt anteilig ausgezahlt. Im Krankheitsfall und sonstigen Fällen der Dienstverhinderung kann die Vergütung für eine vom Aufsichtsrat festzulegende Dauer, längstens jedoch bis zur Beendigung des Vorstandsienstvertrags, fortgezahlt werden.

Nebenleistungen

Neben der festen Jahresvergütung erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen und weiteren finanziellen Leistungen.

Als Regelleistung werden den Vorstandsmitgliedern jeweils als Dienstwagen ein Kraftfahrzeug zur Verfügung gestellt, das auch privat genutzt werden kann, und Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung gewährt. Ferner unterhält die Gesellschaft eine zugunsten der Vorstandsmitglieder abgeschlossene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung).

Der Aufsichtsrat kann entscheiden, dass bei Bedarf auch geeignete weitere Sachleistungen erbracht bzw. entsprechende Kosten erstattet werden. Neu eintretenden Vorstandsmitgliedern können ferner Ausgleichsleistungen für Vergütungs-/Versorgungsansprüche gewährt werden, die ihnen aufgrund ihres Wechsels zur Gesellschaft verloren gehen. Ferner können Umzugskosten und für einen vom Aufsichtsrat festzulegenden Übergangszeitraum auch weitere Kosten erstattet werden, die mit dem Wechsel zur Gesellschaft oder einem Umzug an einen anderen Unternehmensstandort verbunden sind (beispielsweise Kosten für Heimfahrten einschließlich Nebenkosten und für doppelte Haushaltsführung).

Variable Vergütung (Tantieme)

Zielparameter

Als Zielparameter für die Tantieme dient derzeit allein das Konzernergebnis der Dermapharm vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Konzern-EBITDA). Es handelt sich um eine zentrale Ertragskennziffer des Konzerns, mit der die operative Entwicklung des Konzerns – auch international vergleichbar – dargestellt werden kann.

Zur Entwicklung dieses Zielparameters berichtet die Gesellschaft regelmäßig im Rahmen ihrer periodischen Finanzberichterstattung. Dieser stellt das zentrale Steuerungselement für profitables Wachstum sowie eine nachhaltige und langfristige Steigerung des Unternehmenswerts dar und dient so der Umsetzung der übergeordneten strategischen Zielsetzung des Unternehmens.

Das Vergütungssystem gibt den derzeit bestehenden Zielparameter jedoch nicht verbindlich vor. Der Aufsichtsrat kann vielmehr künftig auch weitere (einschließlich nicht-finanzielle) Zielparameter festsetzen und/oder das Konzern-EBITDA durch andere Zielparameter ersetzen. Dabei sind wiederum jeweils Zielparameter zu verwenden, zu deren Entwicklung die Gesellschaft im Rahmen ihrer periodischen Finanzberichterstattung mindestens einmal jährlich berichtet; dabei kann es sich auch auf einzelne Sparten bezogene Zielparameter handeln. Der Aufsichtsrat wird im Falle einer Anpassung oder Auswechslung der Zielparameter darauf achten, dass die jeweiligen Zielparameter in ihrer Gesamtheit auch weiterhin wesentliche Steuerungselemente für ein profitables Wachstum sowie eine nachhaltige und langfristige Steigerung des Unternehmenswerts darstellen; daneben können künftig auch nicht-finanzielle Ziele abgebildet werden. Mindestens ein Zielparameter ist jedoch weiterhin an einer relevanten Ertragskennziffer auszurichten.

Bemessungszeitraum

Die für ein Geschäftsjahr gewährte Tantieme hat jeweils einen dreijährigen Bemessungszeitraum. Er umfasst das Geschäftsjahr, für das die Tantieme gewährt wird (jeweils ein „Basisjahr“), und die beiden auf das Basisjahr folgenden Geschäftsjahre (jeweils ein „Jahr 2“ bzw. ein „Jahr 3“).

Zielwerte

Der Aufsichtsrat legt innerhalb der ersten vier Monate des jeweiligen Basisjahres Zielwerte hinsichtlich des Konzern-EBITDA bzw. der maßgeblichen Zielparameter sowohl für das Basisjahr als auch das zugehörige Jahr 2 und Jahr 3 fest. Grundlage für die Festlegung dieser Zielwerte sind die entsprechenden Planwerte gemäß dem vom Aufsichtsrat genehmigten Jahresbudget für das Basisjahr bzw. gemäß der im Basisjahr gültigen Mehrjahresplanung für Jahr 2 und Jahr 3. Der Aufsichtsrat kann die Planwerte für Zwecke der Festlegung der Zielwerte indes auch geeignet anpassen, insbesondere um aktuellen Entwicklungen zwischen der Genehmigung des zugrunde legenden Jahresbudgets und der Festlegung der Zielwerte Rechnung zu tragen.

Einzelkomponenten

Die Tantieme ist unterteilt in eine 1-Jahres-Komponente, deren Höhe sich nach der Zielerreichung für das jeweilige Basisjahr richtet, eine 2-Jahres-Komponente, deren Höhe sich nach der Zielerreichung für das jeweilige Jahr 2 richtet und eine 3-Jahres-Komponente, deren Höhe sich nach der Zielerreichung für das jeweilige Jahr 3 richtet.

Zielbetrag und Ermittlung der Auszahlungshöhe

Durch den Dienstvertrag wird für jedes Vorstandsmitglied ein individueller Zielbetrag der Tantieme, der bei 100 %-iger Zielerreichung auszuzahlen ist, und dessen Aufteilung auf die drei Einzelkomponenten vorgegeben; soweit mehrere Zielparameter verwendet werden, erfolgt zusätzlich innerhalb jeder Einzelkomponente eine Aufteilung des Zielbetrags auf die maßgeblichen Zielparameter. Der auf die 2-Jahres- und 3-Jahres-Komponente entfallende Teil des Zielbetrags muss dabei insgesamt den auf die 1-Jahres-Komponente entfallenden Teil des Zielbetrags übersteigen.

Ferner wird im Dienstvertrag eine Zielerreichungskurve festgelegt, anhand derer in Abhängigkeit vom Zielerreichungsgrad und dem individuellen Zielbetrag die Auszahlungshöhe der zugehörigen Einzelkomponenten ermittelt wird. Dabei legt der Aufsichtsrat auch jeweils (i) eine Mindestzielerreichung fest, bei deren Unterschreitung die Auszahlung Null beträgt, und (ii) eine maximale Zielerreichung, bei deren Überschreitung die Auszahlungshöhe nicht mehr zunimmt. Damit ist der Auszahlungsbetrag für die Tantieme bzw. deren jeweilige Einzelkomponente auf einen maximalen Prozentsatz des zugehörigen Zielbetrags begrenzt (Cap). Dieses Cap liegt derzeit einheitlich bei 150 % des jeweiligen Zielbetrags. Der Aufsichtsrat kann diesen Cap künftig jedoch auch abweichend festlegen.

Zielerrechnung (in % des zugehörigen EBITDA-Ziels)	Auszahlungsbetrag (in % des zugehörigen Zielbetrags)
< 95 %	0 %
≥ 95 % und ≤ 97,5 %	50 %
≥ 97,5 % und ≤ 102,5 %	100 %
≥ 102,5 %	150 %

Die Ermittlung der Zielerreichung für die jeweilige Einzelkomponente erfolgt auf der Basis des geprüften und gebilligten Konzernjahresabschlusses der Gesellschaft für das maßgebliche Geschäftsjahr. Im Falle von außerplanmäßigen Entwicklungen, insbesondere im Falle von Akquisitionen, Veräußerungen, Umstellungen im Rechnungslegungssystem und sonstigen vergleichbaren einmaligen Maßnahmen können für Zwecke der Messung der Zielerreichung die tatsächlich erreichten Werte für den maßgeblichen Zielparameter das Konzern-EBITDA des jeweiligen Jahres um Effekte aus solchen Entwicklungen bzw. Maßnahmen nach billigem Ermessen des Aufsichtsrats bereinigt werden.

Auszahlung

Die Auszahlungshöhe der 1-Jahres-Komponente wird nach Ablauf des jeweiligen Basisjahrs ermittelt und der entsprechende Betrag anschließend ausgezahlt. Entsprechend erfolgt die Ermittlung der Auszahlungshöhe und die Auszahlung der 2-Jahres-Komponente nach Ablauf von Jahr 2 und der 3-Jahreskomponente nach Ablauf von Jahr 3.

Ferner können vom Aufsichtsrat Abschlagszahlungen – auch bereits während des jeweiligen Basisjahrs – auf die 1-Jahreskomponente der Tantieme bewilligt werden.

Bei unterjährigem Ein- oder Austritt eines Vorstandsmitglieds wird die für das Geschäftsjahr des Ein- bzw. Austritts gewährte Tantieme hinsichtlich aller Einzelkomponenten nur zeitanteilig ausgezahlt. Für Fehlzeiten, für die kein vertraglicher Anspruch auf Fortzahlung der Vergütung besteht, wird die für das betreffende Geschäftsjahr gewährte variable Vergütung hinsichtlich aller Einzelkomponenten anteilig gekürzt.

Bei Vertragsende hat der Aufsichtsrat das Recht, Einzelkomponenten der jeweiligen Tantieme, deren Zielwerte sich auf Geschäftsjahre beziehen, die erst nach Vertragende beginnen oder bei Vertragsende noch nicht abgelaufen sind, durch Vorab-Auszahlung abzulösen. Die Vorab-Auszahlung orientiert sich am jeweiligen Zielbetrag, wobei der Aufsichtsrat hiervon einen im Dienstvertrag festgelegten Abschlag vornehmen kann.

Rückforderung variabler Vergütungsbestandteile

Die Dienstverträge sehen derzeit keine über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Regelungen zum Einbehalt oder zur Rückforderung variabler Vergütungsbestandteile (sogenannte Malus- bzw. Claw Back-Regelungen) vor. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die gesetzlichen Regelungen, wonach Vorstandsmitglieder der Gesellschaft bei Pflichtverletzungen zum Schadensersatz und bei unberechtigt erhaltenen Leistungen zur Herausgabe verpflichtet sind, ausreichen und zusätzliche Eingriffe bei der Vergütung daher bis auf Weiteres nicht erforderlich sind. Er wird sich im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung des Vergütungssystems indes mit dieser Frage zu gegebener Zeit nochmals befassen und behält sich vor, künftig Regelungen zum Einbehalt oder zur Rückforderung variabler Vergütungsbestandteile in die Dienstverträge aufzunehmen.

Sonstige Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem sieht vor, dass der Aufsichtsrat zusätzliche, nicht wiederkehrende Bonuszahlungen für besondere Leistungen oder besonderen Einsatz nach billigem Ermessen gewähren kann; ein dienstvertraglicher Anspruch des Mitglieds des Vorstands auf die Gewährung eines solchen Bonus besteht jedoch nicht.

Ziel-Gesamt- & Maximalvergütung

Der Aufsichtsrat legt für jedes Vorstandsmitglied entsprechend dessen Aufgaben- und Verantwortungsbereichs individuell eine konkrete Ziel-Gesamtvergütung fest. Die Ziel-Gesamtvergütung bezieht sich jeweils auf ein volles Geschäftsjahr und setzt sich aus der Summe aller für die Gesamtvergütung maßgeblichen Vergütungsbestandteile zusammen, die – unabhängig vom Zeitpunkt der Auszahlung – für das betreffende Geschäftsjahr gewährt werden. Bei den als Nebenleistung zugesagten Sachleistungen wird dabei jeweils der für die Lohnsteuer maßgebliche Wert angesetzt. Die von der Gesellschaft zugunsten der Vorstandsmitglieder abgeschlossene D&O-Versicherung wird dabei nicht gesondert berücksichtigt, da es sich hierbei nicht um eine Vergütungsleistung im engeren Sinne handelt. Bei der variablen Vergütung wird jeweils der Zielbetrag bei 100 % Zielerreichung zugrunde gelegt.

Der relative Anteil der festen Jahresvergütung an der Ziel-Gesamtvergütung beträgt im Regelfall zwischen 35 % und 65 %, der relative Anteil der Nebenleistungen bis zu 7 % und der relative Anteil der variablen Vergütung (Tantieme) zwischen 35 % und 65 %. Im Falle von einmalig oder für einen begrenzten Zeitraum gewährten Nebenleistungen kann von den vorstehenden relativen Anteilen der einzelnen Vergütungsbestandteile an der Ziel-Gesamtvergütung für einzelne Geschäftsjahre auch abgewichen werden.

Die für ein Geschäftsjahr gewährte Gesamtvergütung, bestehend aus Festgehalt einschließlich Nebenleistungen und variablen Vergütungsteilen, ist – unabhängig davon, ob die Auszahlung in dem betreffenden Geschäftsjahr oder zu einem anderen Zeitpunkt erfolgt – für jedes Vorstandsmitglied auf einen Betrag von maximal 2 Mio. € brutto begrenzt. Die Maximalvergütung berücksichtigt die jeweils maximal möglichen erfolgsunabhängigen und variablen Vergütungskomponenten. Als Nebenleistungen gewährte Sachleistungen werden mit ihrem für die Lohnsteuer maßgeblichen Wert angesetzt.

Vergütungsbezogene Rechtsgeschäfte

Laufzeiten und Voraussetzungen der Beendigung vergütungsbezogener Rechtsgeschäfte

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder werden für die Dauer der Bestellung abgeschlossen. Erstbestellungen erfolgen jeweils für höchstens drei Jahre; Verlängerungen der Bestellungszeit können für bis zu fünf Jahre erfolgen.

Eine ordentliche Kündigung der Dienstverträge ist im Hinblick auf deren feste Laufzeit grundsätzlich nicht vorgesehen. Für den Fall, dass ein Vorstandsmitglied während der Vertragslaufzeit dauerhaft arbeitsunfähig wird, kann jedoch vorgesehen werden, dass der Dienstvertrag automatisch zum Ende des Quartals endet, in dem die dauerhafte Arbeitsunfähigkeit festgestellt wird.

Im Übrigen kann der jeweilige Dienstvertrag vor Ende seiner Laufzeit nur einvernehmlich durch Aufhebungsvertrag oder durch außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund beendet werden. Eine außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund durch die Gesellschaft kann insbesondere auch im Falle eines Widerrufs der Bestellung eines Vorstandsmitglieds durch den Aufsichtsrat aus wichtigem Grund nach § 84 Absatz 3 AktG erfolgen. In diesem Fall gelten für die Kündigung die gesetzlichen Kündigungsfristen gemäß § 622 BGB, sofern nicht zugleich ein wichtiger Grund für eine fristlose Kündigung des Dienstvertrags durch die Gesellschaft nach § 626 BGB vorliegt.

Zusagen von Entlassungsschädigungen

Die Vorstandsmitgliederverträge sehen vor, dass ein Vorstandsmitglied eine Abfindung erhält, wenn die Gesellschaft bei der Abberufung des Vorstandsmitglieds aus wichtigem Grund nach § 84 Absatz 3 AktG den Dienstvertrag außerordentlich kündigt, sofern nicht zugleich ein wichtiger Grund für eine fristlose Kündigung des Dienstvertrags durch die Gesellschaft nach § 626 BGB vorliegt. Die hierfür im Dienstvertrag festzulegende Abfindung darf maximal zwei Jahresvergütungen, höchstens jedoch der Vergütung für die Restlaufzeit des Dienstvertrages entsprechen; der Aufsichtsrat kann jedoch auch eine niedrigere Abfindung vorsehen und bei der Berechnung Pauschalierungen und/oder Kürzungen vornehmen.

Für sonstige Fälle sehen die Vorstandsmitgliederverträge keine im Voraus vereinbarten Entlassungsschädigungen vor.

Das Recht der Gesellschaft, auch im Fall einer vorzeitigen einvernehmlichen Beendigung der Vorstandstätigkeit Abfindungsleistungen zu vereinbaren, bleibt unberührt. Abfindungsleistungen sind für Zwecke der festgesetzten Maximalvergütung (ggf. anteilig) jeweils demjenigen Geschäftsjahr zuzuordnen, für welches sie gewährt werden; dies gilt unabhängig davon, ob sie in dem betreffenden Geschäftsjahr oder zu einem anderen Zeitpunkt ausgezahlt werden bzw. zufließen.

Wettbewerbsverbot

Die Vorstandsmitgliederverträge sehen jeweils ein vertragliches Wettbewerbsverbot für die Dauer des Anstellungsvertrages vor.

Daneben kann mit Vorstandsmitgliedern auch ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot für eine Dauer von bis zu zwei Jahren vereinbart werden. Die hierfür zu gewährende Karenzentschädigung darf bezogen auf ein Jahr höchstens 75 % der zuletzt gewährten jährlichen Bezüge betragen, wobei einzelne Vergütungsbestandteile auch pauschaliert und variable Vergütungsbestandteile mit ihrem Zielbetrag angesetzt werden können. Eine etwaige, im Zusammenhang mit der Beendigung des Anstellungsvertrags an das Vorstandsmitglied zu zahlende Abfindung ist auf eine solche Karenzentschädigung in voller Höhe anzurechnen.

Verfahren zur Fest- und Umsetzung sowie Überprüfung des Vergütungssystems

Das System der Vorstandsvergütung wird vom Aufsichtsrat in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben festgesetzt und von diesem regelmäßig überprüft. Da der Aufsichtsrat derzeit über keine Ausschüsse verfügt, nimmt er diese Aufgabe als Gesamtgremium wahr. Dabei überprüft der Aufsichtsrat insbesondere auch die Angemessenheit der Vergütung im Vergleich zur Vorstandsvergütung innerhalb einer Peer Group (horizontale Angemessenheit). Die Peer Group wird dabei vom Aufsichtsrat festgelegt und umfasst vergleichbare in- und ausländische Unternehmen, die aufgrund Branche, Größe und Umsatz mit der Gesellschaft vergleichbar sind.

Bei der Festsetzung des Vergütungssystems und dessen Umsetzung berücksichtigt der Aufsichtsrat ferner die Vergütung des oberen Führungskreises (Senior Management) und der restlichen Belegschaft bezogen auf die deutschen Konzerngesellschaften (vertikale Angemessenheit) und stellt hierzu deren jeweilige Vergütung der Vergütung des Vorstands gegenüber. Der obere Führungskreis wird für diese Zwecke vom Aufsichtsrat definiert als die

Gruppe von Führungskräften der ersten Managementebene unterhalb des Vorstands. Der Aufsichtsrat betrachtet dabei nicht nur die aktuelle Vergütungsrelation, sondern auch, wie sich diese im Zeitablauf entwickelt. Eine Überprüfung der vertikalen Angemessenheit nach diesen Grundsätzen liegt auch dem vorliegenden Vergütungssystem zugrunde.

Bei Bedarf beauftragt der Aufsichtsrat zur Überprüfung der vertikalen und horizontalen Angemessenheit einen externen Vergütungsberater. Bei der Mandatierung externer Vergütungsberater wird auf deren Unabhängigkeit geachtet.

Ein etwaiger Interessenkonflikt bei der Fest- und Umsetzung sowie der Überprüfung des Vergütungssystems wird vom Aufsichtsrat behandelt wie andere Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds auch. Das betreffende Aufsichtsratsmitglied hat daher einen Interessenkonflikt offenzulegen und wird an der Beschlussfassung bzw. auch an der Beratung nicht teilnehmen. Dabei wird durch eine frühzeitige Offenlegung etwaiger Interessenkonflikte sichergestellt, dass die Entscheidungen des Aufsichtsrats nicht durch sachwidrige Erwägungen beeinflusst werden.

Das vom Aufsichtsrat beschlossene Vergütungssystem wird der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder und nimmt bei Bedarf Änderungen vor. Im Falle wesentlicher Änderungen, mindestens jedoch alle vier Jahre, wird das Vergütungssystem erneut der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt.

Billigt die Hauptversammlung das jeweils zur Abstimmung gestellte Vergütungssystem nicht, wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben spätestens in der darauffolgenden ordentlichen Hauptversammlung ein überprüfbares Vergütungssystem vorgelegt.

Übereinstimmung der bestehenden Vorstandsdienstverträge mit dem Vergütungssystem

Alle bestehenden Vorstandsdienstverträge entsprechen vollumfänglich dem vorstehend dargestellten Vergütungssystem.

Vorübergehende Abweichungen vom Vergütungssystem

Der Aufsichtsrat ist gemäß § 87a Abs. 2 Satz 2 AktG berechtigt, vorübergehend von dem Vergütungssystem abzuweichen, wenn dies im Interesse des langfristigen Wohlergehens der Gesellschaft notwendig ist. Erforderlich für eine Abweichung ist ein Aufsichtsratsbeschluss, in dem die Gründe, die Art und Weise sowie der vorgesehene Zeitraum der Abweichung im Einzelfall zu erläutern sind. Auf Basis eines solchen Beschlusses sind Abweichungen vom Vergütungssystem für alle Vergütungskomponenten möglich. Eine Abweichung von der festgelegten Maximalvergütung ist jedoch ausgeschlossen.

Rückblick auf das Vergütungsjahr 2021

Der von Dermapharm nach den Anforderungen des § 162 AktG erstellte Vergütungsbericht über die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Dermapharm Holding SE im Geschäftsjahr 2021 gewährte und geschuldete Vergütung wurde von der Hauptversammlung 1. Juni 2022 mit einer Mehrheit von 79,01 % der Stimmen des vertretenen Kapitals gemäß § 120 a Abs. 4 AktG gebilligt. Vorstand und Aufsichtsrat sehen dieses Votum als Bestätigung des im Vergütungsbericht 2021 angewendeten Formats und es bestand keine Veranlassung, die Berichterstattung oder Umsetzung zu hinterfragen. Es wird daher auch in dem vorliegenden Vergütungsbericht 2022 beibehalten.

Gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2022

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die den Mitgliedern des Vorstands in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Demnach enthalten die Tabellen alle Beträge, die den einzelnen Vorstandsmitgliedern im Berichtszeitraum tatsächlich zugeflossen sind („gewährte Vergütung“) beziehungsweise alle rechtlich fälligen, aber bisher nicht zugeflossenen Vergütungen („geschuldete Vergütung“).

Neben den Vergütungshöhen ist nach § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG ferner der relative Anteil aller festen und variablen Vergütungsbestandteile an der Gesamtvergütung anzugeben. Die hier angegebenen relativen Anteile sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile gem. § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

Im Geschäftsjahr 2022 gewährte und geschuldete Vergütung der gegenwärtigen Vorstandsmitglieder:

	Dr. Hans-Georg Feldmeier CEO				Karin Samusch CBDO			
	2021		2022		2021		2022	
	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV
Erfolgsunabhängige Vergütung								
Festvergütung	800	61 %	800	57 %	380	42 %	380	39 %
Nebenleistungen	15	1 %	16	1 %	19	2 %	21	2 %
Summe	815	62 %	816	58 %	399	44 %	401	41 %
Kurzfristige variable Vergütung								
1-Jahres-Komponente 2020	49	4 %			49	5 %		
1-Jahres-Komponente 2021 (Abschlagszahlung)	160	12 %			160	18 %		
1-Jahres-Komponente 2021 (Restzahlung)			115	8 %			115	12 %
1-Jahres-Komponente 2022 (Abschlagszahlung)			160	12 %			160	16 %
Summe	209	16 %	275	20 %	209	23 %	275	28 %
Langfristige variable Vergütung								
3-Jahres-Komponente 2018	190	14 %			190	21 %		
2-Jahres-Komponente 2019	110	8 %			110	12 %		
3-Jahres-Komponente 2019			190	14 %			190	19 %
2-Jahres-Komponente 2020			116	8 %			116	12 %
Summe	300	22 %	306	22 %	300	33 %	306	31 %
Sonstiges								
Sondervergütung	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Gesamtvergütung (GV)	1.324	100 %	1.397	100 %	908	100 %	982	100 %
Maximalvergütung	2.000		2.000		2.000		2.000	

	Dr. Jürgen Ott ¹ CMO				Hilde Neumeyer ² CFO/CCO			
	2021		2022		2021		2022	
	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV
Erfolgsunabhängige Vergütung								
Festvergütung	342	58 %	257	19 %	342	64 %	256	14 %
Nebenleistungen	17	3 %	13	1 %	13	2 %	10	1 %
Summe	359	61 %	270	20 %	355	66 %	266	15 %
Kurzfristige variable Vergütung								
1-Jahres-Komponente 2020	40	7 %			20	4 %		
1-Jahres-Komponente 2021 (Abschlagszahlung)	160	27 %			160	30 %		
1-Jahres-Komponente 2021 (Restzahlung)	–	–	90	7 %			90	5 %
1-Jahres-Komponente 2022			142 ³	11 %			120	7 %
Summe	200	34 %	232	18 %	180	34 %	210	12 %
Langfristige variable Vergütung								
2-Jahres-Komponente 2019	27	5 %						
3-Jahres-Komponente 2019			48	4 %				
2-Jahres-Komponente 2020			110	8 %			55	3 %
3-Jahres-Komponente 2020			181 ³	13 %				
2-Jahres-Komponente 2021			105 ³	8 %				
3-Jahres-Komponente 2021			181 ³	13 %				
2-Jahres-Komponente 2022			78 ³	6 %				
3-Jahres-Komponente 2022			135 ³	10 %				
Summe	27	5 %	838	62 %	0	0 %	55	3 %
Sonstiges								
Sondervergütung	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Abfindung							1.238	70 %
Gesamtvergütung (GV)	586	100 %	1.340	100 %	535	100 %	1.769	100 %
Maximalvergütung	2.000		2.000		2.000		2.000	

1 Dr. Jürgen Ott ist zum 31. August 2022 aus dem Vorstand der Dermapharm Holding SE ausgeschieden.

2 Hilde Neumeyer ist zum 20. Juli 2022 aus dem Vorstand der Dermapharm Holding SE ausgeschieden, die Bezüge wurden bis zum 30. September 2022 fortgezahlt.

3 Im Zuge des Ausscheidens aus dem Vorstand wurde eine Auszahlung der Tantieme von 95 % gewährt.

	Dr. Andreas Eberhorn ⁴ CMO				Christof Dreibholz ⁵ CFO & CCO			
	2021		2022		2021		2022	
	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV
Erfolgsunabhängige Vergütung								
Festvergütung			150	63 %			75	63 %
Nebenleistungen			8	3 %			5	4 %
Summe			158	66 %			80	67 %
Kurzfristige variable Vergütung								
1-Jahres-Komponente 2022 (Abschlagszahlung)			80	34 %			40	33 %
Summe			80	34 %			40	33 %
Langfristige variable Vergütung								
Summe								
Sonstiges								
Sondervergütung								
Gesamtvergütung (GV)			238	100 %			120	100 %
Maximalvergütung	2.000		2.000		2.000		2.000	

4 Dr. Andreas Eberhorn wurde erstmalig mit Wirkung zum 1. September 2022 zum Mitglied des Vorstands der Dermapharm Holding SE bestellt.

5 Christof Dreibholz wurde erstmalig mit Wirkung zum 1. November 2022 zum Mitglied des Vorstands der Dermapharm Holding SE bestellt.

Der relative Anteil der festen Jahresvergütung in 2022 an der Gesamtvergütung liegt bei allen Vorstandsmitgliedern zwischen 14 % bis 63 %, während der relative Anteil der Nebenleistungen in 2022 mit 1 % bis 4 % unterhalb von 7 % bleibt. Der relative Anteil der variablen Vergütung (Tantieme) bewegt sich mit Ausnahme von Dr. Andreas Eberhorn (34 %), Christof Dreibholz (33 %), Dr. Jürgen Ott (80 %) und Hilde Neumeyer (15 %) in der Bandbreite von 35 % bis 65 %. Dr. Andreas Eberhorn wurde mit Wirkung zum 1. September 2022 und Christof Dreibholz wurden mit Wirkung zum 1. November 2022 zu Mitgliedern des Vorstands bestellt. Durch den unterjährigen Eintritt in den Vorstand wurde bei Dr. Andreas Eberhorn und Christof Dreibholz die Bandbreite nicht eingehalten. Dr. Jürgen Ott ist zum 31. August 2022 aus dem Vorstand ausgeschieden und hat eine Auszahlung sämtlicher Tantiemeansprüche erhalten. Ebenso ist Hilde Neumeyer zum 30. September 2022 aus dem Vorstand ausgeschieden und hat infolge der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrages eine Abfindung in Höhe von 1.238 TEUR erhalten. Die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds lag im Geschäftsjahr 2022 unterhalb der Maximalvergütung.

Der im Berichtsjahr 2022 gewährten und geschuldeten variablen Vergütung leitet sich alleinig an der Erreichung des bereinigten Ziel-Konzern-EBITDAs ab. Der gewährten und geschuldeten variablen Vergütung im Geschäftsjahr 2022 liegen folgende Zielerreichungen und Auszahlungen zu Grunde:

	Zielerreichung in %	Auszahlung in %
3-Jahres-Komponente – 2019	153,2 %	100 % ⁶
2-Jahres-Komponente – 2020	155,3 %	100 % ⁷
1-Jahres-Komponente – 2021	116,6 %	125 % ⁸
1-Jahres-Komponente – 2022	94,7 %	— ⁹

6 Festlegung des Auszahlungsbetrags auf 100 %, da das EBITDA-Wachstum in 2021 maßgeblich durch die Impfstoffproduktion beeinflusst wurde.

7 Festlegung des Auszahlungsbetrags auf 100 %, da das EBITDA-Wachstum in 2021 maßgeblich durch die Impfstoffproduktion beeinflusst wurde.

8 Da das EBITDA-Wachstum in 2021 maßgeblich auf der Impfstoffproduktion basierte, hat der Aufsichtsrat abweichend vom Vergütungssystem eine Auszahlung von 125 % beschlossen.

9 Der Auszahlungsbetrag für 2022 wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

Die Zielerreichungen und Auszahlungshöhen sind mit Ausnahme von Dr. Jürgen Ott¹⁰ für alle Vorstandsmitglieder identisch .

Die Vorstandsdienstverträge sehen derzeit keine über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Regelungen zum Einbehalt oder zur Rückforderung variabler Vergütungsbestandteile vor.¹¹ Im Berichtszeitraum wurden keine variablen Vergütungsbestandteile zurückgefordert.

Vergütung des Aufsichtsrats

Das nachfolgend dargestellte Vergütungssystem für den Aufsichtsrat wurde in der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Juni 2021 mit einer Mehrheit von 83,47 % gebilligt.

Grundsätze des Vergütungssystems für die Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Dermapharm Holding SE ist in § 15 der Satzung (Vergütung) geregelt. § 15 der Satzung lautet wie folgt:

1. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung, die für jedes Aufsichtsratsmitglied ab Beginn des Geschäftsjahres 2021 80.000,00 € beträgt.
2. Besteht das Amt als Mitglied des Aufsichtsrats nicht während eines vollen Geschäftsjahres oder ist ein Geschäftsjahr kürzer als ein Kalenderjahr, wird die vorstehende Vergütung gemäß Absatz 1 zeitanteilig entsprechend der Dauer der Aufsichtsratszugehörigkeit gewährt. Sie ist jeweils vierteljährlich nach Ablauf des betreffenden Kalenderquartals zur Zahlung fällig.
3. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten ferner Ersatz ihrer Auslagen. Ihnen wird darüber hinaus die auf ihre Vergütung und ihre Auslagen zu entrichtender Umsatzsteuer erstattet.
4. Die Gesellschaft hat zu marktüblichen und angemessenen Konditionen eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder abzuschließen, welche im Rahmen der vereinbarten Deckungssumme auch die gesetzliche Haftpflicht aus der Aufsichtsrats Tätigkeit abdeckt.

10 Im Zuge des Ausscheidens wurde eine Auszahlung der Tantieme von 95 % gewährt.

11 Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die gesetzlichen Regelungen, wonach Vorstandsmitglieder der Gesellschaft bei Pflichtverletzungen zum Schadenersatz und bei unberechtigt erhaltenen Leistungen zur Herausgabe verpflichtet sind, ausreichen und zusätzliche Eingriffe bei der Vergütung daher bis auf Weiteres nicht erforderlich sind. sind, ausreichen und zusätzliche Eingriffe bei der Vergütung daher bis auf Weiteres nicht erforderlich sind.

Diesen Regelungen liegt das folgende Vergütungssystem im Sinne von §§ 113 Abs. 3 Satz 3, 87a Abs. 1 Satz 2 AktG zugrunde:

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist entsprechend der überwiegenden Marktpraxis bei börsennotierten Gesellschaften in Deutschland als reine Festvergütung ausgestaltet. Erfolgsabhängige Bestandteile sind nicht enthalten. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass eine reine Festvergütung der Aufsichtsratsmitglieder am besten geeignet ist, die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats zu stärken und der unabhängig vom Unternehmenserfolg zu erfüllenden Beratungs- und Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats Rechnung zu tragen.

Höhe und Ausgestaltung der Aufsichtsratsvergütung stellen sicher, dass die Gesellschaft in der Lage ist, qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten für eine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Gesellschaft zu gewinnen; hierdurch trägt die Aufsichtsratsvergütung nachhaltig zur Förderung der Geschäftsstrategie sowie zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei.

Das System für die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird von der Hauptversammlung auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen. Die Vergütung wird regelmäßig, mindestens alle vier Jahre, von Vorstand und Aufsichtsrat daraufhin überprüft, ob Höhe und Ausgestaltung noch marktgerecht sind und in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben des Aufsichtsrats so wieder Lage der Gesellschaft stehen. Die der Hauptversammlung am 23. Juni 2021 vorgeschlagene Erhöhung der festen jährlichen Vergütung trägt den gestiegenen rechtlichen Anforderungen an die Aufsichtsrats Tätigkeit nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat angemessen Rechnung.

Die Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer waren und sind für die Ausgestaltung der Vergütung des Aufsichtsrats ohne Bedeutung. Dies ergibt sich daraus, dass die Aufsichtsratsvergütung für eine Tätigkeit gewährt wird, die sich aufgrund ihrer Beratungs- und Überwachungsfunktion grundlegend von der Tätigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unterscheidet.

Etwaigen Interessenkonflikten bei der Prüfung des Vergütungssystems wirkt die gesetzliche Kompetenzordnung entgegen. Diese weist die Entscheidungsbefugnis über die Aufsichtsratsvergütung der Hauptversammlung zu. Vorstand und Aufsichtsrat unterbreiten ihr hierfür einen entsprechenden Beschlussvorschlag. Somit ist ein System der gegenseitigen Kontrolle bereits in den gesetzlichen Regelungen verankert.

Gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2022

Die gewährte und geschuldete Vergütung¹² des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 stellt sich wie folgt dar

	Wilhelm Beier Aufsichtsratsvorsitzender CMO				Dr. Erwin Kern Aufsichtsratsmitglied				Lothar Lanz Aufsichtsratsmitglied			
	2021		2022		2021		2022		2021		2022	
	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV
Feste Vergütung	80	100 %	80	100 %	80	100 %	80	100 %	80	100 %	80	100 %
Variable Vergütung	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Gesamtvergütung	80	100 %	80	100 %	80	100 %	80	100 %	80	100 %	80	100 %

¹² Definition von gewährter und geschuldeter Vergütung im Abschnitt Vergütung des Vorstands – Gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2022.

Der Aufsichtsrat erhält zu 100 % eine feste Vergütung. Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung am 23. Juni 2021 erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung, die für jedes Aufsichtsratsmitglied 80 T€ (Vorjahr: 80 T€) beträgt. Die Vergütung wird pro Quartal in Höhe von 20 T€ in 2022 (Vorjahr: 20 T€) ausgezahlt.

Vergleichende Darstellung der Vergütungs- und Ertragsentwicklung

In diesem Abschnitt werden gemäß §162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG die Ertragsentwicklung von Dermapharm, die jährliche Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die jährliche Veränderung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis dargestellt. Im Jahr der Erstanwendung weist Dermapharm nur die Veränderung zum Vorjahr aus und baut weitere Jahre sukzessive bis zum Fünf-Jahres-Vergleich auf.

Mithilfe des Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Konzern-EBITDA) als zentraler finanzieller Leistungsindikator wird die Ertragsentwicklung abgebildet. Für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wird die im jeweiligen Geschäftsjahr gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des §162 Abs. 1 Satz 1 AktG dargestellt. Die Ertragsentwicklung der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE ist nicht die Grundlage der Vergütung des Vorstands, sondern wird nur in der Tabelle dargestellt.

Die durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis (VZÄ) wird anhand der Gesellschaften Dermapharm AG mit einer Arbeitszeit von 39 Stunden pro Woche, mibe GmbH Arzneimittel mit einer Arbeitszeit von 40 Stunden pro Woche, Trommsdorff GmbH & Co. KG mit einer Arbeitszeit von rund 38¹³ Stunden pro Woche und Anton Hübner GmbH & Co. KG mit einer Arbeitszeit von 39,75 Stunden pro Woche inkl. Praktikanten, Werkstudenten und Auszubildende ermittelt. Die vier Unternehmen beschäftigten am 31. Dezember 2022 umgerechnet auf vollzeitäquivalente Stellen 814 Mitarbeiter (Vorjahr: 798).

Die durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer umfasst die Personalaufwendungen nach IFRS für Löhne und Gehälter, für Nebenleistungen, für Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie für jegliche dem Geschäftsjahr zuzurechnenden variablen Vergütungsbestandteile.

13 Arbeitsstunden / Woche: 37,5 tariflich, 40 außertariflich, 39 Außendienstler

Vergleichende Darstellung der Vergütungs- und Ertragsentwicklung für die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats

	2020 in T€	2021 in T€	2021 vs. 2020 in %	2022 in T€	2022 vs. 2021 in %
Dr. Hans-Georg Feldmeier	736	1.324	80 %	1.397	6 %
Karin Samusch	685	908	33 %	981	8 %
Dr. Jürgen Ott ¹⁴	529	586	11 %	1.339	128 %
Hilde Neumeyer ¹⁵	257	535	108 %	1.769	231 %
Dr. Andreas Eberhorn ¹⁶				238	
Christof Dreibold ¹⁷				120	
Wilhelm Beier	70	80	14 %	80	0 %
Dr. Erwin Kern	70	80	14 %	80	0 %
Lothar Lanz	70	80	14 %	80	0 %
Ø Vergütung / VZÄ	68	71	4 %	74	4 %
Konzern-EBITDA (bereinigt)	200.651	351.071	75 %	359.766	2 %
EBITDA Dermapharm Holding SE (Einzelgesellschaft)	-1.331	-248	-81 %	-331	33 %

14 Dr. Jürgen Ott ist zum 31. August 2022 aus dem Vorstand der Dermapharm Holding SE ausgeschieden.

15 Hilde Neumeyer ist zum 20. Juli 2022 aus dem Vorstand der Dermapharm Holding SE ausgeschieden, die Bezüge wurden bis zum 30. September 2022 fortgezahlt.

16 Dr. Andreas Eberhorn wurde erstmalig mit Wirkung zum 1. September 2022 zum Mitglied des Vorstands der Dermapharm Holding SE bestellt.

17 Christof Dreibold wurde erstmalig mit Wirkung zum 1. November 2022 zum Mitglied des Vorstands der Dermapharm Holding SE bestellt.

Wilhelm Beier
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Hans-Georg Feldmeier
Chief Executive Officer

Christof Dreibold
Chief Financial Officer
Chief Compliance Officer

Dr. Andreas Eberhorn
Chief Marketing Officer

Karin Samusch
Chief Business
Development Officer

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG

An die Dermapharm Holding SE

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Dermapharm Holding SE, Grünwald, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 daraufhin formell geprüft, ob die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG im Vergütungsbericht gemacht wurden. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir den Vergütungsbericht nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung sind im beigefügten Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Vergütungsberichts.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit § 162 Abs. 3 AktG unter Beachtung des Entwurfs eines IDW Prüfungsstandards „Die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG“ (IDW EPS 870 (02.2023)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach dieser Vorschrift und diesem Standard ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir haben als Wirtschaftsprüferpraxis die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards „Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer / vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden sind, und hierüber ein Prüfungsurteil in einem Vermerk abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wir durch einen Vergleich der im Vergütungsbericht gemachten Angaben mit den in § 162 Abs. 1 und 2 AktG geforderten Angaben die formelle Vollständigkeit des Vergütungsberichts feststellen können. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir die inhaltliche Richtigkeit der Angaben, die inhaltliche Vollständigkeit der einzelnen Angaben oder die angemessene Darstellung des Vergütungsberichts nicht geprüft.

Umgang mit etwaigen irreführenden Darstellungen

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, den Vergütungsbericht unter Berücksichtigung der Kenntnisse aus der Abschlussprüfung zu lesen und dabei für Anzeichen aufmerksam zu bleiben, ob der Vergütungsbericht irreführende Darstellungen in Bezug auf die inhaltliche Richtigkeit der Angaben, die inhaltliche Vollständigkeit der einzelnen Angaben oder die angemessene Darstellung des Vergütungsberichts enthält.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine solche irreführende Darstellung vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Düsseldorf, den 27. März 2023

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Mauermeier
Wirtschaftsprüfer

Ronald Rulfs
Wirtschaftsprüfer



Sonstiges

Impressum _____ 184

Impressum

Herausgeber

Dermapharm Holding SE
Lil-Dagover-Ring 7
82031 Grünwald
Deutschland

Tel.: +49 (89) 6 41 86 – 0
E-Mail: ir@dermapharm.com
<https://ir.dermapharm.de>

Investor Relations & Corporate Communications

Dermapharm Holding SE
Britta Hamberger

Tel.: +49 (89) 641 86 – 233
E-Mail: ir@dermapharm.com
<https://ir.dermapharm.de>

Konzept, Redaktion, Layout & Satz

SPARKS CONSULTING GmbH
Karl-Weinmair-Straße 8
80807 München
Deutschland

<https://www.sparks.de>

Fotonachweis

Dermapharm Holding SE,
Günther Fotodesign
Shutterstock



<https://ir.dermapharm.de>

Veröffentlichungsdatum: 28. März 2023



Dermapharm Holding SE



Dermapharm Holding SE
Lil-Dagover-Ring 7
82031 Grünwald
Deutschland

Telefon: +49 (89) 6 41 86 – 0

E-Mail: ir@dermapharm.com
<https://ir.dermapharm.de>